**Erich Kästner. Das doppelte Lottchen**

**Эрих Кестнер. Двойная Лоттхен**

**Метод чтения Ильи Франка**

**Адаптировали Екатерина Макаренко и Илья Франк**

**Erstes Kapitel** (первая глава; *das Kapitel*)

***Seebühl am Bühlsee*** (Зебюль на Бюльзее= *на озере Бюль; der See — озеро*) ***— Kinderheime sind wie Bienenstöcke*** (детские дома как пчелиные ульи; *das Heim — домашний очаг; приют; общежитие; die Biene — пчела; der Stock — палка; колода; улей; der Bienenstock — улей*) ***— Ein Autobus mit zwanzig Neuen*** (автобус с двадцатью новенькими; *der Bus*) ***— Locken und Zöpfe*** (локоны/кудряшки и косички; *die Locke — локон, завиток; der Zopf — коса*) ***— Darf ein Kind dem anderen die Nase abbeißen*** (может ли один ребенок откусить нос другому; *abbeißen — откусывать; beißen — кусать*)***? — Der englische König und sein astrologischer Zwilling*** (английский король и его астрологический близнец) ***— Über die Schwierigkeit, Lachfältchen zu kriegen*** (о сложности = *о том, как сложно* заиметь морщинки от смеха: «получить смеховые складочки/морщинки»; *lachen — смеяться; die Falte — складка, морщина; das Fältchen — складочка; морщинка; die Fältchen — складочки, морщинки*)

Kennt ihr eigentlich Seebühl (вы знаете, собственно говоря, Зебюль; *eigentlich — собственно /говоря/; eigen — собственный*)? Das Gebirgsdorf Seebühl (горную деревню Зебюль; *das Gebirge — горы, горная местность*)? Seebühl am Bühlsee (Зебюль на Бюльзее = на озере Бюль; *der See — озеро*)? Nein (нет)? Nicht (не /знаете/)? Merkwürdig (странно; *merkwürdig — примечательный; странный: «достойный примечания, заметки»;* *merken — замечать; würdig — достойный*) — keiner, den man fragt, kennt Seebühl (никто, кого ни спросишь: «кого спрашиваешь», /не/ знает Зебюль)! Womöglich gehört Seebühl am Bühlsee zu den Ortschaften (возможно, Зебюль относится к тем населенным пунктам; *die Ortschaft*), die ausgerechnet nur jene Leute kennen, die man *nicht* fragt (которые как раз знают лишь те люди, которых *не* спрашивают; *ausgerechnet — как раз, именно; как нарочно, как назло; ausrechnen — высчитывать, подсчитывать, вычислять*)? Wundern würde mich’s nicht (это бы меня не удивило). So etwas gibt’s (такое бывает).

**Kennt ihr eigentlich Seebühl? Das Gebirgsdorf Seebühl? Seebühl am Bühlsee? Nein? Nicht? Merkwürdig — keiner, den man fragt, kennt Seebühl! Womöglich gehört Seebühl am Bühlsee zu den Ortschaften, die ausgerechnet nur jene Leute kennen, die man *nicht* fragt? Wundern würde mich’s nicht. So etwas gibt’s.**

Nun, wenn ihr Seebühl am Bühlsee nicht kennt (ну, если вы не знаете Зебюль на Бюльзее), könnt ihr natürlich auch das Kinderheim in Seebühl am Bühlsee nicht kennen (вы, конечно, не можете знать и детский дом /отдыха/ на Бюльзее), das bekannte Ferienheim für kleine Mädchen (известный дом отдыха для маленьких девочек; *die Ferien — каникулы*). Aber es macht nichts (но это не беда: «но это делает ничего»). Kinderheime ähneln einander (детские дома похожи друг на друга) wie Vierpfundbrote (как двухкилограммовые: «четырехфунтовые» буханки хлеба; *das Pfund — фунт*) oder Hundsveilchen (или собачьи фиалки); wer eines kennt, kennt sie alle (кто знает один, знает все). Und wer an ihnen vorüberspaziert (а кто мимо них прогуливается/проходит; *vorüber — мимо*), könnte denken (мог бы подумать), es seien riesengroße Bienenstöcke (что это громадные пчелиные ульи; *der Riese — великан; die Biene — пчела; der Stock — палка; колода; улей; der Bienenstock — улей*). Es summt von Gelächter, Geschrei (жужжит от смеха, крика; *lachen — смеяться; schreien — кричать; das Gelächter — смех; das Geschrei — крик/и/*), Getuschel (шушуканья; *tuscheln — шушукаться, шептаться*) und Gekicher (и хихиканья; *kichern — хихикать*). Solche Ferienheime sind Bienenstöcke des Kinderglücks und Frohsinns (такие дома отдыха — ульи детского счастья и радости; *das Glück — счастье;* *der Frohsinn — веселый нрав; веселое настроение; froh — радостный*). Und so viele es geben mag (и сколько бы их не было: «могло быть»), wird es doch nie genug davon geben können (их никогда не будет достаточно; *davon — их: «из них»*).

**Nun, wenn ihr Seebühl am Bühlsee nicht kennt, könnt ihr natürlich auch das Kinderheim in Seebühl am Bühlsee nicht kennen, das bekannte Ferienheim für kleine Mädchen. Aber es macht nichts. Kinderheime ähneln einander wie Vierpfundbrote oder Hundsveilchen; wer eines kennt, kennt sie alle. Und wer an ihnen vorüberspaziert, könnte denken, es seien riesengroße Bienenstöcke. Es summt von Gelächter, Geschrei, Getuschel und Gekicher. Solche Ferienheime sind Bienenstöcke des Kinderglücks und Frohsinns. Und so viele es geben mag, wird es doch nie genug davon geben können.**

Freilich abends (правда/однако вечерами), da setzt sich zuweilen der graue Zwerg Heimweh an die Betten im Schlafsaal (садится подчас серый гном тоски по дому к кроватям в спальном зале; *da — тут; в этот момент; die Heimweh — тоска по дому; das Heim — /родной/ дом; die Weh — боль; печаль, скорбь; das Bett — постель; der Saal*), zieht sein graues Rechenheft und den grauen Bleistift aus der Tasche (достает свою серую счетную тетрадь и серый карандаш из кармана; *ziehen — тянуть; вытаскивать; rechnen — ваычислять*) und zählt ernsten Gesichts die Kindertränen ringsum zusammen (и посчитывает с серьезным лицом все: «кругом» детские слезы; *das Gesicht — лицо; die Träne — слеза; zusammenzählen — подсчитывать; ringsum — вокруг, кругом, везде, со всех сторон, повсюду*), die geweinten und die ungeweinten (выплаканные и невыплаканные; *weinen — плакать*).

**Freilich abends, da setzt sich zuweilen der graue Zwerg Heimweh an die Betten im Schlafsaal, zieht sein graues Rechenheft und den grauen Bleistift aus der Tasche und zählt ernsten Gesichts die Kindertränen ringsum zusammen, die geweinten und die ungeweinten.**

Aber am Morgen ist er, hast du nicht gesehen, verschwunden (но утром он, смотри-ка: «ты не видел», исчез; *verschwinden*)! Dann klappern die Milchtassen (тогда = *и вот* стучат молочные чашки; *die Milch; die Tasse*), dann plappern die kleinen Mäuler (болтают маленькие мордочки; *das Maul*) wieder um die Wette (снова наперебой: «наперегонки»; *die Wette — пари; заклад; um die Wette laufen — бегать взапуски/наперегонки*). Dann rennen wieder die Bademätze (тогда вновь бегут малыши-купальщики; *baden — купаться; der Matz — малыш*) rudelweise (стаями; *das Rudel — стая, стадо*) in den kühlen, flaschengrünen See hinein (в прохладное, бутылочно-зеленое озеро; *die Flasche — бутылка; hinein — «туда-внутрь»*), planschen (плещутся/шлепают по воде), kreischen (визжат), jauchzen (вскрикивают), krähen (кричат: «кукарекают»), schwimmen oder tun doch wenigstens (плавают или делают хотя бы/по меньшей мере вид), als schwömmen sie (как будто плавают).

**Aber am Morgen ist er, hast du nicht gesehen, verschwunden! Dann klappern die Milchtassen, dann plappern die kleinen Mäuler wieder um die Wette. Dann rennen wieder die Bademätze rudelweise in den kühlen, flaschengrünen See hinein, planschen, kreischen, jauchzen, krähen, schwimmen oder tun doch wenigstens, als schwömmen sie.**

So ist’s auch in Seebühl am Bühlsee (так же происходит и в Зебюле на Бюльзее), wo die Geschichte anfängt (где начинается история; *anfangen*), die ich euch erzählen will (которую я хочу вам рассказать). Eine etwas verzwickte Geschichte (несколько запутанная история). Und ihr werdet manchmal höllisch aufpassen müssen (и вам придется подчас быть предельно: «адски» внимательными; *die Hölle — ад; aufpassen — быть внимательным, внимательно слушать*), damit ihr alles haargenau und gründlich versteht (чтобы вы все точнейше: «точно до волосинки» и основательно поняли; *das Haar — волос; genau — точно; der Grund — дно; почва, основание*). Zu Beginn geht es allerdings noch ganz gemütlich zu (в начале все еще будет происходить, однако, совершенно спокойно: «душевно, уютно»; *zugehen — происходить, случаться, быть*). Verwickelt wird’s erst in den späteren Kapiteln (запутанным это станет лишь в более поздних главах; *spät — поздний*). Verwickelt und ziemlich spannend (запутанным и довольно напряженным/увлекательным).

**So ist’s auch in Seebühl am Bühlsee, wo die Geschichte anfängt, die ich euch erzählen will. Eine etwas verzwickte Geschichte. Und ihr werdet manchmal höllisch aufpassen müssen, damit ihr alles haargenau und gründlich versteht. Zu Beginn geht es allerdings noch ganz gemütlich zu. Verwickelt wird’s erst in den späteren Kapiteln. Verwickelt und ziemlich spannend.**

Vorläufig (пока /же/, временно) baden sie alle im See (все они купаются в озере), und am wildesten treibt es (и наиболее бурно/буйно это проделывает; *wild — дикий; treiben — гнать; /etwas/ заниматься /чем-либо/, проделывать /что-либо/*), wie immer (как всегда), ein kleines neunjähriges Mädchen (маленькая девятилетняя девочка), das den Kopf voller Locken und Einfälle hat (у которой голова вся в локонах и полна придумок, идей; *einfallen — приходить на ум; der Einfall — идея*) und Luise heißt, Luise Palfy (и которую зовут Луиза, Луиза Пальфи). Aus Wien (из Вены).

**Vorläufig baden sie alle im See, und am wildesten treibt es, wie immer, ein kleines neunjähriges Mädchen, das den Kopf voller Locken und Einfälle hat und Luise heißt, Luise Palfy. Aus Wien.**

Da ertönt vom Hause her ein Gongschlag (тут из дома звучит удар в гонг; *der Ton — тон, звук; звучание; der Schlag — удар; schlagen — бить*). Noch einer und ein dritter (еще один = *второй* и третий). Die Kinder und die Helferinnen, die noch baden, klettern ans Ufer (дети и воспитательницы: «помощницы», которые еще купаются, карабкаются/забираются на берег; *die Helferin; helfen — помогать*).

„Der Gong gilt für alle (гонг обязателен: «действителен» для всех = это сигнал для всех, без исключений; *gelten — быть действительным, иметь силу*)!“ ruft Fräulein Ulrike (кричит/зовет фрейлейн Ульрика; *das Fräulein — барышня, девица, фрейлейн*). „Sogar für Luise (даже для Луизы)!“

„Ich komme ja schon (да я уже иду; *ja — ведь*)!“ schreit Luise (кричит Луиза). „Ein alter Mann ist doch kein Schnellzug (старик: «старый мужчина» — это ведь не скоростной поезд; *schnell — быстро; der Zug — поезд*)!“ Und dann kommt sie tatsächlich (и затем она в самом деле выходит: «приходит»; *tatsächlich — фактически, в самом деле, действительно; die Tatsache — факт*).

**Da ertönt vom Hause her ein Gongschlag. Noch einer und ein dritter. Die Kinder und die Helferinnen, die noch baden, klettern ans Ufer.**

**„Der Gong gilt für alle!“ ruft Fräulein Ulrike. „Sogar für Luise!“**

**„Ich komme ja schon!“ schreit Luise. „Ein alter Mann ist doch kein Schnellzug!“ Und dann kommt sie tatsächlich.**

Fräulein Ulrike treibt ihre schnatternde Herde (фрейлейн Ульрика гонит свое неугомонное: «гогочущее, болтающее» стадо; *schnattern — гоготать /о гусях/; крякать /об утках/; трещать, болтать*) vollzählig (в полном составе; *voll — полный; die Zahl — число*) in den Stall (в хлев), ach nein, ins Haus (ах нет, в дом). Zwölf Uhr, auf den Punkt, wird zu Mittag gegessen (в двенадцать часов ровно обедают: «естся = едят к полдню»; *zu Mittag essen — обедать*). Und dann wird neugierig auf den Nachmittag gelauert (а затем поджидают /с нетерпением/ вторую половину дня; *lauern — поджидать, подкарауливать*). Warum (почему)?

**Fräulein Ulrike treibt ihre schnatternde Herde vollzählig in den Stall, ach nein, ins Haus. Zwölf Uhr, auf den Punkt, wird zu Mittag gegessen. Und dann wird neugierig auf den Nachmittag gelauert. Warum?**

Am Nachmittag werden zwanzig „Neue“ erwartet (после полудня ждут двадцать новичков: «ожидаются…»). Zwanzig kleine Mädchen aus Süddeutschland (двадцать маленьких девочек из южной Германии; *der Süden — юг*). Werden ein paar Zieraffen dabei sein (будут ли среди них: «при них» несколько франтих/недотрог; *zieren — украшать; sich zieren — жеманиться, церемониться; der Affe — обезьяна*)? Ein paar Klatschbasen (несколько сплетниц, болтушек; *klatschen — хлопать, шлепать; сплетничать, судачить; die Base — кузина; кумушка*)? Womöglich (/а/ может быть; *möglich — возможно*) uralte Damen von dreizehn oder gar vierzehn Jahren (древние = *великовозрастные* дамы тринадцати или даже четырнадцати лет)? Werden sie interessante Spielsachen mitbringen (привезут ли они с собой интересные игрушки; *die Spielsache; spielen — играть; die Sache — вещь*)? Hoffentlich (будем надеяться, хорошо бы: «надеятельно»; *hoffen — надеяться*) ist ein großer Gummiball drunter (будет резиновый мяч среди них)! Trudes Ball hat keine Luft mehr (в мяче Труды больше нет воздуха). Und Brigitte rückt ihren nicht heraus (а Бригитта свой не дает: «не выкладывает»; *rücken — двигать; heraus — «сюда-наружу»*). Sie hat ihn im Schrank eingeschlossen (она его заперла в шкаф; *einschließen*). Ganz fest (совсем крепко = крепко-накрепко). Damit ihm nichts passiert (чтобы с ним: «ему» ничего не случилось). Das gibt’s auch (такое тоже бывает; *es gibt — имеется*).

**Am Nachmittag werden zwanzig „Neue“ erwartet. Zwanzig kleine Mädchen aus Süddeutschland. Werden ein paar Zieraffen dabei sein? Ein paar Klatschbasen? Womöglich uralte Damen von dreizehn oder gar vierzehn Jahren? Werden sie interessante Spielsachen mitbringen? Hoffentlich ist ein großer Gummiball drunter! Trudes Ball hat keine Luft mehr. Und Brigitte rückt ihren nicht heraus. Sie hat ihn im Schrank eingeschlossen. Ganz fest. Damit ihm nichts passiert. Das gibt’s auch.**

**N**un (и вот; *nun — теперь*), am Nachmittag stehen also Luise, Trude, Brigitte und die anderen Kinder an dem großen, weitgeöffneten eisernen Tor (после полудня стоят итак Лиза, Труда, Бригитта и другие дети у широко открытых железных ворот; *öffnen — открывать;* *das Tor — ворота*) und warten gespannt auf den Autobus (и c интересом/нетерпением: «напряженно» ждут автобуса; *spannen — натягивать, напрягать*), der die Neuen von der nächsten Bahnstation abholen soll (который должен забрать = *привезти* новеньких с ближайшей железнодорожной станции; *holen — доставать; abholen — забирать /откуда-либо/, встречать /и привозить/; nah — близкий; die Bahn — железная дорога*). Wenn der Zug pünktlich eingetroffen ist (если поезд прибыл вовремя; *eintreffen*), müssten sie eigentlich (они бы, собственно, /уже/ должны бы) …

**Nun, am Nachmittag stehen also Luise, Trude, Brigitte und die anderen Kinder an dem großen, weitgeöffneten eisernen Tor und warten gespannt auf den Autobus, der die Neuen von der nächsten Bahnstation abholen soll. Wenn der Zug pünktlich eingetroffen ist, müssten sie eigentlich …**

Da hupt es (/и тут/ гудит /клаксон/)! „Sie kommen (они подъезжают = приехали)!“ Der Omnibus rollt die Straße entlang (автобус катится по улице; *entlang — вдоль, по*), biegt vorsichtig in die Einfahrt (сворачивает осторожно в ворота: «въезд»; *die Vorsicht — осторожность: «предвидение»*) und hält (и останавливается; *halten*). Der Chauffeur steigt aus (шофер выходит; *steigen — подниматься; aussteigen — выходить /из транспорта/*) und hebt fleißig (и усердно поднимает; *fleißig — прилежно, старательно, усердно; der Fleiß — прилежание, усердие, старание*) ein kleines Mädchen nach dem anderen aus dem Wagen (одну маленькую девочку за другой из машины; *der Wagen*). Doch nicht nur Mädchen, sondern auch Koffer (однако не только девочек, но и чемоданы; *der Koffer; nicht nur... sondern auch… — не только…, но и…*) und Taschen und Puppen und Körbe (и сумки, и куклы, и корзины; *die Tasche; die Puppe; der Korb*) und Tüten (свертки, пакеты) und Stoffhunde (и плюшевых собак; *der Stoff — ткань, материя; der Hund*) und Roller (и самокаты; *der Roller; rollen — катиться*) und Schirmchen und Thermosflaschen (и зонтики, и термосы; *der Schirm — зонт; das Schirmchen — зонтик; die Flasche — бутылка*) und Regenmäntel (и плащи/дождевики; *der Regen — дождь; der Mantel — пальто*) und Rucksäcke (и рюкзаки; *der Rucksack;* *der Rücken — спина; der Sack — мешок*) und gerollte Wolldecken (и скатанные шерстяные одеяла; *die Wolle — шерсть; die Decke — одеяло; decken — покрывать*) und Bilderbücher (и книжки с картинками; *das Bild — картинка; das Buch — книга*) und Botanisiertrommeln (и жестяные коробочки для гербариев; *botanisieren — собирать гербарий; die Trommel — барабан*) und Schmetterlingsnetze (и сачки для бабочек; *der Schmetterling — бабочка; das Netz — сеть*), eine kunterbunte Fracht (пестрый/разнообразный/беспорядочный груз; *bunt — пестрый, разноцветный; kunterbunt — пестрый, разношерстный; беспорядочный*).

**Da hupt es! „Sie kommen!“ Der Omnibus rollt die Straße entlang, biegt vorsichtig in die Einfahrt und hält. Der Chauffeur steigt aus und hebt fleißig ein kleines Mädchen nach dem anderen aus dem Wagen. Doch nicht nur Mädchen, sondern auch Koffer und Taschen und Puppen und Körbe und Tüten und Stoffhunde und Roller und Schirmchen und Thermosflaschen und Regenmäntel und Rucksäcke und gerollte Wolldecken und Bilderbücher und Botanisiertrommeln und Schmetterlingsnetze, eine kunterbunte Fracht.**

Zum Schluss taucht, mit seinen Habseligkeiten, im Rahmen der Wagentür das zwanzigste Mädchen auf (под конец появляется со своими вещами/пожитками, в проеме: «раме» автобусной двери двадцатая девочка; *der Schluss — конец, завершение; schließen — закрывать, запирать; auftauchen — выныривать; появляться; tauchen — нырять; der Rahmen — рама*). Ein ernst dreinschauendes Ding (серьезно смотрящее /на всех, на все/ существо; *schauen — смотреть, глядеть; darein, drein — «туда-внутрь»; das Ding — вещь; малютка, крошка*). Der Chauffeur streckt bereitwillig die Arme hoch (шофер с готовностью протягивает вверх руки; *hochstrecken — протягивать вверх; strecken — вытягивать, растягивать; bereitwillig — готовый /что-либо делать/; услужливый; bereit — готовый /к чему-либо/; willig — согласный; послушный; der Wille — воля; der Arm — рука /от плеча до кисти/*).

**Zum Schluss taucht, mit seinen Habseligkeiten, im Rahmen der Wagentür das zwanzigste Mädchen auf. Ein ernst dreinschauendes Ding. Der Chauffeur streckt bereitwillig die Arme hoch.**

Die Kleine schüttelt den Kopf (малышка качает /отрицательно/ головой; *schütteln — трясти, встряхивать;* *den Kopf schütteln — качать головой*), dass beide Zöpfe schlenkern (так что обе косы болтаются; *der Zopf*). „Danke nein (спасибо, нет)!“ sagt sie höflich und bestimmt (говорит она вежливо и категорично/уверенно; *bestimmen — определять; решать*) und klettert (и карабкается/лезет), ruhig und sicher (спокойно и уверенно), das Trittbrett herab (с подножки вниз = слезает с подножки). Unten blickt sie verlegen lächelnd in die Runde (внизу она, смущенно улыбаясь, оглядывается вокруг: «глядит в круг /людей/»; *lächeln — улыбаться*). Plötzlich macht sie große, erstaunte Augen (вдруг она делает большие, удивленные глаза; *das Auge; staunen — удивляться*). Sie starrt Luise an (она уставилась/глазеет на Луизу; *starr — неподвижный; пристальный; окоченевший; жесткий; jemanden anstarren — уставиться на кого-либо*)! Nun reißt auch Luise die Augen auf (теперь и Луиза широко раскрывает: «распахивает» глаза; *reißen — рвать; aufreißen — разрывать; рывком открывать, распахивать*). Erschrocken blickt sie der Neuen ins Gesicht (испуганно глядит она новенькой в лицо; *eschrecken — пугаться; der Schreck — ужас*)!

**Die Kleine schüttelt den Kopf, dass beide Zöpfe schlenkern. „Danke nein!“ sagt sie höflich und bestimmt und klettert, ruhig und sicher, das Trittbrett herab. Unten blickt sie verlegen lächelnd in die Runde. Plötzlich macht sie große, erstaunte Augen. Sie starrt Luise an! Nun reißt auch Luise die Augen auf. Erschrocken blickt sie der Neuen ins Gesicht!**

Die anderen Kinder und Fräulein Ulrike schauen perplex (другие/остальные дети и фрейлейн Ульрика смотрят озадаченно; *perpléx — озадаченный, ошеломленный, смущенный*) von einer zur anderen (от одной к другой = переводят взгляд с одной на другую). Der Chauffeur schiebt die Mütze nach hinten (шофер сдвигает шапку назад), kratzt sich am Kopf (чешет затылок: «скребет себя по голове») und kriegt den Mund nicht wieder zu (и не может/не в состоянии снова закрыть рот: «не получает рот снова закрытым»; *kriegen — получать; zu — закрытый /auf — открытый/; zumachen — закрывать; aufmachen — открывать*). Weswegen denn (почему же; *weswegen — из-за чего; wegen — из-за*)?

Luise und die Neue sehen einander zum Verwechseln ähnlich (Луиза и новенькая похожи до того, что можно спутать: «выглядят похожими друг на друга до спутывания»; *verwechseln — спутать*)! Zwar (правда), eine hat lange Locken (у одной длинные локоны; *die Locke*) und die andere streng geflochtene Zöpfe (а у другой аккуратно: «строго» заплетенные косы; *flechten — плести; der Zopf*) — aber das ist auch wirklich der einzige Unterschied (но это и действительно единственное отличие; *wirklich — действительно; wirken — действовать*)!

**Die anderen Kinder und Fräulein Ulrike schauen perplex von einer zur anderen. Der Chauffeur schiebt die Mütze nach hinten, kratzt sich am Kopf und kriegt den Mund nicht wieder zu. Weswegen denn?**

**Luise und die Neue sehen einander zum Verwechseln ähnlich! Zwar, eine hat lange Locken und die andere streng geflochtene Zöpfe — aber das ist auch wirklich der einzige Unterschied!**

Da dreht sich Luise um und rennt (тут Луиза поворачивается и бежит), als werde sie von Löwen und Tigern verfolgt (как будто она преследуема львами и тиграми; *der Löwe; der Tiger; verfolgen — преследовать; folgen — следовать*), in den Garten (в сад).

„Luise!“ ruft Fräulein Ulrike. „Luise!“ Dann zuckt sie die Achseln (потом она пожимает плечами; *zucken — вздрогнуть, сделать внезапное, судорожное движение; подергивать; die Achseln zucken — пожимать плечами; die Achsel — плечо*) und bringt erst einmal die zwanzig Neulinge ins Haus (и сначала приводит двадцать новичков в дом; *erst einmal — сначала; der Neuling*). Als Letzte (последней: «как последняя, в качестве последней»), zögernd (медля/нерешительно; *zögern — колебаться, медлить*) und unendlich verwundert (и бесконечно = *крайне* удивленная; *das Ende — конец; das Wunder — чудо; sich wundern — удивляться*), spaziert das kleine Zopfmädchen (заходит маленькая девочка с косичками; *spazieren — расхаживать, прохаживаться*).

**Da dreht sich Luise um und rennt, als werde sie von Löwen und Tigern verfolgt, in den Garten.**

**„Luise!“ ruft Fräulein Ulrike. „Luise!“ Dann zuckt sie die Achseln und bringt erst einmal die zwanzig Neulinge ins Haus. Als Letzte, zögernd und unendlich verwundert, spaziert das kleine Zopfmädchen.**

**F**rau Muthesius, die Leiterin des Kinderheims (фрау Мутезиус, руководительница детского дома; *leiten — вести; руководить*), sitzt im Büro und berät (сидит в бюро и обсуждает, советуется; *das Büro — бюро; офис; beraten; der Rat — совет*) mit der alten, resoluten Köchin den Speisezettel (со старой, решительной/самоуверенной поварихой меню; *resolút — решительный, энергичный; бойкий; der Koch — повар; kochen — варить; готовить /еду/;* *die Speise — пища; der Zettel — записка*) für die nächsten Tage (на ближайшие дни).

Da klopft es (тут в дверь стучат: «оно стучит»). Fräulein Ulrike tritt ein (входит фрейлейн Ульрика; *eintreten — входить; treten — ступать*) und meldet (и докладывает), dass die Neuen gesund, munter (что новенькие здоровые, бодрые; *gesund und munter — в добром здравии*) und vollzählig (и в полном количестве; *die Zahl — число*) eingetroffen seien (прибыли; *eintreffen*).

**Frau Muthesius, die Leiterin des Kinderheims, sitzt im Büro und berät mit der alten, resoluten Köchin den Speisezettel für die nächsten Tage.**

**Da klopft es. Fräulein Ulrike tritt ein und meldet, dass die Neuen gesund, munter und vollzählig eingetroffen seien.**

„Freut mich (/это/ меня радует; *das freut mich*). Danke schön (большое спасибо)!“

„Dann wäre noch eins (тогда было бы еще одно = еще кое-что я хотела бы сообщить; *war — было; wäre — было бы*) …“

„Ja (да = что такое)?“ Die vielbeschäftigte Heimleiterin blickt kurz hoch (многозанятая руководительница детского дома на короткое время поднимает взгляд; *beschäftigt — готовый; sich beschäftigen — заниматься; blicken — смотреть, глядеть, взглянуть; hochblicken — поднять взгляд; kurz — короткий, на короткое время*).

„Es handelt sich um Luise Palfy (речь идет о Луизе Пальфи; *handeln — действовать*)“, beginnt Fräulein Ulrike nicht ohne Zögern (начинает фрейлейн Ульрика не без колебания). „Sie wartet draußen vor der Tür … (она ждет снаружи за дверью)“

„Herein mit der Fratz (давайте-ка сюда эту баловницу: «сюда-внутрь с этой баловницей»; *der/die Fratz — непослушный/шаловливый ребенок*)!“ Frau Muthesius muss lächeln (фрау Мутезиус не может удержаться от улыбки: «должна улыбнуться»). „Was hat sie denn wieder ausgefressen (что же она натворила на сей раз: «снова»; *ausfressen — выедать, выгрызать; etwas ausgefressen haben — натворить что-либо, провиниться в чем-либо*)?“

**„Freut mich. Danke schön!“**

**„Dann wäre noch eins …“**

**„Ja?“ Die vielbeschäftigte Heimleiterin blickt kurz hoch.**

**„Es handelt sich um Luise Palfy“, beginnt Fräulein Ulrike nicht ohne Zögern. „Sie wartet draußen vor der Tür …“**

**„Herein mit der Fratz!“ Frau Muthesius muss lächeln. „Was hat sie denn wieder ausgefressen?“**

„Diesmal nichts (на этот раз ничего)“, sagt die Helferin (говорит помощница). „Es ist bloß …(просто: «одно лишь/всего лишь»; *bloß — голый, обнаженный; только лишь*)“

Sie öffnet behutsam die Tür und ruft (она осторожно открывает дверь и зовет; *die Hut — охрана, защита; auf der Hut sein — быть настороже, быть начеку; behüten — хранить, оберегать, предохранять*): „Kommt herein, ihr beiden (входите обе; *herein — «сюда-внутрь»*)! Nur keine Angst (только не бойтесь; *die Angst — страх; habt keine Angst — не бойтесь*)!“

Nun treten die zwei kleinen Mädchen ins Zimmer (и вот две маленькие девочки входят в комнату). Weit voneinander entfernt bleiben sie stehen (они останавливаются на большом расстоянии друг от друга; *weit voneinander entfernt — далеко друг от друга удаленные»; stehen bleiben — останавливаться: «оставаться стоять»*).

„Da brat mir einer einen Storch (пусть тут кто-нибудь зажарит мне аиста = ну и ну, ну и дела; *braten — жарить; brate — пусть зажарит*)!“ murmelt die Köchin (бормочет повариха).

**„Diesmal nichts“, sagt die Helferin. „Es ist bloß …“**

**Sie öffnet behutsam die Tür und ruft: „Kommt herein, ihr beiden! Nur keine Angst!“**

**Nun treten die zwei kleinen Mädchen ins Zimmer. Weit voneinander entfernt bleiben sie stehen.**

**„Da brat mir einer einen Storch!“ murmelt die Köchin.**

Während Frau Muthesius erstaunt auf die Kinder schaut (в то время как фрау Мутезиус удивленно смотрит на детей), sagt Fräulein Ulrike: „Die Neue heißt Lotte Körner und kommt aus München (новенькую зовут Лотта Кернер, она из Мюнхена).“

„Seid ihr miteinander verwandt (вы родственники: «родственны друг с другом»)?“

Die zwei Mädchen schütteln unmerklich, aber überzeugt die Köpfe (две девочки едва заметно: «незаметно», но убежденно качают головами; *merken — замечать; überzeugen — убеждать*).

**Während Frau Muthesius erstaunt auf die Kinder schaut, sagt Fräulein Ulrike: „Die Neue heißt Lotte Körner und kommt aus München.“**

**„Seid ihr miteinander verwandt?“**

**Die zwei Mädchen schütteln unmerklich, aber überzeugt die Köpfe.**

„Sie haben einander bis zum heutigen Tage noch nie gesehen (они до сегодняшнего дня ни разу: «никогда» не видели друг друга; *nie — никогда*)!“ meint Fräulein Ulrike (говорит фрейлейн Ульрика; *meinen — полагать; высказывать мнение*). „Seltsam, nicht (странно, не /правда ли/)?“

„Wieso seltsam (почему странно; *wieso — как так, почему*)?“ fragt die Köchin (спрашивает повариха). „Wie können’s einander denn g’sehn ham (как же они могли видеть друг друга /раньше/ *= Wie können sie einander denn gesehn haben*)? Wo doch die eine aus München stammt (когда одна родом из: «происходит из» Мюнхена; *doch — же*) und die andere aus Wien (а другая из Вены)?“

**„Sie haben einander bis zum heutigen Tage noch nie gesehen!“ meint Fräulein Ulrike. „Seltsam, nicht?“**

**„Wieso seltsam?“ fragt die Köchin. „Wie können’s einander denn g’sehn ham? Wo doch die eine aus München stammt und die andere aus Wien?“**

Frau Muthesius sagt freundlich (говорит дружелюбно): „Zwei Mädchen, die einander so ähnlich schauen (две девочки, которые выглядят столь похоже друг на друга), werden sicher gute Freundinnen werden (станут наверняка добрыми подругами). Steht nicht so fremd beieinand’, Kinder (не стойте /же/ столь отчужденно друг возле друга, дети; *beieinand’ =* *beieinander*)! Kommt, gebt euch die Hand (дайте-ка друг другу руки: «руку»)!“

„Nein!“ ruft Luise (выкрикивает Луиза) und verschränkt die Arme hinter dem Rücken (и складывает руки за спиной; *der Arm — рука /от плеча/; der Rücken; verschränken — скрестить*).

**Frau Muthesius sagt freundlich: „Zwei Mädchen, die einander so ähnlich schauen, werden sicher gute Freundinnen werden. Steht nicht so fremd beieinand’, Kinder! Kommt, gebt euch die Hand!“**

**„Nein!“ ruft Luise und verschränkt die Arme hinter dem Rücken.**

Frau Muthesius zuckt die Achseln (пожимает плечами; *zucken — подергивать; die Achsel — плечо; die Achseln zucken — пожимать плечами*), denkt nach (задумывается; *nachdenken über etwas — размышлять о чем-либо*) und sagt abschließend (и говорит в заключение; *abschließen — завершать*): „Ihr könnt gehen (можете идти).“

Luise rennt zur Tür (Луиза бежит к двери), reißt sie auf und stürmt hinaus (распахивает ее и выскакивает наружу; *reißen — рвать; aufreißen — разрывать; распахивать; stürmen — атаковать, штурмовать; спешить, нестись, устремляться*). Lotte macht einen Knicks (Лотта делает книксен */поклон с приседанием/; knicken — надламываться, ломаться; подгибать колени*) und will langsam das Zimmer verlassen (и хочет = *собирается* медленно покинуть комнату).

**Frau Muthesius zuckt die Achseln, denkt nach und sagt abschließend: „Ihr könnt gehen.“**

**Luise rennt zur Tür, reißt sie auf und stürmt hinaus. Lotte macht einen Knicks und will langsam das Zimmer verlassen.**

„Noch einen Augenblick (еще минуточку: «мгновение»), Lottchen“, meint die Leiterin (говорит руководительница). Sie schlägt ein großes Buch auf (она раскрывает большую книгу; *aufschlagen*). „Ich kann gleich deinen Namen eintragen (я могу сразу = *прямо сейчас* внести/вписать твою фамилию; *der Name*). Und wann und wo du geboren bist (и когда и где ты родилась). Und wie deine Eltern heißen (и как зовут твоих родителей).“

„Ich hab nur noch eine Mutti (у меня только мама; *nur noch — только: «только еще»*)“, flüstert Lotte (шепчет Лотта; *flüstern*).

Frau Muthesius taucht den Federhalter ins Tintenfass (макает ручку в чернильницу; *die Tinte — чернила; das Fass — бочка*).

„Zuerst also den Geburtstag (итак, сначала дату рождения; *also — итак*)!“

**„Noch einen Augenblick, Lottchen“, meint die Leiterin. Sie schlägt ein großes Buch auf. „Ich kann gleich deinen Namen eintragen. Und wann und wo du geboren bist. Und wie deine Eltern heißen.“**

**„Ich hab nur noch eine Mutti“, flüstert Lotte.**

**Frau Muthesius taucht den Federhalter ins Tintenfass.**

**„Zuerst also den Geburtstag!“**

**L**otte geht den Korridor entlang (Лотта идет по коридору; *entlang — вдоль; по*), steigt die Treppen hinauf (поднимается по лестницам; *die Treppe; hinauf — «туда-наверх»*), öffnet eine Tür (открывает дверь) und steht im Schrankzimmer (и оказывается: «стоит» в комнате со шкафами = в комнате, где хранятся вещи девочек; *der Schrank — шкаф*). Ihr Koffer ist noch nicht ausgepackt (ее чемодан еще не разобран; *der Koffer*). Sie fängt an, ihre Kleider, Hemden, Schürzen und Strümpfe in den ihr zugewiesenen Schrank zu tun (она начинает класть свои платья, рубашки, фартуки и чулки в отведенный ей шкаф; *das Kleid — платье; das Hemd — рубашка; die Schürze — передник, фартук; der Strumpf — чулок; zuweisen — предоставлять, выделять*). Durchs offene Fenster dringt fernes Kinderlachen (через открытое окно пробивается = *доносится* отдаленный детский смех).

**Lotte geht den Korridor entlang, steigt die Treppen hinauf, öffnet eine Tür und steht im Schrankzimmer. Ihr Koffer ist noch nicht ausgepackt. Sie fängt an, ihre Kleider, Hemden, Schürzen und Strümpfe in den ihr zugewiesenen Schrank zu tun. Durchs offene Fenster dringt fernes Kinderlachen.**

Lotte hält die Fotografie einer jungen Frau in der Hand (Лотта держит в руке фотографию молодой женщины; *halten*). Sie schaut das Bild zärtlich an (она смотрит на изображение нежно = с нежностью; *das Bild — картина, изображение*) und versteckt es dann sorgfältig unter den Schürzen (и прячет его затем тщательно под фартуками). Als sie den Schrank schließen will (когда она хочет закрыть шкаф), fällt ihr Blick auf einen Spiegel an der Innenwand der Tür (ее взгляд падает на зеркало на внутренней стенке дверцы; *die Wand — стена*). Ernst und forschend (серьезно и пытливо; *forschen — исследовать*) mustert sie sich (она осматривает себя), als sähe sie sich zum ersten Mal (как будто видит себя в первый раз; *sah — видела; als sähe — как будто видит*). Dann wirft sie, mit plötzlichem Entschluss, die Zöpfe weit nach hinten (затем она отбрасывает, с неожиданным решением = *словно приняв неожиданное решение*, косы далеко назад; *der Entschluss — решение; sich entschließen — решиться*) und streicht das Haar so (и приглаживает/причесывает волосы так), dass ihr Schopf dem Luise Palfys ähnlich wird (что ее шевелюра становится похожа на шевелюру Луизы Пальфи; *der Schopf — шевелюра; вихор, чуб*).

Irgendwo schlägt die Tür (где-то стукнула: «бьет» дверь). Schnell, wie ertappt (быстро, словно пойманная /на месте преступления/; *ertappen — поймать, застигнуть, заставать /кого-либо за каким-либо занятием/*), lässt Lotte die Hände sinken (Лотта опускает руки: «дает рукам опуститься»; *sinken — опускаться*).

**Lotte hält die Fotografie einer jungen Frau in der Hand. Sie schaut das Bild zärtlich an und versteckt es dann sorgfältig unter den Schürzen. Als sie den Schrank schließen will, fällt ihr Blick auf einen Spiegel an der Innenwand der Tür. Ernst und forschend mustert sie sich, als sähe sie sich zum ersten Mal. Dann wirft sie, mit plötzlichem Entschluss, die Zöpfe weit nach hinten und streicht das Haar so, dass ihr Schopf dem Luise Palfys ähnlich wird.**

**Irgendwo schlägt die Tür. Schnell, wie ertappt, lässt Lotte die Hände sinken.**

**L**uise hockt (Луиза сидит; *hocken — сидеть на корточках, верхом на чем-нибудь*) mit ihren Freundinnen auf der Gartenmauer (со своими подругами на стене сада; *der Garten — сад; die Mauer — /каменная, кирпичная/ стена, ограда*) und hat eine strenge Falte (и у нее строгая складка) über der Nasenwurzel (над переносицей; *die Nase — нос; die Wurzel — корень*).

„*Ich* ließe mir das nicht gefallen (я бы этого не потерпела: «не дала бы себе это понравиться»)“, sagte Trude, ihre Wiener Klassenkameradin (говорит Труда, ее венская соученица/одноклассница; *der Kamerád — товарищ, приятель; der Klassenkamerad — одноклассник*). „Kommt da frech mit deinem Gesicht daher (приходит/заявляется тут нагло с твоим лицом; *das Gesicht; daher — оттуда; daherkommen — подходить, приближаться*)!“

„Was soll ich denn machen (а что мне делать: «что же я должна делать»)?“ fragt Luise böse (спрашивает Луиза зло = с раздражением).

**Luise hockt mit ihren Freundinnen auf der Gartenmauer und hat eine strenge Falte über der Nasenwurzel.**

**„*Ich* ließe mir das nicht gefallen“, sagte Trude, ihre Wiener Klassenkameradin. „Kommt da frech mit deinem Gesicht daher!“**

**„Was soll ich denn machen?“ fragt Luise böse.**

„Zerkratz es ihr (расцарапай его ей; *kratzen — царапать; zerkratzen — расцарапать*)!“ schlägt Monika vor (предлагает Моника; *vorschlagen*).

„Das Beste wird sein (самое лучшее будет), du beißt ihr die Nase ab (/если/ ты откусишь ей нос)!“ rät Christine (советует Кристина; *raten*). „Dann bist du den ganzen Ärger mit einem Schlag los (тогда ты сразу: «одним ударом» избавишься от этой неприятности; *etwas los sein — избавиться от чего-либо; der Schlag — удар; schlagen — бить*)!“ Dabei baumelt sie gemütlich mit den Beinen (при этом она спокойно/в свое удовольствие: «душевно, уютно» качает ногами; *das Gemüt — душа, душевное состояние*).

**„Zerkratz es ihr!“ schlägt Monika vor.**

**„Das Beste wird sein, du beißt ihr die Nase ab!“ rät Christine. „Dann bist du den ganzen Ärger mit einem Schlag los!“ Dabei baumelt sie gemütlich mit den Beinen.**

„Einem so die Ferien zu verhunzen (так испоганить каникулы человеку; *einem — Dativ от ‘man’*)!“ murmelt Luise (бормочет Луиза), aufrichtig verbittert (искренне раздраженная/огорченная; *bitter — горький; verbittern — отравлять, портить /жизнь/*).

„Sie kann doch nichts dafür (она ведь в этом не виновата: «не может для этого /ничего сделать/»)“, erklärt die pausbäckige Steffie (заявляет толтощекая Штефи; *die Pausbacke — пухлая, розовая щека*). „Wenn nun jemand käme (если бы сейчас кто-нибудь пришел) und sähe wie ich aus (и выглядел бы, как я; *aussehen*) …“

Trude lacht (Труда смеется). „Du glaubst doch selber nicht (ты ведь сама не думаешь; *glauben — верить; полагать*), dass jemand anderes so blöd wär (что кто-нибудь другой = *еще кто-нибудь* был бы столь глуп), mit deinem Kopf herumzulaufen (/чтобы/ расхаживать с твоей головой; *der Kopf; herum — вокруг; laufen — ходить пешком; herumlaufen — расхаживать*)!“

**„Einem so die Ferien zu verhunzen!“ murmelt Luise, aufrichtig verbittert.**

**„Sie kann doch nichts dafür“, erklärt die pausbäckige Steffie. „Wenn nun jemand käme und sähe wie ich aus …“**

**Trude lacht. „Du glaubst doch selber nicht, dass jemand anderes so blöd wär, mit deinem Kopf herumzulaufen!“**

Steffie schmollt (дуется). Die anderen lachen (другие = *остальные* смеются). Sogar Luise verzieht das Gesicht (даже Луиза морщит/кривит лицо).

Da ertönt der Gong (тут звучит гонг).

„Die Fütterung der Raubtiere (кормление хищников; *der Raub — разбой, добыча; das Tier — зверь; füttern — кормить /животных/*)!“ ruft Christine (кричит/зовет Кристина). Und die Mädchen springen von der Mauer herunter (и девочки спрыгивают со стены; *springen — прыгать; herunterspringen — спрыгивать; herunter — «сюда-вниз»*).

**Steffie schmollt. Die anderen lachen. Sogar Luise verzieht das Gesicht.**

**Da ertönt der Gong.**

**„Die Fütterung der Raubtiere!“ ruft Christine. Und die Mädchen springen von der Mauer herunter.**

**F**rau Muthesius sagt zu Fräulein Ulrike: „Wir wollen unsere kleinen Doppelgängerinnen nebeneinander setzen (мы должны наших двойников посадить друг возле друга; *der Doppelgänger*). Vielleicht hilft eine Radikalkur (возможно, поможет радикальная = *шоковая* терапия; *helfen — помогать*)!“

Die Kinder strömen lärmend in den Saal (дети вбегают, шумя, в зал; *der Lärm — шум*). Schemel werden gerückt (двигаются, передвигаются табуретки; *der Schemel*). Die Mädchen, die Dienst haben (девочки, у кого дежурство; *der Dienst — служба; dienen — служить*), schleppen dampfende Terrinen zu den Tischen (тащат к столам дымящиеся суповые тарелки; *die Terríne; der Dampf — пар; der Tisch*). Andere füllen die Teller (другие наполняют тарелки), die ihnen entgegengestreckt werden (которые им протягивают: «которые им протягиваются»; *entgegen — навстречу; strecken — растягивать; протягивать*).

**Frau Muthesius sagt zu Fräulein Ulrike: „Wir wollen unsere kleinen Doppelgängerinnen nebeneinander setzen. Vielleicht hilft eine Radikalkur!“**

**Die Kinder strömen lärmend in den Saal. Schemel werden gerückt. Die Mädchen, die Dienst haben, schleppen dampfende Terrinen zu den Tischen. Andere füllen die Teller, die ihnen entgegengestreckt werden.**

Fräulein Ulrike tritt hinter Luise und Trude (подходит сзади к Луизе и Труде; *treten — ступать; hinter — за*), tippt Trude leicht auf die Schulter (стучит /пальцем/ Труду слегка по плечу) und sagt: „Du setzt dich neben Hilde Sturm (ты сядешь рядом с Хильдой Штурм).“

Trude dreht sich um und will etwas antworten (Труда оборачивается и хочет что-то ответить). „Aber (но) …“

„Keine Widerrede, ja (без возражений, хорошо; *die Widerrede — противоречие, возражение; die Rede — речь; wider — против*)?“

Trude zuckt die Achseln und zieht maulend um (Труда пожимает плечами и перебирается /на другое место/, корча кислую физиономию/дуясь; *das Maul — морда; umziehen — перебираться, переезжать*).

**Fräulein Ulrike tritt hinter Luise und Trude, tippt Trude leicht auf die Schulter und sagt: „Du setzt dich neben Hilde Sturm.“**

**Trude dreht sich um und will etwas antworten. „Aber …“**

**„Keine Widerrede, ja?“**

**Trude zuckt die Achseln und zieht maulend um.**

Die Löffel klappern (ложки стучат; *der Löffel*). Der Platz neben Luise ist leer (место возле Луизы пусто). Es ist erstaunlich (удивительно), wie viele Blicke ein leerer Platz auf sich lenken kann (сколько взглядов может привлекать к себе пустое место; *lenken — направлять*).

Dann schwenken, wie auf Kommando, alle Blicke zur Tür (затем все взгляды поворачиваются, как по команде, к двери; *schwenken — махать; размахивать; кружить, поворачивать; изменить направление*). Lotte ist eingetreten (вошла Лотта; *eintreten — вступать, входить; treten — ступать*).

**Die Löffel klappern. Der Platz neben Luise ist leer. Es ist erstaunlich, wie viele Blicke ein leerer Platz auf sich lenken kann.**

**Dann schwenken, wie auf Kommando, alle Blicke zur Tür. Lotte ist eingetreten.**

„Da bist du ja endlich (наконец-то ты здесь; *ja — ведь, же*)“, sagt Fräulein Ulrike. „Komm, ich will dir deinen Platz zeigen (иди, я покажу тебе твое место).“ Sie bringt das stille, ernste Zopfmädchen zum Tisch (она подводит тихую, серьезную девочку с косичками к столу). Luise blickt nicht hoch (Луиза не поднимает взгляда), sondern isst wütend ihre Suppe in sich hinein (а яростно = *в ярости* поедает свой суп: «ест ее суп в себя внутрь»; *die Wut — ярость* *, бешенство*). Lotte setzt sich folgsam neben Luise (Лотта послушно садится рядом с Луизой; *folgen — следовать*) und greift zum Löffel (и берется за ложку; *greifen — хватать; greifen zu etwas — браться, хвататься за что-либо*), obwohl ihr der Hals wie zugeschnürt ist (хотя ее: «ей» горло словно зашнуровано/стянуто /чем-то/).

**„Da bist du ja endlich“, sagt Fräulein Ulrike. „Komm, ich will dir deinen Platz zeigen.“ Sie bringt das stille, ernste Zopfmädchen zum Tisch. Luise blickt nicht hoch, sondern isst wütend ihre Suppe in sich hinein. Lotte setzt sich folgsam neben Luise und greift zum Löffel, obwohl ihr der Hals wie zugeschnürt ist.**

Die anderen kleinen Mädchen schielen (другие маленькие девочки косятся) hingerissen (увлеченно/забыв обо всем; *reißen — рвать; hinreißen — увлекать*) zu dem merkwürdigen Paar hinüber (в направлении странной пары; *das Paar; hinüber — «туда-через»*). Ein Kalb mit zwei bis drei Köpfen könnte nicht interessanter sein (теленок с двумя или тремя головами не мог бы быть интереснее; *das Kalb; bis — до*). Der dicken, pausbäckigen Steffie steht vor lauter Spannung der Mund offen (у толстой, щекастой Штефи рот открыт от крайнего любопытства; *die Backe — щека; die Spannung — напряжение, напряженное внимание; spannen — напрягать; lauter — чистый; свободный от примесей; исключительно*).

**Die anderen kleinen Mädchen schielen hingerissen zu dem merkwürdigen Paar hinüber. Ein Kalb mit zwei bis drei Köpfen könnte nicht interessanter sein. Der dicken, pausbäckigen Steffie steht vor lauter Spannung der Mund offen.**

Luise kann sich nicht länger bezähmen (Луиза не может дольше себя обуздывать; *zahm — ручной, прирученный*). Und sie will’s auch gar nicht (и она, к тому же, вовсе не хочет этого). Mit aller Kraft tritt sie unterm Tisch gegen Lottes Schienbein (со всей силы: «со всей силой» она пинает под столом Лотту в голень; *das Schienbein — большая берцовая кость*)!

Lotte zuckt vor Schmerz zusammen (Лотта вздрагивает от боли; *zusammenzucken; der Schmerz*) und presst die Lippen fest aufeinander (и крепко сжимает губы: «прижимает друг на друга»; *die Lippe*).

**Luise kann sich nicht länger bezähmen. Und sie will’s auch gar nicht. Mit aller Kraft tritt sie unterm Tisch gegen Lottes Schienbein!**

**Lotte zuckt vor Schmerz zusammen und presst die Lippen fest aufeinander.**

**A**m Tisch der Erwachsenen sagt die Helferin Gerda kopfschüttelnd (за столом взрослых помощница Герда говорит, качая головой; *die Erwachsene — взрослая; schütteln — трясти; den Kopf schütteln — качать головой*): „Es ist nicht zu fassen (непостижимо: «невозможно постичь»; *fassen — хватать, схватывать; вмещать; понимать*)! Zwei wildfremde Mädchen (две совершенно чужие девочки; *wild — дикий*) und eine solche Ähnlichkeit (и такое сходство; *ähnlich — похожий*)!“

Fräulein Ulrike meint nachdenklich (говорит задумчиво; *nachdenken — размышлять; denken — думать*): „Vielleicht sind es astrologische Zwillinge (возможно, это астрологические близнецы/двойняшки; *der Zwilling*)?“

**Am Tisch der Erwachsenen sagt die Helferin Gerda kopfschüttelnd: „Es ist nicht zu fassen! Zwei wildfremde Mädchen und eine solche Ähnlichkeit!“**

**Fräulein Ulrike meint nachdenklich: „Vielleicht sind es astrologische Zwillinge?“**

„Was ist denn das nun wieder (это еще что такое: «что же это теперь снова»)?“ fragt Fräulein Gerda. „Astrologische Zwillinge?“

„Es soll Menschen geben (говорят, есть люди: «должны иметься люди»), die einander völlig gleichen (которые друг на друга полностью похожи; *gleichen — походить, быть равным, подобным; gleich — равный; одинаковый*), ohne im Entferntesten verwandt zu sein (без того, чтобы даже отдаленнейше быть связанными родственными узами; *entfernt — отдаленный; das Entfernteste — самое отдаленное; verwandt — родственный*). Sie sind aber im selben Bruchteil der gleichen Sekunde zur Welt gekommen (однако они появились на свет в ту же долю той же секунды; *der Bruchteil — доля, частица*)!“

Fräulein Gerda murmelt (бормочет): „Ah!“

**„Was ist denn das nun wieder?“ fragt Fräulein Gerda. „Astrologische Zwillinge?“**

**„Es soll Menschen geben, die einander völlig gleichen, ohne im Entferntesten verwandt zu sein. Sie sind aber im selben Bruchteil der gleichen Sekunde zur Welt gekommen!“**

**Fräulein Gerda murmelt: „Ah!“**

Frau Muthesius nickt (кивает). „Ich hab einmal von einem Londoner Herrenschneider gelesen (я однажды читала об одном лондонском мужском портном; *der Schneider; schneiden — резать; кроить*), der genau wie Eduard VII., der englische König, aussah (который выглядел точно как Эдуард VII, английский король; *aussehen*). Zum Verwechseln ähnlich (так, что легко было спутать: «к перепутыванию = *до перепутывания* похоже»; *verwechseln — путать, смешивать, принимать одно за другое*). Um so mehr, als der Schneider denselben Spitzbart trug (тем более, что портной носил такую же бородку; *der Spitzbart — бородка клинышком, эспаньолка, козлиная бородка; spitz — острый; остроконечный*). Der König ließ den Mann in den Buckingham-Palast kommen (король приказал этому человеку явиться в Бэкингемский дворец; *lassen — пускать; побуждать, просить, приказывать*) und unterhielt sich lange mit ihm (и долго беседовал с ним; *sich unterhalten*).“

**Frau Muthesius nickt. „Ich hab einmal von einem Londoner Herrenschneider gelesen, der genau wie Eduard VII., der englische König, aussah. Zum Verwechseln ähnlich. Um so mehr, als der Schneider denselben Spitzbart trug. Der König ließ den Mann in den Buckingham-Palast kommen und unterhielt sich lange mit ihm.“**

„Und die beiden waren tatsächlich in der gleichen Sekunde geboren worden (и оба действительно были рождены в один и тот же час)?“

„Ja. Es ließ sich zufälligerweise exakt feststellen (это случайно/благодаря случайности удалось точно установить/выяснить; *der Zufall — случай, случайность*).“

„Und wie ging die Geschichte weiter (а как дальше разворачивались события: «шла история»; *wetergehen — идти дальше, продолжаться*)?“ fragte Gerda gespannt (спросила Герда с напряженным интересом/с любопытством; *gespannt — натянутый, напряженный*).

„Der Herrenschneider musste sich auf Wunsch des Königs den Spitzbart abrasieren lassen (мужскому портному пришлось по желанию короля сбрить бородку: «побудить = *дать* сбрить бороду»)!“

**„Und die beiden waren tatsächlich in der gleichen Sekunde geboren worden?“**

**„Ja. Es ließ sich zufälligerweise exakt feststellen.“**

**„Und wie ging die Geschichte weiter?“ fragte Gerda gespannt.**

**„Der Herrenschneider musste sich auf Wunsch des Königs den Spitzbart abrasieren lassen!“**

Während die anderen lachen (в то время как остальные смеются), schaut Frau Muthesius nachdenklich zu dem Tisch hinüber (фрау Матезиус задумчиво смотрит в направлении стола; *hinüber — «туда-через»*), an dem die zwei kleinen Mädchen sitzen (за которым сидят две маленькие девочки). Dann sagt sie (затем она говорит): Lotte Körner bekommt das Bett neben Luise Palfy (Лотта Кернер получит постель/кровать рядом с Луизой Пальфи)! Sie werden sich aneinander gewöhnen müssen (им придется привыкнуть друг к другу).“

**Während die anderen lachen, schaut Frau Muthesius nachdenklich zu dem Tisch hinüber, an dem die zwei kleinen Mädchen sitzen. Dann sagt sie: Lotte Körner bekommt das Bett neben Luise Palfy! Sie werden sich aneinander gewöhnen müssen.“**

**E**s ist Nacht (ночь). Und alle Kinder schlafen (и все дети спят). Bis auf zwei (кроме двух).

Diese zwei haben einander den Rücken zugekehrt (эти две повернулись друг к другу спиной: «повернули друг другу спину»), tun, als schliefen sie fest (делают вид, будто крепко спят; *tun, als… — делать вид, будто…*), liegen aber mit offenen Augen da (лежат однако с открытыми глазами; *das Auge*) und starren vor sich hin (и /неподвижно, уставившись/ смотрят перед собой; *starren — пристально смотреть, уставиться; starr — неподвижный; застывший /на месте/*).

Luise blickt böse auf die silbernen Kringel (Луиза смотрит зло на серебрянные баранки/бублики; *der Kringel*), die der Mond auf ihr Bett malt (которые месяц рисует на ее постели: «на ее постель»). Plötzlich spitzt sie die Ohren (вдруг она прислушивается: «навостряет уши»; *das Ohr*). Sie hört leises, krampfhaft unterdrücktes Weinen (она слышит тихий, судорожно подавляемый плач; *der Krampf — судорога; drücken — давить; unterdrücken — подавлять*).

**Es ist Nacht. Und alle Kinder schlafen. Bis auf zwei.**

**Diese zwei haben einander den Rücken zugekehrt, tun, als schliefen sie fest, liegen aber mit offenen Augen da und starren vor sich hin.**

**Luise blickt böse auf die silbernen Kringel, die der Mond auf ihr Bett malt. Plötzlich spitzt sie die Ohren. Sie hört leises, krampfhaft unterdrücktes Weinen.**

Lotte presst die Hände auf den Mund (Лотта прижимает ладони ко рту: «на рот»). Was hatte ihr die Mutter beim Abschied gesagt (что сказала ей мама на прощание; *der Abschied*): „Ich freu mich so (я так радуюсь = рада; *sich freuen*), dass du ein paar Wochen mit vielen fröhlichen Kindern zusammen sein wirst (что ты несколько недель пробудешь вместе со многими веселыми детьми; *fröhlich — веселый, радостный*)! Du bist zu ernst für dein Alter, Lottchen (ты слишком серьезна для своего возраста, Лоттхен)! Viel zu ernst (слишком серьезна)! Ich weiß, es liegt nicht an dir (я знаю, дело тут не в тебе: «это лежит не при тебе» = ты в этом не виновата). Es liegt an mir (дело во мне). An meinem Beruf (в моей профессии = работе; *der Beruf*). Ich bin zu wenig zu Hause (я слишком мало бываю дома). Wenn ich heimkomme, bin ich müde (когда я прихожу домой, я уставшая). Und du hast inzwischen nicht gespielt wie andere Kinder (а ты, между тем/тем временем, не поиграла, как другие дети), sondern aufgewaschen (а помыла посуду; *aufwaschen — мыть /посуду/;* *waschen — мыть*), gekocht (приготовила еду; *kochen — варить; готовить /еду/*), den Tisch gedeckt (накрыла на стол). Komm bitte mit tausend Lachfalten zurück (возвращайся с тысячью смеховых складок = вся в улыбках), mein Hausmütterchen (моя хозяюшка)!“ Und nun liegt sie hier in der Fremde (и вот она лежит здесь, на чужбине), neben einem bösen Mädchen, das sie hasst (рядом со злой девочкой, которая ее ненавидит), weil sie ihm ähnlich sieht (потому что она выглядит похоже на нее). Sie seufzt leise (она тихо вздыхает). Da soll man nun Lachfältchen kriegen (как тут получить смеховые складочки = *порадуешься тут, как же*)! Lotte schluchzt vor sich hin (рыдает тихонько/себе под нос; *vor sich hin — себе под нос: «перед собой туда»*).

**Lotte presst die Hände auf den Mund. Was hatte ihr die Mutter beim Abschied gesagt: „Ich freu mich so, dass du ein paar Wochen mit vielen fröhlichen Kindern zusammen sein wirst! Du bist zu ernst für dein Alter, Lottchen! Viel zu ernst! Ich weiß, es liegt nicht an dir. Es liegt an mir. An meinem Beruf. Ich bin zu wenig zu Hause. Wenn ich heimkomme, bin ich müde. Und du hast inzwischen nicht gespielt wie andere Kinder, sondern aufgewaschen, gekocht, den Tisch gedeckt. Komm bitte mit tausend Lachfalten zurück, mein Hausmütterchen!“ Und nun liegt sie hier in der Fremde, neben einem bösen Mädchen, das sie hasst, weil sie ihm ähnlich sieht. Sie seufzt leise. Da soll man nun Lachfältchen kriegen! Lotte schluchzt vor sich hin.**

Plötzlich streicht (вдруг гладит/проводит) eine kleine fremde Hand (маленькая чужая рука) unbeholfen über ihr Haar (неловко по ее волосам; *unbeholfen — беспомощный; неловкий, неуклюжий*)! Lottchen wird stocksteif vor Schreck (застывает от ужаса; *der Schreck; steif — жесткий, твердый, негнущийся; одеревенелый; der Stock — палка*). Vor Schreck? Luises Hand streichelt schüchtern weiter (продолжает робко гладить).

**Plötzlich streicht eine kleine fremde Hand unbeholfen über ihr Haar! Lottchen wird stocksteif vor Schreck. Vor Schreck? Luises Hand streichelt schüchtern weiter.**

Der Mond schaut durchs große Schlafsaalfenster (месяц смотрит сквозь большое окно спальни: «спального зала»; *der Saal*) und staunt nicht schlecht (и немало удивляется). Da liegen zwei kleine Mädchen nebeneinander (вот лежат друг возле друга две маленькие девочки), die sich nicht anzusehen wagen (которые не осмеливаются посмотреть друг на друга), und die eine, die eben weinte (и одна, которая только что плакала), tastet jetzt mit ihrer Hand ganz langsam nach der streichelnden Hand der anderen (очень медленно нащупывает теперь своей рукой гладящую руку другой).

„Na gut (ну ладно)“, denkt der alte silberne Mond (думает старый серебряный месяц; *das Silber — серебро*). „Da kann ich ja beruhigt untergehen (тут уж я могу спокойно закатиться; *beruhigt — успокоенный; beruhigen — успокаивать; ruhig — спокойный; die Ruhe — покой, спокойствие*)!“ Und das tut er denn auch (и так он и делает).

**Der Mond schaut durchs große Schlafsaalfenster und staunt nicht schlecht. Da liegen zwei kleine Mädchen nebeneinander, die sich nicht anzusehen wagen, und die eine, die eben weinte, tastet jetzt mit ihrer Hand ganz langsam nach der streichelnden Hand der anderen.**

**„Na gut“, denkt der alte silberne Mond. „Da kann ich ja beruhigt untergehen!“ Und das tut er denn auch.**

**Zweites Kapitel** (вторая глава; *das Kapitel***)**

***Vom Unterschied zwischen Waffenstillstand und Frieden*** (о разнице между перемирием и миром; *die Waffe — оружие; der Stillstand* — *затишье; der Frieden* *— мир*) ***— Der Waschsaal als Frisiersalon*** (зала для умывания как/в качестве парикмахерского салона; *waschen — мыть; der Saal — зал; frisieren — причесывать, делать прическу*) ***— Das doppelte Lottchen*** (двойная Лоттхен) ***— Trude kriegt eine Ohrfeige*** (Труда получает затрещину) ***— Der Fotograf Eipeldauer und die Förstersfrau*** (фотограф Айпельдауер и жена лесника; *der Forst — лес, бор; der Förster — лесничий*)***— Meine Mutti, unsere Mutti*** (моя мама, наша мама)***— Sogar Fräulein Ulrike hat etwas geahnt*** (даже фройляйн Ульрике что-то заподозрила; *ahnen — предчувствовать, догадываться, подозревать*)

**B**esaß der Waffenstillstand (имело ли перемирие; *besitzen — владеть, обладать; die Waffe — оружие; der Stillstand* — *затишье*) zwischen den zweien Wert (между ними обоими значение; *der Wert — ценность*) und Dauer (и продолжительность; *die Dauer*) = (было ли перемирие настоящим и продолжительным)? Obwohl er ohne Verhandlungen und Wort geschlossen worden war (хотя оно /и/ было заключено без переговоров и /долгих/ речей; *schließen — заключать; закрывать; das Wort — слово, речь*)? Ich möcht’s schon glauben (думаю, да: «хотел бы это уж полагать»; *glauben — верить; полагать*). Aber vom Waffenstillstand zum Frieden ist ein weiter Weg (однако путь от перемирия до /полного/ мира долог; *der Frieden* *— мир; der Weg — путь, дорога*). Auch bei Kindern (также /и/ у детей). Oder (или /как вы думаете/)?

**Besaß der Waffenstillstand zwischen den zweien Wert und Dauer? Obwohl er ohne Verhandlungen und Worte geschlossen worden war? Ich möcht’s schon glauben. Aber vom Waffenstillstand zum Frieden ist ein weiter Weg. Auch bei Kindern. Oder?**

Sie wagten einander nicht anzusehen (они не отваживались /по/смотреть друг на друга), als sie am nächsten Morgen aufwachten (когда проснулись на следующее утро = проснувшись утром следующего дня), als sie dann in ihren weißen langen Nachthemden (/и/ когда затем в своих белых длинных ночных рубашках; *die Nacht — ночь; das Hemd — рубашка, сорочка*) in den Waschsaal liefen (побежали в залу для умывания; *laufen*), als sie sich, Schrank an Schrank, anzogen (/и/ когда одевались у соседних шкафчиков: «шкаф возле шкафа»; *sich anziehen — одеваться; der Schrank — шкаф*), als sie Stuhl an Stuhl, beim Milchfrühstück saßen (/и/ когда сидели на соседних стульях: «стул возле стула» во время молочного завтрака; *die Milch — молоко; das Frühstück — завтрак; sitzen — сидеть*), und auch nicht (и даже тогда), als sie nebeneinander (когда они друг возле друга; *neben — возле; einander — друг друга*), Lieder singend (с песнями: «поющие песни»), am See entlangliefen (бежали вдоль озера; *entlang — вдоль;laufen — бежать*) und später mit den Helferinnen Reigen tanzten (и /когда/ позже водили хоровод c помошницами; *der Reigen*) und Blumenkränze flochten (и плели венки из цветов; *die Blume — цветок; der Kranz — венок; flechten*). Ein einziges Mal (/лишь/ один единственный раз) kreuzten sich ihre raschen, huschenden Blicke (их быстрые, скользящие /украдкой/ взгляды встретились: «скрестились»; *huschen — промелькнуть, проскользнуть; das Kreuz — крест*), doch dann waren sie auch schon wieder (однако затем они уже снова) erschrocken voneinander weggeglitten (испуганно отвели друг от друга глаза: «испуганно друг от друга скользнули прочь»; *erschrecken — пугаться; der Schreck — испуг, ужас; weg — прочь; gleiten — скользить*).

**Sie wagten einander nicht anzusehen, als sie am nächsten Morgen aufwachten, als sie dann in ihren weißen langen Nachthemden in den Waschsaal liefen, als sie sich, Schrank an Schrank, anzogen, als sie Stuhl an Stuhl, beim Milchfrühstück saßen, und auch nicht, als sie nebeneinander, Lieder singend, am See entlangliefen und später mit den Helferinnen Reigen tanzten und Blumenkränze flochten. Ein einziges Mal kreuzten sich ihre raschen, huschenden Blicke, doch dann waren sie auch schon wieder erschrocken voneinander weggeglitten.**

**J**etzt sitzt Fräulein Ulrike in der Wiese (сейчас фрейлейн Ульрика сидит на лугу) und liest einen wunderbaren Roman (и читает чудесный роман; *lesen; das Wunder — чудо*), in dem auf jeder Seite von Liebe die Rede ist (в котором на каждой странице идет речь о любви). Manchmal lässt sie das Buch sinken (иногда = время от времени она опускает книгу: «заставляет книгу опуститься»; *sinken — падать, опускаться; понижаться; lassen — оставлять; заставлять, велеть; позволять*) und denkt versonnen an Herrn Rademacher (и думает мечтательно = *погружаясь в мечты* о господине Радемахере; *sinnen — размышлять, быть погруженным в мысли о чем-либо; мечтать, стремиться к чему-либо*), den Diplomingenieur (дипломированном инженере), der bei ihrer Tante zur Untermiete wohnt (который снимает жилье у ее тети; *die Miete — аренда; die Untermiete — субаренда; mieten — снимать*): Rudolf heißt er (его зовут Рудольф). Ach Rudolf (ах, Рудольф)!

**Jetzt sitzt Fräulein Ulrike in der Wiese und liest einen wunderbaren Roman, in dem auf jeder Seite von Liebe die Rede ist. Manchmal lässt sie das Buch sinken und denkt versonnen an Herrn Rademacher, den Diplomingenieur, der bei ihrer Tante zur Untermiete wohnt: Rudolf heißt er. Ach Rudolf!**

Luise spielt indessen mit ihren Freundinnen Völkerball (Луиза тем временем играет со своими подругами в вышибалы: «в народный мяч»; *indessen — тем временем; das Volk — народ; der Ball — мяч*). Aber sie ist nicht recht bei der Sache (но она не может как следует сосредоточиться, она рассеянна: «не по-настоящему при деле»). Oft schaut sie sich um (она часто оглядывается = смотрит по сторонам; *sich umschauen — осматриваться; оглядываться; schauen — смотреть*), als suche sie jemanden (как будто ищет кого-то) und könne ihn nicht finden (и не может его найти).

Trude fragt (Труда спрашивает): „Wann beißt du denn nun endlich der Neuen die Nase ab, hm (ну когда же ты уже наконец откусишь нос этой новенькой, а?; *abbeißen — откусывать; beißen — кусать*)?“

„Sei nicht so blöd (не будь так глупа)!“ sagt Luise (говорит Луиза).

**Luise spielt indessen mit ihren Freundinnen Völkerball. Aber sie ist nicht recht bei der Sache. Oft schaut sie sich um, als suche sie jemanden und könne ihn nicht finden.**

**Trude fragt: „Wann beißt du denn nun endlich der Neuen die Nase ab, hm?“**

**„Sei nicht so blöd!“ sagt Luise.**

Christine blickt sie überrascht an (Кристина смотрит на нее удивленно, пораженно; *überraschen — поражать /о чем-то неожиданном/; rasch — быстрый, скорый*). „Nanu (ну и ну)! Ich denk, du hast eine Wut auf sie (мне казалось: «я думаю», ты на нее злишься: «ты имеешь ярость на нее»; *die Wut — гнев, ярость*)?“

„Ich kann doch nicht jedem (но я же не могу каждому; *doch — все же; же*), auf den ich eine Wut habe (на кого злюсь), die Nase abbeißen (откусывать нос)“, erklärt Luise kühl (спокойно, холодно: «прохладно» объясняет Луиза; *klar — ясный; erklären — объяснять*). Und sie setzt hinzu (и /затем/ добавляет; *hinzusetzen*): „Außerdem *hab* ich gar keine Wut auf sie (кроме того, у меня нет на нее совершенно никакой злости; *gar — вовсе*).“

**Christine blickt sie überrascht an. „Nanu! Ich denk, du hast eine Wut auf sie?“**

**„Ich kann doch nicht jedem, auf den ich eine Wut habe, die Nase abbeißen“, erklärt Luise kühl. Und sie setzt hinzu: „Außerdem *hab* ich gar keine Wut auf sie.“**

„Aber gestern hattest du doch welche (но вчера же была какая-то: «имела ты все же какую-то»)!“ beharrt Steffie (настаивает Штефи).

„Und was für eine Wut (и еще какую: «и что /это была/ за ярость»!)“ ergänzt Monika (добавляет Моника). „Beim Abendbrot (за ужином; *das Abendbrot*) hast du sie unterm Tisch so gegens Schienbein getreten (ты так пнула ее по ноге под столом*; treten — ступать; наступать; пнуть; das Schienbein — большая берцовая кость*, *голень*), dass sie beinahe gebrüllt hätte (что она чуть не заревела)!“

**„Aber gestern hattest du doch welche!“ beharrt Steffie.**

**„Und was für eine Wut!“ ergänzt Monika. „Beim Abendbrot hast du sie unterm Tisch so gegens Schienbein getreten, dass sie beinahe gebrüllt hätte!“**

„Na also (вот так-то)“, stellt Trude mit sichtlicher Genugtuung fest (констатирует Труда с видимым удовлетворением; *feststellen — констатировать: «крепко ставить»; fest — крепкий*).

Luises Gefieder sträubt sich (Луиза вся ощетинилась: «Луизино оперение вздымается/топорщится»; *das Gefieder — оперение, перья; die Feder — перо*; *sich sträuben — топорщиться, щетиниться*). „Wenn ihr nicht gleich aufhört (если вы сейчас же не прекратите; *gleich — сейчас, немедленно*)“, ruft sie zornig (кричит она гневно; *der Zorn — гнев*), „kriegt *ihr* eins vors Schienen (/то/ вы /сами/ получите по ногам: «по голени»)!“ Damit wendet sie sich um (при этом она поворачивается) und rauscht davon (и демонстративно уходит оттуда = и с шумом удаляется; *rauschen — шуметь; шелестеть*).

„Die weiß nicht, was sie will (сама не знает, чего она хочет)“, meint Christine (говорит Кристина; *meinen — полагать, думать; говорить*) und zuckt die Achseln (и пожимает плечами; *die Achsel*).

**„Na also“, stellt Trude mit sichtlicher Genugtuung fest.**

**Luises Gefieder sträubt sich. „Wenn ihr nicht gleich aufhört“, ruft sie zornig, „kriegt *ihr* eins vors Schienen!“ Damit wendet sie sich um und rauscht davon.**

**„Die weiß nicht, was sie will“, meint Christine und zuckt die Achseln.**

**L**otte sitzt, ein Blumenkränzchen auf den Zöpfen (Лотта сидит с веночком на голове: «на косичках»; *der Kranz — венок; das Kränzchen — веночек*), allein in der Wiese (одна на лугу) und ist damit beschäftigt (и занята тем), einen zweiten Kranz zu winden (/что/ сплетает второй венок; *winden — мотать; плести*). Da fällt ein Schatten über ihre Schürze (тут на ее передник падает чья-то тень; *der Schatten — тень; über — над*). Sie blickt auf (она поднимает глаза; *aufblicken* *— поднять глаза, взглянуть наверх; blicken — взглянуть*).

Luise steht vor ihr (перед нею стоит Луиза) und tritt, verlegen und unschlüssig, von einem Bein aufs andere (и смущенно и нерешительно переступает с одной ноги на другую*; treten — ступать, наступать, выступать; verlegen — смущенно*).

**Lotte sitzt, ein Blumenkränzchen auf den Zöpfen, allein in der Wiese und ist damit beschäftigt, einen zweiten Kranz zu winden. Da fällt ein Schatten über ihre Schürze. Sie blickt auf.**

**Luise steht vor ihr und tritt, verlegen und unschlüssig, von einem Bein aufs andere.**

Lotte wagt ein schmales Lächeln (Лотта робко/слегка улыбается: «осмеливается на узкую улыбку»; *lächeln — улыбаться*). Kaum, dass man’s sehen kann (так что это едва ли можно увидеть: «едва ли, что это можно увидеть»). Eigentlich nur mit der Lupe (собственно /говоря/, только при помощи лупы).

Luise lächelt erleichtert zurück (Луиза с облегчением улыбается в ответ: «назад»; *erleichtert — облегченно, с облегчением; erleichtern — облегчать; leicht — легко*)

Lotte hält den Kranz, den sie eben gewunden hat, hoch (Лотта поднимает венок, который она как раз только что сплела; *hochhalten — высоко держать; поднимать вверх; halten — держать; winden — мотать; плести; eben — как раз, только что*) und fragt schüchtern (и застенчиво / робко спрашивает): „Willst du ihn (хочешь /взять/ его; *wollen — хотеть*)?“

**Lotte wagt ein schmales Lächeln. Kaum, dass man’s sehen kann. Eigentlich nur mit der Lupe.**

**Luise lächelt erleichtert zurück.**

**Lotte hält den Kranz, den sie eben gewunden hat, hoch und fragt schüchtern: „Willst du ihn?“**

Luise lässt sich auf die Knie nieder (Луиза опускается на колени; *sich niederlassen; nieder — вниз; das Knie*) und sagt leidenschaftlich (и от всей души произносит: «страстно говорит»; *die Leidenschaft — страсть; leiden — страдать*): „Ja, aber nur, wenn du ihn mir aufsetzt (да, но только если ты /сама/ его мне наденешь; *aufsetzen — надевать: «насаживать» /например о шапке/*)!“

Lotte drückt ihr den Kranz in die Locken (Лотта надевает: «натягивает/вжимает» венок ей на голову: «в волосы/кудри»; *drücken — жать, нажимать; die Locken — волосы, кудри, локоны*). Dann nickt sie (затем кивает) und fügt hinzu (и добавляет; *hinzufügen*): „Schön (красиво)!“

Nun sitzen also die beiden ähnlichen Mädchen nebeneinander auf der Wiese (итак, теперь уже обе одинаковые/похожие девочки сидят на лугу друг возле друга; *ähnlich — похожий; подобный; аналогичный; nebeneinander — друг возле друга, рядом*), sind mutterseelenallein (совершенно одни/одни-одинешеньки; *mutterseelenallein — один-одинешенек, один как перст; die Mutter — мать; die Seele — душа; allein — один, одинокий*), schweigen und lächeln sich vorsichtig an (молчат и украдкой: «осторожно» улыбаются друг другу; *sich anlächeln — улыбаться друг другу; jemanden anlächeln — улыбаться кому-либо*).

**Luise lässt sich auf die Knie nieder und sagt leidenschaftlich: „Ja, aber nur, wenn du ihn mir aufsetzt!“**

**Lotte drückt ihr den Kranz in die Locken. Dann nickt sie und fügt hinzu: „Schön!“**

**Nun sitzen also die beiden ähnlichen Mädchen nebeneinander auf der Wiese, sind mutterseelenallein, schweigen und lächeln sich vorsichtig an.**

Dann atmet Luise schwer (затем Луиза тяжко вздыхает; *atmen — дышать*) und fragt (и спрашивает): „Bist du mir noch böse (ты все еще на меня сердишься: «ты мне еще зла»)?“

Lotte schüttelt den Kopf (Лотта /отрицательно/ качает головой; *schütteln — трясти; качать /головой/; встряхнуть*).

Luise blickt zu Boden (Луиза потупила взор: «смотрит на землю»; *der Boden — почва, земля*) und stößt hervor (и у нее вырывается: «выкрикивает»; *hervorstoßen — восклицать, выкрикивать; stoßen — толкать; hervor — наружу*): „Es kam so plötzlich (это произошло так неожиданно)! Der Autobus (этот автобус)! Und dann du (и потом ты)! So ein Schreck (такой ужас; *der Schreck — испуг, ужас*; *so — так, такой; до такой степени*)!“

Lotte nickt (Лотта кивает). „So ein Schreck (/действительно/ ужас)“, wiederholt sie (повторяет она).

Luise beugt sich vor (Луиза наклоняется вперед = подается вперед; *sich vorbeugen — наклоняться вперед; sich beugen — наклоняться*). „Eigentlich ist es furchtbar lustig, nein (собственно = *вообще-то* это ужасно весело, /разве/ нет; *die Furcht — страх, боязнь*)?“

**Dann atmet Luise schwer und fragt: „Bist du mir noch böse?“**

**Lotte schüttelt den Kopf.**

**Luise blickt zu Boden und stößt hervor: „Es kam so plötzlich! Der Autobus! Und dann du! So ein Schreck!“**

**Lotte nickt. „So ein Schreck“, wiederholt sie.**

**Luise beugt sich vor. „Eigentlich ist es furchtbar lustig, nein?“**

Lotte blickt ihr erstaunt in die übermütig blitzenden Augen ( Лотта с удивлением смотрит в задорно / шаловливо блестящие глаза; *erstaunen — удивлять, изумлять;* *der Mut — мужество; der Übermut — задор*). „Lustig (весело)?“ Dann fragt sie leise (затем тихо спрашивает): „Hast du Geschwister (у тебя есть братья и сестры)?“

„Nein (нет)!“

„Ich auch nicht“, sagt Lotte (и у меня тоже нет, — говорит Лотта).

**Lotte blickt ihr erstaunt in die übermütig blitzenden Augen. „Lustig?“ Dann fragt sie leise: „Hast du Geschwister?“**

**„Nein!“**

**„Ich auch nicht“, sagt Lotte.**

**B**eide haben sich in den Waschsaal geschlichen (обе /девочки/ прокрались в умывальную комнату: «залу для умывания»; *schleichen*) und stehen vor einem großen Spiegel (и стоят перед большим зеркалом; *der Spiegel*). Lotte ist voll Feuereifer dabei (Лотта c полным /огненным/ усердием занимается тем, что; *das Feuer — огонь + der Eifer — усердие; dabei sein — быть при чем-либо, участвовать в чем-либо, заниматься чем-либо /в данный момент/*), Luises Locken mit Kamm und Bürste zu striegeln (тщательно расчесывает Луизины кудри расческой и щеткой; *der Kamm — гребень, расческа;* *die Bürste* —щетка; *striegeln — чистить скребницей /например лошадь/; der Striegel — скребница*).

Luise schreit „Au“ und „Oh (Луиза айкает и ойкает: «кричит ай и ой»)!“

„Willst du wohl ruhig sein (ну-ка тихо = ты не можешь потерпеть: «может, побудешь спокойной»)?“ schimpft Lotte (ругается Лотта), gespielt streng (наигранно строго = с шутливой строгостью). „Wenn dir deine Mutti Zöpfe flicht (когда / если тебе твоя мама заплетает косы; *flechten*), wird nicht geschrien (/то/ кричать нельзя: «не кричится»; *schreien*)!“

**Beide haben sich in den Waschsaal geschlichen und stehen vor einem großen Spiegel. Lotte ist voll Feuereifer dabei, Luises Locken mit Kamm und Bürste zu striegeln.**

**Luise schreit „Au“ und „Oh!“**

**„Willst du wohl ruhig sein?“ schimpft Lotte, gespielt streng. „Wenn dir deine Mutti Zöpfe flicht, wird nicht geschrien!“**

„Ich hab doch gar keine Mutti (но ведь у меня нет никакой мамы; *doch — же, ведь; gar — вовсе*)!“ murrt Luise (ворчит Луиза). „Deswegen, au! deswegen bin ich ja auch so ein lautes Kind (поэтому — ай! — поэтому я и такой шумный ребенок; *laut — громкий; шумный*), sagt mein Vater (говорит мой папа)!“

„Zieht er dir denn nie die Hosen straff (разве он тебя никогда не наказывает/не муштрует; *straff — тугой, натянутый; ziehen — тащить, тянуть; die Hose — брюки, штаны; jemandem die Hosen straffziehen — высечь кого-либо*)?“ erkundigte sich Lotte angelegentlich (озабоченно поинтересовалась Лотта; *sich erkundigen — справляться, осведомляться; die Kunde — известие, весть; angelegentlich — усиленный, настоятельный; die Angelegenheit — дело, вопрос*), während sie mit dem Zopfflechten beginnt (начиная плести косу: «в то время как она начинает с косоплетением»).

„Ach wo (да где там)! Dazu hat er mich viel zu lieb (для этого он меня слишком любит)!“

„Das hat doch damit nichts zu tun (но это же не имеет к этому никакого отношения/никак не связано; *mit etwas zu tun haben — иметь отношение к чему-либо*)!“ bemerkt Lotte sehr weise (очень мудро замечает Лотта).

„Und außerdem hat er den Kopf voll (и кроме того он всегда занят: «имеет полную голову»).“

„Es genügt doch (было бы достаточно; *genügen — быть достаточным; genug — достаточно*), dass er eine Hand frei hat (чтобы у него была свободной /даже только/ одна рука)!“ Sie lachen (они смеются).

**„Ich hab doch gar keine Mutti!“ murrt Luise. „Deswegen, au! deswegen bin ich ja auch so ein lautes Kind, sagt mein Vater!“**

**„Zieht er dir denn nie die Hosen straff?“ erkundigte sich Lotte angelegentlich, während sie mit dem Zopfflechten beginnt.**

**„Ach wo! Dazu hat er mich viel zu lieb!“**

**„Das hat doch damit nichts zu tun!“ bemerkt Lotte sehr weise.**

**„Und außerdem hat er den Kopf voll.“**

**„Es genügt doch, dass er eine Hand frei hat!“ Sie lachen.**

Dann sind Luises Zöpfe fertig (затем Луизины косы готовы), und nun schauen die Kinder mit brennenden Augen in den Spiegel (и вот, дети с сияющими/горящими глазами смотрят в зеркало; *brennen — гореть; der Spiegel*). Die Gesichter strahlen wie Christbäume (их лица сияют / лучатся как рождественские елки; *das Gesicht; der Strahl — луч; Christ [крист] — Христос; der Baum — дерево*). Zwei völlig gleiche Mädchen (две совершенно одинаковые девочки; *das Mädchen*) blicken in den Spiegel hinein (заглядывают в зеркало; *hinein — внутрь; blicken — глядеть, смотреть*)! Zwei völlig gleiche Mädchen (/и/ две /такие же/ совершенно одинаковые девочки) blicken aus dem Spiegel heraus (смотрят из зеркала; *heraus — наружу; herausblicken — выглядывать; der Spiegel*)!

„Wie zwei Schwestern (/прямо/ как две сестры; *die Schwester*)!“ flüstert Lotte begeistert (восторженно шепчет Лотта; *begeistern — воодушевлять, вдохновлять; восхищать; der Geist — дух*).

Der Mittagsgong ertönt (раздается обеденный гонг; *der Mittag — полдень; обед; der Gong; ertönen — раздаваться; tönen — звучать, издавать звук; der Ton — звук, тон*).

„Das wird ein Spaß (вот будет забава/веселье; *der Spaß*)!“ ruft Luise (восклицает Луиза; *rufen — кричать, звать*). „Komm (идем; *kommen — приходить*)!“ Sie rennen aus dem Waschsaal (они выбегают из умывальной; *waschen — стирать; sich waschen — мыться; der Saal — зал*). Und halten sich an den Händen (и держатся за руки; *die Hand*).

**Dann sind Luises Zöpfe fertig, und nun schauen die Kinder mit brennenden Augen in den Spiegel. Die Gesichter strahlen wie Christbäume. Zwei völlig gleiche Mädchen blicken in den Spiegel hinein! Zwei völlig gleiche Mädchen blicken aus dem Spiegel heraus!**

**„Wie zwei Schwestern!“ flüstert Lotte begeistert.**

**Der Mittagsgong ertönt.**

**„Das wird ein Spaß!“ ruft Luise. „Komm!“ Sie rennen aus dem Waschsaal. Und halten sich an den Händen.**

**D**ie anderen Kinder sitzen längst (остальные дети уже давно сидят /на своих местах/; *das Kind*). Nur Luises und Lottes Schemel sind noch leer (лишь табуретки Луизы и Лотты еще пустые = *не заняты*; *der Schemel*).

Da öffnet sich die Tür, und Lotte erscheint (тут открывается дверь и появляется Лотта). Sie setzt sich (она садится), ohne zu zaudern (не колеблясь; *zaudern — медлить, колебаться, не решаться*), auf Luises Schemel (на табуретку Луизы).

„Du!“ warnt Monika (/эй/, ты! — предупреждает Моника). „Das ist Luises Platz (это Луизино место; *der Platz*)! Denk an dein Schienbein (подумай о своей лодыжке; *das Schienbein — большая берцовая кость*, *голень; das Bein — нога*)!“

**Die anderen Kinder sitzen längst. Nur Luises und Lottes Schemel sind noch leer.**

**Da öffnet sich die Tür, und Lotte erscheint. Sie setzt sich, ohne zu zaudern, auf Luises Schemel.**

**„Du!“ warnt Monika. „Das ist Luises Platz! Denk an dein Schienbein!“**

Das Mädchen zuckt nur die Achseln (девочка лишь пожимает плечами; *die Achsel*) und beginnt zu essen (и начинает кушать). Die Tür öffnet sich wieder (дверь открывается снова), und — ja, zum Donnerwetter (и — да, черт возьми; *der Donner — гром; das Wetter — погода*)! — Lotte kommt leibhaftig noch einmal herein (Лотта, собственной персоной, еще раз заходит; *leibhaftig — живой, настоящий, сущий;вылитый; der Leib — тело*)! Sie geht (она идет), ohne eine Miene zu verziehen (как ни в чем не бывало = *не подавая виду*: «не меняя/не морща выражения лица»; *verziehen — морщить; скривить, кривить; ziehen — тянуть, тащить; die Miene — выражение лица, мина*), auf den letzten leeren Platz zu (к последнему свободному месту; *auf etwas, jemanden zugehen — подходить к чему-либо, к кому-либо; gehen — идти; zu — к*) und setzt sich (и садится).

**Das Mädchen zuckt nur die Achseln und beginnt zu essen. Die Tür öffnet sich wieder, und — ja, zum Donnerwetter! — Lotte kommt leibhaftig noch einmal herein! Sie geht, ohne eine Miene zu verziehen, auf den letzten leeren Platz zu und setzt sich.**

Die anderen Mädchen am Tisch sperren Mund und Nase auf (остальные девочки за столом разевают рты и выпучивают глаза: «разевают рот и нос»; *sperren — загораживать, закрывать, преграждать, запирать; aufsperren — отворять настежь; der Tisch; der Mund; die Nase*). Jetzt schauen auch die Kinder von den Nebentischen herüber (теперь в эту сторону смотрят и дети с соседних столиков; *herüber — через, на эту сторону; neben — рядом, около; der Tisch*). Sie stehen auf und umdrängen die beiden Lotten (они встают и обступают обеих Лотт; *stehen — стоять;* *aufstehen — вставать, подниматься; drängen — напирать, теснить, прижимать; umdrängen — обступать, тесниться вокруг*).

Die Spannung löst sich erst (напряжение проходит: «разрешается» только тогда; *lösen — развязывать; расторгать; решать /загадку/; sich lösen — расставаться, выбывать*), als die zwei zu lachen anfangen (когда они обе начинают смеяться). Es dauert keine Minute (не проходит и минуты; *dauern — длиться*), da hallt der Saal von vielstimmigem Kindergelächter wider (как в зале раздается многоголосый детский смех: «зал отдается эхом от многоголосого детского смеха»; *widerhallen — отдаваться эхом; der Widerhall — эхо;wider — против; der Hall — звук, отзвук; viel — много; die Stimme — голос; das Gelächter — смех; lachen — смеяться*).

**Die anderen Mädchen am Tisch sperren Mund und Nase auf. Jetzt schauen auch die Kinder von den Nebentischen herüber. Sie stehen auf und umdrängen die beiden Lotten.**

**Die Spannung löst sich erst, als die zwei zu lachen anfangen. Es dauert keine Minute, da hallt der Saal von vielstimmigem Kindergelächter wider.**

Frau Muthesius runzelt die Stirn (фрау Мутезиус морщит лоб). „Was ist denn das für ein Radau (что же это за шум; *der Radau — галдеж, скандал*)?“ Sie steht auf und schreitet (она встает и шагает/шествует; *stehen — стоять; aufstehen — вставать*), mit königlich strafenden Blicken (грозно глядя на всех: «с королевски наказующими взглядами»; *der König — король; die Strafe — наказание; штраф; der Blick — взгляд, взор*), in den tollen Jubel hinein (/прямо/ в безумное ликование; *jubeln — ликовать; der Jubel — ликование; hinein — в, внутрь*). Als sie aber die zwei Zopfmädchen entdeckt (когда же она обнаруживает двух девочек с косичками; *der Zopf — коса; das Mädchen — девочка*; *entdecken — открывать, обнаруживать; decken — накрывать, укрывать, покрывать*), schmilzt ihr Zorn wie Schnee in der Sonne dahin (ее гнев тает, как снег на солнце; *schmelzen — плавить; растопить; растаять; расплавляться; dahin — туда; до того; der Zorn — гнев, ярость; der Schnee; die Sonne*). Belustigt fragt sie (она весело спрашивает; *belustigen — веселить, забавлять; lustig — веселый*): „Also, welche von euch ist nun Luise Palfy und welche Lotte Körner (итак, которая же из вас Луиза Палфи, а которая Лотта Кернер)?“

**Frau Muthesius runzelt die Stirn. „Was ist denn das für ein Radau?“ Sie steht auf und schreitet, mit königlich strafenden Blicken, in den tollen Jubel hinein. Als sie aber die zwei Zopfmädchen entdeckt, schmilzt ihr Zorn wie Schnee in der Sonne dahin. Belustigt fragt sie: „Also, welche von euch ist nun Luise Palfy und welche Lotte Körner?“**

„Das verraten wir nicht (*этого мы не выдадим; verraten — предавать, выдавать; raten — советовать*)!“ sagt die eine Lotte zwinkernd (говорит одна из Лотт, подмигивая), und wieder erklingt helles Gelächter (и звонкий смех раздается снова; *das Gelächter — смех; lachen — смеяться; hell — светлый; звонкий; erklingen — раздаваться, зазвучать, зазвенеть; klingen — звучать, звенеть*).

„Ja um alles in der Welt (но Боже мой: «да ради всего в мире»)!“ ruft Frau Muthesius in komischer Verzweiflung (восклицает фрау Мутезиус в комичном отчаянии; *rufen — звать, кричать; восклицать;* *verzweifeln — потерять надежду, отчаиваться; der Zweifel — сомнение*). „Was sollen wir denn nun machen (что же нам теперь делать = *как же нам теперь быть*)?“

„Vielleicht“, schlägt die zweite Lotte vergnügt vor (может быть, — весело предлагает вторая Лотта; *vergnügt — довольный, веселый; vorschlagen — предлагать; schlagen — бить, ударять*), „vielleicht kriegt es doch jemand heraus (может быть, кто-нибудь все же это отгадает; *herauskriegen — выяснить; kriegen — получить; heraus — наружу*)?“

**„Das verraten wir nicht!“ sagt die eine Lotte zwinkernd, und wieder erklingt helles Gelächter.**

**„Ja um alles in der Welt!“ ruft Frau Muthesius in komischer Verzweiflung. „Was sollen wir denn nun machen?“**

**„Vielleicht“, schlägt die zweite Lotte vergnügt vor, „vielleicht kriegt es doch jemand heraus?“**

Steffie fuchtelt mit der Hand durch die Luft (Штефи машет/размахивает рукой в воздухе*; fuchteln — размахивать руками, сильно жестикулировать; die Fuchtel — плеть*). Wie ein Mädchen, das dringend (как девочка, которая срочно/сейчас же) ein Gedicht aufsagen möchte (хотела бы рассказать наизусть стихотворение; *das Gedicht — стихотворение; dichten — сочинять, выдумывать; aufsagen — говорить наизусть; sagen — говорить*).

„Ich weiß etwas!“ ruft sie (я кое-что знаю! — кричит она; *wissen*). „Trude geht doch mit Luise in dieselbe Klasse (Труда же ходит с Луизой в один и тот же класс)! Trude muss raten (Труда /и/ должна отгадывать)!“

**Steffie fuchtelt mit der Hand durch die Luft. Wie ein Mädchen, das dringend ein Gedicht aufsagen möchte.**

**„Ich weiß etwas!“ ruft sie. „Trude geht doch mit Luise in dieselbe Klasse! Trude muss raten!“**

Trude schiebt sich zögernd in den Vordergrund des Geschehens (Труда нерешительно протискивается вперед: «на передний план происходящего»; *sich schieben — протискиваться, проталкиваться; schieben — двигать, толкать; zögern — медлить; колебаться, не решаться; vorder — передний; der Grund — почва, грунт; фон;* *geschehen — происходить, случаться, совершаться; das Geschehen*), blickt musternd von der einen Lotte zur anderen (испытующе переводит взгляд от одной Лотты к другой; *blicken — глядеть, смотреть;* *mustern — обследовать*) und schüttelt ratlos den Kopf (и растерянно качает головой; *der Rat — совет; решение /проблемы/*). Dann aber huscht ein spitzbubisches Lächeln über ihr Gesicht (однако затем на ее лице появляется лукавая улыбка; *huschen — прошмыгнуть, пробежать, промелькнуть; der Spitzbube — плут, мошенник; spitzig — острый, заостренный; der Bube — мальчик; мальчишка; das Gesicht*). Sie zieht die ihr näher stehende Lotte tüchtig am Zopf (она как следует дергает за косу ближе к ней стоящую Лотту; *ziehen — тянуть, тащить; tüchtig — дельный, хороший; основательный; изрядный; der Zopf*) — und im nächsten Augenblick klatscht eine Ohrfeige (и в следующий миг раздается: «хлопает» пощечина; *das Auge — глаз + der Blick — взгляд, взор =* *мгновение ока; das Ohr — ухо; die Feige — смоква, фига*)!

Sich die Backe haltend (держась за щеку: «себе щеку держа»), ruft Trude begeistert (Труда восхищенно кричит; *begeistert — восхищенный, восторженный, воодушевленный; der Geist — дух*): „Das war Luise (это была Луиза)!“ Womit die allgemeine vorläufige Heiterkeit ihren Höhepunkt erreicht hat (на этом: «с чем, на чем» всеобщее бывшее до сих пор веселье достигло своего апогея: «высшей точки»; *all — весь; gemein — общий; vorläufig — предварительный; временный; vor — перед; laufen — бежать; hoch — высокий; der Punkt — точка; пункт*).

**Trude schiebt sich zögernd in den Vordergrund des Geschehens, blickt musternd von der einen Lotte zur anderen und schüttelt ratlos den Kopf. Dann aber huscht ein spitzbubisches Lächeln über ihr Gesicht. Sie zieht die ihr näher stehende Lotte tüchtig am Zopf — und im nächsten Augenblick klatscht eine Ohrfeige!**

**Sich die Backe haltend, ruft Trude begeistert: „Das war Luise!“ Womit die allgemeine vorläufige Heiterkeit ihren Höhepunkt erreicht hat.**

**L**uise und Lotte haben die Erlaubnis erhalten (Луиза и Лотта получили разрешение; *erhalten — получать; сохранять; halten — держать*), in den Ort zu gehen (сходить в поселок: «в место»; *der Ort — место, местность, город, деревня*). Die „doppelte Lotte“ soll unbedingt im Bild festgehalten werden («двойная Лотта» должна быть обязательно: «безусловно» сохранена/запечатлена на фотографии; *die Bedingung — условие; bedingen — обусловливать; das Ding — вещь; das Bild — картина, картинка; fest — прочный, крепкий; halten — держать*). Um Fotos nach Hause zu schicken (чтобы отправить фото домой; *das Foto; das Haus*)! Da wird man sich wundern (вот удивятся-то; *das Wunder — чудо*)!

Der Fotograf, ein gewisser Herr Eipeldauer(фотограф, некий господин Айпельдауер; *gewiss — верный, неминуемый; некий, некоторый*), hat, nach der ersten Verblüffung (после первого удивления/растерянности), ganze Arbeit geleistet (хорошо сделал свое дело: «совершил полную работу»; *ganz — весь, целый; leisten — делать, совершать*). Sechs verschiedene Aufnahmen hat er gemacht (он сделал шесть разных снимков; *die Aufnahme — снимок, фотография; съемка; запись; aufnehmen — снимать, фотографировать; machen — делать*). In zehn Tagen sollen die Postkarten fertig sein (через десять дней карточки: «открытки» должны быть готовы; *die Post — почта; die Postkarte*).

**Luise und Lotte haben die Erlaubnis erhalten, in den Ort zu gehen. Die „doppelte Lotte“ soll unbedingt im Bild festgehalten werden. Um Fotos nach Hause zu schicken! Da wird man sich wundern!**

**Der Fotograf, ein gewisser Herr Eipeldauer, hat, nach der ersten Verblüffung, ganze Arbeit geleistet. Sechs verschiedene Aufnahmen hat er gemacht. In zehn Tagen sollen die Postkarten fertig sein.**

Zu seiner Frau meint er, als die Mädchen fort sind (когда девочки ушли, он говорит своей жене; *meinen — думать, полагать; говорить*; *fort — прочь; er ist fort — он ушел*):

„Weißt du was (знаешь что; *wissen*), am Ende schick ich ein paar Glanzabzüge an eine Illustrierte (пожалуй, я отошлю несколько копий: «оттисков» в иллюстрированный журнал; *der Glanz — блеск; der Abzug — оттиск, копия; das Ende* — *конец, исход; am Ende — в итоге; пожалуй*)! Die interessieren sich manchmal für so was (они иногда интересуются подобными вещами: «для такого что»; *manch — иной; mal — раз*)!“

**Zu seiner Frau meint er, als die Mädchen fort sind:**

**„Weißt du was, am Ende schick ich ein paar Glanzabzüge an eine Illustrierte! Die interessieren sich manchmal für so was!“**

Draußen vor seinem Geschäft dröselt Luise ihre „dummen“ Zöpfe wieder auf (снаружи перед его фотостудией: «магазином» Луиза опять расплетает свои «глупые» косички; *aufdröseln; dröseln — скручивать /например, нитку/*), denn die brave Haartracht (потому как аккуратная/благопристойная прическа; *das Haar — волосы; die Tracht — национальный костюм; brav — благородный; послушный; храбрый*) beeinträchtigt ihr Wohlbefinden (ущемляет ее хорошее самочувствие = *мешает ей быть самой собой*; *beeinträchtigen — причинять вред, ущерб; das Wohl — благополучие, благо; wohl — здоровый; das Befinden — состояние здоровья, самочувствие; sich befinden — находиться; чувствовать себя*). Und als sie ihre Locken wieder schütteln kann (и как только она снова может встряхнуть своими кудрями; *die Locke — локон, завиток; schütteln — трясти, встряхивать, взбалтывать*), kehrt auch ihr Temperament zurück (к ней возвращается и ее темперамент; *zurückkehren; zurück — назад; kehren — поворачивать; das Temperamént*). Sie lädt Lotte zu einem Glas Limonade ein (она приглашает Лотту выпить стакан лимонада; *einladen; das Glas*). Lotte sträubt sich (Лотта противится/упирается). Luise sagt energisch (Луиза /тогда/ говорит энергично): „Du hast zu folgen (ты должна слушаться: «имеешь следовать»)! Mein Vater hat vorgestern frisches Taschengeld geschickt (мой папа прислал мне позавчера еще денег на карманные расходы: «свежих карманных денег»; *vor — перед; gestern — вчера; die Tasche — карман; сумка; das Geld; schicken — посылать*). Auf geht’s (пойдем-ка вперед/давай-ка)!“

**Draußen vor seinem Geschäft dröselt Luise ihre „dummen“ Zöpfe wieder auf, denn die brave Haartracht beeinträchtigt ihr Wohlbefinden. Und als sie ihre Locken wieder schütteln kann, kehrt auch ihr Temperament zurück. Sie lädt Lotte zu einem Glas Limonade ein. Lotte sträubt sich. Luise sagt energisch: „Du hast zu folgen! Mein Vater hat vorgestern frisches Taschengeld geschickt. Auf geht’s!“**

Sie spazieren also zur Försterei hinaus (итак, они отправляются к лесничеству; *spazieren — гулять, прогуливаться; der Forst — лес; der Förster — лесничий; die Försterei*), setzen sich in den Garten (усаживаются в саду), trinken Limonade und plaudern (пьют лимонад и болтают; *die Limonáde*). Es gibt ja so viel zu erzählen (ведь нужно: «есть/имеется» так много /всего/ рассказать), zu fragen und zu beantworten (спросить и ответить), wenn zwei kleine Mädchen erst einmal Freundinnen geworden sind (когда две маленькие девочки только сейчас подружились = *стали подругами; ein — один; mal — раз; der Freund — друг; die Freundin — подруга; werden — становиться*)!

**Sie spazieren also zur Försterei hinaus, setzen sich in den Garten, trinken Limonade und plaudern. Es gibt ja so viel zu erzählen, zu fragen und zu beantworten, wenn zwei kleine Mädchen erst einmal Freundinnen geworden sind!**

Die Hühner laufen pickend und gackernd zwischen den Gasthaustischen hin und her (куры бегают/носятся туда и сюда, клюя и кудахча между столиками трактира; *das Huhn;* *das Gasthaus — небольшая гостиница; der Gast — гость; das Haus — дом; der Tisch — стол*; *hin und her — туда и сюда; взад вперед*). Ein alter Jagdhund (старая охотничья собака; *die Jagd — охота*) beschnuppert die beiden Gäste (обнюхивает обоих гостей) und ist mit ihrer Anwesenheit einverstanden (и /в итоге/ соглашается с их присутствием; *anwesend — присутствующий: anwesend sein — присутствовать, быть налицо*).

**Die Hühner laufen pickend und gackernd zwischen den Gasthaustischen hin und her. Ein alter Jagdhund beschnuppert die beiden Gäste und ist mit ihrer Anwesenheit einverstanden.**

„Ist dein Vater schon lange tot (твой отец давно умер: «есть твой папа уже давно мертв»)?“ fragt Luise (спрашивает Луиза).

„Ich weiß es nicht“, sagt Lotte (я не знаю, — говорит Лотта; *wissen*). „Mutti spricht niemals von ihm (мама никогда не говорит о нем; *sprechen; nie — никогда; mal — раз*) — und fragen möcht ich nicht gern (а мне не хотелось бы спрашивать /об этом/; *gern — охотно*).“

**„Ist dein Vater schon lange tot?“ fragt Luise.**

**„Ich weiß es nicht“, sagt Lotte. „Mutti spricht niemals von ihm — und fragen möcht ich nicht gern.“**

Luise nickt (Луиза кивает). „Ich kann mich an meine Mutti gar nicht mehr erinnern (я совсем не помню свою маму: «я не могу мою маму совсем больше вспомнить»; *sich erinnern an etwas — вспоминать о чем-либо*). Früher stand auf Vaters Flügel ein großes Bild von ihr (раньше на папином рояле стоял ее большой портрет; *der Flügel*). Einmal kam er dazu (однажды он подошел; *kommen*), wie ich es mir ansah (/в тот момент/ когда: «как» я рассматривала его; *sich etwas ansehen — смотреть на что-либо, осматривать; sehen — видеть; смотреть*). Und am nächsten Tag war es fort (а на следующий день фотографии не было: «было это прочь»; *der Tag*). Er hat es wahrscheinlich im Schreibtisch eingeschlossen (он, вероятно, запер ее в письменный стол; *einschließen — закрывать, запирать; schließen — закрывать, запирать; заканчивать*).“

**Luise nickt. „Ich kann mich an meine Mutti gar nicht mehr erinnern. Früher stand auf Vaters Flügel ein großes Bild von ihr. Einmal kam er dazu, wie ich es mir ansah. Und am nächsten Tag war es fort. Er hat es wahrscheinlich im Schreibtisch eingeschlossen.“**

Die Hühner gackern (куры кудахчут; *das Huhn*). Der Jagdhund döst (охотничий пес дремлет; *die Jagd — охота*). Ein kleines Mädchen, das keinen Vater, und ein kleines Mädchen, das keine Mutter mehr hat, trinken Limonade (маленькая девочка, у которой нет папы, и маленькая девочка, у которой нет мамы, — /обе/ пьют лимонад).

„Du bist doch auch neun Jahre alt?“ fragt Luise (тебе ведь тоже девять лет? — спрашивает Луиза; *das Jahr — год; alt — старый*).

„Ja.“ Lotte nickt (да, — кивает Лотта). „Am 14. Oktober werde ich zehn (14 октября будет десять).“

Luise setzt sich kerzengerade (Луиза резко распрямляется: «садится прямо, как свечка»; *die Kerze — свеча; gerade — прямо, ровно*). „Am 14. Oktober?“

„Am 14. Oktober.“

Luise beugt sich vor und flüstert (Луиза наклоняется вперед и шепчет): „Ich *auch (*мне тоже: «я тоже»)!“

Lotte wird steif wie eine Puppe (Лотта застывает: «становится твердой» как кукла; *steif — жесткий, твердый*).

**Die Hühner gackern. Der Jagdhund döst. Ein kleines Mädchen, das keinen Vater, und ein kleines Mädchen, das keine Mutter mehr hat, trinken Limonade.**

**„Du bist doch auch neun Jahre alt?“ fragt Luise.**

**„Ja.“ Lotte nickt. „Am 14. Oktober werde ich zehn.“**

**Luise setzt sich kerzengerade. „Am 14. Oktober?“**

**„Am 14. Oktober.“**

**Luise beugt sich vor und flüstert: „Ich *auch*!“**

**Lotte wird steif wie eine Puppe.**

Hinterm Haus kräht ein Hahn (за домом кукарекает петух; *hinterm = hinter dem; das Haus; der Hahn*). Der Jagdhund schnappt nach einer Biene (охотничий пес пытается схватить пастью пчелу: «щелкает пастью за пчелой»; *schnappen — защелкнуться; хватать; схватить, сцапать*), die in seiner Nähe summt (что жужжит рядом с ним: «в его близи»). Aus dem offenen Küchenfenster hört man die Förstersfrau singen (из открытого кухонного окна доносится пение жены лесника: «слышно, как жена лесника поет»; *die Küche; das Fenster; der Förster; die Frau — женщина; жена*).

Die beiden Kinder schauen sich wie hypnotisiert in die Augen (оба ребенка, как загипнотизированные, смотрят друг другу в глаза*; das Kind; das Auge*). Lotte schluckt schwer (Лотта судорожно глотает: «глотает тяжело/с трудом») und fragt heiser vor Aufregung (и, охрипнув: «хрипло» от волнения, спрашивает): „Und — *wo* bist du geboren (а...*где* ты родилась)?“

Luise erwidert leise und zögernd (Луиза отвечает тихо и нерешительно/робко; *zögern — медлить; колебаться, не решаться; erwidern — возражать; отвечать*), als fürchte sie sich (как будто боится; *die Furcht — страх, боязнь*): „In Linz an der Donau (в /городе/ Линц на Дунае; *die Donau*)!“

Lotte fährt sich mit der Zunge über die trockenen Lippen (Лотта проводит языком по сухим = *пересохшим* губам: *die Lippe; fahren — ехать; возить, везти; проводить*). „Ich *auch* (я *тоже*)!“

**Hinterm Haus kräht ein Hahn. Der Jagdhund schnappt nach einer Biene, die in seiner Nähe summt. Aus dem offenen Küchenfenster hört man die Förstersfrau singen.**

**Die beiden Kinder schauen sich wie hypnotisiert in die Augen. Lotte schluckt schwer und fragt heiser vor Aufregung: „Und — *wo* bist du geboren?“**

**Luise erwidert leise und zögernd, als fürchte sie sich: „In Linz an der Donau!“**

**Lotte fährt sich mit der Zunge über die trockenen Lippen. „Ich *auch*!“**

Es ist ganz still im Garten (в саду совсем тихо; *der Garten*). Nur die Baumwipfel bewegen sich (только верхушки деревьев качаются: «движутся»; *der Baum;* *der Wipfel*). Vielleicht hat das Schicksal (возможно, судьба), das eben über den Garten hinwegschwebte (которая только что пролетела/проплыла над садом; *schweben — парить, плыть в воздухе; hin — туда; weg — прочь*), sie mit seinen Flügeln gestreift (коснулась/задела их своими крылами; *der Flügel; streifen — касаться, задевать*)?

Lotte sagt langsam (Лотта медленно произносит): „Ich hab ein Foto von … von meiner Mutti im Schrank (у меня в шкафу есть фотография ... моей мамы; *der Schrank; das Foto*).“

Luise springt auf (Луиза вскакивает; *aufspringen — вскакивать, подпрыгивать; springen — прыгать*). „Zeig mir’s (покажи мне ее)!“ Sie zerrt die andere vom Stuhl herunter und aus dem Garten (она стаскивает Лотту: «другую» со стула и /влечет за собой/ из сада; *zerren — дергать; стаскивать; herunter — вниз; der Stuhl; der Garten*).

**Es ist ganz still im Garten. Nur die Baumwipfel bewegen sich. Vielleicht hat das Schicksal, das eben über den Garten hinwegschwebte, sie mit seinen Flügeln gestreift?**

**Lotte sagt langsam: „Ich hab ein Foto von … von meiner Mutti im Schrank.“**

**Luise springt auf. „Zeig mir’s!“ Sie zerrt die andere vom Stuhl herunter und aus dem Garten.**

„Nanu!“ ruft da jemand empört (ну и ну! — возмущается кто-то: «кричит кто-то возмущенно»; *rufen — кричать; звать*), „was sind denn das für neue Moden (что это еще за новая мода такая: «новые моды»; *die Mode*)?“ Es ist die Förstersfrau (это жена лесника). „Limonade trinken und nicht zahlen (пить лимонад и не платить)?“

Luise erschrickt (Луиза пугается; *erschrecken*). Sie kramt mit zitternden Fingern in ihrem kleinen Portemonnaie (она дрожащими пальцами роется в своем маленьком портмоне; *kramen — рыться, копаться, перебирать; der Finger; das Portemonnaie*), drückt der Frau einen mehrfach geknifften Schein in die Hand (сует женщине в руку в несколько раз сложенную купюру; *drücken — жать, давить; mehrfach — многократно; kniffen — складывать, сгибать /бумагу, материю/*) und läuft zu Lotte zurück (и бегом возвращается к Лотте; *laufen — бежать; zurück — назад*).

**„Nanu!“ ruft da jemand empört, „was sind denn das für neue Moden?“ Es ist die Förstersfrau. „Limonade trinken und nicht zahlen?“**

**Luise erschrickt. Sie kramt mit zitternden Fingern in ihrem kleinen Portemonnaie, drückt der Frau einen mehrfach geknifften Schein in die Hand und läuft zu Lotte zurück.**

„Ihr kriegt etwas heraus (возьмите сдачу: «вы получите кое-что наружу = из этого»)!“ schreit die Frau (кричит женщина). Aber die Kinder hören sie nicht (но дети ее не слышат). Sie rennen (они мчатся /так/), als gälte es das Leben (словно от этого зависит /их/ жизнь = *как будто спасая жизнь*; *gelten — стоить; быть действительным; пользоваться авторитетом, иметь вес, значить; es gilt Leben und Tod — речь идет о жизни и смерти; es galt… — речь шла…; als gälte es — словно речь шла…*).

„Was mögen die kleinen Gänse bloß auf dem Kerbholz haben (и что это у этих маленьких гусынь = *дурочек*: «что могут иметь эти маленькие гусыни» на уме/в задумке; *die Gans*; *die Kerbe — зарубка, засечка; das Holz — древесина; das Kerbholz — палочка с зарубками, чтобы не забыть о чем-либо /для неграмотных/, сравните: завязать узелок на память*)?“ brummt die Frau (ворчит женщина). Dann geht sie ins Haus (затем она идет в дом). Der alte Jagdhund trottet hinterdrein (старый охотничий пес плетется за нею; *trotten — бежать рысцой, трусить; hinterdrein — вслед, следом; hinter — позади; drein — туда, внутрь*).

**„Ihr kriegt etwas heraus!“ schreit die Frau. Aber die Kinder hören sie nicht. Sie rennen, als gälte es das Leben.**

**„Was mögen die kleinen Gänse bloß auf dem Kerbholz haben?“ brummt die Frau. Dann geht sie ins Haus. Der alte Jagdhund trottet hinterdrein.**

**L**otte kramt, im Kinderheim, hastig in ihrem Schrank (/уже/ в детском доме, Лотта в спешке = *лихорадочно* копается у себя в шкафу; *hastig — торопливый, поспешный*; *die Hast спешка; hasten — спешить, торопиться; kramen — копаться, рыться; das Heim — домашний очаг; приют; общежитие; der Schrank*). Unter dem Wäschstapel (из под стопки белья; *die Wäsche — белье; der Stapel — стопка*) holt sie eine Fotografie hervor (она достает фотографию; *hervorholen; hervor — наружу; holen — приносить, доставать*) und hält sie der am ganzen Körper fliegenden Luise hin (и протягивает ее дрожащей как осиновый лист Луизе: «всем телом летящей»; *der Körper — тело; hinhalten — подавать, протягивать; hin — туда, по направлению к; halten — держать*).

Luise schaut scheu und ängstlich auf das Bild (Луиза робко и боязливо смотрит на изображение*; die Angst — страх*). Dann verklärt sich ihr Blick (затем ее взгляд проясняется; *der Blick; klar — ясный, чистый; понятный*). Ihre Augen saugen sich förmlich an dem Frauenantlitz fest (ее глаза прямо-таки прилипают: «присасываются» к облику женщины /на фотографии/; *das Auge;* *saugen — сосать; fest — твердый, прочный, крепкий; förmlich — совершенно, форменным образом; официальный, формальный; die Form — форма; das Antlitz — лицо, лик, облик*).

**Lotte kramt, im Kinderheim, hastig in ihrem Schrank. Unter dem Wäschstapel holt sie eine Fotografie hervor und hält sie der am ganzen Körper fliegenden Luise hin.**

**Luise schaut scheu und ängstlich auf das Bild. Dann verklärt sich ihr Blick. Ihre Augen saugen sich förmlich an dem Frauenantlitz fest.**

Lottes Gesicht ist erwartungsvoll (полное ожидания лицо Лотты; *erwarten — ожидать; warten — ждать; voll — полный, целый*) auf die andere gerichtet (направлено на нее: «на другую»). Luise lässt, vor lauter Glück erschöpft, das Bild sinken (Луиза, обессиленная от избытка счастья: «от крайнего/сплошного счастья», опускает портрет; *lassen — оставлять; позволять; допускать; sinken — падать, опускаться, понижаться; laut — громкий; сплошной; das Glück; erschöpft — истощенный, изнуренный; schöpfen — черпать*) und nickt selig (и счастливо: «блаженно» кивает). Dann presst sie es wild an sich (затем она резко: «дико» прижимает его к себе; *wild — дикий; буйный; бурный*) und flüstert: „Meine Mutti (и шепчет: «Моя мамочка»)!“

**Lottes Gesicht ist erwartungsvoll auf die andere gerichtet. Luise lässt, vor lauter Glück erschöpft, das Bild sinken und nickt selig. Dann presst sie es wild an sich und flüstert: „Meine Mutti!“**

Lotte legt den Arm um Luises Hals (Лотта обнимает Луизу: «кладет руку вокруг Луизиной шеи»; *der Hals*). „*Unsere* Mutti (*наша* мамочка)!“ Zwei kleine Mädchen drängen sich eng aneinander (обе: «две» маленькие девочки тесно прижимаются друг к другу; *sich drängen — толпиться, толкаться; прижиматься; einander — друг друга*). Hinter dem Geheimnis, das sich ihnen eben entschleiert hat (за тайной, которая только что им открылась; *das Geheimnis — тайна, секрет; geheim — тайный, секретный; entschleiern — снять покров; der Schleier — покров, завеса*), warten neue Rätsel (ожидают новые загадки; *das Rätsel; raten — гадать, отгадывать*), andere Geheimnisse (другие секреты).

**Lotte legt den Arm um Luises Hals. „*Unsere* Mutti!“ Zwei kleine Mädchen drängen sich eng aneinander. Hinter dem Geheimnis, das sich ihnen eben entschleiert hat, warten neue Rätsel, andere Geheimnisse.**

Der Gong dröhnt durchs Haus (по всему дому громко звучит/раздается гонг; *dröhnen — греметь; гудеть*). Kinder rennen lachend und lärmend treppab (дети смеясь и шумя мчатся вниз по лестнице; *die Treppe — лестница; der Lärm — шум; die Treppe — лестница; ab — вниз*). Luise will das Bild in den Schrank zurücklegen (Луиза хочет положить фотографию обратно в шкаф*; zurück — назад; legen — класть*). Lotte sagt: „Ich schenke dir’s (Лотта говорит: «Я дарю тебе ее»; *dir’s = dir es*)!“

**Der Gong dröhnt durchs Haus. Kinder rennen lachend und lärmend treppab. Luise will das Bild in den Schrank zurücklegen. Lotte sagt: „Ich schenke dir’s!“**

**F**räulein Ulrike steht im Büro vor dem Schreibtisch der Lehrerin (фройляйн Ульрике стоит в бюро перед письменным столом учительницы; *das Büro — бюро, контора; канцелярия; schreiben — писать; der Tisch*) und hat vor Aufregung krebsrote (и от волнения у нее красные, как рак; *die Aufregung; der Krebs — рак*), kreisrunde Flecken (круглые пятна; *der Kreis — круг; rund — круглый; der Flecken*) auf beiden Backen (на обеих щеках; *die Backe*).

„Ich *kann* es nicht für mich behalten (я не *могу* это скрывать: «оставлять это для себя»; *behalten — оставлять у себя, сохранять*)!“ stößt sie hervor (вырывается у нее; *hervorstoßen; hervor — наружу; stoßen — толкать, выталкивать*). „Ich muss mich Ihnen anvertrauen (я должна довериться вам = *быть с вами откровенной; sich anvertrauen — доверяться; trauen — верить, доверять*)! Wenn ich nur wüsste (если бы я только знала; *wissen — знать; wusste — знала; wüsste — знала бы*), was wir tun sollen (что мы должны делать)!“

**Fräulein Ulrike steht im Büro vor dem Schreibtisch der Lehrerin und hat vor Aufregung krebsrote, kreisrunde Flecken auf beiden Backen.**

**„Ich *kann* es nicht für mich behalten!“ stößt sie hervor. „Ich muss mich Ihnen anvertrauen! Wenn ich nur wüsste, was wir tun sollen!“**

„Na, na“, sagt Frau Muthesius (ну же, ну же, — говорит фрау Мутезиус), „was drückt Ihnen denn das Herz ab (что у вас на сердце: «что вам так давит/сжимает сердце»; *abdrücken — отдавить; сжимать; drücken — жать, давить*), meine Liebe (моя дорогая)?“

„Es *sind* gar keine astrologischen Zwillinge (это вовсе не астрологические близнецы; *der Zwilling*)!“

„Wer denn (кто же тогда)?“ fragt Frau Muthesius lächelnd (с улыбкой спрашивает фрау Мутезиус; *lächeln — улыбаться; lächelnd — улыбаясь, с улыбкой*). „Der englische König und der Schneider (английский король и портной; *schneiden — резать, разрезать, отрезать, вырезать, кроить*)?“

„Nein! Luise Palfy und Lotte Körner (нет! Луиза Палфи и Лотта Кернер)! Ich habe im Aufnahmebuch nachgeschlagen (я посмотрела в приемной книге; *nachschlagen — справляться /в книге/; die Aufnahme — прием; nehmen — брать; das Buch*)! Sie sind beide am selben Tag in Linz geboren (они обе родились в один и тот же день в Линце; *der Tag; gebären — родить; geboren sein — родиться*)! Das *kann* kein Zufall sein (это не может быть совпадением/случайностью; *der Zufall; fallen — падать*)!“

**„Na, na“, sagt Frau Muthesius, „was drückt Ihnen denn das Herz ab, meine Liebe?“**

**„Es *sind* gar keine astrologischen Zwillinge!“**

**„Wer denn?“ fragt Frau Muthesius lächelnd. „Der englische König und der Schneider?“**

**„Nein! Luise Palfy und Lotte Körner! Ich habe im Aufnahmebuch nachgeschlagen! Sie sind beide am selben Tag in Linz geboren! Das *kann* kein Zufall sein!“**

„Wahrscheinlich ist es kein Zufall, meine Liebe (возможно, /что/ это /и/ не совпадение, моя дорогая; *wahrscheinlich — вероятный, возможный; по всей вероятности; wahr — правдивый, настоящий, истинный; scheinen — казаться*). Ich habe mir auch schon bestimmte Gedanken gemacht (у меня тоже есть определенные мысли: «я себе тоже уже определенные мысли сделала»; *der Gedanke; machen*).“

„Sie wissen es also (так вы уже знаете)?“ fragt Fräulein Ulrike und schnappt nach Luft (спрашивает фройляйн Ульрике, тяжело дыша /от волнения/: «и хватает воздух»; *schnappen — хватать, схватить, сцапать; Luft schnappen — подышать от волнения;* *die Luft*).

„Natürlich (конечно)! Als ich die kleine Lotte (когда я маленькую Лотту), nachdem sie angekommen war (после того, как она прибыла; *kommen — приходить, прибывать*), nach ihren Daten gefragt (спросила о ее данных; *das Datum; fragen*) und diese eingetragen hatte (и внесла их /в книгу/; *eintragen; tragen — носить, нести*), verglich ich sie mit Luises Geburtstag und Geburtsort (я сравнила их с датой и местом рождения Луизы; *vergleichen; gleich — равный, одинаковый*). Das lag doch einigermaßen nahe (это ведь лежало довольно/в определенной степени близко = мысль напрашивалась сама собой; *naheliegen — напрашиваться, быть естественным/понятным /о сравнении, решении и т. п./; nah/e/ — близко; liegen — лежать; einigermaßen — до некоторой степени*). Nicht wahr (не правда ли)?“

**„Wahrscheinlich ist es kein Zufall, meine Liebe. Ich habe mir auch schon bestimmte Gedanken gemacht.“**

**„Sie wissen es also?“ fragt Fräulein Ulrike und schnappt nach Luft.**

**„Natürlich! Als ich die kleine Lotte, nachdem sie angekommen war, nach ihren Daten gefragt und diese eingetragen hatte, verglich ich sie mit Luises Geburtstag und Geburtsort. Das lag doch einigermaßen nahe. Nicht wahr?“**

„Ja, ja. Und was geschieht nun (и что теперь будет: «что произойдет теперь»; *geschehen*)?“

„Nichts (ничего).“

„Nichts?“

„Nichts!“ Falls Sie den Mund nicht halten sollten (если так случится, что вы не будете держать язык за зубами: «держать рот»), schneide ich Ihnen die Ohren ab (я отрежу вам уши; *das Ohr; abschneiden; schneiden — резать*), meine Liebe (моя дорогая).“

„Aber (но)…“

**„Ja, ja. Und was geschieht nun?“**

**„Nichts.“**

**„Nichts?“**

**„Nichts!“ Falls Sie den Mund nicht halten sollten, schneide ich Ihnen die Ohren ab, meine Liebe.“**

**„Aber …“**

„Kein Aber (никаких но; *das Aber*)! Die Kinder ahnen nichts (дети ни о чем не подозревают; *ahnen — предчувствовать, подозревать*). Sie haben sich vorhin fotografieren lassen (они недавно сфотографировались; *vorhin — недавно, прежде, ранее*) und werden die Bildchen heimschicken (и отправят карточки домой; *das Bild; das Bildchen — картинка, карточка;* *heim — домой, на родину; schicken — посылать, отправлять*). Wenn sich die Fäden hierdurch entwirren (если нити благодаря этому распутаются; *der Faden; hierdurch — этим, благодаря этому; hier — здесь; durch — через; wirr — запутанный*), gut (хорошо)! Doch Sie und ich (однако вы и я), wir wollen uns hüten (давайте поостережемся; *die Hut — осторожность*), Schicksal zu spielen (играть с судьбой; *das Schicksal*). Ich danke Ihnen für Ihre Einsicht (благодарю вас за понимание; *die Einsicht — благоразумие, рассудительность; осмотрительность; einsehen — понимать, сознавать; ein — отделяемая приставка, означает проникновение внутрь; sehen — видеть, смотреть*), meine Liebe. Und jetzt schicken Sie mir, bitte, die Köchin (а сейчас пришлите мне, пожалуйста, кухарку).“

Fräulein Ulrike macht kein sonderlich geistreiches Gesicht (фройляйн Ульрике делает не особенно одухотворенное лицо = *выражает недоумение на лице*; *sonderlich — не очень, не особенно; der Geist — дух; reich — богатый*), als sie das Büro verlässt (когда покидает бюро). Übrigens (впрочем) wäre das bei ihr auch etwas völlig Neues (это было бы для нее: «у нее» тоже чем-то совершенно новым = необычным */т.е. одухотворенное лицо/*).

**„Kein Aber! Die Kinder ahnen nichts. Sie haben sich vorhin fotografieren lassen und werden die Bildchen heimschicken. Wenn sich die Fäden hierdurch entwirren, gut! Doch Sie und ich, wir wollen uns hüten, Schicksal zu spielen. Ich danke Ihnen für Ihre Einsicht, meine Liebe. Und jetzt schicken Sie mir, bitte, die Köchin.“**

**Fräulein Ulrike macht kein sonderlich geistreiches Gesicht, als sie das Büro verlässt. Übrigens wäre das bei ihr auch etwas völlig Neues.**

**Drittes Kapitel** (третья глава; *das Kapitel***)**

***Neue Kontinente werden entdeckt*** (открытие новых континентов: «новые континенты становятся открытыми»)***— Rätsel über Rätsel*** (загадка на загадке = *сплошные загадки; das Rätsel*) ***— Der entzweigeteilte Vorname*** (поделенное на две части имя; *teilen — делить, разделять на части*)***— Eine ernste Fotografie und ein lustiger Brief*** (серьезная фотография и веселое письмо)***— Steffies Eltern lassen sich scheiden*** (родители Штеффи разводятся: «дают себя разделить/развести»; *scheiden — отделять, разделять; разводить*) ***— Darf man Kinder halbieren*** (можно ли делить пополам детей; *halb — половина*)***?***

Die Zeit vergeht (время проходит; *gehen — идти*). Sie weiß es nicht besser (ничего лучше этого оно не может придумать: «оно знает это не лучше»; *wissen — знать*).

Haben die zwei kleinen Mädchen ihre Fotos beim Herrn Eipeldauer im Dorf abgeholt (забрали ли две маленькие девочки свои фотографии у господина Айпельдауэра из деревни; *das Dorf; abholen; holen — приносить, доставать*)? Längst (давно /уже/)! Hat sich Fräulein Ulrike neugierig erkundigt (полюбопытствовала ли: «с любопытством осведомилась» фройляйн Ульрике*; sich erkundigen — справляться, осведомляться; die Kunde — известие, весть*), ob sie die Fotos nach Haus geschickt hätten (послали ли они эти фото домой)? Längst! Haben Luise und Lotte mit den Köpfchen genickt (кивнули ли Луиза и Лотта своими головками; *der Kopf — голова; das Köpfchen — головка*) und ja gesagt (и сказали «да»)? Längst!

**Die Zeit vergeht. Sie weiß es nicht besser.**

**Haben die zwei kleinen Mädchen ihre Fotos beim Herrn Eipeldauer im Dorf abgeholt? Längst! Hat sich Fräulein Ulrike neugierig erkundigt, ob sie die Fotos nach Haus geschickt hätten? Längst! Haben Luise und Lotte mit den Köpfchen genickt und ja gesagt? Längst!**

Und ebenso lange (и столь же давно) liegen dieselben Fotos (те самые фото лежат; *eben — как раз; именно; so — так*), in lauter kleine Fetzen zerpflückt (разорванные на мелкие клочки: «в совершенно/в сплошные маленькие клочья»; *laut — громкий; сплошной;* *der Fetzen — лоскут, клочок; pflücken — рвать, срывать*), auf dem Grunde (на дне; *der Grund*) des flaschengrünen Bühlsees bei Seebühl (бутылочно-зеленого озера Бюльзее около Зебюля; *die Flasche — бутылка; der See — озеро*). Die Kinder haben Fräulein Ulrike angelogen (дети солгали фройляйн Ульрике; *jemanden anlügen — налгать, наврать кому-либо; lügen — лгать, врать, говорить неправду*)! Sie wollen ihr Geheimnis für sich behalten (они хотят сохранить свою тайну для себя; *behalten — сохранять; оставлять*)! Wollen es zu zweit verbergen (хотят ее спрятать вдвоем; *verbergen = bergen — прятать, таить, укрывать*) und, vielleicht (и, возможно), zu zweit enthüllen (вдвоем /и/ открыть; *die Hülle — оболочка*; *enthüllen — разоблачить; снять покров*)! Und wer ihren Heimlichkeiten zu nahe kommt (а кто слишком близко подойдет/приблизится к их секретам/к вещам, которые они утаивают; *die Heimlichkeit;* *heimlich — тайно*), wird rücksichtslos beschwindelt (тот будет бесцеремонно/беспощадно обманут; *die Rücksicht — внимание, уважение, «оглядка» на кого-либо; auf jemanden Rücksicht nehmen — считаться с кем-либо; der Schwindel — обман, надувательство*). Es geht nicht anders (иначе нельзя/невозможно: «не идет по-другому»). Nicht einmal Lottchen hat Gewissensbisse (даже у Лоттхен нет угрызений совести; *nicht einmal — даже не; das Gewissen — совесть; der Biss — укус; beißen — кусать*). Das will viel heißen (а это о многом говорит; «это хочет много значить»; *heißen — называться; означать*).

**Und ebenso lange liegen dieselben Fotos, in lauter kleine Fetzen zerpflückt, auf dem Grunde des flaschengrünen Bühlsees bei Seebühl. Die Kinder haben Fräulein Ulrike angelogen! Sie wollen ihr Geheimnis für sich behalten! Wollen es zu zweit verbergen und, vielleicht, zu zweit enthüllen! Und wer ihren Heimlichkeiten zu nahe kommt, wird rücksichtslos beschwindelt. Es geht nicht anders. Nicht einmal Lottchen hat Gewissensbisse. Das will viel heißen.**

Die beiden hängen neuerdings wie die Kletten zusammen (они обе теперь неразлучны = *не разлей вода*: «висят в последнее время как репейник вместе»; *die Klette — репейник; neuerdings — недавно, только что; за последнее время; zusammenhängen; zusammen — вместе; hängen — висеть*). Trude, Steffie, Monika, Christine und die anderen sind manchmal böse auf Luise (Труда, Штеффи, Моника, Кристина и остальные злятся иногда на Луизу; *manch — иной; mal — раз; böse — злой; böse sein auf jemanden — злиться, обижаться на кого-либо*), eifersüchtig auf Lotte (ревнуют Лотту; *die Eifersucht — ревность; eifersüchtig — ревнивый*). Was hilft’s (ну и какой от этого прок: «что поможет это»; *helfen — помогать*)? Gar nichts hilft es (вовсе никакого: «совсем ничего не поможет»)! Wo mögen sie jetzt wieder stecken (куда они теперь снова запропастились: «где могут торчать»)?

**Die beiden hängen neuerdings wie die Kletten zusammen. Trude, Steffie, Monika, Christine und die anderen sind manchmal böse auf Luise, eifersüchtig auf Lotte. Was hilft’s? Gar nichts hilft es! Wo mögen sie jetzt wieder stecken?**

Sie stecken im Schrankzimmer (они торчат в комнате со шкафами; *der Schrank — шкаф; das Zimmer*). Lotte holt zwei gleiche Schürzen aus ihrem Schrank (Лотта достает два одинаковых передника из своего шкафа; *die Schürze; der Schrank*), gibt der Schwester eine davon und sagt (дает сестре один из них и говорит; *geben*), während sie sich die andere umbindet (завязывая в это время второй; *während — в то время как; um — вокруг; binden — связывать, завязывать*): „Die Schürzen hat Mutti beim Oberpollinger gekauft (эти передники мама купила в Оберполлингере).“

„Aha“, meint Luise (ага, — говорит Луиза*; meinen — полагать, считать; говорить*), „das ist das Kaufhaus auf der Neuhauser Straße (это магазин на улице Нойхаузер), beim … wie heißt das Tor (возле... как называются те ворота)?“

„Karlstor (Карловы ворота).“

„Richtig, beim Karlstor (правильно, возле Карловых ворот)!“

**Sie stecken im Schrankzimmer. Lotte holt zwei gleiche Schürzen aus ihrem Schrank, gibt der Schwester eine davon und sagt, während sie sich die andere umbindet: „Die Schürzen hat Mutti beim Oberpollinger gekauft.“**

**„Aha“, meint Luise, „das ist das Kaufhaus auf der Neuhauser Straße, beim … wie heißt das Tor?“**

**„Karlstor.“**

**„Richtig, beim Karlstor!“**

Sie wissen wechselweise schon recht gut Bescheid (они уже довольно подробно/хорошо обменялись информацией; *wechseln — менять; wechselweise — «способом обмена», взаимно, обоюдно; Bescheid wissen — знать толк, быть в курсе дела; der Bescheid — разъяснение, информация, справка*) über die Lebensgewohnheiten (о жизненных привычках; *das Leben — жизнь; die Gewohnheit; sich an etwas gewöhnen — привыкать к чему-либо*), über die Schulkameradinnen (о товарищах по школе/о школьных подружках; *die Schule — школа; der Kamerád — товарищ*), die Nachbarn (соседях; *der Nachbar*), die Lehrerinnen und Wohnungen der anderen (учительницах и квартирах друг друга; *der Lehrer; die Lehrerin; lehren — учить; die Wohnung; wohnen — жить*)! Für Luise ist ja alles (ведь для Луизы все), was mit der Mutter zusammenhängt (что cвязано с матерью; *zusammen — вместе; hängen — висеть*), so ungeheuer wichtig (так ужасно важно)! Und Lotte verzehrt sich (также и Лотта поглощена /тем/: «изнуряет себя, стремится изо всех сил»; *verzehren — съедать, поглощать*), alles, aber auch alles (/чтобы/ все, ну совершенно все) über den Vater zu erfahren (узнать о своем отце), was die Schwester weiß (что знает сестра; *wissen*)! Tag für Tag (день за днем) sprechen sie von nichts anderem (они не говорят ни о чем другом). Und noch abends (еще и по вечерам) flüstern sie stundenlang in ihren Betten (они часами шепчутся в своих кроватях; *die Stunde — час; lang — длинный, долгий; das Bett*). Jede entdeckt einen anderen, einen neuen Kontinent (каждая открывает другой, новый континент; *decken — накрывать, покрывать; der Kontinént*). Das, was bis jetzt von ihrem Kinderhimmel umspannt wurde (то что до сей поры их являлось их жизнью: «их детским небом было охватываемо»; *der Himmel — небо; spannen — натягивать; umspannen — обтягивать, охватывать*), war ja, wie sich plötzlich herausgestellt hat (оказалось ведь, как неожиданно выяснилось; *sich herausstellen — выясняться, оказываться; heraus — наружу; stellen — ставить; устанавливать*), nur die eine Hälfte ihrer Welt (лишь половиной их мира)!

**Sie wissen wechselweise schon recht gut Bescheid über die Lebensgewohnheiten, über die Schulkameradinnen, die Nachbarn, die Lehrerinnen und Wohnungen der anderen! Für Luise ist ja alles, was mit der Mutter zusammenhängt, so ungeheuer wichtig! Und Lotte verzehrt sich, alles, aber auch alles über den Vater zu erfahren, was die Schwester weiß! Tag für Tag sprechen sie von nichts anderem. Und noch abends flüstern sie stundenlang in ihren Betten. Jede entdeckt einen anderen, einen neuen Kontinent. Das, was bis jetzt von ihrem Kinderhimmel umspannt wurde, war ja, wie sich plötzlich herausgestellt hat, nur die eine Hälfte ihrer Welt!**

Und wenn sie wirklich einmal nicht damit beschäftigt sind (когда же они действительно иногда: «действительно один раз» не заняты тем), voller Eifer (/чтобы/ с полным рвением; *der Eifer — усердие, рвение*) diese beiden Hälften aneinanderzufügen (составлять обе эти половины; *aneinanderzufügen — присоединять, приставлять друг к другу; aneinander — друг ко другу; fügen — связывать, соединять; die Hälfte*), um das Ganze zu überschauen (чтобы охватить взглядом все в целом: «осмотреть целое»; *schauen — смотреть, глядеть*), erregt sie ein anderes Thema (их волнует другая тема), plagt sie ein anderes Geheimnis (мучит другая тайна; *das Geheimnis*): Warum sind die Eltern nicht mehr zusammen (почему их родители больше не вместе)?

**Und wenn sie wirklich einmal nicht damit beschäftigt sind, voller Eifer diese beiden Hälften aneinanderzufügen, um das Ganze zu überschauen, erregt sie ein anderes Thema, plagt sie ein anderes Geheimnis: Warum sind die Eltern nicht mehr zusammen?**

„Erst haben sie natürlich geheiratet (сперва они, конечно же, поженились; *heiraten*)“, erklärt Luise zum hundertsten Male (в сотый раз объясняет Луиза; *das Mal*). „Dann haben sie zwei kleine Mädchen gekriegt (затем у них появились = *родились* две маленькие девочки: «получили двух девочек»; *kriegen*). Und weil Mutti Luiselotte heißt (и так как маму зовут Луизалотта), haben sie das eine Kind Luise und das andere Lotte getauft (/то/ они окрестили одного ребенка Луизой, а другого Лоттой). Das ist doch sehr hübsch (это все-таки очень красиво/мило)! Da müssen sie sich doch noch gemocht haben (тогда они, должно быть, еще любили друг друга; *mögen — нравиться; любить*), nicht?“

**„Erst haben sie natürlich geheiratet“, erklärt Luise zum hundertsten Male. „Dann haben sie zwei kleine Mädchen gekriegt. Und weil Mutti Luiselotte heißt, haben sie das eine Kind Luise und das andere Lotte getauft. Das ist doch sehr hübsch! Da müssen sie sich doch noch gemocht haben, nicht?“**

„Bestimmt (конечно/наверняка; *bestimmen — определять; bestimmt — определенно, конечно*)!“ sagt Lotte. „Aber dann haben sie sich sicher gezankt (но затем они скорее всего поссорились; *sicher — наверно, непременно; уверенно; надежный, верный*). Und sind voneinander fort (и расстались: «друг от друга прочь»; *von — от; einander — друг друга*). Und haben uns selber genau so entzweigeteilt (а нас самих точно также поделили пополам*; entzwei — надвое, пополам; zwei — два; teilen — делить, разделять на части; der Teil — часть; доля*) wie vorher Muttis Vornamen (как до этого мамино имя; *der Vorname — имя; vor — перед; der Name — имя; фамилия*)!“

„Eigentlich hätten s’ uns erst fragen müssen (собственно, они должны были бы сначала нас спросить; *hätten s’ = hätten sie*), ob sie uns halbieren dürfen (могут ли они нас делить пополам; *halb — половина*)!“

„Damals konnten wir ja auch noch gar nicht reden (но ведь тогда мы же еще совсем не умели говорить)!“

Die beiden Schwestern lächeln hilflos (обе сестры беспомощно = *растерянно* улыбаются; *die Hilfe — помощь*). Dann haken sie sich unter ( затем они берутся под руки; *der Haken — крючок; unterhaken — брать под руку*) und gehen in den Garten (и идут в сад).

**„Bestimmt!“ sagt Lotte. „Aber dann haben sie sich sicher gezankt. Und sind voneinander fort. Und haben uns selber genau so entzweigeteilt wie vorher Muttis Vornamen!“**

**„Eigentlich hätten s’ uns erst fragen müssen, ob sie uns halbieren dürfen!“**

**„Damals konnten wir ja auch noch gar nicht reden!“**

**Die beiden Schwestern lächeln hilflos. Dann haken sie sich unter und gehen in den Garten.**

**E**s ist Post gekommen (пришла почта; *die Post*). Überall, im Gras und auf der Mauer (повсюду — в траве и на /каменной/ стене; *das Gras; die Mauer*) und auf den Gartenbänken (и на садовых скамейках; *der Garten;* *die Bank*), hocken kleine Mädchen und studieren Briefe (сидят маленькие девочки и читают: «изучают» письма; *hocken — сидеть, сидеть на корточках; der Brief*).

Lotte hält die Fotografie eines Mannes von etwa fünfunddreißig Jahren in den Händen (Лотта держит в руках фотографию мужчины лет тридцати пяти; *das Jahr; die Hand*) und blickt mit zärtlichen Augen auf ihren Vater (и с нежностью: «нежными глазами» смотрит на своего отца; *zärtlich — нежный; das Auge*). So sieht er also aus (так вот как он выглядит; *aussehen — выглядеть; sehen — видеть, смотреть*)! Und so wird es einem ums Herz (и вот как становится на сердце: «вокруг сердца»; *das Herz*), wenn man einen wirklichen, lebendigen Vater hat (когда имеешь настоящего, живого отца; *wirklich — действительный; leben — жить*)!

**Es ist Post gekommen. Überall, im Gras und auf der Mauer und auf den Gartenbänken, hocken kleine Mädchen und studieren Briefe.**

**Lotte hält die Fotografie eines Mannes von etwa fünfunddreißig Jahren in den Händen und blickt mit zärtlichen Augen auf ihren Vater. So sieht er also aus! Und so wird es einem ums Herz, wenn man einen wirklichen, lebendigen Vater hat!**

Luise liest vor (Луиза читает вслух; *vorlesen; lesen — читать*), was er ihr schreibt (что он ей пишет): „Mein liebes, einziges Kind (мое дорогое, единственное дитя)!“ — „So ein Schwindler (вот обманщик; *der Schwindler — обманщик, мошенник; schwindeln — мошенничать, врать*)!“ — sagt sie hochblickend (говорит она поднимая глаза: «высоко глядя»; *hoch — высоко; blicken — глядеть, смотреть*). „Wo er doch genau weiß (знает же прекрасно: «где он все же точно знает»), dass er Zwillinge hat (что у него близнецы; *der Zwilling*)!“ Dann liest sie weiter (затем она читает дальше; *lesen*): „Hast du denn ganz vergessen (разве ты совсем забыла), wie dein Haushaltungsvorstand aussieht (как выглядит твой глава семьи; *das Haus — дом; halten — держать; der Haushalt — домашнее хозяйство + der Vorstand — правление; председатель; vor — перед; stehen — стоять*), dass Du unbedingt (что ты непременно/обязательно), noch dazu zum Ferienschluss (да к тому же к концу каникул; *die Ferien; der Schluss; schließen — закрывать, запирать, оканчивать*), eine Fotografie von ihm haben willst (хочешь иметь его фото; *wollen — хотеть, желать*)? Erst wollte ich Dir ja ein Kinderbild von mir schicken (вначале я хотел прислать тебе свою детскую фотографию; *das Bild*). Eines, wo ich als nackiges Baby (ту, где я голенький малыш) auf einem Eisbärenfell liege (лежу на шкуре белого медведя; *das Eis — лед; der Bär — медведь; das Fell — мех, шкура*)! Aber du schreibst (но ты пишешь), dass es unbedingt ein funkelnagelneues Bild sein muss (что она должна быть новешенькая; *nagelneu — как с иголочки; der Nagel — гвоздь; funkeln — искриться; der Funken — искра*)! Na, da bin ich gleich zum Fotografen gerannt (и вот, я сразу помчался к фотографу; *rennen*), obwohl ich eigentlich gar keine Zeit hatte (хотя у меня, собственно говоря, совсем не было времени), und hab ihm genau erklärt (и точно ему объяснил), weswegen ich das Bild so eilig brauche (почему мне так срочно нужно это фото; *eilig — срочно; brauchen — нуждаться*). Sonst (иначе), habe ich ihm gesagt (сказал я ему; *sagen*), erkennt mich meine Luise nicht wieder (моя Луиза меня не узнает), wenn ich sie von der Bahn abhole (когда я встречу ее на вокзале; *die Bahn — путь, дорога; железная дорога; von der Bahn abholen — встречать на вокзале, на станции*)! Das hat er zum Glück eingesehen (к счастью, он понял/вошел в положение; *das Glück; einsehen — понимать, сознавать, признавать; sehen — смотреть*). Und so kriegst Du das Bild noch rechtzeitig (и вот, ты получишь это фото еще вовремя; *recht — правый; правильный, верный; die Zeit — время*). Hoffentlich tanzt Du den Fräuleins im Heim nicht so auf der Nase herum (надеюсь, что ты не танцуешь так на носу у барышень /воспитательниц/ в детском доме= что ты ведешь себя примерно; *hoffen — надеяться; das Heim; herum — вокруг; herumtanzen — «растанцовывать»*) wie Deinem Vater (как у своего отца), der Dich tausendmal grüßt (который шлет тебе тысячу приветов: «тысячекратно приветствует»; *grüßen — приветствовать, здороваться; передавать привет*) und große Sehnsucht nach Dir hat (и очень по тебе скучает; *die Sehnsucht — тоска /по кому-либо/; sich sehnen nach jemandem — тосковать по кому-либо; die Sucht — страсть, мания; болезнь*)!“

**Luise liest vor, was er ihr schreibt: „Mein liebes, einziges Kind!“ — „So ein Schwindler!“ — sagt sie hochblickend. „Wo er doch genau weiß, dass er Zwillinge hat!“ Dann liest sie weiter: „Hast Du denn ganz vergessen, wie Dein Haushaltungsvorstand aussieht, dass Du unbedingt, noch dazu zum Ferienschluss, eine Fotografie von ihm haben willst? Erst wollte ich Dir ja ein Kinderbild von mir schicken. Eines, wo ich als nackiges Baby auf einem Eisbärenfell liege! Aber du schreibst, dass es unbedingt ein funkelnagelneues Bild sein muss! Na, da bin ich gleich zum Fotografen gerannt, obwohl ich eigentlich gar keine Zeit hatte, und hab ihm genau erklärt, weswegen ich das Bild so eilig brauche. Sonst, habe ich ihm gesagt, erkennt mich meine Luise nicht wieder, wenn ich sie von der Bahn abhole! Das hat er zum Glück eingesehen. Und so kriegst Du das Bild noch rechtzeitig. Hoffentlich tanzt Du den Fräuleins im Heim nicht so auf der Nase herum wie Deinem Vater, der Dich tausendmal grüßt und große Sehnsucht nach Dir hat!“**

„Schön!“ sagt Lotte (прекрасно! — говорит Лотта). „Und lustig (и весело)! Dabei sieht er auf dem Bild so ernst aus (при этом на фотографии он выглядит таким серьезным; *aussehen — выглядеть; das Bild — картина; фотография*)!“

„Wahrscheinlich hat er sich vor dem Fotografen geniert zu lachen (вероятно, он постеснялся смеяться перед фотографом; *sich genieren [жэнúрн] — стесняться*)“, vermutet Luise (предполагает Луиза). „Vor anderen Leuten macht er immer ein strenges Gesicht (перед другими = *чужими* людьми он всегда делает строгое лицо). Aber wenn wir allein sind (но когда мы одни), kann er sehr komisch sein (он может быть очень смешным).“

Lotte hält das Bild ganz fest (Лотта крепко держит фотографию). „Und ich darf es wirklich behalten (и мне действительно можно оставить ее себе; *behalten — оставлять, удерживать, сохранять; halten — держать*)?“ „Natürlich“, sagt Luise (конечно, — говорит Луиза), „deswegen hab ich’s mir doch schicken lassen (поэтому/для того ведь я и попросила ее /фотографию/ мне прислать; *ich`s = ich es; lassen — оставлять; пускать; побуждать, просить*)!“

**„Schön!“ sagt Lotte. „Und lustig! Dabei sieht er auf dem Bild so ernst aus!“**

**„Wahrscheinlich hat er sich vor dem Fotografen geniert zu lachen“, vermutet Luise. „Vor anderen Leuten macht er immer ein strenges Gesicht. Aber wenn wir allein sind, kann er sehr komisch sein.“**

**Lotte hält das Bild ganz fest. „Und ich darf es wirklich behalten?“ „Natürlich“, sagt Luise, „deswegen hab ich’s mir doch schicken lassen!“**

**D**ie pausbäckige Steffie sitzt auf einer Bank (толстощекая Штеффи сидит на одной из скамеек; *die Backe — щека; die Bank — скамья*), hält einen Brief in der Hand und weint (держит в руке письмо и плачет). Sie gibt dabei keinen Laut von sich (при этом она не издает ни звука; *geben — давать*). Die Tränen rollen unaufhörlich (слезы катятся беспрерывно/непрестанно; *die Träne; aufhören — перестать*) über das runde, unbewegliche Kindergesicht (по круглому, неподвижному = *застывшему* детскому лицу; *sich bewegen — двигаться*). Trude schlendert vorbei (Труда бредет мимо), bleibt neugierig stehen (с любопытством останавливается; *stehen bleiben; stehen — стоять; bleiben — оставаться*), setzt sich daneben (садится рядом) und schaut Steffie abwartend an (и выжидательно смотрит на Штеффи; *jemanden anschauen; warten — ждать, ожидать*). Christine kommt hinzu (Кристина тоже подходит; *hinzu — к*) und setzt sich auf die andere Seite (и садится с другой стороны). Luise und Lotte nähern sich und bleiben stehen (Луиза и Лотта приближаются и останавливаются). „Fehlt dir was (что-то случилось/что с тобой: «не хватает тебе чего-/то/»; *fehlen — не хватать, недоставать*)?“ fragt Luise (спрашивает Луиза).

**Die pausbäckige Steffie sitzt auf einer Bank, hält einen Brief in der Hand und weint. Sie gibt dabei keinen Laut von sich. Die Tränen rollen unaufhörlich über das runde, unbewegliche Kindergesicht. Trude schlendert vorbei, bleibt neugierig stehen, setzt sich daneben und schaut Steffie abwartend an. Christine kommt hinzu und setzt sich auf die andere Seite. Luise und Lotte nähern sich und bleiben stehen. „Fehlt dir was?“ fragt Luise.**

Steffie weint lautlos weiter (Штеффи продолжает беззвучно плакать; *der Laut — звук*). Plötzlich senkt sie die Augen (вдруг она опускает глаза; *das Auge*) und sagt monoton (и монотонно произносит; *monotón*): „Meine Eltern lassen sich scheiden (мои родители разводятся; *scheiden — разделять, разлучать; sich scheiden lassen — разводиться: «дать себя разделить/разлучить»*)!“

„So eine Gemeinheit (какая подлость; *gemein — общий; подлый, низкий*)!“ ruft Trude (восклицает Труда; *rufen — кричать, звать; восклицать*). „Da schicken sie dich erst in die Ferien (сперва они отправляют тебя на каникулы), und dann tun sie so was (а потом вот что делают)! Hinter deinem Rücken (за твоей спиной; *der Rücken*)!“

„Der Papa liebt, glaub ich, eine andere Frau (я думаю, что папа любит другую женщину; *glauben — верить; полагать, думать*)“, schluchzt Steffie (всхлипывает Штеффи).

Luise und Lotte gehen rasch weiter (Луиза и Лотта быстро проходят мимо/идут дальше; *weiter — дальше*). Was sie eben gehört haben (то, что они только что услышали), bewegt ihre Gemüter aufs heftigste (волнует: «движет» их души сильнейшим образом; *das Gemüt — душа, душевное состояние;* *heftig — сильный, резкий*).

**Steffie weint lautlos weiter. Plötzlich senkt sie die Augen und sagt monoton: „Meine Eltern lassen sich scheiden!“**

**„So eine Gemeinheit!“ ruft Trude. „Da schicken sie dich erst in die Ferien, und dann tun sie so was! Hinter deinem Rücken!“**

**„Der Papa liebt, glaub ich, eine andere Frau“, schluchzt Steffie.**

**Luise und Lotte gehen rasch weiter. Was sie eben gehört haben, bewegt ihre Gemüter aufs heftigste.**

„*Unser* Vater“, fragt Lotte (/а/ у нашего отца, — спрашивает Лотта), „hat doch aber keine neue Frau (еще ведь нет новой женщины)?“

„Nein“, erwidert Luise (нет, — отвечает Луиза; *erwidern — возражать; отвечать*). „Das wüsste ich (я бы знала об этом; *wissen — знать; wusste — знала; wüsste — знала бы*).“

„Vielleicht eine, mit der er nicht verheiratet ist (может, такая, на которой он еще не женился)?“ fragt Lotte zögernd (нерешительно спрашивает Лотта; *zögern — колебаться, не решаться; медлить*).

Luise schüttelt den Lockenkopf (Луиза трясет кудряшками: «кудрявой головой»; *die Locken; der Kopf*). „Bekannte hat er natürlich (знакомые у него, конечно же, есть; *bekannt — знакомый, известный; der Bekannte — знакомый; die Bekannte — знакомая*). Auch Frauen (также и женщины). Aber *du* sagt er zu keiner (но на «ты» он ни к кому из них не обращается)! Aber wie ist das mit Mutti (а как обстоят дела с мамой)? Hat Mutti einen — einen guten Freund (у мамы есть какой-нибудь — какой-нибудь хороший друг)?“

**„*Unser* Vater“, fragt Lotte, „hat doch aber keine neue Frau?“**

**„Nein“, erwidert Luise. „Das wüsste ich.“**

**„Vielleicht eine, mit der er nicht verheiratet ist?“ fragt Lotte zögernd.**

**Luise schüttelt den Lockenkopf. „Bekannte hat er natürlich. Auch Frauen. Aber *du* sagt er zu keiner! Aber wie ist das mit Mutti? Hat Mutti einen — einen guten Freund?“**

„Nein“, meint Lotte zuversichtlich (нет, — уверенно говорит Лотта; *meinen — думать, полагать, считать; говорить; die Zuversicht — уверенность, глубокое убеждение*). „Mutti hat mich und ihre Arbeit (у мамы есть я и ее работа), und sonst will sie nichts vom Leben, sagt sie (а больше она ничего не хочет от жизни, /как/ она говорит; *das Leben; sonst — кроме того, еще; иначе, в противном случае; обычно*).“

Luise blickt die Schwester ziemlich ratlos an (Луиза в некоторой растерянности = *довольно растерянно* смотрит на сестру; *jemanden anblicken — смотреть на кого-либо; blicken — смотреть, глядеть; ratlos — беспомощный, растерянный; der Rat — совет*). „Ja, aber warum sind sie denn dann geschieden (да, но почему же они тогда разведены; *scheiden — разделять; geschieden — разведенный/разведенная*)?“

Lotte denkt nach (Лотта задумывается; *nachdenken über etwas — размышлять, задуматься о чем-либо; denken an etwas — думать о чем-либо*). „Vielleicht waren sie gar nicht auf dem Gericht (может быть, они совсем и не были на суде; *das Gericht*)? So wie Steffies Eltern das wollen (так, как хотят родители Штеффи)?“

„Warum ist Vater in Wien und Mutti in München (почему папа в Вене, а мама в Мюнхене)?“ fragt Luise. „Warum haben sie uns halbiert (почему они нас разделили; *halbieren — делить пополам; halb — половина*)?“

**„Nein“, meint Lotte zuversichtlich. „Mutti hat mich und ihre Arbeit, und sonst will sie nichts vom Leben, sagt sie.“**

**Luise blickt die Schwester ziemlich ratlos an. „Ja, aber warum sind sie denn dann geschieden?“**

**Lotte denkt nach. „Vielleicht waren sie gar nicht auf dem Gericht? So wie Steffies Eltern das wollen?“**

**„Warum ist Vater in Wien und Mutti in München?“ fragt Luise. „Warum haben sie uns halbiert?“**

„Warum“, fährt Lotte grübelnd fort (почему, — продолжила задумчиво /говорить/ Лотта; *grübeln — размышлять, погрузиться в размышления; die Grube — яма; рудник, шахта; fortfahren — продолжать /делать что-либо/; fort — вперед; fahren — ехать*), „haben sie uns nie erzählt (они нам никогда не рассказывали), dass wir gar nicht einzeln (что мы вовсе не единичны; *einzeln — единичный, отдельный*), sondern eigentlich Zwillinge sind (а, вообще-то, являемся близнецами; *der Zwilling*)? Und warum hat Vater dir nichts davon erzählt, dass Mutti lebt (и почему папа ничего не рассказывал о том, что мама жива: «живет»)?“

„Und Mutti hat dir verschwiegen (а мама утаила от тебя; *verschweigen — умалчивать, утаивать; schweigen — молчать*), dass Vati lebt (что папа жив)!“

Luise stemmt die Arme in die Seiten (Луиза подбоченивается: «упирает руки в бока»; *der Arm; die Seite — сторона; страница; бок*). „Schöne Eltern haben wir, was (хорошие же у нас родители, не правда ли)? Na warte (ну погоди; *warten — ждать*), wenn wir den beiden einmal die Meinung geigen (когда-/нибудь/ мы им обоим выскажем наше мнение; *die Geige — скрипка; geigen — играть на скрипке; высказать кому-либо свое /нелицеприятное/ мнение; die Meinung — мнение; meinen — думать, полагать*)! Die werden staunen (/вот/ они удивятся)!“

„Das dürfen wir doch gar nicht (но нам ведь вовсе нельзя этого делать; *gar — вовсе*)“, meint Lotte schüchtern (робко сказала Лотта; *schüchtern — робкий, застенчивый, нерешительный*). „Wir sind ja nur Kinder (мы ведь еще только дети; *das Kind*)!“

„*Nur*?“ fragt Luise (только? — спрашивает Луиза) und wirft den Kopf zurück (и встряхивает головой/гордо поднимает голову; *zurückwerfen — откидывать, забрасывать назад; zurück — назад; werfen — бросать, кидать*).

**„Warum“, fährt Lotte grübelnd fort, „haben sie uns nie erzählt, dass wir gar nicht einzeln, sondern eigentlich Zwillinge sind? Und warum hat Vater dir nichts davon erzählt, dass Mutti lebt?“**

**„Und Mutti hat dir verschwiegen, dass Vati lebt!“**

**Luise stemmt die Arme in die Seiten. „Schöne Eltern haben wir, was? Na warte, wenn wir den beiden einmal die Meinung geigen! Die werden staunen!“**

**„Das dürfen wir doch gar nicht“, meint Lotte schüchtern. „Wir sind ja nur Kinder!“**

**„*Nur*?“ fragt Luise und wirft den Kopf zurück.**

**Viertes Kapitel** (четвертая глава)

***Gefüllte Eierkuchen, wie entsetzlich*** (яичные пироги с начинкой, как ужасно = *какой ужас; füllen — наполнять, заполнять; das Ei — яйцо; der Kuchen — пирог*)***! — Die geheimnisvollen Oktavhefte*** (таинственные тетрадки; *das Geheimnis — тайна, секрет; das Heft — тетрадь; das Oktávheft — тетрадь форматом в восьмую долю листа*) ***— Schulwege und Gutenachtküsse*** (пути в школу и поцелуи на ночь; *die Schule — школа; der Weg — дорога, путь; die Nacht — ночь; küssen — целовать; der Kuss — поцелуй*) ***— Es ist eine Verschwörung im Gange*** (это — заговор в действии: «в ходу»; *der Gang — ход, движение; gehen-ging-gegangen — идти*)***— Das Gartenfest als Generalprobe*** (праздник в саду как генеральная репетиция; *der Garten — сад*) ***— Abschied von Seebühl am Bühlsee*** (прощание с Зебюлем на Бюльзее; *der Abschied; scheiden — разделять; уходить, удаляться*)

**D**ie Ferien gehen dem Ende zu (каникулы приближаются: «идут» к концу; *das Ende*). In den Schränken sind die Stapel frischer Wäsche zusammengeschmolzen (в шкафах «растаяли» стопки чистого/свежего белья; *der Schrank; der Stapel; frisch — свежий, новый, чистый; zusammenschmelzen — сплавлять /металлы/; стаять /о снеге/; таять; zusammen — вместе; schmelzen — таять; плавиться*). Die Betrübnis (огорчение/печаль /от того/; *trübe — мутный; грустный; пасмурный; betrüben — огорчать*), das Kinderheim bald verlassen zu müssen (/что/ скоро придется покинуть детский дом), und die Freude aufs Zuhause (и радость о том, что скоро окажешься дома; *zu Hause — дома*) wachsen gleichmäßig (растут в равной мере; *gleich — равный; das Maß — мера*).

**Die Ferien gehen dem Ende zu. In den Schränken sind die Stapel frischer Wäsche zusammengeschmolzen. Die Betrübnis, das Kinderheim bald verlassen zu müssen, und die Freude aufs Zuhause wachsen gleichmäßig.**

Frau Muthesius plant ein kleines Abschiedsfest (фрау Мутезиус планирует /устроить/ маленький прощальный праздник; *der Abschied — прощание; das Fest — праздник*). Der Vater eines der Mädchen (отец одной из девочек; *das Mädchen*), dem ein Kaufhaus gehört (которому принадлежит один магазин; *kaufen — покупать; das Haus*), hat eine große Kiste Lampions, Girlanden und viele andere Dinge geschickt (прислал большой ящик с фонариками, гирляндами и многими другими вещами; *die Lampión; die Girlánde; das Ding*). Nun sind die Helferinnen und die Kinder eifrig dabei (и вот, помошницы и дети усердно занимаются тем: «усердны при том»; *helfen — помогать; der Eifer — усердие, рвение; dabei — при этом, при чем-либо*), die Veranda und den Garten gehörig auszuputzen (чтобы как следует/как положено вычистить и украсить веранду и сад; *gehörig — принадлежащий; надлежащий; gehören — принадлежать; надлежать; aufputzen — убирать; наряжать, украшать; putzen — чистить*). Sie schleppen Küchenleitern von Baum zu Baum (они таскают кухонные /приставные/ лестницы от дерева к дереву; *die Küche — кухня; die Leiter — приставная лестница; der Baum*), hängen bunte Laternen ins Laub (развешивают в листву разноцветные фонарики; *hängen — висеть; вешать; die Latérne*), schlingen Girlanden von Zweig zu Zweig (обвивают ветки гирляндами: «обвивают гирлянды от ветки к ветке»; *schlingen — обвивать, обвязывать; die Schlinge — петля; der Zweig*) und bereiten auf einem langen Tisch eine Tombola vor (и подготавливают на одном длинном столе лотерею /в виде вращающегося барабана/; *vorbereiten; bereit — готовый; der Tisch*). Andere schreiben auf kleine Zettel (другие же пишут на маленьких клочках бумаги/записках; *der Zettel*) Losnummern (номера лотерейных билетов; *das Los — жребий, лотерейный билет; die Nummer*). Der erste Hauptgewinn (главный выигрыш; *haupt — главный; das Haupt — глава /голова/; gewinnen — выигрывать*): ein Paar Rollschuhe (ролики; *das Paar — пара; rollen — катить; der Schuh — башмак, ботинок, туфля*) mit Kugellager (с подшипниками; *das Kugellager — шарикоподшипник; die Kugel — шарик; das Lager — ложе, постель; лагерь; склад*)!

**Frau Muthesius plant ein kleines Abschiedsfest. Der Vater eines der Mädchen, dem ein Kaufhaus gehört, hat eine große Kiste Lampions, Girlanden und viele andere Dinge geschickt. Nun sind die Helferinnen und die Kinder eifrig dabei, die Veranda und den Garten gehörig auszuputzen. Sie schleppen Küchenleitern von Baum zu Baum, hängen bunte Laternen ins Laub, schlingen Girlanden von Zweig zu Zweig und bereiten auf einem langen Tisch eine Tombola vor. Andere schreiben auf kleine Zettel Losnummern. Der erste Hauptgewinn: ein Paar Rollschuhe mit Kugellager!**

„Wo sind eigentlich die Locken und die Zöpfe (где же, собственно, Кудряшки и Косички)?“ fragt Fräulein Ulrike (спрашивает фройляйн Ульрике). (So nennt man Luise und Lotte neuerdings (так в последнее время называют Луизу и Лотту; *neuerdings — недавно, только что; за последнее время*)!)

„Och *die* (ах, эти)!“ meint Monika abfällig (презрительно говорит Моника; *meinen — думать, полагать, считать; говорить; abfällig — неблагоприятный, отрицательный*). „Die werden wieder irgendwo im Gras sitzen (они, видимо, опять где-нибудь сидят в траве; *das Gras*) und sich an den Händen halten (и держатся за руки; *die Hand*), damit der Wind sie nicht auseinanderweht (чтобы их ветер не развеял в разные стороны; *aus — из; auseinander — друг от друга; wehen — дуть; сдувать; развеваться*)!“

**„Wo sind eigentlich die Locken und die Zöpfe?“ fragt Fräulein Ulrike. (So nennt man Luise und Lotte neuerdings!)**

**„Och *die*!“ meint Monika abfällig. „Die werden wieder irgendwo im Gras sitzen und sich an den Händen halten, damit der Wind sie nicht auseinanderweht!“**

**D**ie Zwillinge sitzen nicht irgendwo im Gras (близняшки сидят не где-то в траве; *das Gras*), sondern im Garten der Försterei (а в саду лесничества; *der Garten*). Sie halten sich auch nicht an den Händen (и они также не держатся за руки) — dazu haben sie nicht die mindeste Zeit (для этого у них нет ни малейшего времени) —, sondern sie haben Oktavheftchen vor sich liegen (перед ними же лежат блокнотики; *sondern — но, а; das Heft — тетрадь; das Oktavheft — тетрадь форматом в восьмую долю листа*), halten Bleistifte in der Hand (/они/ держат в руках: «в руке» карандаши; *der Bleistift; das Blei — свинец; der Stift — карандаш, грифель*), und im Augenblick diktiert Lotte gerade der emsig kritzelnden Luise (и в данный момент Лотта как раз диктует старательно выводящей каракули Луизе; *kritzeln — писать неразборчиво, каракулями*): „Am liebsten mag Mutti Nudelsuppe (больше всего мама любит суп-лапшу; *mögen — любить, нравиться; die Nudel; die Suppe*) mit Rindfleisch (с говядиной; *das Rind; das Fleisch*). Das Rindfleisch holst du beim Metzger Huber (говядину ты купишь у мясника Хубера; *holen — приносить, доставать; der Metzger*). Ein halbes Pfund Querrippe (полфунта края /мясной туши/; *quer — поперечный + die Rippe — ребро*), schön durchwachsen (как следует «проросший» = *чтобы сало чередовалось с мясом*).“

**Die Zwillinge sitzen nicht irgendwo im Gras, sondern im Garten der Försterei. Sie halten sich auch nicht an den Händen — dazu haben sie nicht die mindeste Zeit —, sondern sie haben Oktavheftchen vor sich liegen, halten Bleistifte in der Hand, und im Augenblick diktiert Lotte gerade der emsig kritzelnden Luise: „Am liebsten mag Mutti Nudelsuppe mit Rindfleisch. Das Rindfleisch holst du beim Metzger Huber. Ein halbes Pfund Querrippe, schön durchwachsen.“**

Luise hebt den Kopf (Луиза поднимает голову). „Metzger Huber, Max-Emanuel-Straße, Ecke Prinz-Eugen-Straße (мясник Хубер, улица Макса-Эммануэля, угол улицы принца Евгения)“, schnurrt sie herunter (проговаривает она/твердит про себя; *schnurren — жужжать, мурлыкать; herunter — вниз*).

Lotte nickt befriedigt (Лотта удовлетворенно/довольно кивает; *befriedigen — удовлетворять; der Friede — мир, покой*). „Das Kochbuch steht im Küchenschrank, im untersten Fach (поваренная книга стоит в кухонном шкафу, в самом нижнем ящике; *kochen — варить, готовить; der Schrank; das Fach — ящик*) ganz links (слева: «совсем слева»; *ganz — весь, целый; совсем, совершенно*). Und in dem Buch liegen alle Rezepte (а в книге находятся: «лежат» все рецепты; *das Rezépt*), die ich kann (которые я умею /готовить/). Luise notiert (Луиза записывает): „Kochbuch … Küchenschrank … unteres Fach … ganz links … (поваренная книга ... кухонный шкаф ...нижний ящик ... совсем слева)“ Dann stützt sie die Arme auf (затем она опирает руки /на локти/; *aufstützen; stützen — подпирать, поддерживать; der Arm*) und meint (и говорит; *meinen — высказывать мнение; говорить*): „Vor dem Kochen hab ich eine Heidenangst (перед готовкой у меня дикий: «языческий» страх; *das Kochen; kochen — варить, готовить; der Heide — язычник*)! Aber wenn’s in den ersten Tagen schiefgeht (но если в первые дни /у меня/ не будет получаться: «пойдет косо»; *wenn’s = wenn es; schief — кривой, косой*), kann ich vielleicht sagen (/то/ можно будет сказать: «могу я, возможно, сказать»), ich hätt’s in den Ferien verlernt (что я разучилась за каникулы; *hätt’s = hätte es; die Ferien; lernen — учить*), wie (не правда ли: «как»)?“

**Luise hebt den Kopf. „Metzger Huber, Max-Emanuel-Straße, Ecke Prinz-Eugen-Straße“, schnurrt sie herunter.**

**Lotte nickt befriedigt. „Das Kochbuch steht im Küchenschrank, im untersten Fach ganz links. Und in dem Buch liegen alle Rezepte, die ich kann.“**

**Luise notiert: „Kochbuch … Küchenschrank … unteres Fach … ganz links …“ Dann stützt sie die Arme auf und meint: „Vor dem Kochen hab ich eine Heidenangst! Aber wenn’s in den ersten Tagen schiefgeht, kann ich vielleicht sagen, ich hätt’s in den Ferien verlernt, wie?“**

Lotte nickt zögernd (Лотта нерешительно/слегка кивает; *zögern — медлить, колебаться, не решаться*). „Außerdem kannst du mir ja gleich schreiben (кроме того, ты ведь можешь сразу мне написать), wenn etwas nicht klappt (если что-нибудь не получается; *klappen — хлопать*). Ich gehe jeden Tag aufs Postamt (я /буду/ каждый день ходить на почтамт; *die Post — почта + das Amt — учреждение*) und frage (и спрашивать), ob etwas angekommen ist (не пришло ли /мне/ чего-либо; *ankommen = kommen — прибывать, приходить, приезжать*)!“

„Ich auch“, meint Luise (и я тоже, — говорит Луиза). „Schreib nur recht oft (только пиши почаще: «весьма/по-настоящему часто»)! Und iss tüchtig (и ешь как следует; *tüchtig — порядочный, изрядный; essen*) im ‘Imperial’ (в «Империале»)! Vati freut sich immer so (папа всегда так радуется), wenn mir’s schmeckt (когда еда мне нравится/когда мне вкусно)!“

**Lotte nickt zögernd. „Außerdem kannst du mir ja gleich schreiben, wenn etwas nicht klappt. Ich gehe jeden Tag aufs Postamt und frage, ob etwas angekommen ist!“**

**„Ich auch“, meint Luise. „Schreib nur recht oft! Und iss tüchtig im ‘Imperial’! Vati freut sich immer so, wenn mir’s schmeckt!“**

„Zu dumm (какая досада: «слишком глупо»), dass ausgerechnet (что как раз/именно; *ausgerechnet — как раз, именно, как нарочно*) gefüllter Eierkuchen (яичный пирог с начинкой; *füllen — наполнять; das Ei — яйцо; der Kuchen*) dein Lieblingsgericht ist (твое любимое блюдо; *lieben — любить; der Liebling — любимчик, любимый; das Gericht — блюдо, кушанье*)!“ murrt Lottchen (ворчит Лоттхен). „Na, da kann eben nichts helfen (ну, что тут поделаешь: «тут как раз ничто не может помочь»)! Aber Kalbsschnitzel und Gulasch wären mir lieber (но лучше бы это были телячий шницель и гуляш; *das Kalb — теленок; das Schnitzel*)!“

„Wenn du gleich den ersten Tag drei Eierkuchen isst (если ты сразу в первый день съешь три яичных пирога), oder vier oder fünf (или даже четыре или пять), kannst du hinterher sagen (то затем/потом ты сможешь сказать; *hinter — позади, за*), du hast dich fürs ganze weitere Leben daran überfressen (/что/ ты объелась этим на всю оставшуюся: «дальнейшую» жизнь; *fressen — есть /о животных/; жрать*)!“

**„Zu dumm, dass ausgerechnet gefüllter Eierkuchen dein Lieblingsgericht ist!“ murrt Lottchen. „Na, da kann eben nichts helfen! Aber Kalbsschnitzel und Gulasch wären mir lieber!“**

**„Wenn du gleich den ersten Tag drei Eierkuchen isst, oder vier oder fünf, kannst du hinterher sagen, du hast dich fürs ganze weitere Leben daran überfressen!“**

„Das geht (ладно/хорошо/идет)!“ antwortet die Schwester (отвечает сестра), obwohl sich ihr bereits bei dem bloßen Gedanken an fünf Eierkuchen (хотя уже при одной только мысли о пяти пирогах; *bloß — один только, лишь; der Gedanke*) der Magen umdreht (желудок переворачивается; *drehen — крутить*). Sie macht sich nun einmal nichts daraus (она ведь их совершенно не любит: «ничего ведь из этого не делает»)!

Dann beugen sich beide wieder über ihre Heftchen (затем они обе снова склоняются над своими тетрадочками; *das Heft — тетрадь; das Heftchen — тетрадка*) und hören einander wechselseitig die Namen der Mitschülerinnen (и по очереди выслушивают друг друга об именах одноклассниц; *wechselseitig — взаимный; wechseln — менять; die Seite — сторона; die Schülerin — школьница; die Schule — школа*), die Sitzordnung in der Klasse (/о/ порядке рассадки в классе; *sitzen — сидеть; die Ordnung — порядок*), die Gewohnheiten der Lehrerin (привычках учительницы) und den genauen Schulweg ab (и точной дороге к школе; *abhören — выслушивать /при проверке задания/; hören — слышать; der Weg — дорога, путь*).

**„Das geht!“ antwortet die Schwester, obwohl sich ihr bereits bei dem bloßen Gedanken an fünf Eierkuchen der Magen umdreht. Sie macht sich nun einmal nichts daraus!**

**Dann beugen sich beide wieder über ihre Heftchen und hören einander wechselseitig die Namen der Mitschülerinnen, die Sitzordnung in der Klasse, die Gewohnheiten der Lehrerin und den genauen Schulweg ab.**

„Mit dem Schulweg hast du’s leichter als ich“, meint Luise (с дорогой в школу тебе проще/легче, чем мне, — говорит Луиза). „Du sagst Trude ganz einfach (ты просто скажи Труде), sie soll dich am ersten Tag abholen (чтобы она в первый день за тобой зашла: «она должна тебя забрать»)! Das macht sie manchmal (она иногда это делает; *manch — иной; mal — раз*). Na, und da läufst du dann ganz gemütlich neben ihr her (ну, и тогда ты без проблем будешь идти рядом с ней: «и тут ты идешь/бежишь совсем уютно = *без проблем и забот* рядом с ней»; *laufen — идти пешком; бежать; gemütlich — уютный, приятный; das Gemüt — нрав, характер, душевное состояние*) und merkst dir die Straßenecken (и примечать/запоминать углы улиц/повороты; *merken — отмечать; замечать; sich merken — замечать себе, запоминать; die Straße — улица;* *die Ecke*) und den übrigen Palawatsch (и прочую ерунду)!“

**„Mit dem Schulweg hast du’s leichter als ich“, meint Luise. „Du sagst Trude ganz einfach, sie soll dich am ersten Tag abholen! Das macht sie manchmal. Na, und da läufst du dann ganz gemütlich neben ihr her und merkst dir die Straßenecken und den übrigen Palawatsch!“**

Lotte nickt (Лотта кивает). Plötzlich erschrickt sie (вдруг она пугается; *erschrecken*). „Das hab ich dir noch gar nicht gesagt (я же тебе еще совсем не сказала), — vergiss ja nicht (не забудь только; *vergessen*), Mutti, wenn sie dich zu Bett bringt (когда мама укладывает тебя в постель; *das Bett — кровать, постель; bringen — приносить, доставлять*), einen Gutenachtkuss zu geben (давать ей поцелуй на ночь; *Gute Nacht — спокойной ночи; küssen — целовать*)!“

Luise blickt vor sich hin (Луиза смотрит /задумчиво/ перед собой). „Das brauch ich mir nicht aufzuschreiben (это мне не нужно/не обязательно записывать; *brauchen — нуждаться; aufschreiben — записывать; schreiben — писать*). *Das* vergesse ich bestimmt nicht (этого я уж точно не забуду)!“

**Lotte nickt. Plötzlich erschrickt sie. „Das hab ich dir noch gar nicht gesagt, — vergiss ja nicht, Mutti, wenn sie dich zu Bett bringt, einen Gutenachtkuss zu geben!“**

**Luise blickt vor sich hin. „Das brauch ich mir nicht aufzuschreiben. *Das* vergesse ich bestimmt nicht!“**

**M**erkt ihr (вы заметили), was sich anspinnt (что затевается; *spinnen — прясть /пряжу/; плести /паутину/*)? Die Zwillinge wollen den Eltern noch immer nicht erzählen (близнецы все еще не хотят рассказать родителям), dass sie Bescheid wissen (что они знают правду/что они все знают; *der Bescheid — ответ, разъяснение; Bescheid wissen — разбираться, знать толк, быть в курсе*). Sie wollen Vater und Mutter nicht vor Entscheidungen stellen (они не хотят заставлять папу с мамой принимать решение: «ставить перед принятиями решений»; *entscheiden — решать*). Sie ahnen (они догадываются/подозревают/чувствуют; *ahnen — предчувствовать, подсознательно ощущать*), dass sie kein Recht dazu haben (что не имеют на это права). Und sie fürchten (и они опасаются; *die Furcht — страх*), die Entschlüsse der Eltern (/что/ решения родителей; *der Entschluss; sich entschließen für etwas — решаться на что-либо*) könnten das junge Geschwisterglück sofort und endgültig wieder zerstören (могут тут же и окончательно снова разрушить счастье сестер; *die Geschwister — братья и сестры*). Aber das andere brächten sie erst recht nicht übers Herz ( но этого: «но это другое» они бы уж точно не вынесли: «не перенесли бы через сердце»; *bringen — приносить, доставлять*): als wäre nichts geschehen (как будто бы ничего не произошло; *geschehen — происходить*), zurückzufahren, woher sie gekommen sind (вернуться назад, откуда они приехали; *zurück — назад; fahren — ехать; kommen — приходить, прибывать, приезжать*)! Weiterzuleben in der ihnen von den Eltern ungefragt zugewiesenen Hälfte (продолжать жить в указанной им родителями половине без их согласия; *weiter — дальше; leben — жить; fragen — спрашивать; weisen — показывать, указывать; zuweisen — предоставлять; направлять; указывать*)! Nein (нет)! Kurz und gut (короче говоря: «коротко и хорошо»), es ist eine Verschwörung im Gange (созрел заговор: «это заговор в ходу/в действии»; *der Gang — ход; im Gange sein — /как раз/ происходить; schwören — клясться*)! Der von Sehnsucht und Abenteuerlust geweckte (разбуженный тоской и желанием приключений; *die Sehnsucht — тоска, стремление к чему-либо, страстное желание чего-либо; sich sehnen — тосковать, стремиться к чему-либо; die Sucht — страсть, мания; болезнь; das Abenteuer — приключение; die Lust — радость, удовольствие, желание; wecken — будить*), phantastische Plan sieht so aus (/этот/ фантастический план выглядит так; *aussehen — выглядеть*): Die beiden wollen die Kleider, Frisuren und Existenzen tauschen (обе хотят поменяться одеждой, прическами и /способами/ существования = стилями жизни; *das Kleid — платье, одежда; die Frisúr; die Existénz*)! Luise will (Луиза хочет), mit braven Zöpfen (с аккуратными: «примерными» косичками; *brav — благородный; честный; послушный; храбрый*) (und auch sonst ums Bravsein bemüht (и в остальном стараясь/заботясь о послушности/примерности = *стараясь быть паинькой*; *sonst — обычно, обыкновенно; кроме того, еще; brav — благородный; честный; послушный; храбрый; sein — быть, существовать; das Sein — бытие, существование; die Mühe — старание, труд*)), als sei sie Lotte (как будто она /есть/ Лотта), zur Mutter, von der sie nichts als eine Fotografie kennt, „heimkehren“ («вернуться домой» к матери, о которой ей ничего, кроме фотографии, не известно; *heim — домой, на родину; kehren — поворачивать*)! Und Lotte wird, mit offenem Haar (а Лотта будет, с распущенными: «открытыми» волосами; *das Haar*) und so lustig und lebhaft (такой веселой и живой/оживленной; *leben — жить*), wie sie’s vermag (как только сможет; *sie's = sie es; vermögen — быть в состоянии, мочь*), zum Vater nach Wien fahren (поедет в Вену к отцу)!

**Merkt ihr, was sich anspinnt? Die Zwillinge wollen den Eltern noch immer nicht erzählen, dass sie Bescheid wissen. Sie wollen Vater und Mutter nicht vor Entscheidungen stellen. Sie ahnen, dass sie kein Recht dazu haben. Und sie fürchten, die Entschlüsse der Eltern könnten das junge Geschwisterglück sofort und endgültig wieder zerstören. Aber das andere brächten sie erst recht nicht übers Herz: als wäre nichts geschehen, zurückzufahren, woher sie gekommen sind! Weiterzuleben in der ihnen von den Eltern ungefragt zugewiesenen Hälfte! Nein! Kurz und gut, es ist eine Verschwörung im Gange! Der von Sehnsucht und Abenteuerlust geweckte, phantastische Plan sieht so aus: Die beiden wollen die Kleider, Frisuren und Existenzen tauschen! Luise will, mit braven Zöpfen (und auch sonst ums Bravsein bemüht), als sei sie Lotte, zur Mutter, von der sie nichts als eine Fotografie kennt, „heimkehren“! Und Lotte wird, mit offenem Haar und so lustig und lebhaft, wie sie’s vermag, zum Vater nach Wien fahren!**

Die Vorbereitungen auf die zukünftigen Abenteuer waren gründlich (приготовления к будущему приключению были основательными; *die Vorbereitung; vorbereiten — подготавливать, приготавливать; das Abenteuer;* *die Zukunft — будущее; der Grund — основа; дно, почва*). Die Oktavhefte sind randvoll von Notizen (тетрадки/блокнотики до краев наполнены записями; *der Rand — край; voll — полный, целый; die Notíz — запись*). Man wird einander postlagernd schreiben (будут писать друг другу до востребования; *die Post — почта; пост;* *lagern — складировать; das Lager — склад*), wenn Not am Mann ist (в случае крайней необходимости: «если нужда у человека есть»; *die Not — нужда, потребность; der Mann — человек; мужчина; jetzt /es/ ist Not am Mann — сейчас надо действовать /не раздумывая/; дело принимает серьезный оборот*) oder wenn wichtige unvorhergesehene Ereignisse eintreten sollten (либо если появятся: «случатся/произойдут» непредвиденные обстоятельства: «события»; *vorhersehen — предвидеть; vorher — заранее; das Ereignis; sich ereignen — случаться*; *eintreten — входить /в помещение/; случаться, происходить; treten — ступать*).

**Die Vorbereitungen auf die zukünftigen Abenteuer waren gründlich. Die Oktavhefte sind randvoll von Notizen. Man wird einander postlagernd schreiben, wenn Not am Mann ist oder wenn wichtige unvorhergesehene Ereignisse eintreten sollten.**

Vielleicht wird es ihrer gemeinsamen Aufmerksamkeit (возможно, /что/ их взаимной/обоюдной внимательности; *gemeinsam — общий; die Aufmerksamkeit; aufmerken — внимательно слушать; отмечать; merken — замечать, брать на заметку, обращать внимание*) am Ende sogar gelingen zu enträtseln (в итоге даже удастся разгадать*; das Ende; das Rätsel — загадка*), warum die Eltern getrennt leben (почему родители живут раздельно; *trennen — разделять, отделять*)? Und vielleicht (и возможно) werden sie dann eines schönen, eines wunderschönen Tages miteinander und mit beiden Eltern (когда-нибудь одним прекрасным, одним расчудесным днем они будут вместе друг с другом и с обоими родителями*; schön — красивый, прекрасный; das Wunder — чудо; der Tag; mit — с, вместе; einander — друг друга*) — doch soweit wagen sie kaum zu denken (но об этом: «так далеко» они едва осмеливаются подумать; *so — так, такой; weit — далекий; широкий; kaum — едва*), geschweige denn (не говоря уж о том, чтобы; *schweigen — молчать*), darüber zu sprechen (говорить об этом).

**Vielleicht wird es ihrer gemeinsamen Aufmerksamkeit am Ende sogar gelingen zu enträtseln, warum die Eltern getrennt leben? Und vielleicht werden sie dann eines schönen, eines wunderschönen Tages miteinander und mit beiden Eltern — doch soweit wagen sie kaum zu denken, geschweige denn, darüber zu sprechen.**

**D**as Gartenfest am Vorabend der Abreise (праздник в саду накануне отъезда; *vor — перед; der Abend — вечер; abreisen — отъезжать, уезжать; reisen — путешествовать*) ist als Generalprobe vorgesehen (предусмотрен/намечен как генеральная репетиция; *die Probe — проба, репетиция; vorsehen — предусмотреть; предвидеть; vor — вперед; sehen — видеть*). Lotte kommt als lockige, quirlige Luise (Лотта приходит в виде кудрявой и бойкой Луизы; *als — как, в виде, в качестве; lockig — курчавый, кудрявый; die Locke — локон, завиток; quirlen — взбивать, смешивать*). Luise erscheint als brave, bezopfte Lotte (Луиза появляется как послушная, с заплетенными косичками, Лотта; *der Zopf — коса; bezopfen — «снабдить косами»*). Und beide spielen ihre Rollen ausgezeichnet (и обе превосходно играют свои роли; *die Rolle*). Niemand merkt etwas (никто ничего не замечает)! Nicht einmal Trude, Luises Schulkameradin aus Wien (даже Труда, Луизина одноклассница из Вены; *einmal — один раз; nicht einmal — даже не; die Schule — школа; der Kamerád/die Kameradin — товарищ*)! Es macht beiden einen Mordsspaß (это доставляет: «делает» обеим жуткое удовольствие; *der Mord — убийство; der Spaß — удовольствие*), einander laut beim eigenen verschenkten Vornamen zu rufen (громко звать друг друга собственными «подаренными» именами; *verschenken = schenken — дарить;* *der Vorname; rufen — звать, кричать*). Lotte schlägt vor Übermut Purzelbäume (Лотта от веселья кувыркается; *der Übermut — шаловливость, развязная веселость; purzeln — покатиться кубарем; der Purzelbaum — кувырок; der Baum — дерево; einen Purzelbaum schlagen — кувыркаться; schlagen — ударять, бить*). Und Luise tut so sanft und still (Луиза ведет себя: «делает» так кротко и тихо; *tun — делать, совершать, поступать, выполнять; sanft — мягкий, нежный, кроткий*), als könne sie kein Härchen trüben (как будто не может «замутить волоска»*; das Haar — волос; волосы; das Härchen — волосок; trüben — мутить, затуманить; омрачать*) und kein Wässerchen krümmen (и «согнуть водичку» — *два фразеологических выражения в шутку перепутаны, чтобы подчеркнуть притворство Луизы; das Wasser — вода; das Wässerchen — водичка; krumm — кривой, согнутый, неровный*).

**Das Gartenfest am Vorabend der Abreise ist als Generalprobe vorgesehen. Lotte kommt als lockige, quirlige Luise. Luise erscheint als brave, bezopfte Lotte. Und beide spielen ihre Rollen ausgezeichnet. Niemand merkt etwas! Nicht einmal Trude, Luises Schulkameradin aus Wien! Es macht beiden einen Mordsspaß, einander laut beim eigenen verschenkten Vornamen zu rufen. Lotte schlägt vor Übermut Purzelbäume. Und Luise tut so sanft und still, als könne sie kein Härchen trüben und kein Wässerchen krümmen.**

Die Lampions schimmern in den Sommerbäumen (фонарики слабо светятся/мерцают в /ветвях/ летних деревьев; *die Lampión; der Sommer — лето; der Baum*). Die Guirlanden schaukeln im Abendwind (гирлянды раскачиваются от вечернего ветерка: «в вечернем ветре»; *die Guirlánde; der Abend — вечер; der Wind*). Das Fest und die Ferien gehen zu Ende (праздник и каникулы подходят к концу; *das Ende*). An der Tombola werden die Gewinne verteilt (у лотереи раздаются выигрыши; *der Gewinn; gewinnen — выигрывать; verteilen = teilen — делить, разделять; распределять на части; der Teil — часть, доля*). Steffie, das arme Hascherl (Штеффи, бедняжка; *das Hascherl — бедняжка /о девочке-ребенке/*), gewinnt den ersten Preis (выигрывает первый приз), die Rollschuhe mit Kugellager (ролики с подшипниками). (Besser ein schwacher Trost als gar keiner (лучше слабое утешение, чем вовсе никакого; *trösten — утешать*)!)

**Die Lampions schimmern in den Sommerbäumen. Die Guirlanden schaukeln im Abendwind. Das Fest und die Ferien gehen zu Ende. An der Tombola werden die Gewinne verteilt. Steffie, das arme Hascherl, gewinnt den ersten Preis, die Rollschuhe mit Kugellager. (Besser ein schwacher Trost als gar keiner!)**

Die Schwestern schlafen schließlich (наконец, сестры спят; *schließlich — в заключение, наконец, в конце концов; schließen — закрывать; заканчивать*), ihren Rollen getreu (верные своим ролям; *die Rolle; getreu = treu — верный, надежный*), in den vertauschten Betten (в перемененных кроватях = *поменявшись кроватями; tauschen — менять, обменивать; das Bett*) und träumen vor Aufregung wilde Dinge (и от волнения им снятся дикие вещи = *чего им только не снится*; *träumen — мечтать; видеть во сне; die Aufregung; aufregen — волновать, возбуждать; das Ding — вещь, дело*). Lotte beispielsweise (Лотта, к примеру; *das Beispiel — пример; die Weise — способ, манера*) wird in Wien am Bahnsteig von einer überlebensgroßen Fotografie ihres Vaters abgeholt (на перроне в Вене «встречается»/«встречаема» = *ее встречает* фотография ее отца, размером больше, чем он сам; *die Bahn — дорога, путь, железная дорога; der Steig — тропинка; steigen — подниматься, взбираться; высаживаться, сходить; der Bahnsteig — перрон; über — над, через; leben — жить; überlebensgroß — больше, чем в жизни*), und daneben steht ein weißbemützter Hotelkoch (а рядом в белой /поварской шапке/ стоит гостиничный повар; *die Mütze — шапка; weiß — белый; weißbemützt — облаченный в белую шапку; das Hotel; der Koch; kochen — варить; готовить*) mit einem Schubkarren (с тележкой; *der Schubkarren; schieben — толкать; der Schub — толчок; der Karren = die Karre — тачка, тележка*) voll gefüllter dampfender Eierkuchen (полной дымящихся яичных пирогов с начинкой; *der Dampf — пар; füllen — наполнять, заполнять; начинять, фаршировать; der Kuchen*)— brrr!

**Die Schwestern schlafen schließlich, ihren Rollen getreu, in den vertauschten Betten und träumen vor Aufregung wilde Dinge. Lotte beispielsweise wird in Wien am Bahnsteig von einer überlebensgroßen Fotografie ihres Vaters abgeholt, und daneben steht ein weißbemützter Hotelkoch mit einem Schubkarren voll gefüllter dampfender Eierkuchen — brrr!**

**A**m nächsten Morgen (на следующее утро; *der Morgen*), in aller Herrgottsfrühe (чуть свет/спозаранку; *der Herr — господин; der Gott — Бог; früh — рано*), fahren in der Bahnstation Egern (на железнодорожный вокзал Эгерн; *die Station — станция; остановка; стоянка*), bei Seebühl am Bühlsee (возле Зебуля на Бюльзее; *der See — озеро*), zwei aus entgegengesetzten Richtungen kommende Züge ein (из двух противоположных направлений прибывают два поезда*; entgegen — напротив; entgegengesetzt — противоположный; setzen — сажать; die Richtung; richten — направлять;* *einfahren — въезжать; fahren — ехать; kommen — приходить, прибывать, приезжать; der Zug*). Dutzende kleiner Mädchen (дюжины маленьких девочек; *das Dutzend*) klettern schnatternd in die Abteile (шумя залезают/карабкаются в купе; *schnattern — гоготать; трещать, болтать, судачить;* *das Abteil*). Lotte beugt sich weit aus dem Fenster (Лотта далеко: «широко» высовывается: «наклоняется/сгибается» из окна; *weit — далекий; широкий; протяженный; das Fenster*). Aus einem Fenster des anderen Zuges winkt Luise (из одного из окон другого поезда машет Луиза). Sie lächeln einander Mut zu (они подбадривающе улыбаются друг другу; *der Mut — мужество, смелость; jemandem zulächeln — улыбаться кому-либо; lächeln — улыбаться*). Die Herzen klopfen (их сердца стучат; *das Herz*). Das Lampenfieber wächst (волнение возрастает; *das Lampenfieber — волнение перед выступлением; die Lampe — лампа; софит /на сцене/; das Fieber — лихорадка*). Wenn jetzt nicht die Lokomotiven zischten und spuckten (если бы сейчас не зашипели и не стали «плеваться» локомотивы; *die Lokomotíve*) — die kleinen Mädchen würden vielleicht (маленькие девочки бы пожалуй) im letzten Moment (в последний момент; *der Momént*) doch noch (все же еще) —

**Am nächsten Morgen, in aller Herrgottsfrühe, fahren in der Bahnstation Egern, bei Seebühl am Bühlsee, zwei aus entgegengesetzten Richtungen kommende Züge ein. Dutzende kleiner Mädchen klettern schnatternd in die Abteile. Lotte beugt sich weit aus dem Fenster. Aus einem Fenster des anderen Zuges winkt Luise. Sie lächeln einander Mut zu. Die Herzen klopfen. Das Lampenfieber wächst. Wenn jetzt nicht die Lokomotiven zischten und spuckten — die kleinen Mädchen würden vielleicht im letzten Moment doch noch —**

Aber nein (но нет), der Fahrplan hat das Wort (слово /теперь/ за расписанием: «расписание имеет слово»; *fahren — ехать*). Der Stationsvorsteher hebt sein Zepter (станционный смотритель поднимает свой скипетр; *die Station — станция; остановка; стоянка; der Vorsteher — руководитель, начальник: «стоящий впереди»*). Die Züge setzen sich gleichzeitig in Bewegung (поезда одновременно приходят в движение; *der Zug; sich setzen — садиться; in Bewegung setzen — приводить в движение; die Bewegung; bewegen — двигать; gleich — одинаковый; похожий; die Zeit — время*). Kinderhände winken (детские ручки машут; *die Hand*).

Lotte fährt als Luise nach Wien (Лотта в качестве Луизы едет в Вену; *als — как, в качестве; в виде*).

Und Luise als Lotte nach München (а Луиза как Лотта — в Мюнхен)

**Aber nein, der Fahrplan hat das Wort. Der Stationsvorsteher hebt sein Zepter. Die Züge setzen sich gleichzeitig in Bewegung. Kinderhände winken.**

**Lotte fährt als Luise nach Wien.**

**Und Luise als Lotte nach München.**

**Fünftes Kapitel** (пятая глава)

***Ein Kind auf einem Koffer*** (ребенок на чемодане; *das Kind; der Koffer*)***— Die einsamen Onkels im “Imperial”***(одинокие дядюшки в «Империале»; *der Onkel*) ***— Von Peperl und dem untrüglichen Instinkt der Tiere*** (о Пеперле и безошибочном/несомненном/верном инстинкте животных; *trügen — обманывать; der Instinkt; das Tier*)***— “Luise” fragt, ob sie in der Oper winken darf*** («Луиза» спрашивает, можно ли ей помахать в оперном: «в опере»)***— Rechenfehler im Haushaltsbuch*** (арифметические ошибки в книге домашнего хозяйства = *в домашней бюджетной книге; der Haushalt — домашнее хозяйство; das Buch; rechnen — считать, подсчитывать; der Fehler — ошибка*) ***— Shirley Temple durfte sich ihre eigenen Filme nicht ansehen*** (Ширли Темпл нельзя было смотреть свои собственные фильмы = *фильмы со своим участием; der Film*) ***— Herrn Kapellmeister Palfys kompliziertes Innenleben*** (сложный внутренний мир: «внутренняя жизнь» господина капельмейстера Палфи; *das Leben — жизнь*)

**M**ünchen. Hauptbahnhof, Bahnsteig 16 (центральный: «главный» вокзал, 16-й перрон; *das Haupt — глава; die Bahn — дорога, путь; железная дорога; der Hof — двор; der Bahnsteig*). Die Lokomotive steht still (локомотив стоит; *stillstehen — стоять, не работать; still — тихий*) und ringt nach Luft (задыхается/борется с одышкой: «борется за воздух»; *die Luft*). In dem Strom der Reisenden (в потоке путешествующих = *приехавших*; *der Strom*) haben sich Inseln des Wiedersehens gebildet (образовались островки встреч; *die Insel; wieder — снова, опять; sehen — видеть, смотреть*). Kleine Mädchen umhalsen ihre strahlenden Eltern (маленькие девочки обнимают своих сияющих родителей; *um — вокруг; der Hals — шея; strahlen — сиять, светиться; der Strahl — луч*). Man vergisst vor lauter selig gerührtem Schwadronieren (от чувствительной/сердечной болтовни: «от сплошной блаженно тронутой болтовни » /все/ забывают о том; *vergessen — забывать; laut — громкий; сплошной; rühren — трогать, касаться; растрогать;* *schwadronieren — оживленно болтать; бахвалиться; schwadronieren /первоначально/ — размахивать во все стороны саблей; die Schwadron — эскадрон*), dass man ja erst auf dem Bahnhof (что они ведь только еще на вокзале; *erst — прежде, сперва; только, лишь; der Bahnhof*) und noch gar nicht daheim ist (а вовсе не дома; *das Heim — домашний очаг; приют*)!

Allmählich (постепенно) wird der Bahnsteig aber doch leer (перрон все же пустеет: «становится пустым»).

**München. Hauptbahnhof, Bahnsteig 16. Die Lokomotive steht still und ringt nach Luft. In dem Strom der Reisenden haben sich Inseln des Wiedersehens gebildet. Kleine Mädchen umhalsen ihre strahlenden Eltern. Man vergisst vor lauter selig gerührtem Schwadronieren, dass man ja erst auf dem Bahnhof und noch gar nicht daheim ist!**

**Allmählich wird der Bahnsteig aber doch leer.**

Und zum Schluss (и под конец; *der Schluss*) steht nur noch ein einziges Kind da (здесь еще остается: «стоит» лишь один единственный ребенок), ein Kind mit Zöpfen und Zopfschleifen (ребенок с косичками и бантами; *der Zopf; die Schleife — бант*). Bis gestern trug es Locken (до вчерашнего дня это были кудряшки: «он /ребенок/ носил кудряшки»; *tragen; die Locke*). Bis gestern hieß es Luise Palfy (до вчерашнего дня ее звали Луиза Палфи; *heißen*).

Das kleine Mädchen hockt sich schließlich auf den Koffer (в конце концов маленькая девочка усаживается на /свой/чемодан; *hocken — сидеть на корточках; schließen — закрывать; заканчивать*) und beißt die Zähne zusammen (стискивает зубы; *beißen — кусать; der Zahn*). Im Bahnhof einer fremden Stadt auf seine Mutter zu warten (ожидать на вокзале чужого города свою маму; *der Bahnhof*), die man nur als Fotografie kennt (которую знаешь только по фотографии: «как фотографию/в качестае фотографии») und die nicht kommt (и которая не приходит), — das ist kein Kinderspiel (это не детская игра = не игрушки/не шуточки)!

**Und zum Schluss steht nur noch ein einziges Kind da, ein Kind mit Zöpfen und Zopfschleifen. Bis gestern trug es Locken. Bis gestern hieß es Luise Palfy.**

**Das kleine Mädchen hockt sich schließlich auf den Koffer und beißt die Zähne zusammen. Im Bahnhof einer fremden Stadt auf seine Mutter zu warten, die man nur als Fotografie kennt und die nicht kommt, — das ist kein Kinderspiel!**

**F**rau Luiselotte Palfy (фрау Луизалотта Палфи), geborene Körner (урожденная Кернер; *gebähren — рождать*), die sich seit sechseinhalb Jahren (которая после шести с половиной лет: «со времени шести с половиной лет»; *seit — с тех пор как; halb — половина; das Jahr*), seit ihrer Scheidung (со времени своего развода; *scheiden — отделять; разделять; разлучать; разводить /супругов/*), wieder Luiselotte Körner nennt (снова называет себя Луизелоттой Палфи), ist im Verlag der „Münchner Illustrierte“ (находится в издательстве «Мюнхенского иллюстрированного журнала»; *der Verlag; verlegen — издавать*), wo sie als Bildredakteurin angestellt ist (где работает художественным редактором; *das Bild — картинка, изображение, картина; anstellen — нанимать на работу*), durch neu eingetroffenes Material für die aktuellen Seiten aufgehalten worden (где /и/ была задержана из-за новопоступившего материала для «актуальных страниц» = новостей; *eintreffen — прибывать; die Seite — сторона; страница; aufhalten — задержать*).

**Frau Luiselotte Palfy, geborene Körner, die sich seit sechseinhalb Jahren (seit ihrer Scheidung) wieder Luiselotte Körner nennt, ist im Verlag der „Münchner Illustrierte“, wo sie als Bildredakteurin angestellt ist, durch neu eingetroffenes Material für die aktuellen Seiten aufgehalten worden.**

Endlich hat sie ein Taxi ergattert (наконец она поймала такси: «раздобыла»). Endlich hat sie eine Bahnsteigkarte erkämpft (наконец она добыла/приобрела с трудом: «завоевала» билет на перрон; *kämpfen — бороться*). Endlich hat sie im Dauerlauf (наконец бегом: «продолжительным бегом»; *die Dauer — продолжительность; der Lauf — бег*) Bahnsteig 16 erreicht (добралась: «достигла» до 16-го перрона; *der Bahnsteig*).

Der Bahnsteig ist leer (перрон пуст).

Nein (нет)! Ganz, ganz hinten (вдалеке: «совсем позади»; *ganz — совсем; весь; целый*) sitzt ein Kind auf einem Koffer (на чемодане сидит ребенок; *der Koffer*)! Die junge Frau rast wie die Feuerwehr (молодая женщина мчится, как пожарная машина; *rasen — неистовствовать, буйствовать, бушевать; бешено мчаться;* *das Feuer — огонь; die Wehr — оборона, защита*) den Bahnsteig entlang (по перрону: «вдоль перрона»)!

**Endlich hat sie ein Taxi ergattert. Endlich hat sie eine Bahnsteigkarte erkämpft. Endlich hat sie im Dauerlauf Bahnsteig 16 erreicht.**

**Der Bahnsteig ist leer.**

**Nein! Ganz, ganz hinten sitzt ein Kind auf einem Koffer! Die junge Frau rast wie die Feuerwehr den Bahnsteig entlang!**

Einem kleinen Mädchen, das auf einem Koffer hockt (у маленькой девочки, сидящей на чемодане; *der Koffer*), zittern die Knie (дрожат колени; *das Knie*). Ein ungeahntes Gefühl (неожиданное/непредвиденное = *небывалое* чувство; *ahnen — предчувствовать, догадываться; подозревать; fühlen — чувствовать*) ergreift das Kinderherz (наполняет/переполняет: «охватывает» сердце ребенка; *ergreifen — схватывать, охватывать; greifen — поймать; хватать*) Diese junge, glückstrahlende (эта молодая, сияющая счастьем; *das Glück — счастье; strahlen — сиять*), diese wirkliche, wirbelnde (эта настоящая, энергичная/подвижная/оживленная; *wirbeln — кружиться /например, о снежинках/; бурлить*), lebendige Frau (полная жизни женщина; *leben — жить; lebendig — живой*) ist ja die Mutter (и есть /ее/ мама)!

„Mutti!“

Luise stürzt der Frau entgegen ( Луиза бросается навстречу женщине; *entgegen — навстречу; stürzen — ринуться, броситься*) und springt ihr, die Arme hochwerfend, an den Hals (и, широко раскрыв объятия: «высоко бросая руки», повисает у нее на шее: «прыгает ей на шею»; *springen — прыгать, скакать; der Arm; hoch — высоко; werfen — бросать*).

**Einem kleinen Mädchen, das auf einem Koffer hockt, zittern die Knie. Ein ungeahntes Gefühl ergreift das Kinderherz. Diese junge, glückstrahlende, diese wirkliche, wirbelnde, lebendige Frau ist ja die Mutter!**

**„Mutti!“**

**Luise stürzt der Frau entgegen und springt ihr, die Arme hochwerfend, an den Hals.**

„Mein Hausmütterchen (хозяюшка моя: «моя домашняя мамочка»; *das Haus — дом; die Mutter — мама; das Mütterchen — мамочка*)“, flüstert die junge Frau unter Tränen (сквозь слезы: «под слезами» шепчет юная женщина; *die Träne — слеза*). „Endlich, endlich hab ich dich wieder (наконец-то, наконец-то ты снова со мной)!“

Der kleine Kindermund küsst leidenschaftlich ihr weiches Gesicht (маленький детский ротик страстно целует ее мягкое лицо; *die Leidenschaft — страсть; leiden — страдать*), ihre zärtlichen Augen (ее нежные глаза; *das Auge*), ihre Lippen, ihr Haar (ее губы, ее волосы; *die Lippe; das Haar*), ihr schickes Hütchen (ее элегантную шляпку; *schick — элегантный, шикарный; der Hut — шляпа; das Hütchen — шляпка*). Ja, das Hütchen auch (да, и шляпку тоже)!

**„Mein Hausmütterchen“, flüstert die junge Frau unter Tränen. „Endlich, endlich hab ich dich wieder!“**

**Der kleine Kindermund küsst leidenschaftlich ihr weiches Gesicht, ihre zärtlichen Augen, ihre Lippen, ihr Haar, ihr schickes Hütchen. Ja, das Hütchen auch!**

**S**owohl im Restaurant als auch in der Küche des Hotels „Imperial“ in Wien (как в ресторане, так и на кухне отеля «Империал» в Вене; *sowohl … als auch — как…так и; das Restaurant*) herrscht wohlwollende Aufregung (царит: «господствует» доброжелательное оживление/волнение; *wohlwollen — благоволить, с благосклонностью относиться; das Wohl — благополучие; здоровье; благо; wollen — хотеть, желать; aufregen — волновать, возбуждать*). Der Liebling der Stammgäste und der Angestellten (любимица завсегдатаев и служащих/работников; *der Liebling — любимец; lieben — любить;* *der Stamm — ствол; племя; der Gast — гость; anstellen — нанимать; der Angestellte — служащий; die Angestellte — служащая*), die Tochter des Opernkapellmeisters Palfy, ist wieder da (дочь оперного капельмейстера/дирижера, снова здесь)!

Lotte, pardon, Luise sitzt, wie es alle gewohnt sind (Лотта, пардон, Луиза сидит, как все к этому привыкли), auf dem angestammten Stuhl (на «унаследованном» ею стуле; *stammen — происходить, angestammt — наследственный, родовой; исконный; der Stamm — ствол; племя, род*) mit den zwei hohen Kissen (с двумя высокими подушками; *das Kissen*) und isst mit Todesverachtung (и со смертельным презрением/с диким отвращением = *отважно* ест; *essen — кушать;* *der Tod — смерть; verachten — презирать; achten — уважать*) gefüllte Eierkuchen (яичные пироги с начинкой; *gefüllt — наполненный, начиненный; füllen — наполнять; das Ei — яйцо; der Kuchen — пирог*).

**Sowohl im Restaurant als auch in der Küche des Hotels „Imperial“ in Wien herrscht wohlwollende Aufregung. Der Liebling der Stammgäste und der Angestellten, die Tochter des Opernkapellmeisters Palfy, ist wieder da!**

**Lotte, pardon, Luise sitzt, wie es alle gewohnt sind, auf dem angestammten Stuhl mit den zwei hohen Kissen und isst mit Todesverachtung gefüllte Eierkuchen.**

Die Stammgäste kommen, einer nach dem anderen, zum Tisch (завсегдатаи один за другим подходят к столу; *der Stammgast; der Tisch*) streichen dem kleinen Mädchen über die Locken (гладят маленькую девочку по волосам/кудряшкам; *die Locke*) klopfen ihm zärtlich die Schultern (нежно похлопывают ее по плечам; *die Schulter*), fragen, wie es ihm im Ferienheim gefallen hat (спрашивают, как ей понравилось в лагере; *die Ferien — каникулы; das Heim — домашний очаг; приют*), meinen (высказывают мнение /о том/; *meinen — думать, полагать; говорить*), in Wien beim Papa sei’s aber doch wohl am schönsten (что в Вене у папы, наверное, все таки лучше; *sei’s = sei es; schön — красивый, прекрасный*), legen allerlei Geschenke auf den Tisch (кладут всяческие подарки на стол; *das Geschenk*): Zuckerln (леденцы: *das Zuckerl*), Schokolade, Pralinen (шоколад, шоколадные конфеты: *die Pralíne*), Buntstifte (цветные карандаши; *bunt — яркий, пестрый, цветной; der Stift — карандаш, грифель*), ja, einer holt sogar ein kleines altmodisches Nähzeug (а один достает даже маленький /набор/ старомодных швейных принадлежностей*; holen — приносить; доставать;* *nähen — шить; das Zeug — вещи, принадлежности*) aus der Tasche (из кармана; *die Tasche — сумка; карман*) und sagt verlegen (и смущенно говорит), es sei noch von seiner Großmutter selig (что это еще от его покойной бабушки; *selig — блаженный*), — dann nicken sie dem Kapellmeister zu (затем они кивают капельмейстеру; *jemandem zunicken — кивать кому-либо*) und wandern an ihre Tische zurück (и бредут к своим столикам; *zurück — назад; wandern — странствовать, кочевать, бродить*). Heute wird ihnen das Essen endlich wieder richtig schmecken (сегодня им, наконец, еда придется по вкусу; *richtig — правильный, верный; schmecken — пробовать на вкус;быть на вкус; нравиться /о еде/*) den einsamen Onkels (этим одиноким дядюшкам; *der Onkel*)!

**Die Stammgäste kommen, einer nach dem anderen, zum Tisch, streichen dem kleinen Mädchen über die Locken, klopfen ihm zärtlich die Schultern, fragen, wie es ihm im Ferienheim gefallen hat, meinen, in Wien beim Papa sei’s aber doch wohl am schönsten, legen allerlei Geschenke auf den Tisch: Zuckerln, Schokolade, Pralinen, Buntstifte, ja, einer holt sogar ein kleines altmodisches Nähzeug aus der Tasche und sagt verlegen, es sei noch von seiner Großmutter selig, — dann nicken sie dem Kapellmeister zu und wandern an ihre Tische zurück. Heute wird ihnen das Essen endlich wieder richtig schmecken, den einsamen Onkels!**

Am besten schmeckt’s freilich dem Herrn Kapellmeister selber (но вкуснее всего, конечно же, самому капельмейстеру; *schmeckt’s = schmeckt es*). Ihm, der sich immer aufs Einsamseinmüssen aller „wahren Kunstnaturen“ so viel zugute getan (ему, который всегда полагал и гордился этим, что все «подлинные художественные натуры» должны быть одиноки; *sich auf eine Sache zugute tun/halten — гордиться чем-либо, воображать себе что-либо /о себе, о своем/; einsam — один, одинокий; sein — быть; müssen — должен; die Kunst — искусство; die Natur — природа; натура*) und der seine verflossene Ehe (и который свой прошлый: «утекший» брак; *fließen — течь; verfließen — протекать, проходить; истекать /о сроке/*) stets (постоянно/всегда) für einen Fehltritt ins Bürgerliche gehalten hat (считал ошибочным шагом в мещанство: «в гражданское/обывательское»; *der Fehler — ошибка; der Tritt — шаг; treten — ступать; halten — держать; считать; der Bürger — гражданин; мещанин, обыватель*), ihm ist heute höchst (ему сегодня крайне/в высшей степени) „unkünstlerisch“ warm und familiär ums Herz («неискусственно» тепло и уютно/спокойно на сердце; *familiär — семейный; непринужденный; близкий; фамильярный; die Familie — семья*). Und als die Tochter schüchtern lächelnd (и когда /его/ дочь смущенно улыбаясь) seine Hand ergreift (берет его за руку; *ergreifen — схватывать, охватывать; greifen — поймать; хватать; браться*), als habe sie Angst (словно боится: «как будто имеет страх»; *die Angst*), der Vater könne ihr sonst womöglich davonlaufen (что отец может иначе, пожалуй, убежать от нее; *sonst — иначе, а то; обычно; кроме того, еще; womöglich — по возможности; wo — где; möglich — возможно; davon — оттуда*), da hat er wahrhaftig (тут у него действительно появляется: «тут имеет он действительно»), obgleich er Beinfleisch und keineswegs Knödel verspeist (хотя он ест вареную ногу /говядину/, а вовсе не фрикадельки/клецки; *das Bein — нога; das Fleisch — мясо; keineswegs — ни в коем случае; der Knödel /южно-нем./; verspeisen — съедать; speisen — есть, кушать*), einen Kloß im Hals (ком в горле; *der Kloß — клецка, фрикаделька; ком /в горле/; der Hals — шея; горло*)!

**Am besten schmeckt’s freilich dem Herrn Kapellmeister selber. Ihm, der sich immer aufs Einsamseinmüssen aller „wahren Kunstnaturen“ soviel zugute getan und der seine verflossene Ehe stets für einen Fehltritt ins Bürgerliche gehalten hat, ihm ist heute höchst „unkünstlerisch“ warm und familiär ums Herz. Und als die Tochter schüchtern lächelnd seine Hand ergreift, als habe sie Angst, der Vater könne ihr sonst womöglich davonlaufen, da hat er wahrhaftig, obgleich er Beinfleisch und keineswegs Knödel verspeist, einen Kloß im Hals!**

Ach, und da kommt der Kellner Franz schon wieder mit einem neuen Eierkuchen angewedelt (и тут уже опять услужливо подходит официант Франц с очередным: «новым» яичным пирогом; *wedeln — вилять хвостом*)!

Lotte schüttelt die Locken (Лотта трясет кудряшками). „Ich kann nimmer, Herr Franz (я больше не могу, господин Франц; *nimmer — никогда /больше/ = nie mehr*)!“

„Aber Luiserl (но Луизочка)!“ meint der Kellner vorwurfsvoll (с упреком возражает официант; *meinen — полагать, думать, иметь в виду*; *der Vorwurf — упрек; jemandem etwas vorwerfen — упрекать кого-либо в чем-либо*). „Es ist doch erst der Fünfte (это ведь только пятый)!“

**Ach, und da kommt der Kellner Franz schon wieder mit einem neuen Eierkuchen angewedelt!**

**Lotte schüttelt die Locken. „Ich kann nimmer, Herr Franz!“**

**„Aber Luiserl!“ meint der Kellner vorwurfsvoll. „Es ist doch erst der Fünfte!“**

Nachdem der Herr Franz leicht bekümmert (после того, как господин Франц, слегка огорченный; *der Kummer — горе; огорчение, заботы; bekümmern — огорчать, печалить*) mitsamt dem fünften Eierkuchen in die Küche zurückgesegelt ist (уплыл/прошествовал на кухню вместе со /своим/ пятым пирогом; *das Segel — парус; segeln — идти под парусом*), nimmt sich Lotte ein Herz (Лотта набирается смелости: «берет себе сердце» ; *nehmen; das Herz*) und sagt (и говорит): „Weißt du was, Vati (знаешь что, папа; *wissen*), — ab morgen (с завтрашнего дня) ess ich immer das, was *du* isst (я все время буду есть то же, что и ты; *essen*)!“

„Nanu (ну и ну)!“ ruft der Herr Kapellmeister (восклицает господин капельмейстер; *rufen — кричать; звать; восклицать*). „Und wenn ich nun Geselchtes ess (а если я буду есть только копченое; *Geselchtes /южно-нем./ = Geräuchertes*)?“ Das kannst du doch nicht ausstehen (ты же этого терпеть: «выносить» не можешь; *ausstehen — испытывать, выдерживать, терпеть; stehen — стоять*)! Da wird dir doch übel (тогда/в таком случае: «тут» тебе же ведь станет дурно)!

„Wenn du Geselchtes isst (если ты будешь есть копченое)“, meint sie zerknirscht (подавленно/сокрушенно отвечает она; *zerknirschen — раздавить; сокрушить; knirschen — хрустеть, скрипеть, скрежетать*), „kann ich ja wieder Eierkuchen essen (тогда я снова смогу есть яичные пироги).“ (Es ist halt doch nicht ganz so einfach (все же не так-то это и просто; *halt — уж; поди; бишь; небось; вот так вот/ничего не поделаешь*), seine eigene Schwester zu sein (быть своей собственной сестрой = *играть роль собственной сестры*)!) Und nun (а что ж теперь)?

**Nachdem der Herr Franz leicht bekümmert mitsamt dem fünften Eierkuchen in die Küche zurückgesegelt ist, nimmt sich Lotte ein Herz und sagt: „Weißt du was, Vati, — ab morgen ess ich immer das, was *du* isst!“**

**„Nanu!“ ruft der Herr Kapellmeister. „Und wenn ich nun Geselchtes ess?“ Das kannst du doch nicht ausstehen! Da wird dir doch übel!**

**„Wenn du Geselchtes isst“, meint sie zerknirscht, „kann ich ja wieder Eierkuchen essen.“ (Es ist halt doch nicht ganz so einfach, seine eigene Schwester zu sein!) Und nun?**

Und nun erscheint der Hofrat Strobl mit Peperl (а теперь появляется надворный советник */почетный титул, дававшийся государственным служащим за заслуги/* Штробль с Пеперлем; *der Hof — двор; der Rat — совет; советник; raten — советовать*). Peperl ist ein Hund (Пеперль — это собака; *der Hund*). „Schau, Peperl (смотри-ка, Пеперль)“, sagt der Herr Hofrat lächelnd (говорит, улыбаясь, надворный советник), „wer wieder da ist (кто опять здесь)! Geh hin und sag dem Luiserl Grüß Gott (иди туда и скажи Луизочке здравствуй: «да приветствует Бог» */южно-нем./*)!“

Peperl wedelt mit dem Schwanz (Пеперль виляет хвостом; *der Schwanz*) und trabt eifrig an Palfys Tisch (послушно: «со рвением» бежит рысцой к столику Палфи; *traben — бежать рысью; eifrig — ревностный, усердный, старательный; der Eifer — усердие, рвение*), um dem Luiserl, seiner alten Freundin, Grüß Gott zu sagen (чтобы поздороваться с Луизочкой, со своей старой подружкой; *um … zu — чтобы*).

**Und nun erscheint der Hofrat Strobl mit Peperl. Peperl ist ein Hund. „Schau, Peperl“, sagt der Herr Hofrat lächelnd, „wer wieder da ist! Geh hin und sag dem Luiserl Grüß Gott!“**

**Peperl wedelt mit dem Schwanz und trabt eifrig an Palfys Tisch, um dem Luiserl, seiner alten Freundin, Grüß Gott zu sagen.**

Ja, Kuchen (да, пирог), nein, Hundekuchen (нет, собачье печенье /корм/)! Als Peperl am Tisch angekommen ist (когда Пеперль подошел к столу; *der Tisch;* *ankommen*), beschnuppert er das kleine Mädchen (он обнюхивает маленькую девочку) und zieht sich, ohne Grüß Gott, eiligst zum Herrn Hofrat zurück (и, без всякого приветствия: «да приветствует Бог» поспешно убегает обратно к господину надворному советнику; *zurück — назад; ziehen — тащить, тянуть; sich zurückziehen — удаляться; eilen — спешить, торопиться*). „So ein blödes Vieh (вот глупая скотина)!“ bemerkt dieser ungnädig (немилостиво/недовольно замечает он: «этот»; *die Gnade — милость*). „Erkennt seine beste Freundin nicht wieder (не узнает свою лучшую подружку)! Bloß weil sie ein paar Wochen am Land war (только потому, что она пару недель провела за городом; *bloß — только, лишь; die Woche; das Land — страна; деревня; земля, почва; auf dem Lande leben — жить за городом*)! Und da reden die Leut immer (и при этом люди еще всегда говорят), ganz g’schwolln (/да еще так/ напыщенно; *geschwollen — напыщенно; schwellen — пухнуть, вздуваться, набухать*), vom untrüglichen Instinkt der Tiere (о безошибочном инстинкте животных; *trügen — обманывать, вводить в заблуждение; trüglich — обманный; обманчивый; der Instínkt; das Tier*)!“ Lottchen aber denkt bei sich (про себя же Лоттхен подумала): ‘Ein Glück (какое счастье; *das Glück*), dass die Hofräte nicht so gescheit wie der Peperl sind (что надворные советники не так умны/разумны как Пеперль)!’

**Ja, Kuchen, nein, Hundekuchen! Als Peperl am Tisch angekommen ist, beschnuppert er das kleine Mädchen und zieht sich, ohne Grüß Gott, eiligst zum Herrn Hofrat zurück. „So ein blödes Vieh!“ bemerkt dieser ungnädig. „Erkennt seine beste Freundin nicht wieder! Bloß weil sie ein paar Wochen am Land war! Und da reden die Leut immer, ganz g’schwolln, vom untrüglichen Instinkt der Tiere!“ Lottchen aber denkt bei sich: ‘Ein Glück, dass die Hofräte nicht so gescheit wie der Peperl sind!’**

**D**er Herr Kapellmeister und seine Tochter (господин капельмейстер и его дочь) sind, mit den Geschenken der Stammgäste, dem Koffer, der Puppe und der Badetasche beladen (нагруженные подарками постоянных посетителей/завсегдатаев, чемоданом, куклой и банными/купальными принадлежностями; *das Geschenk; der Koffer; das Bad — ванна; die Tasche — сумка*), zu Haus in der Rotenturmstraße eingetroffen (прибыли домой на улицу Ротентурм: «улицу Красной башни»; *der Turm — башня; eintreffen*). Und Resi, Palfys Haushälterin (и Рези, экономка/домработница Палфи; *halten — держать; содержать; der Haushalt — домашнее хозяйство*), hat sich vor Wiedersehensfreude gar nicht zu lassen gewusst (все не могла успокоиться от радости встречи/свидания; *wieder — снова, опять; sehen — видеть; die Freude — радость; wissen — знать; уметь; gar — вовсе; sich lassen — отпускать себя; wissen — знать; /зд./ мочь*).

Aber Lotte weiß von Luise (однако от Луизы Лотте известно; *wissen*), dass Resi eine falsche Blunzen (что Рези — *die Blunze/n/ /южно-нем./ — кровяная колбаса /=die Blutwurst/; толстая, неловкая женщина = неискренняя тетка; falsch — фальшивый; ошибочный; неправильный, неверный*) und ihr Getue (и ее ужимки; *das Getue — ужимки; жеманство; tun — делать*) Theater ist (/это всего лишь/ театр; *das Theáter*). Vater merkt natürlich nichts (папа, конечно же, ничего не замечает). Männer merken nie etwas (мужчины никогда ничего не замечают; *etwas — что-то, что-либо*)!

**Der Herr Kapellmeister und seine Tochter sind, mit den Geschenken der Stammgäste, dem Koffer, der Puppe und der Badetasche beladen, zu Haus in der Rotenturmstraße eingetroffen. Und Resi, Palfys Haushälterin, hat sich vor Wiedersehensfreude gar nicht zu lassen gewusst.**

**Aber Lotte weiß von Luise, dass Resi eine falsche Blunzen und ihr Getue Theater ist. Vater merkt natürlich nichts. Männer merken nie etwas!**

Er fischt ein Billett aus der Brieftasche (он выуживает билет из бумажника; *fischen — удить, ловить рыбу; der Fisch — рыба; die Brieftasche — бумажник; der Brief — письмо; die Tasche — карман; сумка*), gibt es der Tochter und sagt (дает его дочери и говорит; *geben*): „Heute Abend dirigier ich Humperdincks ‘Hänsel und Gretel’ (сегодня вечером я дирижирую /оперой/ «Гензель и Гретель» Хумпердинка; *Hänsel — Гансик; Gretel — Греточка*)! Resi bringt dich ins Theater (Рези приведет тебя в театр) und holt dich nach Schluss wieder ab (а после окончания опять заберет; *abholen; der Schluss; schließen — заканчивать; закрывать*).“

„Oh!“ Lotte strahlt (о! — сияет Лотта; *der Strahl — луч*). „Kann ich dich von meinem Platz aus sehen (я увижу тебя со своего места: «я смогу тебя … увидеть»; *der Platz*)?“

„Freilich (конечно).“

**Er fischt ein Billett aus der Brieftasche, gibt es der Tochter und sagt: „Heute Abend dirigier ich Humperdincks ‘Hänsel und Gretel’! Resi bringt dich ins Theater und holt dich nach Schluss wieder ab.“**

**„Oh!“ Lotte strahlt. „Kann ich dich von meinem Platz aus sehen?“**

**„Freilich.“**

„Und guckst du manchmal zu mir hin (а ты поглядишь иногда в мою сторону)?“

„Na selbstverständlich (само собой разумеется; *na — ну; selbst — сам; verständlich — понятно; verstehen — понимать*)!“

„Und darf ich ein bisschen winken (а мне можно слегка помахать /тебе/; *dürfen — мочь /с чьего-либо разрешения/, сметь, иметь разрешение*), wenn du guckst (когда ты поглядишь)?“

„Ich werd sogar zurückwinken, Luiserl (я тебе даже махну в ответ, Луизочка)!“

**„Und guckst du manchmal zu mir hin?“**

**„Na selbstverständlich!“**

**„Und darf ich ein bisschen winken, wenn du guckst?“**

**„Ich werd sogar zurückwinken, Luiserl!“**

Dann klingelt das Telefon (затем зазвонил: «звонит» телефон). Am anderen Ende redet eine weibliche Stimme (на другом конце слышится: «говорит» женский голос; *das Ende*). Der Vater antwortet ziemlich einsilbig (отец отвечает довольно односложно; *die Silbe — слог*). Aber wie er den Hörer aufgelegt hat (однако когда он положил трубку; *hören — слышать; auflegen*), hat er es dann doch ziemlich eilig (то все же почему-то вдруг заспешил: «имеет он потом все же довольно поспешно»). Er muss noch ein paar Stunden allein sein (он должен еще пару часов побыть один; *die Stunde*), ja, und komponieren (да, и посочинять музыку). Denn schließlich (ведь в конце концов) ist er nicht nur Kapellmeister (он не только капельмейстер), sondern auch Komponist (но и композитор). Und komponieren kann er nun einmal nicht zu Hause (и ведь не может же он сочинять музыку дома). Nein, dafür hat er sein Atelier in der Ringstraße (нет, для этого у него есть своя студия на Рингштрассе: «на Кольцовой улице»; *der Ring — кольцо; das Atelier [ателье] — ателье, мастерская*). Also (таким образом …)…

**Dann klingelt das Telefon. Am anderen Ende redet eine weibliche Stimme. Der Vater antwortet ziemlich einsilbig. Aber wie er den Hörer aufgelegt hat, hat er es dann doch ziemlich eilig. Er muss noch ein paar Stunden allein sein, ja, und komponieren. Denn schließlich ist er nicht nur Kapellmeister, sondern auch Komponist. Und komponieren kann er nun einmal nicht zu Hause. Nein, dafür hat er sein Atelier in der Ringstraße. Also …**

„Morgen Mittag auf Wiedersehen im Imperial (до встречи в «Империале» завтра к обеду; *der Mittag — полдень; обед; das Wiedersehen — свидание; auf Wiedersehen — до свидания*)!“

„Und ich darf dir in der Oper zuwinken, Vati (и мне /действительно/ можно помахать тебе во время оперы: «в опере»)?“

„Natürlich, Kind (конечно, дитя). Warum denn nicht (почему бы и нет)?“

Kuss auf die ernste Kinderstirn (поцелуй в серьезно /нахмуренный/ детский лоб; *der Kuss; küssen — целовать; die Stirn — лоб*)! Hut auf den kantigen Künstlerkopf (шляпу на своевольную, упрямую: «угловатую» голову художника/артиста; *der Hut; die Kante — край, угол*)! Die Tür schlägt zu (дверь захлопывается; *schlagen — бить, ударять; zuschlagen — закрывать/ся/, захлопывать/ся/*).

**„Morgen Mittag auf Wiedersehen im Imperial!“**

**„Und ich darf dir in der Oper zuwinken, Vati?“**

**„Natürlich, Kind. Warum denn nicht?“**

**Kuss auf die ernste Kinderstirn! Hut auf den kantigen Künstlerkopf! Die Tür schlägt zu.**

Das kleine Mädchen geht langsam zum Fenster (маленькая девочка медленно идет/подходит к окну; *das Fenster*) und denkt bekümmert über das Leben nach (и опечаленно размышляет о жизни: *über etwas nachdenken; der Kummer — горе, печаль; bekümmern — огорчать, печалить*). Die Mutter *darf* nicht zu Hause arbeiten (маме *нельзя* дома работать). Der Vater *kann* nicht zu Hause arbeiten (пап не *может* дома работать).

Man hat’s schwer mit den Eltern (трудно приходится с /этими/ родителями; *schwer — трудный, тяжелый*)!

**Das kleine Mädchen geht langsam zum Fenster und denkt bekümmert über das Leben nach. Die Mutter *darf* nicht zu Hause arbeiten. Der Vater *kann* nicht zu Hause arbeiten.**

**Man hat’s schwer mit den Eltern!**

Aber da sie (но так как она), nicht zuletzt (не в последнюю очередь; *zuletzt — напоследок, наконец; в конце концов*) dank der mütterlichen Erziehung (благодаря материнскому воспитанию; *erziehen — воспитывать*), ein resolutes und praktisches Persönchen ist (является решительной и практичной маленькой личностью; *die Person — личность*), steckt sie sehr bald das Nachdenken auf (то вскоре: «очень скоро» отбрасывает размышления/перестает заниматься раздумьями; *aufstecken — подкалывать; накалывать; насаживать; надевать; отказываться, бросать; отказываться от борьбы; über etwas nachdenken — размышлять, раздумывать о чем-либо; an etwas denken — думать о чем-либо*), bewaffnet sich mit ihrem Oktavheft (вооружается своим блокнотиком; *die Waffe — оружие*) und beginnt an Hand (и начинает при помощи; *die Hand — рука; an Hand — с помощью; имея в распоряжении*) von Luises Angaben (Луизиных показаний, данных; *die Angabe; angeben — указывать /сведения/*) systematisch, Zimmer für Zimmer, die schöne Altwiener Wohnung für sich zu entdecken (систематично, комнату за комнатой, открывать для себя эту прекрасную квартиру времен старой Вены: «старовенскую»; *das Zimmer*).

**Aber da sie, nicht zuletzt dank der mütterlichen Erziehung, ein resolutes und praktisches Persönchen ist, steckt sie sehr bald das Nachdenken auf, bewaffnet sich mit ihrem Oktavheft und beginnt an Hand von Luises Angaben systematisch, Zimmer für Zimmer, die schöne Altwiener Wohnung für sich zu entdecken.**

Nachdem sie die Forschungsreise hinter sich hat (после того, как она завершила: «имеет за собой/позади себя» это исследовательское путешествие; *forschen — исследовать; die Forschung — исследование; reisen — путешествовать*), setzt sie sich aus alter Gewohnheit (она усаживается по старой привычке; *sich an etwas gewöhnen — привыкать к чему-либо*) an den Küchentisch (за кухонный стол) und rechnet in dem herumliegenden Haushaltsbuch der Reihe nach die Ausgabenspalten durch (и просчитывает в валяющейся рядом книге домашних расходов по порядку колонки расходов; *herum — вокруг, кругом; около; liegen — лежать; die Ausgabe — расход; die Spalte — столбец, колонка; ausgeben — тратить*).

Dabei fällt ihr zweierlei auf (при этом ей бросаются в глаза две вещи; *auffallen — бросаться в глаза: «падать на»; zweierlei — двоякий*). Erstens hat sich Resi, die Haushälterin (во-первых Рези, домработница/экономка), auf fast jeder Seite verrechnet (просчиталась/ошиблась почти на каждой странице; *rechnen — считать; sich verrechen — просчитаться, ошибиться при подсчетах*). Und zweitens (а во-вторых) hat sie das jedesmal zu ihren Gunsten getan (она каждый раз сделала это в свою пользу; *die Gunst — благосклонность, доброжелательство; милость; zu jemandes Gunsten — в чью-либо пользу; tun — делать*)!

**Nachdem sie die Forschungsreise hinter sich hat, setzt sie sich aus alter Gewohnheit an den Küchentisch und rechnet in dem herumliegenden Haushaltsbuch der Reihe nach die Ausgabenspalten durch.**

**Dabei fällt ihr zweierlei auf. Erstens hat sich Resi, die Haushälterin, auf fast jeder Seite verrechnet. Und zweitens hat sie das jedesmal zu ihren Gunsten getan!**

„Ja, was soll das heißen (так, что это значит/это еще что такое: «что это должно означать»; *heißen — называться; означать*)?“ Resi steht in der Küchentür (Рези стоит в /проеме/ кухонной двери). „Ich hab in deinem Buch nachgerechnet (я пересчитала: «посчитала вслед» = *проверила расчеты* в твоей /расчетной/ книге; *nach — после, вслед; rechnen — считать; das Buch*)“, sagt Lotte leise, aber bestimmt (говорит Лотта тихим, но уверенным голосом: «тихо, но уверенно»; *bestimmt — определенно, непременно, твердо; bestimmen — определять*).

„Was sind denn das für neue Moden (что это за новая мода: «новые моды» такая; *die Mode*)?“ fragt Resi böse (сердито спрашивает Рези). „Rechne du in der Schule (считай в /своей/ школе), wo’s hingehört (где это требуется: «куда это относится»; *wo’s = wo es — где это; gehören — принадлежать*)!“

**„Ja, was soll das heißen?“ Resi steht in der Küchentür. „Ich hab in deinem Buch nachgerechnet“, sagt Lotte leise, aber bestimmt.**

**„Was sind denn das für neue Moden?“ fragt Resi böse. „Rechne du in der Schule, wo’s hingehört!“**

„Ich werd jetzt immer bei dir nachrechnen (я теперь всегда буду пересчитывать за тобой)“, erklärt das Kind sanft (мягко/тихо объясняет Луиза; *erklären — объяснять; klar — ясный; понятный*) und hupft vom Küchenstuhl (и спрыгивает/соскакивает с кухонного стула; *der Stuhl*). „Wir lernen *in* der Schule (мы учимся *в* школе), aber nicht *für* die Schule (а не *для* школы), hat die Lehrerin gesagt (/как/сказала /наша/ учительница).“ Damit stolziert sie aus der Tür (с этим она гордо выходит/шествует за дверь; *der Stolz — гордость; stolzieren — гордо выступать, шагать*).

Resi starrt (смотрит, неподвижно уставившись; *starren — пристально смотреть; starr — неподвижный; застывший /на месте/; оцепеневший*) verblüfft (сбитая с толку; *verblüffen — ошеломлять, озадачивать*) hinterdrein (вслед за ней).

**„Ich werd jetzt immer bei dir nachrechnen“, erklärt das Kind sanft und hupft vom Küchenstuhl. „Wir lernen *in* der Schule, aber nicht *für* die Schule, hat die Lehrerin gesagt.“ Damit stolziert sie aus der Tür.**

**Resi starrt verblüfft hinterdrein.**

**W**ertgeschätzte (многоуважаемые; *wert — уважаемый, дорогой; schätzen — ценить*) kleinere und größere Leserinnen und Leser (читательницы и читатели помладше и постарше: «поменьше и побольше»)! Jetzt wird es, glaube und fürchte ich (сейчас, как я полагаю: «полагаю и боюсь»; *glauben — верить; полагать*), allmählich Zeit (постепенно /пришло/ время; *die Zeit*), dass ich auch ein wenig von Luises und Lottes Eltern berichte (сообщить/рассказать также немного о родителях Луизы и Лотты), vor allem darüber (прежде всего о том), wie es seinerzeit (как в свое время; *sein — его; свой; die Zeit*) zu der Scheidung zwischen ihnen kam (между ними дошло до развода; *scheiden — делить, разделять; разводить /супругов/*). Sollte euch an dieser Stelle des Buches ein Erwachsener über die Schulter blicken (если на этом месте книги вам через плечо заглянет взрослый) und rufen (и воскликнет): „Dieser Mensch (этот человек)! Wie kann er nur (да как он только может), um alles in der Welt (ради Бога/Боже мой: «ради всего в мире»), solche Sachen den *Kindern* erzählen (такие вещи рассказывать детям; *die Sache*)!“, dann lest ihm, bitte, das Folgende vor (тогда прочтите ему, пожалуйста, следующее; *lesen — читать; vorlesen — читать вслух; folgen — следовать*):

**Wertgeschätzte kleinere und größere Leserinnen und Leser! Jetzt wird es, glaube und fürchte ich, allmählich Zeit, dass ich auch ein wenig von Luises und Lottes Eltern berichte, vor allem darüber, wie es seinerzeit zu der Scheidung zwischen ihnen kam. Sollte euch an dieser Stelle des Buches ein Erwachsener über die Schulter blicken und rufen: „Dieser Mensch! Wie kann er nur, um alles in der Welt, solche Sachen den *Kindern* erzählen!“, dann lest ihm, bitte, das Folgende vor:**

Als Shirley Temple ein kleines Mädchen von sieben, acht Jahren war (когда Ширли Темпл была маленькой девочкой семи — восьми лет; *das Jahr*), war sie doch schon ein auf der ganzen Erde berühmter Filmstar (она уже тогда была известной/знаменитой во всем мире: «на всей земле» кинозвездой), und die Firmen verdienten viele Millionen Dollar mit ihr (и /разные/ фирмы зарабатывали на ней: «с ней» многие миллионы долларов; *die Firma*). Wenn Shirley aber mit ihrer Mutter in ein Kino gehen wollte (когда же Ширли захотела пойти со своей мамой в кино), um sich einen Shirley-Temple-Film anzuschauen (чтобы посмотреть фильм со своим участием/с участием Ширли Темпл; *sich anschauen — смотреть что-либо; schauen — смотреть, глядеть*), ließ man sie nicht hinein (то ее не впустили; *lassen — разрешать, позволять; пускать; hinein — внутрь*). Sie war noch zu jung (она была слишком мала). Es war verboten (это было запрещено; *verbieten — запрещать*). Sie durfte nur Filme drehen (ей можно было только снимать фильмы = сниматься в фильмах; *der Film; drehen — крутить, вращать; снимать /фильм/*). Das war erlaubt (это было разрешено; *erlauben — разрешать*). Dafür war sie alt genug (для этого она была достаточно взрослой: «старой»).

**Als Shirley Temple ein kleines Mädchen von sieben, acht Jahren war, war sie doch schon ein auf der ganzen Erde berühmter Filmstar, und die Firmen verdienten viele Millionen Dollar mit ihr. Wenn Shirley aber mit ihrer Mutter in ein Kino gehen wollte, um sich einen Shirley-Temple-Film anzuschauen, ließ man sie nicht hinein. Sie war noch zu jung. Es war verboten. Sie durfte nur Filme drehen. Das war erlaubt. Dafür war sie alt genug.**

Wenn der Erwachsene (если взрослый), der euch über die Schulter guckt (который заглядывает вам через плечо), das Beispiel von Shirley Temple und den Zusammenhang mit Luises und Lottes Eltern und ihrer Scheidung nicht verstanden hat (не понял пример с Ширли Темпл и взаимосвязь с Луизиными и Лоттиными родителями и их разводом; *der Zusammenhang — взаимосвязь; zusammen — вместе; hängen — висеть; verstehen*), dann richtet ihm einen schönen Gruß von mir aus (тогда передайте ему от меня большой: «красивый» привет; *ausrichten — передавать /привет/; richten — направлять; адресовать; grüßen — приветствовать, здороваться*), und ich ließe ihm sagen (и что что я прошу ему сказать; *lassen — оставлять; заставлять, велеть; давать, позволять*), es gäbe auf der Welt sehr viele geschiedene Eltern (что на свете есть очень много разведенных родителей; *es gibt — есть, иметься, существовать; es gab — имелось; es gäbe — что имеется*), und es gäbe sehr viele Kinder (и очень много детей), die darunter litten (которые от этого страдают; *leiden*)! Und es gäbe sehr viele andere Kinder (и что /еще/ есть очень много других детей), die darunter litten (которые страдают от того), dass die Eltern sich *nicht* scheiden ließen (что их родители не разводятся)! Wenn man aber den Kindern zumutete (если же /некоторые/ полагают/считают, что дети в силах; *jemandem etwas zumuten — считать кого-либо способным на что-то, ожидать, требовать от кого-то чего-либо; der Mut — мужество, смелость*), unter diesen Zuständen zu leiden (страдать от этого: «под этими состояниями»; *der Zustand*), dann sei es doch wohl allzu zartfühlend (тогда это было бы чересчур деликатно = *было бы ложной деликатностью; allzu — слишком; zart — нежно, тонко; fühlen — чувствовать*) und außerdem verkehrt (и, кроме того, извращенно/искаженно), nicht mit ihnen darüber in verständiger und verständlicher Form zu sprechen (не поговорить с ними об этом в разумной и понятной форме; *der Verstand — ум, разум, рассудок; verstehen — понимать*)!

**Wenn der Erwachsene, der euch über die Schulter guckt, das Beispiel von Shirley Temple und den Zusammenhang mit Luises und Lottes Eltern und ihrer Scheidung nicht verstanden hat, dann richtet ihm einen schönen Gruß von mir aus, und ich ließe ihm sagen, es gäbe auf der Welt sehr viele geschiedene Eltern, und es gäbe sehr viele Kinder, die darunter litten! Und es gäbe sehr viele andere Kinder, die darunter litten, dass die Eltern sich *nicht* scheiden ließen! Wenn man aber den Kindern zumutete, unter diesen Zuständen zu leiden, dann sei es doch wohl allzu zartfühlend und außerdem verkehrt, nicht mit ihnen darüber in verständiger und verständlicher Form zu sprechen!**

Also, der Herr Kapellmeister Ludwig Palfy ist ein Künstler (итак, господин капельмейстер Людвиг Палфи является художником), und Künstler sind bekanntlich (а художники, как известно) seltsame Lebewesen (странные существа: *das Lebewesen; leben — жить; das Wesen — существо*). Er trägt zwar keine Kalabreser (он, правда, не носит калабрийскую шляпу */фетровую шляпу с широкими полями и острым верхом, мода на которую пришла из итальянской области Калабрия/*) und keine flatternden Krawatten (и развевающихся галстуков; *die Krawátte*), im Gegenteil (напротив; *das Gegenteil — противоположность; gegen — против; противоположный; der/das Teil — часть, доля*), er ist ganz manierlich gekleidet (он очень манерно = *изысканно/старательно* одет; *kleiden — одевать; das Kleid — одежда; платье*), sauber und beinahe elegant (чисто и почти элегантно).

**Also, der Herr Kapellmeister Ludwig Palfy ist ein Künstler, und Künstler sind bekanntlich seltsame Lebewesen. Er trägt zwar keine Kalabreser und keine flatternden Krawatten, im Gegenteil, er ist ganz manierlich gekleidet, sauber und beinahe elegant.**

Aber sein Innenleben (однако его внутренняя = *душевная/духовная* жизнь; *innen — внутри; das Leben*)! Das ist kompliziert (это сложно)! Oh! Sein Innenleben, das hat es in sich (это не просто/это дело тонкое: «это имеет кое-что в себе»)! Wenn er einen musikalischen Einfall hat (если/когда ему в голову приходит какая-то музыкальная идея; *einfallen — приходить в голову: «падать внутрь, западать»*), muss er (то он должен), um ihn zu notieren (чтобы ее записать) und kompositorisch auszugestalten (и композиционно оформить; *die Gestalt — форма, образ*), auf der Stelle allein sein (тут же: «на /том же/ месте» быть *= оказаться* один). Und so einen Einfall (и такое озарение: «пришествие в голову мысли») hat er womöglich auf einer großen Gesellschaft (может произойти с ним и в большом обществе; *womöglich — по возможности*)! „Wo ist denn Palfy hin (куда же подевался Палфи)?“ fragt dann der Hausherr (спрашивает тогда хозяин дома). Und irgend jemand antwortet (и кто-нибудь отвечает): „Es wird ihm wohl wieder etwas eingefallen sein (ему, по-видимому, опять пришло что-то в голову; *wohl — хорошо; вероятно, пожалуй, по-видимому*)!“ Der Hausherr lächelt sauersüß (хозяин дома «кисло-сладко» улыбается), bei sich aber denkt er (про себя же думает): ‘Flegel (грубиян/невежа; *der Flegel — цеп, молотило; невежа, грубиян*)! Man kann doch nicht bei jedem Einfall weglaufen (нельзя же при каждом озарении убегать; *weg — прочь; laufen — идти пешком; бежать*)!’ Doch der Kapellmeister Palfy, der kann (и все же, что касается капельмейстера Палфи — он может /сделать такое/)!

**Aber sein Innenleben! Das ist kompliziert! Oh! Sein Innenleben, das hat es in sich! Wenn er einen musikalischen Einfall hat, muss er, um ihn zu notieren und kompositorisch auszugestalten, auf der Stelle allein sein. Und so einen Einfall hat er womöglich auf einer großen Gesellschaft! „Wo ist denn Palfy hin?“ fragt dann der Hausherr. Und irgend jemand antwortet: „Es wird ihm wohl wieder etwas eingefallen sein!“ Der Hausherr lächelt sauersüß, bei sich aber denkt er: ‘Flegel! Man kann doch nicht bei jedem Einfall weglaufen!’ Doch der Kapellmeister Palfy, der kann!**

Der lief aus der eigenen Wohnung fort (он убегал из собственной квартиры; *fortlaufen; fort — прочь, вон*), als er noch verheiratet war (когда еще был женат), damals, blutjung (еще тогда, совсем юный; *das Blut — кровь*), verliebt, ehrgeizig (влюбленный, честолюбивый; *die Ehre — честь; geizig — жадный, скаредный; der Ehrgeiz — честолюбие, тщеславие*), selig und verrückt (блаженный и сумасшедший: «сдвинутый»; *rücken — двигать*) in einem (все в одном/все сразу)!

Und als dann (и когда затем/в то время) gar die kleinen Zwillinge (еще совсем маленькие близнецы) in der Wohnung Tag und Nacht krähten (день и ночь кричали: «кукарекали» в квартире; *der Tag; die Nacht; krähen — каркать; петь /о петухе/*) und die Wiener Philharmoniker sein erstes Klavierkonzert uraufführten (а Венский филармонический оркестр в первый раз исполнял его первый фортепианный концерт; *das Klavier — пианино, фортепьяно; aufführen — давать представление; uraufführen — показывать премьеру; ur- — пра-*), da ließ er einfach den Flügel abholen (тогда он просто приказал забрать рояль) und in ein Atelier am Ring bringen (и перевезти его в студию у Кольца; *der Ring*), das er in seiner künstlerischen Verzweiflung gemietet hatte (которую он снял в своем художническом отчаянии; *verzweifeln — отчаиваться; mieten — снимать /квартиру/, брать напрокат*)!

Und da er damals sehr viele Einfälle hatte (и так как у него в то время было очень много таких озарений), kam er nur noch sehr selten zu seiner jungen Frau (то он только очень редко приходил к своей молодой жене; *kommen*) und den brüllenden Zwillingen (и к ревущим двойняшкам; *brüllen — реветь*).

**Der lief aus der eigenen Wohnung fort, als er noch verheiratet war, damals, blutjung, verliebt, ehrgeizig, selig und verrückt in einem!**

**Und als dann gar die kleinen Zwillinge in der Wohnung Tag und Nacht krähten und die Wiener Philharmoniker sein erstes Klavierkonzert uraufführten, da ließ er einfach den Flügel abholen und in ein Atelier am Ring bringen, das er in seiner künstlerischen Verzweiflung gemietet hatte!**

**Und da er damals sehr viele Einfälle hatte, kam er nur noch sehr selten zu seiner jungen Frau und den brüllenden Zwillingen.**

Luiselotte Palfy, geb. Körner (Луизалотта Палфи, урожденная Кернер; *geb. = geborene*), kaum zwanzig Jahre alt (едва достигшая двадцати лет), fand das nicht fidel (не находила это веселым; *fidél*). Und als ihr zu den kaum zwanzigjährigen Ohren kam (и когда до ее «едва двадцатилетних ушей» дошел /слух о том/; *das Ohr; kommen*), dass der Herr Gemahl (что «господин супруг») in seinem Atelier (в своем ателье) nicht nur Noten malte (не только рисовал ноты; *die Note*), sondern auch mit Opernsängerinnen (но также и с оперными певицами), die ihn sehr nett fanden (которые находили его очень милым; *finden*), Gesangsrollen studierte (разучивал их вокальные партии; *der Gesang — пение; die Rolle*), da reichte sie empört die Scheidung ein (тогда она с возмущением подала на развод; *einreichen — подавать /заявление/; reichen — протягивать, подавать; empört — с возмущением; sich empören — возмущаться*)!

**Luiselotte Palfy, geb. Körner, kaum zwanzig Jahre alt, fand das nicht fidel. Und als ihr zu den kaum zwanzigjährigen Ohren kam, dass der Herr Gemahl in seinem Atelier nicht nur Noten malte, sondern auch mit Opernsängerinnen, die ihn sehr nett fanden, Gesangsrollen studierte, da reichte sie empört die Scheidung ein!**

Nun war der um seine schöpferische Einsamkeit so besorgte Kapellmeister fein heraus (и вот, настолько озабоченный своим творческим одиночеством капельмейстер хорошо отделался; *schöpfen — создавать, творить; einsam — один, одинокий; die Sorge — забота; heraus — наружу; fein — тонкий, изящный; прекрасно; er ist fein heraus — ему повезло, он имел большой успех*). Nun konnte er so viel allein sein (теперь он мог быть один столько: «так много»), wie er wollte (сколько хотел). Den ihm nach der Scheidung verbliebenen Zwilling (/об/ оставшемся ему после развода близнеце; *verbleiben = bleiben — оставаться*) versorgte in der Rotenturmstraße ein tüchtiges Kindermädchen (на улице красной башни заботилась дельная/старательная няня; *versorgen — обеспечивать, снабжать*). Um ihn selber (о нем самом), im Atelier am Ring (в ателье/студии у кольца), kümmerte sich (/не/ заботился), wie er sich’s so sehnlich gewünscht hatte (как он себе это так страстно желал; *sich sehnen nach etwas — тосковать; стремиться /к чему-либо/*), kein Aas (совершенно никто: «никакая сволочь»; *das Aas — падаль; стерва*)!

**Nun war der um seine schöpferische Einsamkeit so besorgte Kapellmeister fein heraus. Nun konnte er so viel allein sein, wie er wollte. Den ihm nach der Scheidung verbliebenen Zwilling versorgte in der Rotenturmstraße ein tüchtiges Kindermädchen. Um ihn selber, im Atelier am Ring, kümmerte sich, wie er sich’s so sehnlich gewünscht hatte, kein Aas!**

Das war ihm mit einem Male auch nicht recht (но и это ему вдруг: «сразу» не очень оказалось по душе: «подходящим»; *das Mal — раз; mit einem Male — сразу; recht — правильный, верный; подходящий*). O diese Künstler (ох уж эти артисты/художники)! Sie wissen wirklich nicht (они действительно не знают), was sie wollen (чего хотят)! Immerhin (тем не менее/все же), er komponierte und dirigierte fleißig (он прилежно сочинял музыку и дирижировал) und wurde von Jahr zu Jahr berühmter (и из года в год становился все знаменитее; *der Ruhm — слава*). Außerdem konnte er ja (а кроме того он ведь мог), wenn ihn der Katzenjammer packte (когда его охватывала тоска: «кошачье горе»; *der Jammer — горе, несчастье; плач, причитания*), in die andere Behausung gehen (пойти в другое жилье) und mit Luise, dem Töchterchen, spielen (и поиграть со своей дочуркой Луизой).

**Das war ihm mit einem Male auch nicht recht. O diese Künstler! Sie wissen wirklich nicht, was sie wollen! Immerhin, er komponierte und dirigierte fleißig und wurde von Jahr zu Jahr berühmter. Außerdem konnte er ja, wenn ihn der Katzenjammer packte, in die andere Behausung gehen und mit Luise, dem Töchterchen, spielen.**

Sooft (как только/всякий раз, когда; *so — так; oft — часто*) in München ein Konzert war (в Мюнхене был концерт; *das Konzért*), bei dem neue Werke von Ludwig Palfy aufgeführt wurden (на котором исполнялись новые произведения Людвига Палфи; *aufführen; das Werk*), kaufte sich Luiselotte Körner ein Billett (Луизалотта покупала себе билет), saß dann, mit gesenktem Kopf (и затем сидела с опущенной головой; *sitzen — сидеть; senken — опускать, понижать*), in einer der letzten, billigen Reihen (в одном из самых последних дешевых рядов; *die Reihe*) und entnahm der Musik ihres geschiedenen Mannes (и чувствовала по музыке своего бывшего: «разведенного» мужа: *entnehmen —заключать, делать вывод*), dass er kein glücklicher Mensch geworden war (что он не стал счастливым человеком; *werden — становиться*). Trotz seiner Erfolge (несмотря на свои успехи; *der Erfolg*). Und trotz seiner Einsamkeit (и несмотря на свое одиночество; *einsam — одинокий*).

**Sooft in München ein Konzert war, bei dem neue Werke von Ludwig Palfy aufgeführt wurden, kaufte sich Luiselotte Körner ein Billett, saß dann, mit gesenktem Kopf, in einer der letzten, billigen Reihen und entnahm der Musik ihres geschiedenen Mannes, dass er kein glücklicher Mensch geworden war. Trotz seiner Erfolge. Und trotz seiner Einsamkeit.**

**Sechstes Kapitel** (шестая глава)

***Wo ist das Geschäft der Frau Wagenthaler*** (где /находится/ магазин госпожи Вагенталер)***? — Aber*** (однако = *ну и ну*)***! Kochen verlernt man doch nicht*** (невозможно же разучиться готовить; *lernen — учиться; verlernen — разучиться*)***! — Lotte winkt in der Oper*** (Лотта машет в оперном театре) ***— Es regnet Pralinen*** (идет конфетный дождь; *die Pralíne — шоколадная конфета*) ***— Die erste Nacht in München und die erste Nacht in Wien*** (первая ночь в Мюнхене и первая ночь в Вене) ***— Der merkwürdige Traum*** (странный сон)***, worin Fräulein Gerlach als Hexe auftritt*** (в котором фройляйн Герлах выступает в качестве колдуньи; *auftreten; die Hexe*)***— Eltern dürfen alles*** (родителям можно все)***— Vergissmeinnicht München 18*** (Незабудка Мюнхен 18; *vergessen — забывать; mein — мой; Vergiss mein nicht = не забудь меня*)***!***

**F**rau Luiselotte Körner hat ihre Tochter gerade noch in die winzige Wohnung in der Max-Emanuel-Straße bringen können (госпожа/фрау Луиза Кернер как раз еще смогла = *успела* привести свою дочь в крошечную квартиру на улице Макса-Эммануэля; *gerade — прямо; именно, как раз; bringen — приносить, доставлять*). Dann musste sie (затем она должна была), sehr ungern und sehr schnell (очень неохотно и очень быстро; *gern — охотно, с удовольствием*), wieder in den Verlag fahren (опять/снова ехать в издательство). Arbeit wartete auf sie (ее ожидала работа; *die Arbeit; arbeiten — работать, трудиться*). Und Arbeit darf nicht warten (а работа не может ждать; *dürfen — модальный глагол выражает разрешение: darf ich warten? — можно мне подождать?*).

**Frau Luiselotte Körner hat ihre Tochter gerade noch in die winzige Wohnung in der Max-Emanuel-Straße bringen können. Dann musste sie, sehr ungern und sehr schnell, wieder in den Verlag fahren. Arbeit wartete auf sie. Und Arbeit darf nicht warten.**

Luise, ach nein Lotte (Луиза, ах,нет! Лотта)! hat sich studienhalber (для информации/в познавательных целях: «учебы ради»; *das Studium, die Studien — изучение; учеба; studieren — учить, изучать; halber — из-зи, ради*) kurz in der Wohnung umgesehen (быстренько осмотрелась в квартире; *kurz — короткий; непродолжительный; краткий; sich umsehen — оглянуться, обернуться; осматривать, ознакомиться; um — вокруг; sehen — смотреть*). Dann hat sie die Schlüssel, das Portemonnaie und ein Netz genommen (затем она взяла ключи, кошелек/портмонэ и сетку = хозяйственную сумку; *nehmen; der Schlüssel*). Und nun macht sie Einkäufe (и вот она делает покупки; *der Einkauf; einkaufen — покупать, закупаться, делать покупки*). Beim Metzgermeister Huber an der Ecke Prinz-Eugen-Straße (у господина мясника Хубера на углу улицы принца Евгения; *der Metzger — мясник; der Meister — мастер, специалист; господин*) ersteht sie (она приобретает/покупает; *erstehen — приобретать, покупать*) ein halbes Pfund Rindfleisch (полфунта говядины; *das Rind — бык, бычок, вол; корова; das Fleisch — мясо*), Querrippe, schön durchwachsen (/полфунта/ края /мясной туши/ = *грудинки,* как следует «проросшей» = *чтобы сало чередовалось с мясом*; *quer — поперечный; die Rippe — ребро; schön — красивый, прекрасный; хорошо; durch — через, насквозь; wachsen — расти)*, mit etwas Niere (с кусочком почки; *etwas — что-нибудь, нечто; несколько, немного; die Niere*) und ein paar Knochen (и парой костей; *der Knochen*). Und jetzt sucht sie krampfhaft (а сейчас она судорожно ищет; *der Krampf — судорога*) das Viktualiengeschäft der Frau Wagenthaler (продуктовый магазин госпожи Вагенталер), um Suppengrün, Nudeln und Salz zu besorgen (чтобы достать/купить зелени для супа, лапши*; um… zu — чтобы; die Supe — суп; das Grün — зелень; die Nudel — лапша, вермишель; das Salz*).

**Luise, ach nein! Lotte hat sich studienhalber kurz in der Wohnung umgesehen. Dann hat sie die Schlüssel, das Portemonnaie und ein Netz genommen. Und nun macht sie Einkäufe. Beim Metzgermeister Huber an der Ecke Prinz-Eugen-Straße ersteht sie ein halbes Pfund Rindfleisch, Querrippe, schön durchwachsen, mit etwas Niere und ein paar Knochen. Und jetzt sucht sie krampfhaft das Viktualiengeschäft der Frau Wagenthaler, um Suppengrün, Nudeln und Salz zu besorgen.**

Und Anni Habersetzer wundert sich nicht wenig (а Анни Хаберзетцер нимало удивлена /тем/; *wenig — мало; das Wunder — чудо; sich wundern — удивляться*), dass ihre Mitschülerin Lotte Körner (что ее одноклассница Лотта Кернер; *mit — с, вместе с; die Schule — школа; die Schülerin — школьница*) mitten auf der Straße steht (стоит посреди улицы) und angestrengt in einem Oktavheft blättert (и напряженно/усиленно листает блокнотик/тетрадку; *die Anstrengung — напряжение; sich anstrengen — напрягаться, прилагать усилия; das Blatt — лист; blättern — листать*).

„Machst du auf der Straße Schularbeiten (ты делаешь уроки: «школьные работы» на улице; *die Arbeit — работа, труд*)?“ fragt sie neugierig (с любопытством спрашивает она; *neugierig — любопытный; neu — новый; die Gier — жадность, алчность*). „Heut sind doch noch Ferien (сегодня же еще каникулы; *heut’ = heute; die Ferien*)!“

**Und Anni Habersetzer wundert sich nicht wenig, dass ihre Mitschülerin Lotte Körner mitten auf der Straße steht und angestrengt in einem Oktavheft blättert.**

**„Machst du auf der Straße Schularbeiten?“ fragt sie neugierig. „Heut sind doch noch Ferien!“**

Luise starrt das andere Mädchen verdutzt an (Луиза растерянно/смущенно смотрит/уставилась на девочку; *anstarren = starren — пристально смотреть, уставиться; ander — другой, иной; verdutzen — озадачивать, ставить в тупик, смущать, приводить в замешательство*). Es ist ja auch zu blöd (это же ведь слишком глупо /выглядит/), wenn einen jemand anspricht (когда к тебе кто-то обращается; *jemanden ansprechen — заговаривать, обращаться к кому-либо; einen — зд. Akk. от ‘man’ — неопределенно-личное местоимение*), den man, obwohl man ihn noch nie im Leben sah (которого ты, хоть и никогда в жизни не видел*; noch — еще; das Leben; sehen*), genau zu kennen hat (должен точно = *обязательно* знать)! Schließlich reißt sie sich zusammen (в конце концов она берет себя в руки; *schließlich — в итоге, в заключение, наконец; schließen — закрывать, заканчивать; sich zusammenreißen — брать себя в руки, подтягиваться; reißen — рвать*) und sagt vergnügt (и весело отвечает: «говорит»; *vergnügt — довольный, веселый*): „Grüß Gott (здравствуй: «да приветствует Бог» */южно-нем./*)! Kommst du mit (ты идешь со мной)? Ich muss zur Frau Wagenthaler (мне нужно к фрау/госпоже Вагенталер), Suppengrün kaufen (купить зелени для супа).“ Dann hängt sie sich bei der anderen ein (затем берет ее: «другую» под руку; *einhängen — навешивать; sich einhängen — брать под руку; hängen — вешать*) — wenn sie wenigstens wüsste (если бы она хотя бы знала; *wenigstens — по крайней мере, по меньшей мере; wissen*), wie das sommersprossige Ding (как это веснушчатое существо; *die Sommersprossen — веснушки; das Ding — вещь, предмет*) mit dem Vornamen heißt (зовется по имени)! — und lässt sich von ihr, ohne dass sie es merkt (и «дает себя ею», так что та и не замечает), zum Laden der Frau Wagenthaler lotsen (отвести: «провести, как лоцман» к лавке фрау Вагентхальтер; *der Laden; lotsen — вести /судно/; der Lotse — лоцман*).

**Luise starrt das andere Mädchen verdutzt an. Es ist ja auch zu blöd, wenn einen jemand anspricht, den man, obwohl man ihn noch nie im Leben sah, genau zu kennen hat! Schließlich reißt sie sich zusammen und sagt vergnügt: „Grüß Gott! Kommst du mit? Ich muss zur Frau Wagenthaler, Suppengrün kaufen.“ Dann hängt sie sich bei der anderen ein — wenn sie wenigstens wüsste, wie das sommersprossige Ding mit dem Vornamen heißt! — und lässt sich von ihr, ohne dass sie es merkt, zum Laden der Frau Wagenthaler lotsen.**

Die Frau Wagenthaler freut sich natürlich (фрау Вагенталер, конечно же, радуется /тому/), dass Lottchen aus den Ferien zurück ist (что Лоттхен вернулась из лагеря: «из каникул»; *zurück — назад*) und so rote Backen gekriegt hat (и что у нее такие румяные щечки: «и такие красные щеки получила»)! Als der Einkauf erledigt ist (когда с покупкой покончено: *erledigen — закончить, довести до конца*), erhalten die Mädchen je einen Bonbon (девочки получают каждая по конфетке/по леденцу) und außerdem den Auftrag (и, кроме того, поручение), der Frau Körner und der Frau Habersetzer einen schönen Gruß auszurichten (передать большой: «прекрасный» привет фрау Кернер и фрау Хаберзетцер; *grüßen — приветствовать, передавать привет*).

**Die Frau Wagenthaler freut sich natürlich, dass Lottchen aus den Ferien zurück ist und so rote Backen gekriegt hat! Als der Einkauf erledigt ist, erhalten die Mädchen je einen Bonbon und außerdem den Auftrag, der Frau Körner und der Frau Habersetzer einen schönen Gruß auszurichten.**

Da fällt der Luise ein Stein vom Herzen (тут у Луизы камень с души свалился: «падает у Луизы камень с сердца»; *der Stein; das Herz*). Endlich weiß sie (наконец она знает; *wissen*), dass die andere die Anni Habersetzer sein muss (что эта девочка: «другая», должно быть, та самая Анни Хаберзетцер)! (Im Oktavheft steht (в тетрадке написано: «стоит»): Anni Habersetzer, ich war dreimal mit ihr böse (Анни Хаберзетцер, я трижды ссорилась с нею: «я была трижды с ней злая»; *böse — злой*), sie haut kleinere Kinder (она бьет маленьких детей; *hauen — бить, ударять*), besonders die Ilse Merck (особенно Ильзу Мерк), die kleinste in der Klasse (самую маленькую в классе).) Nun, damit kann man schon etwas anfangen (ну, с этим уже можно что-то начать = *ну это уже другое дело/теперь ситуация ясна/теперь можно что-то сделать*)!

**Da fällt der Luise ein Stein vom Herzen. Endlich weiß sie, dass die andere die Anni Habersetzer sein muss! (Im Oktavheft steht: Anni Habersetzer, ich war dreimal mit ihr böse, sie haut kleinere Kinder, besonders die Ilse Merck, die kleinste in der Klasse.) Nun, damit kann man schon etwas anfangen!**

Beim Abschied vor der Haustür sagt also Luise (прощаясь у двери: «при прощании» Луиза говорит; *der Abschied*): „Ehe ich es vergesse (пока не забыла: «прежде чем забуду») — Anni —, dreimal war ich mit dir böse (Анни — я трижды ссорилась с тобой), wegen der Ilse Merck und so (из-за Ильзы Мерк и /еще/ так), du weißt schon (ты уж знаешь). Das nächste Mal bin ich dir nicht bloß böse (в следующий раз я с тобой не только/не просто поссорюсь; *bloß — только, лишь*), sondern (но /и/) …“ Dabei macht sie eine eindeutige Handbewegung (при этои она делает однозначное движение рукой; *deuten — толковать*) und rauscht davon (уносится прочь/убегает оттуда).

‘Das werden wir ja sehen (это мы еще посмотрим)’, denkt Anni wütend (думает взбешенная Анни; *die Wut — ярость, бешенство; wüten — бушевать; неистовствовать*). ‘Gleich morgen (прямо: «сразу» завтра) werden wir das sehen (мы это посмотрим)! Die ist wohl in den Ferien übergeschnappt (она на каникулах с ума сошла, что ли; *wohl — вероятно, пожалуй; überschnappen — заскакивать, заедать /о замке/; срываться /о голосе/; пустить петуха; спятить /с ума/, рехнуться; schnappen — сделать быстрое движение; защелкнуться; хватать, /жадно/ ловить*)?’

**Beim Abschied vor der Haustür sagt also Luise: „Ehe ich es vergesse — Anni —, dreimal war ich mit dir böse, wegen der Ilse Merck und so, du weißt schon. Das nächste Mal bin ich dir nicht bloß böse, sondern …“ Dabei macht sie eine eindeutige Handbewegung und rauscht davon.**

**‘Das werden wir ja sehen’, denkt Anni wütend. ‘Gleich morgen werden wir das sehen! Die ist wohl in den Ferien übergeschnappt?’**

**L**uise kocht (Луиза готовит). Sie hat eine Schürze von Mutti umgebunden (она повязала/надела мамин фартук; *umbinden — повязать вокруг, обвязать*) und rennt zwischen dem Gasherd (и носится/бегает/снует между газовой плитой; *rennen — бежать, мчаться; das Gas; der Herd*), wo Töpfe über den Flammen stehen (где над огнем стоят кастрюли*; der Topf — горшок; кастрюля; die Flamme — пламя, огонь*), und dem Tisch (и столом; *der Tisch*), auf dem das Kochbuch aufgeschlagen liegt (на котором лежит раскрытая книга; *aufschlagen — раскрывать, распахивать*), wie ein Kreisel hin und her (туда и сюда как волчок/юла; *der Kreisel*). Dauernd (постоянно/все время/то и дело; *dauern — длиться*) hebt sie die Topfdeckel hoch (она поднимает кастрюльные крышки; *der Deckel; decken — накрывать, покрывать; hoch — высоко; heben — поднимать*). Wenn kochendes Wasser (когда кипящая вода) zischend (шипя) überläuft (убегает/переливается; *über — через; laufen — бежать*), zuckt sie zusammen (она вздрагивает; *zusammenzucken*). Wie viel Salz sollte ins Nudelwasser (сколько соли нужно в воду с лапшой; *das Salz*)? „Ein halber Esslöffel (половину столовой ложки)!“ Wie viel Selleriesalz (сколько соли, приправленной натертым сельдереем; *der Selleríe — сельдерей*)? „Eine Prise (щепотку)!“ Wie viel, um alles in der Welt (сколько, Боже ты мой: «ради всего в мире»), ist eine Prise (составляет щепотка)?

Und dann (и затем): „Muskatnuss reiben (натереть мускатный орех; *die Nuss*)!“ Wo steckt die Muskatnuss (куда подевался/где находится; *stecken — торчать; находиться*)? Wo das Reibeisen (где терка; *reiben — тереть;* *das Eisen — железо*)?

**Luise kocht. Sie hat eine Schürze von Mutti umgebunden und rennt zwischen dem Gasherd, wo Töpfe über den Flammen stehen, und dem Tisch, auf dem das Kochbuch aufgeschlagen liegt, wie ein Kreisel hin und her. Dauernd hebt sie die Topfdeckel hoch. Wenn kochendes Wasser zischend überläuft, zuckt sie zusammen. Wie viel Salz sollte ins Nudelwasser? „Ein halber Esslöffel!“ Wie viel Selleriesalz? „Eine Prise!“ Wie viel, um alles in der Welt, ist eine Prise?**

**Und dann: „Muskatnuss reiben!“ Wo steckt die Muskatnuss? Wo das Reibeisen?**

Das kleine Mädchen wühlt in Schubfächern (маленькая девочка /лихорадочно/ копается в выдвижных ящиках; *das Schubfach — выдвижной ящик; der Schub — толчок, сдвиг; schieben — толкать, двигать*), klettert auf Stühle (залезает/взбирается на стулья; *der Stuhl*), schaut in alle Behältnisse (заглядывает во все банки; *das Behältnis — ларец, шкатулка; behalten — сохранять*), starrt auf die Uhr an der Wand (смотрит на часы на стене; *starren — пристально смотреть, уставиться*), springt vom Stuhl herunter (спрыгивает со стула; *herunter — вниз*), ergreift eine Gabel (хватает вилку), hebt einen Deckel auf (поднимает крышку; *aufheben*), verbrennt sich die Finger (обжигает себе пальцы; *der Finger; brennen — гореть; жечь*), quiekt (визжит), sticht mit der Gabel in dem Rindfleisch herum (пробует/тыкает вилкой говядину; *stechen — колоть; herum — вокруг, кругом*) — nein, es ist noch nicht weich (нет, еще не мягкая)!

**Das kleine Mädchen wühlt in Schubfächern, klettert auf Stühle, schaut in alle Behältnisse, starrt auf die Uhr an der Wand, springt vom Stuhl herunter, ergreift eine Gabel, hebt einen Deckel auf, verbrennt sich die Finger, quiekt, sticht mit der Gabel in dem Rindfleisch herum — nein, es ist noch nicht weich!**

Mit der Gabel in der Hand (с вилкой в руке) bleibt sie wie angewurzelt stehen (она застывает как вкопанная: «остается стоять как укорененная»; *stehen bleiben — останавливаться;* *die Wurzel — корень*). Was wollte sie eben noch suchen (что она только что/как раз хотела еще поискать)? Ach richtig (ах, правильно/ах да)! Die Muskatnuss und das Reibeisen (мускатный орех и терку)! Nanu, was liegt denn da friedlich (ну же, что же это там так мирно лежит; *der Friede/n/ — мир, покой*) neben dem Kochbuch (рядом с поваренной книгой)? Das Suppengrün (зелень для супа)! Herrje (о Боже), das muss doch geputzt und in die Bouillon getan werden (это же должно быть почищено и положено в бульон; *tun — делать; положить*)! Also, Gabel weg (итак, вилку прочь), Messer her (нож сюда = *взять*)! Ob das Fleisch jetzt gar ist (готово ли сейчас мясо)? Und wo sind die Reibnuss und das Muskateisen (и где тертый орех и мускатная терка)?

**Mit der Gabel in der Hand bleibt sie wie angewurzelt stehen. Was wollte sie eben noch suchen? Ach richtig! Die Muskatnuss und das Reibeisen! Nanu, was liegt denn da friedlich neben dem Kochbuch? Das Suppengrün! Herrje, das muss doch geputzt und in die Bouillon getan werden! Also, Gabel weg, Messer her! Ob das Fleisch jetzt gar ist? Und wo sind die Reibnuss und das Muskateisen?**

Quatsch (чушь/ерунда/чепуха), das Reibeisen und die Muskatnuss (терка и мускатный орех)? Suppengrün muss man erst unter der Wasserleitung waschen (зелень для супа нужно сначала вымыть под краном; *die Wasserleitung — водопровод; leiten — вести*). Und die Möhre muss geschabt werden (и морковь должна быть почищена; *schaben — скоблить, скрести*). Au (ой), man darf sich dabei natürlich nicht in den Finger schneiden (конечно, при этом нельзя порезать палец; *sich in den Finger schneiden — порезать палец*)! Und wenn das Fleisch weich ist (и если мясо мягкое), muss man es aus dem Topf herausnehmen (нужно вынуть его из кастрюли; *der Topf; heraus — из, наружу; nehmen — брать*). Und um später die Knochen abzuschöpfen (и чтобы позже отделить от костей: «снять кости»; *abschöpfen — снимать; schöpfen — черпать; der Knochen*), braucht man ein Sieb (нужно сито)! Und in einer halben Stunde kommt Mutti (и через полчаса придет мама)! Und zwanzig Minuten vorher (за двадцать минут до этого) muss man die Nudeln in kochendes Wasser werfen (нужно вбросить вермишель в кипящую воду; *die Nudel*)! Und wie es in der Küche aussieht (а как выглядит кухня = *что творится на кухне*)! Und die Muskatnuss (и мускатный орех)! Und das Sieb (и сито)! Und das Reibeisen (и терка)! Und … Und … Und …

**Quatsch, das Reibeisen und die Muskatnuss? Suppengrün muss man erst unter der Wasserleitung waschen. Und die Möhre muss geschabt werden. Au, man darf sich dabei natürlich nicht in den Finger schneiden! Und wenn das Fleisch weich ist, muss man es aus dem Topf herausnehmen. Und um später die Knochen abzuschöpfen, braucht man ein Sieb! Und in einer halben Stunde kommt Mutti! Und zwanzig Minuten vorher muss man die Nudeln in kochendes Wasser werfen! Und wie es in der Küche aussieht! Und die Muskatnuss! Und das Sieb! Und das Reibeisen! Und … Und … Und …**

Luise sinkt auf dem Küchenstuhl zusammen (Луиза оседает на кухонном стуле; *zusammensinken; sinken — падать, опускаться, понижаться*). Ach Lottchen! Es ist nicht leicht (это не легко), deine Schwester zu sein (быть твоей сестрой)! Hotel Imperial (отель «Империал») … Hofrat Strobl … Peperl … Herr Franz … Und Vati … Vati … Vati (надворный советник Штробль… Пеперль… господин Франц… И папа…)…

Und die Uhr tickt (а часы тикают = *а время идет*).

**Luise sinkt auf dem Küchenstuhl zusammen. Ach Lottchen! Es ist nicht leicht, deine Schwester zu sein! Hotel Imperial … Hofrat Strobl … Peperl … Herr Franz … Und Vati … Vati … Vati …**

**Und die Uhr tickt.**

In neunundzwanzig Minuten kommt Mutti (через двадцать девять минут приходит мама)! — In achtundzwanzig und einer halben Minute (через двадцать восемь и половину минуты)! — In achtundzwanzig (через двадцать восемь)! Luise ballt vor Entschlossenheit die Fäuste (Луиза решительно: «от решительности» сжимает кулаки; *die Entschlossenheit; entschlossen — решившийся; sich entschließen — решаться; die Faust*) und erhebt sich zu neuen Taten (и принимается за новые свершения: *sich erheben — подниматься; die Tat — деяние, поступок*). Dabei knurrt sie (при этом она ворчит: «рычит»): „Das wär doch gelacht (плевое дело: «это было бы только посмеяться»; *wär’ = wäre — было бы; war — было*)!“

**In neunundzwanzig Minuten kommt Mutti! — In achtundzwanzig und einer halben Minute! — In achtundzwanzig! Luise ballt vor Entschlossenheit die Fäuste und erhebt sich zu neuen Taten. Dabei knurrt sie: „Das wär doch gelacht!“**

Doch mit dem Kochen ist das eine eigene Sache (однако с костями дело особое: «собственное» = *непростое/хитрое/не так-то просто*). Entschlossenheit genügt vielleicht (решительности, возможно, хватит /для того/), um von einem hohen Turm zu springen (чтобы спрыгнуть с высокой башни; *der Turm*). Aber um Nudeln mit Rindfleisch zu kochen (но чтобы сварить вермишель с говядиной), dazu braucht’s mehr als Willenskraft (для этого нужно больше, чем сила воли; *der Wille — воля; die Kraft — сила*).

**Doch mit dem Kochen ist das eine eigene Sache. Entschlossenheit genügt vielleicht, um von einem hohen Turm zu springen. Aber um Nudeln mit Rindfleisch zu kochen, dazu braucht’s mehr als Willenskraft.**

Und als Frau Körner (и когда фрау Кернер), müde von des Tages Unrast (уставшая от суеты дня; *die Rast — передышка, отдых в пути, привал*), heimkehrt (возвращается домой), findet sie kein lächelndes Hausmütterchen vor (/то/ застает вовсе не улыбающуюся хозяюшку: «домашнюю мамочку»; *vorfinden — заставать, обнаруживать; finden — находить*), bewahre (вовсе нет: «/Боже/ сохрани»; *bewahren — оберегать, сохранять; Gott bewahre!*), sondern ein völlig erschöpftes (но cовершенно изможденный/измученный) Häufchen Unglück (кусочек несчастья: «кучку/комочек несчастья»; *der Haufen — куча, груда*), ein leicht beschädigtes (и слегка поврежденное; *der Schaden — вред*), verwirrtes (запутанное/непонятное; *wirr — путаный, сумбурный; verwirren — запутывать*), zerknittertes Etwas (помятое «нечто»; *zerknittern — комкать, мять*), aus dessen zum Weinen verzogenen Mund (из чьего для плача готового: «растянувшегося» рта; *der Mund; das Weinen; weinen — плакать*) es ihr entgegenklingt (ей навстречу звучит; *entgegen — навстречу*): „Schimpf nicht (не ругай/не ругайся), Mutti! Ich glaub (я думаю/мне кажется; *glauben — верить; полагать*), ich kann nicht mehr kochen (/что/ я не умею больше готовить *= разучилась готовить*)!“

**Und als Frau Körner, müde von des Tages Unrast, heimkehrt, findet sie kein lächelndes Hausmütterchen vor, bewahre, sondern ein völlig erschöpftes Häufchen Unglück, ein leicht beschädigtes, verwirrtes, zerknittertes Etwas, aus dessen zum Weinen verzogenen Mund es ihr entgegenklingt: „Schimpf nicht, Mutti! Ich glaub, ich kann nicht mehr kochen!“**

„Aber Lottchen, Kochen verlernt man doch nicht (но Лоттхен, готовить же нельзя разучиться)!“ ruft die Mutter verwundert (удивленно восклицает мама). Doch zum Wundern ist wenig Zeit (однако для удивления мало времени; *das Wundern; sich wundern — удивляться; das Wunder — чудо; die Zeit*). Es gilt (нужно/необходимо; *gelten — быть действительным, актуальным*), Kindertränen zu trocknen (высушить детские слезы; *trocken — сухой; die Träne*), Bouillon abzuschmecken (попробовать бульон), zerkochtes Fleisch hineinzuwerfen (вбросить туда разваренное мясо), Teller und Bestecke aus dem Schrank zu holen (достать из шкафа тарелки и приборы; *der Teller; das Besteck; der Schrank*) und vieles mehr (и еще много чего: «и многое больше»).

**„Aber Lottchen, Kochen verlernt man doch nicht!“ ruft die Mutter verwundert. Doch zum Wundern ist wenig Zeit. Es gilt, Kindertränen zu trocknen, Bouillon abzuschmecken, zerkochtes Fleisch hineinzuwerfen, Teller und Bestecke aus dem Schrank zu holen und vieles mehr.**

Als sie endlich im Wohnzimmer unter der Lampe sitzen (когда они наконец сидят в гостиной под лампой; *das Zimmer*) und Nudelsuppe löffeln (едят ложками суп из лапши; *der Löffel — ложка; löffeln — хлебать, черпать ложкой; die Suppe*), meint die Mutter tröstend (мама утешающее говорит; *der Trost — утешение; trösten — утешать*):

„Es schmeckt doch eigentlich sehr gut, nicht (все же, собственно, довольно вкусно, правда: «нет»)?“

„Ja (да)?“ Ein schüchternes Lächeln stiehlt sich in das Kindergesicht (на детском лице появляется: «прокрадывается» робкая/застенчивая улыбка; *das Lächeln;* *lächeln — улыбаться; stehlen — красть*). „Wirklich (правда: «действительно»)?“

Die Mutter nickt und lächelt still zurück (мама кивает и тихо улыбается в ответ: «назад»).

**Als sie endlich im Wohnzimmer unter der Lampe sitzen und Nudelsuppe löffeln, meint die Mutter tröstend:**

**„Es schmeckt doch eigentlich sehr gut, nicht?“**

**„Ja?“ Ein schüchternes Lächeln stiehlt sich in das Kindergesicht. „Wirklich?“**

**Die Mutter nickt und lächelt still zurück.**

Luise atmet auf (Луиза вздыхает/переводит дух; *aufatmen; atmen — дышать*) und nun schmeckt es ihr selber mit einem Male so gut wie noch nie im Leben (и теперь ей самой стало сразу так вкусно, как никогда в жизни; *schmecken — быть на вкус; пробовать на вкус; das Mal — раз; mit einem Male — сразу; das Leben*)! Trotz Hotel Imperial und Eierkuchen (несмотря на отель «Империал» и яичные пироги; *das Hotel; der Kuchen*). „Die nächsten Tage werde ich selber kochen (в следующие дни я сама буду готовить)“, sagt die Mutter (говорит мама). „Du wirst dabei schön aufpassen (ты будешь при этом как следует наблюдать/внимательно следить). Dann kannst du’s bald wieder wie vor den Ferien (и тогда ты скоро опять сможешь это /делать/, как перед каникулами).“

**Luise atmet auf, und nun schmeckt es ihr selber mit einem Male so gut wie noch nie im Leben! Trotz Hotel Imperial und Eierkuchen. „Die nächsten Tage werde ich selber kochen“, sagt die Mutter. „Du wirst dabei schön aufpassen. Dann kannst du’s bald wieder wie vor den Ferien.“**

Die Kleine nickt eifrig (малышка усердно кивает; *klein — маленький; der Eifer — усердие, рвение*). „Vielleicht sogar noch besser (возможно, даже еще лучше)!“ meint sie etwas vorlaut (говорит она несколько/довольно нескромно/дерзко = *смело*).

Nach dem Essen waschen sie gemeinsam das Geschirr ab (после еды они вместе моют посуду; *abwaschen — вымыть, смывать; waschen — мыть*). Und Luise erzählt (и Луиза рассказывает), wie schön es im Ferienheim war (как прекрасно = *здорово* было в летнем лагере; *schön — красивый, прекрасный; das Heim*). (Allerdings (однако/правда), von dem Mädchen (о девочке), das ihr zum Verwechseln ähnlich war (которая похожа на нее как две капли воды: «которая ей до перепутывания подобна»; *verwechseln — спутать, перепутать; ähnlich — близкий, похожий, подобный, аналогичный*), erzählt sie kein Sterbenswort (она не говорит ни слова: «она не рассказывает ни одного смертного слова»; *sterben — умирать; das Wort*)!)

**Die Kleine nickt eifrig. „Vielleicht sogar noch besser!“ meint sie etwas vorlaut.**

**Nach dem Essen waschen sie gemeinsam das Geschirr ab. Und Luise erzählt, wie schön es im Ferienheim war. (Allerdings, von dem Mädchen, das ihr zum Verwechseln ähnlich war, erzählt sie kein Sterbenswort!)**

**L**ottchen sitzt währenddem (/а/ в это время: «во время этого» Лоттхен сидит), in Luises schönstem Kleid (в лучшем/красивейшем платье Луизы; *das Kleid*), an die samtene Brüstung einer Rangloge der Wiener Staatsoper gepresst (прижатая к бархатному парапету ярусной ложи Венской государственной оперы; *der Samt — бархат*; *der Rang — ярус*; *der Staat — государство*) und schaut mit brennenden Augen zum Orchester hinunter (и горящими глазами смотрит вниз на оркестр; *das Auge; das Orchéster*), wo Kapellmeister Palfy die Ouvertüre von „Hänsel und Gretel“ dirigiert (где капельмейстер Палфи дирижирует увертюрой к «Гензелю и Гретель»).

**Lottchen sitzt währenddem, in Luises schönstem Kleid, an die samtene Brüstung einer Rangloge der Wiener Staatsoper gepresst und schaut mit brennenden Augen zum Orchester hinunter, wo Kapellmeister Palfy die Ouvertüre von „Hänsel und Gretel“ dirigiert.**

Wie wundervoll Vati im Frack aussieht (как великолепно/чудесно папа выглядит во фраке; *das Wunder — чудо; voll — полный; aussehen*)! Und wie die Musiker parieren (и как беспрекословно слушаются музыканты; *parieren — слушаться, /беспрекословно/ повиноваться*), obwohl ganz alte Herren darunter sind (хотя среди них есть совсем старые господа)! Wenn er mächtig (когда он мощно/властно; *die Macht — мощь; власть*) mit dem Stock droht (грозит /своей/ палочкой; *der Stock*), spielen sie, so laut sie können (они играют так громко, как только могут). Und wenn er will (а когда он хочет), dass sie leiser sein sollen (чтобы они стали потише: «что они тише быть должны»), dann säuseln sie wie der Abendwind (тогда они шелестят, как вечерний ветерок). Müssen die vor ihm eine Angst haben (как же они его, должно быть, боятся: «должно бать, они перед ним страх имеют»)! Dabei hat er vorhin so vergnügt zur Loge heraufgewinkt (при этом он недавно/только что так весело помахал /по направлению/ к ложе; *vergnügt — веселый, довольный; herauf — вверх*)!

**Wie wundervoll Vati im Frack aussieht! Und wie die Musiker parieren, obwohl ganz alte Herren darunter sind! Wenn er mächtig mit dem Stock droht, spielen sie, so laut sie können. Und wenn er will, dass sie leiser sein sollen, dann säuseln sie wie der Abendwind. Müssen die vor ihm eine Angst haben! Dabei hat er vorhin so vergnügt zur Loge heraufgewinkt!**

Die Logentür geht (дверь ложи отворяется: «идет»).

Eine elegante junge Dame rauscht herein (в нее, шурша /платьем/, заходит элегантная юная дама; *rauschen — шелестеть, шуршать*), setzt sich an die Brüstung (садится у парапета) und lächelt dem aufblickenden Kind zu (и улыбается взглянувшему на нее ребенку; *aufblicken — поднять глаза, взглянуть вверх на кого-либо; das Kind*).

Lotte wendet sich schüchtern ab (Лота робко/смущенно отворачивается; *sich abwenden; wenden — поворачивать*) und schaut wieder zu (и снова смотрит; *zuschauen*), wie Vati die Musiker dressiert (как папа дрессирует музыкантов).

Die junge Dame holt ein Opernglas hervor (юная дама достает театральный бинокль; *hervor — наружу; holen — доставать; das Glas — стекло; бинокль*). Und eine Konfektschachtel (и коробку конфет). Und ein Programm (и программку; *das Prográmm*). Und eine Puderdose (и пудреницу; *der Puder — пудра; die Dose — коробочка*). Sie hört nicht auf (она не прекращает; *aufhören*), bis die Samtbrüstung (пока бархатный парапет) wie ein Schaufenster aussieht (/не начинает/ выглядеть как витрина; *schauen — смотреть; das Fenster — окно*).

**Die Logentür geht.**

**Eine elegante junge Dame rauscht herein, setzt sich an die Brüstung und lächelt dem aufblickenden Kind zu.**

**Lotte wendet sich schüchtern ab und schaut wieder zu, wie Vati die Musiker dressiert.**

**Die junge Dame holt ein Opernglas hervor. Und eine Konfektschachtel. Und ein Programm. Und eine Puderdose. Sie hört nicht auf, bis die Samtbrüstung wie ein Schaufenster aussieht.**

Als die Ouvertüre zu Ende ist (когда увертюра закончилась; *das Ende — конец; zu Ende sein — заканчиваться*), klatscht das Publikum laut Beifall (публика /начинает/ громко аплодировать: «хлопает аплодисменты»; *der Beifall*). Der Herr Kapellmeister Palfy verbeugt sich einige Male (господин капельмейстер Палфи несколько раз кланяется; *das Mal*). Und dann sieht er (и затем он смотрит), während er erneut den Dirigentenstab hebt (в то время как он снова поднимает дирижерскую палочку), zur Loge empor (вверх /в сторону/ ложи; *empórsehen — поднять взор*).

Lotte winkt schüchtern mit der Hand (Лотта робко/застенчиво машет рукой). Vati lächelt noch zärtlicher als vorhin (папа улыбается еще нежнее, чем до этого).

Da merkt Lotte (тут Лотта замечает), dass nicht nur sie mit der Hand winkt (что не только она машет рукой) — sondern auch die Dame neben ihr (но также и сидящая с нею дама: «дама рядом с ней»)!

**Als die Ouvertüre zu Ende ist, klatscht das Publikum laut Beifall. Der Herr Kapellmeister Palfy verbeugt sich einige Male. Und dann sieht er, während er erneut den Dirigentenstab hebt, zur Loge empor.**

**Lotte winkt schüchtern mit der Hand. Vati lächelt noch zärtlicher als vorhin.**

**Da merkt Lotte, dass nicht nur sie mit der Hand winkt — sondern auch die Dame neben ihr!**

Die Dame winkt dem Vati zu (эта дама машет папе)? Vati hat vielleicht ihretwegen (папа, возможно, ради нее/из-за нее) so zärtlich gelächelt (так нежно улыбался)? Und gar nicht wegen seiner Tochter (и совсем не ради своей дочери)? Ja, und wieso hat Luise nichts von der fremden Frau erzählt (да, и как же/почему же Луиза ничего не рассказала о чужой женщине)? Kennt Vati sie noch nicht lange (папа недавно познакомился с ней: «знает ее еще не долго»)? Aber wie darf sie ihm dann so vertraulich zuwinken (но как она может тогда = *как она тогда позволяет себе* так доверительно махать ему; *vertrauen — доверять*)? Das Kind notiert im Gedächtnis (ребенок отмечает в памяти = *в уме; das Gedächtnis*): „Heute noch an Luise schreiben (сегодня /надо/еще написать Луизе). Ob sie etwas weiß (знает ли она что-нибудь /об этом/). Morgen vor der Schule zum Postamt (утром перед школой — к почтамту; *das Postamt; das Amt — служба; контора*). Postlagernd aufgeben (отправить до востребования; *die Post — почта; lagern — складывать, располагать*): ‘Vergissmeinnicht (Незабудка) München 18.’

**Die Dame winkt dem Vati zu? Vati hat vielleicht ihretwegen so zärtlich gelächelt? Und gar nicht wegen seiner Tochter? Ja, und wieso hat Luise nichts von der fremden Frau erzählt? Kennt Vati sie noch nicht lange? Aber wie darf sie ihm dann so vertraulich zuwinken? Das Kind notiert im Gedächtnis: „Heute noch an Luise schreiben. Ob sie etwas weiß. Morgen vor der Schule zum Postamt. Postlagernd aufgeben: ‘Vergissmeinnicht München 18.’**

Dann hebt sich der Vorhang (затем занавес поднимается), und das Schicksal Hänsels und Gretels (и судьба Гензеля и Гретель) fordert die gebührende Anteilnahme (требует должного участия/сочувствия; *gebührend — надлежащий, должный; /sich/ gebühren — подобать, надлежать; die Anteilnahme — участие, сочувствие; Anteil nehmen — принимать участие /например, в чьем-либо горе/; проявлять интерес*). Lottchens Atem geht stockend (дыхание Лоттхен прерывается; *der Atem; stocken — запинаться, приостанавливаться*). Da unten schicken die Eltern ihre zwei Kinder in den Wald (там внизу родители отправляют/посылают своих двоих детей в лес), um sie loszuwerden (чтобы избавиться от них; *los — освободившийся, свободный; werden — становиться; jemanden/etwas loswerden — избавиться от кого-либо/чего-либо*). Dabei haben sie die Kinder doch lieb (при этом они все же любят детей)! Wie können sie dann so böse sein (как же они тогда могут быть такими злыми)? Oder sind sie gar nicht böse (или они вовсе не злые)? Ist nur das, was sie *tun*, böse (является ли только то, что они делают, злым)? Sie sind traurig darüber (они горюют: «печальны» из-за этого). Warum machen sie es dann (почему же тогда они это делают)?

**Dann hebt sich der Vorhang, und das Schicksal Hänsels und Gretels fordert die gebührende Anteilnahme. Lottchens Atem geht stockend. Da unten schicken die Eltern ihre zwei Kinder in den Wald, um sie loszuwerden. Dabei haben sie die Kinder doch lieb! Wie können sie dann so böse sein? Oder sind sie gar nicht böse? Ist nur das, was sie *tun*, böse? Sie sind traurig darüber. Warum machen sie es dann?**

Lottchen, der halbierte und vertauschte Zwilling (Лоттхен, поделенный пополам и обмененный близнец), gerät in wachsende Erregung (начинает волноваться все сильнее: «впадает в возрастающее волнение»; *geraten — попасть /в ситуацию, состояние/*). Ohne sich dessen völlig bewusst zu werden (не отдавая себе в том полностью отчета = */хоть она и/ не осознает этого полностью;* *bewusst — осознанный*), gilt der Widerstreit ihrer Gefühle immer weniger den beiden Kindern und Eltern dort unten auf der Bühne (конфликт/борьба ее чувств все меньше относится к обоим детям и родителям там внизу на сцене; *wider — против; der Streit — спор; das Gefühl; gelten*), immer mehr ihr selber (/но/ все больше /касается/ ее самой), der Zwillingsschwester und den eigenen Eltern (близняшки сестры и собственных родителей). Durften diese tun (/разве/ можно им было делать /то/), was sie getan haben (что они сделали; *tun*)? Ganz gewiss ist Mutti keine böse Frau (совершенно точно/конечно же мама не злая/не плохая женщина), und auch der Vater ist bestimmt nicht bös (и так же папа определенно не злой/не плохой; *bös’ = böse*). Doch was sie *taten* (однако то, что они *сделали*), das *war* böse (это было плохо)! Der Holzhauer und seine Frau waren so arm (дровосек и его жена были настолько бедны; *das Holz — древесина; hauen — рубить*), dass sie kein Brot für die Kinder kaufen konnten (что не могли купить хлеба для /своих/ детей). Aber Vati (но папа)? War der so arm gewesen (/разве/ он был так беден; *sein-war-gewesen — быть*)?

**Lottchen, der halbierte und vertauschte Zwilling, gerät in wachsende Erregung. Ohne sich dessen völlig bewusst zu werden, gilt der Widerstreit ihrer Gefühle immer weniger den beiden Kindern und Eltern dort unten auf der Bühne, immer mehr ihr selber, der Zwillingsschwester und den eigenen Eltern. Durften diese tun, was sie getan haben? Ganz gewiss ist Mutti keine böse Frau, und auch der Vater ist bestimmt nicht bös. Doch was sie *taten*, das *war* böse! Der Holzhauer und seine Frau waren so arm, dass sie kein Brot für die Kinder kaufen konnten. Aber Vati? War der so arm gewesen?**

Als später Hänsel und Gretel vor dem knusprigen Pfefferkuchenhaus ankommen (когда позже Гензель и Гретель оказываются перед хрустящим/поджаристым пряничным домиком; *der Pfefferkuchen — пряник; der Pfeffer — перец /т.е. пряность/*), daran herumknabbern (/начинают/ его грызть/обгрызать; *herum — вокруг; knabbern — грызть*) und vor der Hexenstimme erschrecken (и пугаются голоса ведьмы; *die Hexe — ведьма*), beugt sich Fräulein Irene Gerlach, so heißt die elegante Dame, zu dem Kind hinüber (фройляйн Ирена Герлах, так зовут эту элегантную даму, наклоняется к ребенку; *sich hinüberbeugen; hinüber — туда/через что-то/через какое-либо пространство; beugen — склоняться, наклоняться*), schiebt ihm die Konfektschachtel zu (пододвигает к нему коробку с конфетами; *zuschieben; schieben — двигать, толкать*) und flüstert (и шепчет): „Willst du auch ein bisschen knuspern (хочешь тоже немножко погрызть)?“

**Als später Hänsel und Gretel vor dem knusprigen Pfefferkuchenhaus ankommen, daran herumknabbern und vor der Hexenstimme erschrecken, beugt sich Fräulein Irene Gerlach, so heißt die elegante Dame, zu dem Kind hinüber, schiebt ihm die Konfektschachtel zu und flüstert: „Willst du auch ein bisschen knuspern?“**

Lottchen zuckt zusammen (Лоттхен вздрагивает; *zusammenzucken*), blickt auf (поднимает глаза; *aufblicken — поднять взор, поднять глаза, взглянуть вверх*), sieht das Frauengesicht vor sich (видит перед собой лицо женщины) und macht eine wild abwehrende Geste (и энергично отмахивается/категорически отказывается: «делает дико отрицающий жест»; *abwehren — отражать /атаку/; предотвращать /опасность/; sich wehren — защищаться*). Dabei fegt sie leider die Konfektschachtel von der Brüstung (при этом она, к сожалению, сметает коробку конфет с парапета), und unten im Parkett (и внизу в партере; *das Parkétt*) regnet’s vorübergehend (некоторое время идет дождь; *vorübergehen — проходить мимо; es regnet — идет дождь*), wie aufs Stichwort (как по команде/как будто так и было задумано; *das Stichwort — заглавное слово /например в словаре/; условное слово, сигнал для начала каких-либо действий*), Pralinen (/из/ шоколадных конфет; *die Pralíne*)! Köpfe wenden sich nach oben (головы поворачиваются/обращаются наверх; *der Kopf*). Gedämpftes Lachen mischt sich in die Musik (приглушенный смех смешивается с музыкой; *gedämpft — приглушенный, мягкий;* *der Dampf — пар*). Fräulein Gerlach lächelt halb verlegen (фройляйн Герлах улыбается наполовину/отчасти смущенно), halb ärgerlich (наполовину/отчасти раздраженно; *sich ärgern — сердиться, раздражаться*).

**Lottchen zuckt zusammen, blickt auf, sieht das Frauengesicht vor sich und macht eine wild abwehrende Geste. Dabei fegt sie leider die Konfektschachtel von der Brüstung, und unten im Parkett regnet’s vorübergehend, wie aufs Stichwort, Pralinen! Köpfe wenden sich nach oben. Gedämpftes Lachen mischt sich in die Musik. Fräulein Gerlach lächelt halb verlegen, halb ärgerlich.**

Das Kind wird ganz steif vor Schreck (ребенок замирает: «становится застывшим/неподвижным» от ужаса/страха/испуга; *der Schreck*). Es ist mit einem Schlag (он одним махом: «ударом»; *der Schlag — удар*) aus dem gefährlichen Zauber der Kunst herausgerissen worden (был вырван из опасного волшебства искусства: *der Zauber; herausreißen — вырывать; reißen — рвать*). Es befindet sich (он находится), mit einem Schlag (одним махом), im gefährlichen Bereich der Wirklichkeit (в опасной сфере действительности = *в действительной/реальной жизни; der Bereich*).

„Entschuldigen Sie vielmals (простите/извините, пожалуйста: «простите многократно»; *die Schuld — вина*)“, wispert Lottchen (шепчет/лепечет Луиза).

Die Dame lächelt verzeihend (дама прощающе улыбается; *verzeihen — прощать, извинять*). „Oh, das macht nix (ничего страшного; *nix = nichts*), Luiserl“, sagt sie (говорит она).

Ob das auch eine Hexe ist (не является ли она тоже колдуньей)? Eine schönere als die auf der Bühne (/только лишь/ более красивой, чем та, что на сцене)?

**Das Kind wird ganz steif vor Schreck. Es ist mit einem Schlag aus dem gefährlichen Zauber der Kunst herausgerissen worden. Es befindet sich, mit einem Schlag, im gefährlichen Bereich der Wirklichkeit.**

**„Entschuldigen Sie vielmals“, wispert Lottchen.**

**Die Dame lächelt verzeihend. „Oh, das macht nix, Luiserl“, sagt sie.**

**Ob das auch eine Hexe ist? Eine schönere als die auf der Bühne?**

**L**uise liegt zum ersten Mal in München im Bett (Луиза в первый раз лежит в кровати в Мюнхене; *das Mal; das Bett*). Die Mutter sitzt auf der Bettkante und sagt (мама сидит на краю постели и говорит): „So, mein Lottchen (итак, моя Лоттхен), nun schlaf gut (хорошего тебе сна: «теперь/итак/ну, спи хорошо»)! Und träum was Schönes (и /пусть тебе/ приснится что-нибудь хорошее: «красивое»; *träumen — видеть во сне; der Traum — сон*)!“

„Wenn ich nicht müd dazu bin (/а/ если я не устала для этого; *müd’ = müde*)“, murmelt das Kind (бормочет/шепчет ребенок). „Kommst du auch bald (ты тоже скоро придешь)?“

An der Gegenwand steht ein größeres Bett (у противоположной стены стоит бóльшая кровать *= кровать побольше*). Auf der zurückgeschlagenen Decke (на откинутом одеяле; *zurückschlagen — откидывать, отвернуть; zurück — назад; schlagen — бить, ударять*) liegt Muttis Nachthemd (лежит мамина ночная сорочка; *das Hemd*), parat zum Hineinschlüpfen (готовая, чтобы в нее проскользнуть; *parát; hinein — внутрь; schlüpfen — /про/скользнуть куда-либо*).

**Luise liegt zum ersten Mal in München im Bett. Die Mutter sitzt auf der Bettkante und sagt: „So, mein Lottchen, nun schlaf gut! Und träum was Schönes!“**

**„Wenn ich nicht müd dazu bin“, murmelt das Kind. „Kommst du auch bald?“**

**An der Gegenwand steht ein größeres Bett. Auf der zurückgeschlagenen Decke liegt Muttis Nachthemd, parat zum Hineinschlüpfen.**

„Gleich (сразу же)“, sagt die Mutter (говорит мама). „Sobald du eingeschlafen bist (как только ты уснешь; *einschlafen*).“

Das Kind schlingt die Arme um ihren Hals (ребенок обвивает руками ее шею: «обвивает руки вокруг ее шеи»; *der Arm*) und gibt ihr einen Kuss (и целует ее: «дает ей один поцелуй»). Dann noch einen (потом еще один). Und einen dritten (и третий). „Gute Nacht (спокойной ночи)!“

Die junge Frau drückt das kleine Wesen an sich (молодая женщина прижимает малышку: «маленькое существо» к себе). „Ich bin so froh (я так рада), dass du wieder daheim bist (что ты опять дома)“, flüstert sie (шепчет она). „Ich hab ja nur noch dich (у меня ведь только ты и есть: «я имею ведь только еще тебя»)!“

**„Gleich“, sagt die Mutter. „Sobald du eingeschlafen bist.“**

**Das Kind schlingt die Arme um ihren Hals und gibt ihr einen Kuss. Dann noch einen. Und einen dritten. „Gute Nacht!“**

**Die junge Frau drückt das kleine Wesen an sich. „Ich bin so froh, dass du wieder daheim bist“, flüstert sie. „Ich hab ja nur noch dich!“**

Der Kopf des Kindes sinkt schlaftrunken zurück (голова ребенка сонно опускается /на подушку/; *der Schlaf — сон; trunken — пьяный*). Luiselotte Palfy, geb. Körner (Луизалотта Палфи, урожденная Кернер), stopft das Bettdeck zurecht (поправляет одеяло; *zurechtstopfen; stopfen — набивать, засовывать, запихивать; штопать*) und lauscht eine Weile (и прислушивается некоторое время) auf die Atemzüge ihrer Tochter (к дыханию своей дочери; *der Atemzug — вдох, выдох;der Atem — дыхание; ziehen — тянуть*). Dann steht sie behutsam auf (затем она осторожно встает). Und auf Zehenspitzen (и на цыпочках; *die Zehe — палец ноги; die Spitze — кончик*) geht sie ins Wohnzimmer zurück (возвращается в гостиную; *zurückgehen*).

Unter der Stehlampe (под торшером; *stehen — стоять; die Lampe — лампа*) liegt die Aktenmappe (лежит портфель/папка; *die Akten — деловые бумаги; die Mappe — папка, портфель*). Es gibt noch so viel zu tun (еще столько работы/так много еще нужно сделать; *es gibt — имеется*).

**Der Kopf des Kindes sinkt schlaftrunken zurück. Luiselotte Palfy, geb. Körner, stopft das Bettdeck zurecht und lauscht eine Weile auf die Atemzüge ihrer Tochter. Dann steht sie behutsam auf. Und auf Zehenspitzen geht sie ins Wohnzimmer zurück.**

**Unter der Stehlampe liegt die Aktenmappe. Es gibt noch so viel zu tun.**

**L**otte ist zum ersten Mal von der mürrischen Resi ins Bett gebracht worden (Лотта в первый раз уложена в постель ворчливой Рези; *bringen — относить; отводить*). Anschließend (затем/сразу после этого; *anschließen — присоединять*) ist sie heimlich wieder aufgestanden (она тайком снова встала; *aufstehen*) und hat den Brief geschrieben (и написала письмо; *schreiben*), den sie morgen früh zum Postamt bringen soll (которое она рано утром должна отнести на почтамт; *die Post; das Amt — должность, место; ведомство, учреждение*). Dann hat sie sich leise in Luisens Bett zurückgeschlichen (затем она тихонько прокралась обратно в Луизину постель; *zurück — назад; schleichen — красться, пробираться*) und, bevor sie das Licht ausknipste (и, прежде чем выключила свет; *knipsen — щелкать /пальцами, выключателем/*), das Kinderzimmer noch einmal in Ruhe betrachtet (/она/ еще раз спокойно: «в покое» осмотрела детскую; *die Ruhe; betrachten — созерцать, рассматривать*).

**Lotte ist zum ersten Mal von der mürrischen Resi ins Bett gebracht worden. Anschließend ist sie heimlich wieder aufgestanden und hat den Brief geschrieben, den sie morgen früh zum Postamt bringen soll. Dann hat sie sich leise in Luisens Bett zurückgeschlichen und, bevor sie das Licht ausknipste, das Kinderzimmer noch einmal in Ruhe betrachtet.**

Es ist ein geräumiger, hübscher Raum (это просторное, красивое помещение; *geräumig — просторный, вместительный; der Raum — пространство, место, помещение*) mit Märchenfriesen an den Wänden (со сказочными фризами на стенах; *das Märchen; der Fries*), mit einem Spielzeugschrank (со шкафом для игрушек; *spielen — играть; das Zeug — вещь, предмет; das Spielzeug — игрушка; der Schrank*), mit einem Bücherbord (с книжной полкой; *das Bücherbord = das Bücherregal*), einem Schreibpult für die Schularbeiten (с конторкой/пюпитром для школьных работ; *die Arbeit; arbeiten — работать;* *schreiben — писать; das Pult*), einem großen Kaufmannsladen (c большой купеческой лавкой /игрушка/ = *с игрушечным магазином; kaufen — покупать; der Kaufmann — купец, торговец, коммерсант; der Laden — лавка, магазин*), einer zierlichen altmodischen Frisiertoilette (с изящным старомодным туалетным столиком; *frisieren — укладывать волосы, делать прическу*), einem Puppenwagen (с кукольной коляской; *die Puppe — кукла; der Wagen*), einem Puppenbett (кукольной кроваткой; *das Bett*), nichts fehlt, bis auf die Hauptsache (все есть: «ничто не отсутствует», кроме главного)!

**Es ist ein geräumiger, hübscher Raum mit Märchenfriesen an den Wänden, mit einem Spielzeugschrank, mit einem Bücherbord, einem Schreibpult für die Schularbeiten, einem großen Kaufmannsladen, einer zierlichen altmodischen Frisiertoilette, einem Puppenwagen, einem Puppenbett, nichts fehlt, bis auf die Hauptsache!**

Hat sie sich nicht einmal (разве она ни разу) — ganz im stillen (совсем потихоньку/втайне; *still — спокойный, тихий; im stillen — тайком*), damit Mutti es nur ja nicht merke (чтобы мама только этого не заметила) — so ein schönes Zimmer gewünscht (/не/ хотела /иметь/ такую красивую комнату)? Nun sie es hat (/и вот/ теперь, /когда/ она ее имеет) bohrt sich ihr ein spitzer, von Sehnsucht und Neid scharfgeschliffener Schmerz ins Gemüt (ее душу сверлит острая, пронизывающая: «остро наточенная» тоской и завистью боль; *die Sehnsucht; der Neid;* *scharf — острый, резкий; schleifen — точить; das Gemüt — душа, душевное состояние*). Sie sehnt sich nach dem kleinen, bescheidenen Schlafzimmer (она тоскует по маленькой, скромной спальне; *das Zimmer*), wo jetzt die Schwester liegt (где сейчас лежит сестра), nach Muttis Gutenachtkuss (по маминому поцелую на ночь; *gute Nacht — спокойной ночи; der Kuss; küssen — целовать*), nach dem Lichtschein, der aus dem Wohnzimmer herüberzwinkert (по свету, мерцающему из гостиной; *das Licht — свет; der Schein — свет, сияние; zwinkern — мигать*), wo Mutti noch arbeitet (где мама еще работает), danach, dass dann leise die Tür geht (/тоскует/ по том, что затем тихо открывается дверь; *gehen — идти; die Tür geht — дверь открывается*), dass sie hört (что она слышит), wie Mutti am Kinderbett stehen bleibt (как мама останавливается у детской кроватки; *stehen bleiben; das Bett*), auf Zehenspitzen (на цыпочках; *die Zehe — палец ноги; die Spitze — острие, кончик*) zum eigenen Bett hinüberhuscht (пробирается к собственной кровати; *huschen — прошмыгнуть, пробежать, промелькнуть, проскользнуть*), ins Nachthemd schlüpft (проскальзывает в ночную рубашку) und sich in ihre Decke kuschelt (и уютно укутывается/устраивается в свое одеяло; *decken — накрывать, покрывать, укрывать*).

**Hat sie sich nicht einmal — ganz im stillen, damit Mutti es nur ja nicht merke — so ein schönes Zimmer gewünscht? Nun sie es hat, bohrt sich ihr ein spitzer, von Sehnsucht und Neid scharfgeschliffener Schmerz ins Gemüt. Sie sehnt sich nach dem kleinen, bescheidenen Schlafzimmer, wo jetzt die Schwester liegt, nach Muttis Gutenachtkuss, nach dem Lichtschein, der aus dem Wohnzimmer herüberzwinkert, wo Mutti noch arbeitet, danach, dass dann leise die Tür geht, dass sie hört, wie Mutti am Kinderbett stehen bleibt, auf Zehenspitzen zum eigenen Bett hinüberhuscht, ins Nachthemd schlüpft und sich in ihre Decke kuschelt.**

Wenn hier (если бы здесь), wenigstens im *Neben*zimmer (хотя бы в соседней комнате; *das Zimmer*), Vatis Bett stünde (стояла бы папина кровать; *stehen — стоять; stünde — стояла бы*)! Vielleicht würde er schnarchen (может быть, он храпел бы). Das wäre schön (это было бы прекрасно)! Da wüsste man (тогда можно было бы знать; *wissen — знать; wusste — знал; wüsste — знал бы*), dass er ganz in der Nähe ist (что он совсем близко; *die Nähe — близость; in der Nähe — вблизи, по соседству; nah — близкий*)! Aber er schläft nicht in der Nähe (но он спит не близко), sondern in einem anderen Haus (а в другом доме), am Kärntner Ring (на Кернтнер Ринг; *der Kärntner — житель Каринтии; Kärnten — Каринтия /земля и историческая область в Австрии/; der Ring — кольцо*). Vielleicht schläft er überhaupt noch nicht (возможно, он вообще еще не спит), sondern sitzt mit dem eleganten Pralinenfräulein (а сидит с элегантной «конфетной барышней»; *die Praline — шоколадная конфета*) in einem großen, glitzernden Saal (в большом сверкающем/сияющем зале; *der Saal*), trinkt Wein (пьет вино; *der Wein*), lacht, tanzt mit ihr (смеется, танцует с нею), nickt ihr zärtlich zu (нежно кивает ей; *jemandem zunicken — кивать кому-либо; nicken — кивать*), wie vorhin in der Oper (как до этого в опере), *ihr*, nicht dem kleinen Mädchen (*ей*, /а/ не маленькой девочке; *das Mädchen*), das glücklich und verstohlen (которая счастливо украдкой/тайком; *das Glück — счастье*) aus der Loge winkte (махала из ложи).

**Wenn hier, wenigstens im *Neben*zimmer, Vatis Bett stünde! Vielleicht würde er schnarchen. Das wäre schön! Da wüsste man, dass er ganz in der Nähe ist! Aber er schläft nicht in der Nähe, sondern in einem anderen Haus, am Kärntner Ring. Vielleicht schläft er überhaupt noch nicht, sondern sitzt mit dem eleganten Pralinenfräulein in einem großen, glitzernden Saal, trinkt Wein, lacht, tanzt mit ihr, nickt ihr zärtlich zu, wie vorhin in der Oper, *ihr*, nicht dem kleinen Mädchen, das glücklich und verstohlen aus der Loge winkte.**

Lotte schläft ein (Лотта засыпает; *einschlafen; schlafen — спать*). Sie träumt (ей снится сон; *träumen — видеть сон; мечтать*). Das Märchen von den armen Eltern (сказка о бедных родителях), die, weil sie kein Brot hatten (которые, потому как у них не было хлеба; *das Brot*), Hänsel und Gretel in den Wald schickten (послали/отправили Гензеля и Гретель в лес), mischt sich mit eignen Ängsten und eignem Jammer (смешивается с /ее/ собственными страхами и с собственным горем; *die Angst; der Jammer*).

Lotte und Luise sitzen in diesem Traum (Луиза и Лотта сидят в этом сне; *der Traum*), mit erschrockenen Augen (с испуганными глазами; *erschrecken — испугаться; das Auge*), in einem gemeinsamen Bett (в общей кровати = в одной кровати; *das Bett*) und starren auf eine Tür (и пристально смотрят на дверь; *starren — пристально смотреть, уставиться*), durch die viele weißbemützte Bäcker kommen (через которую входят много пекарей в белых колпаках; *weiß — белый; die Mütze — шапка; der Bäcker; backen — печь, выпекать*) und Brote hereinschleppen (и втаскивают хлеба; *das Brot; herein — внутрь; schleppen — тащить, волочить*). Sie schichten die Brote an den Wänden auf (они складывают в штабеля у стен; *aufschichten — складывать в штабели; schichten — укладывать; die Schicht — слой; die Wand*). Immer mehr Bäcker kommen und gehen (все больше поваров приходят и уходят). Die Brotberge wachsen (хлебные горы растут; *der Berg*). Das Zimmer wird immer enger (комната становится все уже /и уже/).

**Lotte schläft ein. Sie träumt. Das Märchen von den armen Eltern, die, weil sie kein Brot hatten, Hänsel und Gretel in den Wald schickten, mischt sich mit eignen Ängsten und eignem Jammer.**

**Lotte und Luise sitzen in diesem Traum, mit erschrockenen Augen, in einem gemeinsamen Bett und starren auf eine Tür, durch die viele weißbemützte Bäcker kommen und Brote hereinschleppen. Sie schichten die Brote an den Wänden auf. Immer mehr Bäcker kommen und gehen. Die Brotberge wachsen. Das Zimmer wird immer enger.**

Dann steht der Vater da (затем тут появляется: «стоит» отец), im Frack (во фраке), und dirigiert die Bäckerparade mit lebhaften Gesten (и дирижирует поварским парадом оживленными жестами; *die Geste*). Mutti kommt hereingestürzt (мама врывается /в комнату/: «приходит ворвавшись»; *kommen — приходить; stürzen — ринуться, броситься*) und fragt bekümmert (и встревоженно/озабоченно спрашивает; *der Kummer — горе, печаль*): „Aber Mann (однако же, муж /мой/; *der Mann — человек, мужчина, муж*), was soll denn nun werden (что же теперь будет)?“

„Die Kinder müssen fort (дети должны уйти; *fort — прочь, вон*)!“ schreit er böse (зло/сердито кричит он). „Wir haben keinen Platz mehr (у нас больше нет места)! Wir haben zu viel Brot im Hause (у нас слишком много хлеба в доме; *das Haus*)!“

Mutti ringt die Hände (мама ломает руки; *ringen — бороться; die Hände ringen — ломать руки /в отчаянии/*). Die Kinder schluchzen erbärmlich (дети всхлипывают жалобно; *das Kind; sich erbärmen — сжалиться*).

„Hinaus (вон)!“ ruft er (кричит он) und hebt drohend den Dirigentenstab (и угрожающе поднимает дирижерскую палочку). Da rollt das Bett gehorsam zum Fenster (тут кровать послушно подкатывается к окну; *das Fenster*) . Die Fensterflügel springen auf (ставни распахиваются; *der Fensterflügel оконная створка; der Flügel — крыло; aufspringen — вскакивать; распахиваться, раскрываться; springen — прыгать*). Das Bett schwebt zum Fenster hinaus (кровать вылетает из окна; *hinaus — наружу; schweben — парить, висеть в воздухе*).

**Dann steht der Vater da, im Frack, und dirigiert die Bäckerparade mit lebhaften Gesten. Mutti kommt hereingestürzt und fragt bekümmert: „Aber Mann, was soll denn nun werden?“**

**„Die Kinder müssen fort!“ schreit er böse. „Wir haben keinen Platz mehr! Wir haben zu viel Brot im Hause!“**

**Mutti ringt die Hände. Die Kinder schluchzen erbärmlich.**

**„Hinaus!“ ruft er und hebt drohend den Dirigentenstab. Da rollt das Bett gehorsam zum Fenster. Die Fensterflügel springen auf. Das Bett schwebt zum Fenster hinaus.**

Es fliegt über eine große Stadt dahin (она летит над большим городом), über einen Fluss, über Hügel (над рекой, над холмами; *der Hügel*), Felder, Berge und Wälder (полями, горами и лесами; *das Feld; der Berg; der Wald*). Dann senkt es sich wieder zur Erde herab (затем она снова опускается вниз на землю; *herab — вниз; die Erde*) und landet in einem mächtigen (и приземляется в мощном = *огромном*), urwaldähnlichen (похожем на девственный/первобытный лес; *der Wald — лес; ähnlich — похожий, подобный*) Baumgewirr (сплетении/хаосе деревьев; *der Urwald — девственный/дремучий лес; ur- — пра-; der Baum; das Gewirr — лабиринт; хаос*), in dem es von unheimlichem Vogelgekrächz und vom Gebrüll wilder Tiere schauerlich widerhallt (в котором жутко звучат/доносятся зловещие отголоски птичьего карканья и рева диких зверей: «в котором от жуткого птичьего карканья и рева диких зверей страшно отзвучивает = идет страшный отзвук»; *krächzen — каркать; schauerlich — ужасный, страшный; der Widerhall — отзвук; der Hall — звук*). Die beiden kleinen Mädchen sitzen (обе маленькие девочки сидят), von Furcht gelähmt (парализованные страхом; *die Furcht*), im Bett (в кровати).

Da knackt und prasselt es im Dickicht (тут в чаще хрустит и потрескивает = что-то начинает хрустеть и потрескивать; *das Dickicht — чаща, дебри*)!

**Es fliegt über eine große Stadt dahin, über einen Fluss, über Hügel, Felder, Berge und Wälder. Dann senkt es sich wieder zur Erde herab und landet in einem mächtigen, urwaldähnlichen Baumgewirr, in dem es von unheimlichem Vogelgekrächz und vom Gebrüll wilder Tiere schauerlich widerhallt. Die beiden kleinen Mädchen sitzen, von Furcht gelähmt, im Bett.**

**Da knackt und prasselt es im Dickicht!**

Die Kinder werfen sich zurück (дети откидываются назад; *sich zurückwerfen — отбрасывать; zurück — назад; werfen — бросать*) und ziehen die Decke über die Köpfe (и натягивают одеяло на головы; *der Kopf*). Aus dem Gestrüpp (из зарослей кустов; *das Gestrüpp*) kommt jetzt die Hexe hervor (выходит теперь ведьма; *hervorkommen; hervor — наружу*). Es ist aber nicht die Hexe von der Opernbühne (однако это не ведьма с оперной сцены), sondern sie ähnelt viel eher (но она, скорее, напоминает; *ähneln — быть похожим на кого-либо; eher — раньше; скорее, больше*) der Pralinendame aus der Loge (конфетную даму из ложи). Sie blickt durch ihr Opernglas zu dem Bettchen hinüber (она смотрит через свой бинокль на кроватку; *das Opernglas — бинокль; das Glas — очки; бинокль*), nickt mit dem Kopf (кивает головой), lächelt sehr hochmütig (очень высокомерно улыбается; *der Hochmut — высокомерие*) und klatscht dreimal in die Hände (и трижды хлопает в ладоши; *die Hand — рука, кисть руки; ладонь*)

**Die Kinder werfen sich zurück und ziehen die Decke über die Köpfe. Aus dem Gestrüpp kommt jetzt die Hexe hervor. Es ist aber nicht die Hexe von der Opernbühne, sondern sie ähnelt viel eher der Pralinendame aus der Loge. Sie blickt durch ihr Opernglas zu dem Bettchen hinüber, nickt mit dem Kopf, lächelt sehr hochmütig und klatscht dreimal in die Hände.**

Wie auf Kommando verwandelt sich der dunkle Wald in eine sonnige Wiese (как по команде темный лес превращается в солнечную лужайку; *das Kommándo*). Und auf der Wiese steht ein aus Konfektschachteln gebautes Haus (а на этой поляне стоит построенный из конфетных коробок дом; *das Konfékt; die Schachtel*), mit einem Zaun aus Schokoladentafeln (с забором из шоколадных плиток; *der Zaun; die Tafel*). Vögel zwitschern lustig (птицы весело щебечут; *der Vogel*), im Gras hüpfen Hasen aus Marzipan (в траве прыгают/скачут зайцы из марципана; *das Gras; der Hase*), und überall schimmert es von goldenen Nestern (все: «всюду» светится/сияет от золотых гнезд; *das Nest*), in denen Ostereier liegen (в которых лежат пасхальные яйца; *das Ostern — Пасха; das Ei*).

**Wie auf Kommando verwandelt sich der dunkle Wald in eine sonnige Wiese. Und auf der Wiese steht ein aus Konfektschachteln gebautes Haus, mit einem Zaun aus Schokoladentafeln. Vögel zwitschern lustig, im Gras hüpfen Hasen aus Marzipan, und überall schimmert es von goldenen Nestern, in denen Ostereier liegen.**

Ein kleiner Vogel setzt sich aufs Bett (одна маленькая птица садится на кровать) und singt so hübsch Koloratur (и выдает: «поет» такие рулады; *die Koloratúr — колоратура /украшение вокальной партии трелями, руладами/*), dass sich Lotte und Luise, wenn auch zunächst nur bis zu den Nasenspitzen (что Лотта и Луиза, хотя сначала только до кончика носа), unter ihrer Decke hervortrauen (осмеливаются высунуться из-под одеяла: «под их одеялом осмеливаются наружу»; *trauen — доверять*). Als sie nun die Wiese mit den Osterhasen, die Schokoladeneier und das Pralinenhaus sehen (и когда теперь они видят лужайку с пасхальными зайцами, шоколадными яйцами и конфетным домом; *der Hase; das Ei*), klettern sie schnell aus dem Bett und laufen zum Zaun (они быстренько вылезают/выбираются из кровати и бегут к забору; *der Zaun*). Dort stehen sie nun in ihren langen Nachthemden und staunen (теперь они стоят там в своих длинных ночных рубашках и удивляются; *das Hemd*). „Spezialmischung (специальная смесь; *die Mischung; mischen — перемешивать, смешивать*)!“ liest Luise laut vor (громко читает вслух Луиза; *vorlesen — читать вслух; lesen — читать*). „Und Krokant (грильяж — масса /конфетная/ из растертого миндаля или ореха и растопленного сахара; *der Krokánt*)! Und Nougatfüllung (и начинка из нуги /*масса из растертого жареного ореха и какао/; die Füllung — наполнение, начинка; füllen — наполнять*)!“

**Ein kleiner Vogel setzt sich aufs Bett und singt so hübsch Koloratur, dass sich Lotte und Luise, wenn auch zunächst nur bis zu den Nasenspitzen, unter ihrer Decke hervortrauen. Als sie nun die Wiese mit den Osterhasen, die Schokoladeneier und das Pralinenhaus sehen, klettern sie schnell aus dem Bett und laufen zum Zaun. Dort stehen sie nun in ihren langen Nachthemden und staunen. „Spezialmischung!“ liest Luise laut vor. „Und Krokant! Und Nougatfüllung!“**

„Und bittere Sonderklasse (и горький особый класс)!“ ruft Lotte erfreut (обрадовано кричит/восклицает Лотта). (Denn sie isst auch im Traum nicht gerne Süßes (потому как она даже во сне неохотно ест сладкое; *essen; der Traum; süß — сладкий*).)

Luise bricht ein großes Stück Schokolade vom Zaun (Луиза отламывает большой кусок шоколада с забора; *brechen*). „Mit Nuss (с орехом; *die Nuss*)!“ meint sie begehrlich (жадно говорит она; *begehren — желать*) und will hineinbeißen (и хочет откусить /кусок/; *hinein — внутрь; beißen — кусать*).

Da ertönt Hexenlachen aus dem Haus (тут из домика раздается смех колдуньи; *das Lachen; lachen — смеяться*)! Die Kinder erschrecken (дети пугаются)! Luise wirft die Schokolade weit weg (Луиза далеко отбрасывает шоколад; *werfen — бросать; weg — прочь; die Schokoláde*)!

**„Und bittere Sonderklasse!“ ruft Lotte erfreut. (Denn sie isst auch im Traum nicht gerne Süßes.)**

**Luise bricht ein großes Stück Schokolade vom Zaun. „Mit Nuss!“ meint sie begehrlich und will hineinbeißen.**

**Da ertönt Hexenlachen aus dem Haus! Die Kinder erschrecken! Luise wirft die Schokolade weit weg!**

Und schon kommt Mutti mit einem großen Handwagen (и вот уже приходит мама с большой тележкой; *die Hand — рука; der Wagen*) voller Bröte (полной хлебов; *das Brot*) über die Wiese gekeucht (/идя/ по лугу тяжело дыша/задыхаясь; *keuchen — пыхтеть, задыхаться*). „Halt, Kinder (стоп/стойте, дети)!“ ruft sie angstvoll (испуганно/со страхом кричит она; *die Angst — страх; voll — полный*). „Es ist alles vergiftet (все отравлено; *das Gift — яд; vergiften — отравить*)!“

„Wir hatten Hunger, Mutti (мы были голодные: «имели голод», мама; *der Hunger — голод*).“

„Hier habt ihr Brot (вот вам хлеб: «здесь имеете вы хлеб»)! Ich konnte nicht früher aus dem Verlag weg (я не могла уйти раньше из издательства: «я не могла раньше из издательства прочь»; *der Verlag*)!“ Sie umarmt ihre Kinder (она обнимает свотих детей; *um — вокруг; der Arm — рука /от плеча до кисти/*) und will sie fortziehen (и хочет их увести; *fort — прочь, вон; ziehen — тащить, тянуть*). Doch da öffnet sich die Pralinentür (однако тут/ в этот момент открывается шоколадная дверь). Der Vater erscheint mit einer großen Säge (появляется папа с большой пилой), wie Holzhauer sie haben (с такой, как у дровосеков; *das Holz — дерево; дрова; hauen — рубить*), und ruft (и кричит): „Lassen Sie die Kinder in Ruhe, Frau Körner (оставьте детей в покое, фрау Кернер; *die Ruhe*)!“

**Und schon kommt Mutti mit einem großen Handwagen voller Bröte über die Wiese gekeucht. „Halt, Kinder!“ ruft sie angstvoll. „Es ist alles vergiftet!“**

**„Wir hatten Hunger, Mutti.“**

**„Hier habt ihr Brot! Ich konnte nicht früher aus dem Verlag weg!“ Sie umarmt ihre Kinder und will sie fortziehen. Doch da öffnet sich die Pralinentür. Der Vater erscheint mit einer großen Säge, wie Holzhauer sie haben, und ruft: „Lassen Sie die Kinder in Ruhe, Frau Körner!“**

„Es sind *meine* Kinder, Herr Palfy (это *мои* дети, господин Палфи)!“

„Meine *auch*“, schreit er zurück (мои *тоже*, — кричит он в ответ: «назад»). Und während er sich nähert (и пока он приближается), erklärt er trocken (он сухо объясняет): „Ich werde die Kinder halbieren (я буду делить детей пополам; *halb — половина*)! Mit der Säge (пилой)! Ich kriege eine halbe Lotte und von Luise eine Hälfte (я получу половину Лотты и от Луизы половину), und Sie auch, Frau Körner (и вы тоже, фрау Кернер)!“

Die Zwillinge sind zitternd ins Bett gesprungen (близнецы, дрожа, запрыгивают в кровать; *springen — прыгать*).

**„Es sind *meine* Kinder, Herr Palfy!“**

**„Meine *auch*“, schreit er zurück. Und während er sich nähert, erklärt er trocken: „Ich werde die Kinder halbieren! Mit der Säge! Ich kriege eine halbe Lotte und von Luise eine Hälfte, und Sie auch, Frau Körner!“**

**Die Zwillinge sind zitternd ins Bett gesprungen.**

Mutti stellt sich (мама становится), mit ausgebreiteten Armen (с распростертыми руками; *breit — широкий*), schützend (защищая) vor das Bett (перед кровать = перед кроватью). „Niemals (никогда), Herr Palfy!“

Aber der Vater schiebt sie beiseite (однако отец отталкивает: «отодвигает» ее в сторону) und beginnt, vom Kopfende her (и начинает от изголовья; *der Kopf — голова; das Ende — конец*), das Bett durchzusägen (распиливать кровать; *durch — через, насквозь; sägen — пилить*). Die Säge kreischt so (пила визжит так), dass man friert (что становится холодно = что мурашки бегут; *frieren — мерзнуть, зябнуть*), und sägt das Bett Zentimeter auf Zentimeter der Länge nach durch (и распиливает кровать сантиметр за сантиметром в длину; *durchsägen*).

„Lasst euch los (отпустите друг друга)!“ befiehlt der Vater (приказывает папа; *befehlen*).

**Mutti stellt sich, mit ausgebreiteten Armen, schützend vor das Bett. „Niemals, Herr Palfy!“**

**Aber der Vater schiebt sie beiseite und beginnt, vom Kopfende her, das Bett durchzusägen. Die Säge kreischt so, dass man friert, und sägt das Bett Zentimeter auf Zentimeter der Länge nach durch.**

**„Lasst euch los!“ befiehlt der Vater.**

Die Säge kommt den ineinandergefalteten Geschwisterhänden immer näher (пила все ближе приближается к сцепленным: «сложенным друг в друге» рукам сестер; *ineinander — друг в друга; falten — складывать;* *die Hand*), immer näher (все ближе)! Gleich ritzt sie die Haut (вот-вот она расцарапает кожу; *gleich — равный; сразу, сейчас*)! — Mutti weint herzzerbrechend (мама душераздирающе плачет; *das Herz — сердце; zerbrechen — ломать, разбивать*).

Man hört die Hexe kichern (слышно, как хихикает ведьма).

Da endlich geben die Kinderhände nach (тут, наконец, детские руки ослабевают/уступают; *nachgeben*).

Die Säge schneidet zwischen ihnen das Bett endgültig auseinander (пила окончательно разрезает кровать между ними; *auseinander — отделяемая глагольная приставка, указывает на разделение, разъединение: «друг из друга»*), bis zwei Betten, jedes auf vier Füßen, daraus geworden sind (/до тех пор/, пока из нее не получаются две кровати, каждая на четырех ножках; *der Fuß; werden — становиться*).

**Die Säge kommt den ineinandergefalteten Geschwisterhänden immer näher, immer näher! Gleich ritzt sie die Haut! — Mutti weint herzzerbrechend.**

**Man hört die Hexe kichern.**

**Da endlich geben die Kinderhände nach.**

**Die Säge schneidet zwischen ihnen das Bett endgültig auseinander, bis zwei Betten, jedes auf vier Füßen, daraus geworden sind.**

„Welchen Zwilling wollen Sie haben, Frau Körner (какого близнеца вы хотите, фрау Кернер)?“

„Beide, beide (обоих)!“

„Bedaure (сожалею; *bedauern*)“, sagt der Mann (говорит мужчина). „Gerechtigkeit muss sein (должна быть справедливость = *надо по справедливости;* *gerecht — справедливо*). Na, wenn Sie sich nicht entschließen können (ну, если вы не можете решиться = выбрать), — ich nehm die da (я возьму вот эту: «ту здесь»)! Mir ist es eh gleich (мне, пожалуй, все равно; *eh = eher — скорее*). Ich kenn sie ja doch nicht auseinander (я ведь их не отличаю: «не знаю» друг от друга).“ Er greift nach dem einen Bett (он хватает одну кровать = одну из кроватей). „Welche bist du denn (которая же ты)?“

**„Welchen Zwilling wollen Sie haben, Frau Körner?“**

**„Beide, beide!“**

**„Bedaure“, sagt der Mann. „Gerechtigkeit muss sein. Na, wenn Sie sich nicht entschließen können, — ich nehm die da! Mir ist es eh gleich. Ich kenn sie ja doch nicht auseinander.“ Er greift nach dem einen Bett. „Welche bist du denn?“**

„Das Luiserl!“ ruft diese (Луизочка, — кричит та). „Aber du darfst das nicht tun (но тебе нельзя этого делать)!“

„Nein“, schreit nun Lotte (нет, — кричит теперь Лотта). „Ihr dürft uns nicht halbieren (вы не можете/вам нельзя нас делить пополам)!“

„Haltet den Mund (замолчите: «держите рот» = *закройте рот*)!“ erklärt der Mann streng (строго говорит мужчина; *erklären — заявлять; объяснять*). „Eltern dürfen alles (родителям можно все)!“

Damit geht er (с этими /словами/ он идет), das eine Bett an einer Schnur hinter sich herziehend (таща за собой на веревке одну кровать; *ziehen — тащить, тянуть*), auf das Pralinenhaus zu (к дому из шоколадных конфет). Der Schokoladenzaun springt von selber auf (шоколадный забор распахивается сам собой; *aufspringen — рараспахиваться, раскрываться*). Luise und Lotte winken einander verzweifelt zu (Луиза и Лотта отчаянно машут друг другу).

**„Das Luiserl!“ ruft diese. „Aber du darfst das nicht tun!“**

**„Nein“, schreit nun Lotte. „Ihr dürft uns nicht halbieren!“**

**„Haltet den Mund!“ erklärt der Mann streng. „Eltern dürfen alles!“**

**Damit geht er, das eine Bett an einer Schnur hinter sich herziehend, auf das Pralinenhaus zu. Der Schokoladenzaun springt von selber auf. Luise und Lotte winken einander verzweifelt zu.**

„Wir schreiben uns (мы /будем/ писать друг другу)!“ brüllt Luise (ревет Луиза).

„Postlagernd!“ schreit Lotte (до востребования! — кричит Лотта; *die Post — почта; lagern — складировать; das Lager — склад*). „Vergissmeinnicht München 18 (Незабудка Мюнхен 18)“

Der Vater und Luise verschwinden im Haus (отец и Луиза исчезают в доме). Dann verschwindet auch das Haus (затем исчезает и дом), als würde es weggewischt (как будто его стерли /тряпкой/; *weg — прочь; wischen — вытирать*).

**„Wir schreiben uns!“ brüllt Luise.**

**„Postlagernd!“ schreit Lotte. „Vergissmeinnicht München 18!“**

**Der Vater und Luise verschwinden im Haus. Dann verschwindet auch das Haus, als würde es weggewischt.**

Mutti umarmt Lotte (мама обнимает Лотту) und sagt traurig (и грустно говорит): „Nun sind wir beide vaterseelenallein (ну, теперь мы обе одни-оденешеньки; *сравните:* *mutterseelenallein — один-одинешенек;der Vater — отец; die Mutter — мама; die Seele — душа; allein — один*).“ Plötzlich starrt sie das Kind unsicher an (вдруг она с сомнением уставилась на ребенка; *anstarren — пристально смотреть, уставиться; sicher — уверенно; unsicher — неуверенно*). „Welches meiner Kinder bist du denn (которая же ты из моих детей)? Du siehst aus wie Lotte (ты выглядишь, как Лотта; *aussehen*)!“

„Ich *bin* ja Lotte (я ведь и *есть* Лотта)!“

„Nein, du siehst aus wie Luise (нет, ты выглядишь, как Луиза)!“

„Ich bin doch Luise (я же ведь Луиза и есть; *doch — все-таки, все же, же, ведь*)!“

**Mutti umarmt Lotte und sagt traurig: „Nun sind wir beide vaterseelenallein.“ Plötzlich starrt sie das Kind unsicher an. „Welches meiner Kinder bist du denn? Du siehst aus wie Lotte!“**

**„Ich *bin* ja Lotte!“**

**„Nein, du siehst aus wie Luise!“**

**„Ich bin doch Luise!“**

Die Mutter blickt dem Kind erschrocken ins Gesicht (мама испуганно смотрит ребенку в лицо; *das Gesicht*) und sagt, seltsamerweise (и говорит , странным образом *= как ни странно; seltsam — странный; die Weise — способ, образ*) mit Vaters Stimme (папиным голосом; *die Stimme*): „Einmal Locken (то: «один раз» локоны; *die Locke*)! Einmal Zöpfe (то косы; *der Zopf*)! Dieselben Nasen (те же = *одинаковые* носы; *die Nase*)! Dieselben Köpfe (те же головы; *der Kopf*)!“

Lotte hat jetzt links einen Zopf (у Лотты сейчас слева одна косичка), rechts Locken wie Luise (справа — кудри, как у Луизы). Tränen rollen ihr aus den Augen (из ее глаз катятся слезы; *die Träne; das Auge*). Und sie murmelt trostlos (и она /все/ бормочет безутешно; *trösten — утешать; der Trost — утешение*): „Nun weiß ich selber nicht mehr (теперь я и сама больше не знаю = не помню; *wissen*), wer von uns beiden ich bin (которая я из нас обоих)! Ach, die arme Hälfte (ах, бедная половинка)!“

**Die Mutter blickt dem Kind erschrocken ins Gesicht und sagt, seltsamerweise mit Vaters Stimme: „Einmal Locken! Einmal Zöpfe! Dieselben Nasen! Dieselben Köpfe!“**

**Lotte hat jetzt links einen Zopf, rechts Locken wie Luise. Tränen rollen ihr aus den Augen. Und sie murmelt trostlos: „Nun weiß ich selber nicht mehr, wer von uns beiden ich bin! Ach, die arme Hälfte!“**

**Siebentes Kapitel** (седьмая глава)

***Wochen sind vergangen*** (прошли недели; *die Woche; vergehen*) ***— Peperl hat sich abgefunden*** (Пеперль смирился; *sich abfinden — удовлетвориться, примириться*) ***— Eierkuchen haben keine Knochen*** (в яичных пирогах нет костей; *der Kuchen; der Knochen*) ***— Alles hat sich verändert, besonders die Resi*** (все изменилось, особенно Рези) ***— Kapellmeister Palfy gibt Klavierstunden*** (капельмейстер Палфи дает уроки игры на фортепьяно; *das Klavíer; die Stunde — урок*) ***— Frau Körner macht sich Vorwürfe*** (фрау Кернер упрекает себя: «делает себе упреки»; *der Vorwurf — укор, упрек; vorwerfen — упрекать*) ***— Anni Habersetzer kriegt Watschen*** (Анни Хаберзетцер получает пощечины/затрещины; *die Watsche /южно-нем./ = die Ohrfeige; das Ohr — ухо; die Feige — смоква, фига*) ***— Ein Wochenende, schön wie nichts auf der Welt*** (выходные, прекрасные, как ничто на свете = прекраснее всего на свете; *die Woche — неделя; das Ende — конец*)***!***

**W**ochen sind seit jenem ersten Tag und jener ersten Nacht in der fremden Welt und unter fremden Menschen ins Land gegangen (с того первого дня и той первой ночи в чужом мире и среди чужих людей прошло много недель: «недели прошли в страну»; *die Woche — неделя; der Tag; die Nacht; das Land — страна, край; сельская местность; gehen — идти; die Wochen sind seitdem ins Land gegangen — с тех пор прошло немало недель*). Wochen, in denen jeder Augenblick (недели, в которых каждый момент/мгновение; *das Auge — глаз; der Blick — взгляд, взор*), jeder Zufall und jede Begegnung (каждый случай/каждая случайность и каждая встреча; *jemandem begegnen — встречаться с кем-либо /случайно/*) Gefahr und Entdeckung mit sich bringen konnten (могли принести с собой опасность и обнаружение; *die Gefahr — опасность; die Enzdeckung; decken — закрывать; entdecken — открывать, обнаруживать*). Wochen mit sehr viel Herzklopfen (недели с очень многими сердцебиениями; *das Herz; klopfen — стучать*) und manchem postlagernden Brief (и многими письмами: «некоторым письмом» = *не одним письмом* до востребования), der neue dringende Auskünfte heischte (которое требовало новых срочных сведений; *die Auskunft — справка, информация*).

**Wochen sind seit jenem ersten Tag und jener ersten Nacht in der fremden Welt und unter fremden Menschen ins Land gegangen. Wochen, in denen jeder Augenblick, jeder Zufall und jede Begegnung Gefahr und Entdeckung mit sich bringen konnten. Wochen mit sehr viel Herzklopfen und manchem postlagernden Brief, der neue dringende Auskünfte heischte.**

Es ist alles gut gelaufen (все прошло хорошо/все обошлось: «все хорошо пробежало»; *laufen — идти пешком; бежать*). Ein bisschen Glück war wohl auch dabei (немножко счастья/удачи было, возможно, также в этом; *das Glück*). Luise hat das Kochen „wieder“ gelernt (Луиза «опять» научилась готовить; *kochen — варить; готовить, приготавливать /пищу/*). Die Lehrerinnen in München haben sich einigermaßen damit abgefunden (учительницы в Мюнхене в некоторой степени примирились с тем; *sich abfinden — удовлетвориться, примириться*), dass die kleine Körner aus den Ferien weniger fleißig, ordentlich und aufmerksam (что маленькая Кернер из каникул менее прилежной, аккуратной и внимательной; *die Ferien*), dafür aber um so lebhafter (но зато тем живее/энергичнее) und „schlagfertiger“ (и бойчее; *schlagfertig — готовый к бою; находчивый, меткий; schlagen — ударять, бить; fertig — готовый*) zurückgekehrt ist (вернулась назад).

**Es ist alles gut gelaufen. Ein bisschen Glück war wohl auch dabei. Luise hat das Kochen „wieder“ gelernt. Die Lehrerinnen in München haben sich einigermaßen damit abgefunden, dass die kleine Körner aus den Ferien weniger fleißig, ordentlich und aufmerksam, dafür aber um so lebhafter und „schlagfertiger“ zurückgekehrt ist.**

Und ihre Wiener Kolleginnen haben rein gar nichts dagegen (и их венские коллеги вовсе ничего не имели против /того/; *rein — чисто, начисто*), dass die Tochter des Kapellmeisters Palfy neuerdings (что дочь капельмейстера Палфи теперь) besser aufpasst (внимательнее слушает; *aufpassen — следить, быть внимательным*) und besser multiplizieren kann (и лучше справляется с умножением: «лучше умножать может/умеет»). Erst gestern hat Fräulein Gstettner im Lehrerzimmer (только вчера фройляйн Гштеттнер в учительской; *der Lehrer — учитель; das Zimmer — комната*) zu Fräulein Bruckbaur ziemlich geschwollen gesagt (довольно напыщенно сказала фройляйн Брукбаур; *geschwollen — напыщенный, высокопарный; schwellen — отекать, вздуваться*): „Die Entwicklung Luises zu beobachten (наблюдать за развитием Луизы), liebe Kollegin (дорогая коллега), ist für jedes pädagogische Auge ein lehrreiches Erlebnis (является поучительным опытом: «переживанием» для всякого педагога: «для всякого педагогического глаза»). Wie sich hier aus Überschwang des Temperaments (как здесь = *в этом случае* из преизбытка темперамента; *der Überschwang — чрезмерность; избыток, изобилие; schwingen — махать, размахивать; über etwas schwingen — прескакивать/перемахивать через что-либо; das Temperamént*) still wirkende, beherrschte Kraft herausgebildet hat (сформировалась тихо действующая, обузданная сила; *beherrschen — господствовать, владеть, обуздывать; править, управлять*), aus Übermut (из шаловливости; *der Übermut — задор; озорство, шаловливость*), Heiterkeit (веселости; *die Heiterkeit; heiter — веселый, беззаботный*) und aus naschhaftem Wissensdurst (из страстной жажды знаний; *naschen — любить сладкое; тайком лакомиться; украдкой таскать сладости; das Wissen — знание; der Durst — жажда*) ein stetiger ins Kleinste gehender Bildungswille (постоянная/устойчивая, проникающая: «идущая» в малейшие детали: «в малейшее» воля к образованию; *die Bildung — образование; bilden — образовывать, формировать; der Wille — воля*), — also, liebe Kollegin (итак, дорогая коллега), das ist einzigartig (это уникально/единственно в своем роде; *einzig — единственный; die Art — вид*)! Und vergessen Sie eines nicht (и не забывайте того: «одно») diese Verwandlung (/что/ это превращение; *verwandeln — превратить*), diese Metamorphose eines Charakters in eine höhere, gebändigte Form (эта метаморфоза характера в высшую, обузданную форму; *der Charákter [карактер]; bändigen — унимать, усмирять, укрощать, обуздывать*) geschah völlig aus sich heraus (произошла полностью/совершенно само по себе: «из себя наружу»; *geschehen — случаться, происходить*), ohne jeden erzieherischen Druck von außen (безо всякого воспитательного давления извне; *erziehen — воспитывать; drücken — давить; außen — снаружи*)!“

**Und ihre Wiener Kolleginnen haben rein gar nichts dagegen, dass die Tochter des Kapellmeisters Palfy neuerdings besser aufpasst und besser multiplizieren kann. Erst gestern hat Fräulein Gstettner im Lehrerzimmer zu Fräulein Bruckbaur ziemlich geschwollen gesagt: „Die Entwicklung Luises zu beobachten, liebe Kollegin, ist für jedes pädagogische Auge ein lehrreiches Erlebnis. Wie sich hier aus Überschwang des Temperaments still wirkende, beherrschte Kraft herausgebildet hat, aus Übermut, Heiterkeit und aus naschhaftem Wissensdurst ein stetiger ins Kleinste gehender Bildungswille, — also, liebe Kollegin, das ist einzigartig! Und vergessen Sie eines nicht, diese Verwandlung, diese Metamorphose eines Charakters in eine höhere, gebändigte Form geschah völlig aus sich heraus, ohne jeden erzieherischen Druck von außen!“**

Fräulein Bruckbaur hat gewaltig genickt und erwidert (фройляйн Брукбаур энергично кивнула и ответила; *die Gewalt — сила, власть; насилие; erwidern — возражать; отвечать /репликой/*): „Diese Selbstentfaltung des Charakters (это самораскрытие характера; *entfalten — развертывать, раскрывать; развивать; die Falte — складка*), dieser Eigenwille zur Form (воля личности: «своеволие» к формированию; *eigenwillig — упрямый, своенравный*) zeigt sich auch im Wandel von Luises Schrift (проявляет себя так же в изменении почерка Луизы; *zeigen — показывать, обнаруживать, проявлять; der Wandel; wandeln — изменять; превращать; die Schrift*)! Ich sag ja immer (я ведь всегда говорю), dass Schrift und Charakter (что почерк и характер) …“ Aber wir wollen es uns schenken anzuhören (но мы, пожалуй, не будем слушать: «но мы хотим подарить нам /свободу от/ выслушивания»; *schenken — дарить; diese Arbeit kannst du dir schenken = эта работа не обязательна для тебя/ты можешь не работать; anhören — слушать, выслушивать*), was Fräulein Bruckbaur immer sagt (что фройляйн Брукбаур всегда = *обычно* говорит)!

**Fräulein Bruckbaur hat gewaltig genickt und erwidert: „Diese Selbstentfaltung des Charakters, dieser Eigenwille zur Form zeigt sich auch im Wandel von Luises Schrift! Ich sag ja immer, dass Schrift und Charakter …“ Aber wir wollen es uns schenken anzuhören, was Fräulein Bruckbaur immer sagt!**

Vernehmen wir lieber (мы лучше послушаем; *vernehmen — услышать, слушать*), in rückhaltsloser Anerkennung (c истинным одобрением/не сдерживая одобрения /тот факт/; *die Rückhaltung — сдержанность; die Anerkennung — признание, одобрение; anerkennen — признавать; erkennen — узнавать, опознавать*), dass Peperl, der Hund des Hofrats Strobl (что Пеперль, собака надворного советника Штробля), seit einiger Zeit den alten Brauch wieder aufgenommen hat (с некоторого времени снова возобновил: «взял/принял» свой старый обычай), dem kleinen Mädchen am Tisch des Herrn Kapellmeisters Grüß Gott zu sagen (приветствовать маленькую девочку за столом господина капельмейстера; *Grüß Gott! — «да приветствует Бог» /южно-нем./ = Guten Tag!*). Er hat sich, obwohl es über seinen Hundeverstand geht (он, хотя это /и/ превышает его собачий разум: «над его собачьим пониманием идет»; *verstehen — понимать*), damit abgefunden (смирился с тем; *sich abfinden — примириться, удовлетвориться, смириться*), dass das Luiserl nicht mehr wie das Luiserl riecht (что Луизочка не пахнет больше как Луизочка). Bei den Menschen ist so vieles möglich (у людей так многое возможно), warum nicht auch das (почему бы ни это тоже = в том числе)?

**Vernehmen wir lieber, in rückhaltsloser Anerkennung, dass Peperl, der Hund des Hofrats Strobl, seit einiger Zeit den alten Brauch wieder aufgenommen hat, dem kleinen Mädchen am Tisch des Herrn Kapellmeisters Grüß Gott zu sagen. Er hat sich, obwohl es über seinen Hundeverstand geht, damit abgefunden, dass das Luiserl nicht mehr wie das Luiserl riecht. Bei den Menschen ist so vieles möglich, warum nicht auch das?**

Außerdem, neuerdings isst die liebe Kleine nicht mehr so oft Eierkuchen (кроме того, в последнее время /наша/ дорогая малышка не ест больше так часто яичных пирогов; *neuerdings — недавно, только что, за последнее время; essen; der Kuchen*), statt dessen mit großem Vergnügen Fleischernes (вместо этого с большим удовольствием — мясное; *das Vergnügen*; *das Fleisch — мясо*). Wenn man nun bedenkt (если же подумать /о том/; *bedenken — обдумывать, размышлять, принимать во внимание*), dass Eierkuchen keine Knochen haben (что в яичных пирогах нет костей; *der Knochen*), Koteletts hingegen (/в/ котлетах же, напротив; *das Kotelétt*) in erfreulicher Häufigkeit (/кости попадаются/ довольно часто: «в отрадной частоте»; *erfreulich радостный, отрадный; erfreuen — радовать; häufig — частый*), so kann man doppelt verstehen (таким образом можно вдвойне понять), dass das Tier seine Zurückhaltung überwunden hat (что = *почему* животное преодолело свою сдержанность; *überwinden; zurück — назад; halten — держать*).

**Außerdem, neuerdings isst die liebe Kleine nicht mehr so oft Eierkuchen, statt dessen mit großem Vergnügen Fleischernes. Wenn man nun bedenkt, dass Eierkuchen keine Knochen haben, Koteletts hingegen in erfreulicher Häufigkeit, so kann man doppelt verstehen, dass das Tier seine Zurückhaltung überwunden hat.**

Wenn Luises Lehrerinnen schon finden (если уж Луизины учителя находят), dass sich Luise in erstaunlicher Weise verwandelt hat (что Луиза удивительным образом изменилась/преобразилась), — was sollten sie erst zu Resi sagen (/то/ что бы они должны были сказать в отношении Рези; *erst — прежде, сперва*), wenn sie Resi, die Haushälterin, näher kennten (если бы они /эту/ Рези, экономку, знали бы поближе; *das Haus — дом; halten — держать, содержать*)? Denn Resi, das steht außer Frage (потому как Рези, без сомнения: «это стоит вне вопроса»; *die Frage*), ist tatsächlich ein völlig anderer Mensch geworden (действительно стала абсолютно другим человеком; *die Tatsache — факт; völlig — полностью, совершенно; werden — становиться*). Sie war vielleicht gar nicht von Grund auf betrügerisch (возможно, она была вовсе не от природы: «основания» cклонная к обману/мошенничеству; *der Grund;* *betrügen — обманывать*), schlampert und faul (неряшливой и ленивой; *schlampert* */южно-нем./ = schlampig — неряшливая*)? Sondern nur (а только /потому/), weil das scharfe Auge fehlte (что отсутствовал /чей-то/ зоркий: «острый» глаз = внимательное око), das alles überwacht und sieht (которое за всем наблюдает/следит и все видит; *überwachen — наблюдать, следить; wachen — бодрствовать, не спать; следить*)?

**Wenn Luises Lehrerinnen schon finden, dass sich Luise in erstaunlicher Weise verwandelt hat, — was sollten sie erst zu Resi sagen, wenn sie Resi, die Haushälterin, näher kennten? Denn Resi, das steht außer Frage, ist tatsächlich ein völlig anderer Mensch geworden. Sie war vielleicht gar nicht von Grund auf betrügerisch, schlampert und faul? Sondern nur, weil das scharfe Auge fehlte, das alles überwacht und sieht?**

Seit Lotte im Haus ist (с тех пор, как Лотта в доме) und sanft, doch unabwendbar alles prüft (и мягко, но неотступно все проверяет; *abwenden — отвращать; предотвращать; отводить /удар/; wenden — поворачивать*), alles entdeckt (все открывает/обнаруживает; *decken — закрывать, покрывать*), alles weiß (все знает), was man über die Küche und Keller wissen kann (что /только/ можно знать о кухне и подвале; *der Keller*), hat sich Resi zu einer „ersten“ Kraft entwickelt (Рези развилась в силу «первой» величины = Рези стала образцовой экономкой).

Lotte hat den Vater überredet (Лотта уговорила отца), das Wirtschaftsgeld (деньги на хозяйство; *die Wirtschaft — хозяйство, экономика; der Wirt — хозяин*) nicht länger der Resi, sondern ihr auszuhändigen (выдавать больше не Рези, а ей; *aushändigen — выдавать, вручать; die Hand — рука*). Und es ist einigermaßen komisch (и это несколько/в некоторой степени странно/комично), wenn Resi anklopft (когда Рези стучится) und ins Kinderzimmer tritt (и заходит в детскую; *treten — ступать; входить*), um sich von dem neunjährigen Kinde (чтобы от девятилетнего ребенка; *das Kind*), das ernst am Pult sitzt und seine Schulaufgaben macht (который серьезно сидит за пультом/бюро и делает свои уроки; *der Pult; dei Schule — школа; die Aufgabe — задание*), Geld geben zu lassen (получить деньги: «/себе/ денег дать позволить»). Sie berichtet gehorsam (она послушно сообщает/рассказывает), was sie einkaufen muss (что ей надо купить), was sie zum Abendbrot auftischen will (что она хочет подать на ужин; *der Abend — вечер; das Brot — хлеб; auf — на; der Tisch — стол*) und was sonst im Haushalt nötig ist (и что еще: «кроме/помимо» нужно в хозяйстве; *der Haushalt*).

**Seit Lotte im Haus ist und sanft, doch unabwendbar alles prüft, alles entdeckt, alles weiß, was man über die Küche und Keller wissen kann, hat sich Resi zu einer „ersten“ Kraft entwickelt.**

**Lotte hat den Vater überredet, das Wirtschaftsgeld nicht länger der Resi, sondern ihr auszuhändigen. Und es ist einigermaßen komisch, wenn Resi anklopft und ins Kinderzimmer tritt, um sich von dem neunjährigen Kinde, das ernst am Pult sitzt und seine Schulaufgaben macht, Geld geben zu lassen. Sie berichtet gehorsam, was sie einkaufen muss, was sie zum Abendbrot auftischen will und was sonst im Haushalt nötig ist.**

Lotte überschlägt rasch die Kosten (Лотта быстро подсчитывает стоимость/расходы; *überschlagen — составлять смету, делать расчет*), nimmt das Geld aus dem Pult (берет/достает из бюро деньги), zählt es Resi hin (отсчитывает их Рези), schreibt den Betrag in ein Heft (записывает сумму в тетрадь; *das Heft*), und abends wird dann am Küchentisch gewissenhaft abgerechnet (и затем по вечерам за кухонным столом /все/ на совесть/старательно подсчитывается; *das Gewissen — совесть*).

Sogar dem Vater ist es aufgefallen (даже отцу бросилось в глаза/даже он заметил; *auffallen — бросаться в глаза; fallen — падать*), dass der Haushalt früher mehr gekostet hat (что расходы на хозяйство раньше были больше; *der Haushalt — домашнее хозяйство, бюджет; kosten — стоить*), dass jetzt (что теперь), obwohl er weniger Geld gibt (хотя он дает меньше денег), regelmäßig Blumen auf dem Tisch stehen (на столе регулярно стоят цветы; *die Regel — правило; die Blume*), auch drüben im Atelier am Ring (а также и в ателье на кольце; *das Atelier; der Ring*), und dass es in der Rotenturmstraße richtig heimelig geworden ist (и что на улице Ротентурм: «красной башни» стало по-настоящему уютно: «по-домашнему»; *der Turm — башня; das Heim — домашний очаг; werden — становиться*). (‘So, als wäre eine Frau im Haus (так, как будто бы в доме есть женщина; *war — была; wäre — была бы*)’, hat er neulich gedacht (недавно подумал он; *denken*)! Und über diesen Gedanken war er nicht schlecht erschrocken (и этой мыслью он был немало = *не на шутку* напуган; *schlecht — плохой, скверный; nicht schlecht — немало; erschrecken — пугаться*)!)

**Lotte überschlägt rasch die Kosten, nimmt das Geld aus dem Pult, zählt es Resi hin, schreibt den Betrag in ein Heft, und abends wird dann am Küchentisch gewissenhaft abgerechnet.**

**Sogar dem Vater ist es aufgefallen, dass der Haushalt früher mehr gekostet hat, dass jetzt, obwohl er weniger Geld gibt, regelmäßig Blumen auf dem Tisch stehen, auch drüben im Atelier am Ring, und dass es in der Rotenturmstraße richtig heimelig geworden ist. (‘So, als wäre eine Frau im Haus’, hat er neulich gedacht! Und über diesen Gedanken war er nicht schlecht erschrocken!)**

Dass er jetzt öfter und länger in der Rotenturmstraße sitzt (/а то/, что он теперь чаще и дольше засиживается = *пребывает* на улице Ротентурм), ist nun wieder Fräulein Irene Gerlach, der Pralinendame, aufgefallen (теперь уж, опять же, бросается в глаза фройляйн Ирен Герлах, конфетной даме). Und sie hat den Herrn Kapellmeister deswegen gewissermaßen zur Rede gestellt (и она из-за этого в некотором смысле потребовала отчета/объяснения от господина Капельмейстера: «поставила его к речи»). Sehr vorsichtig natürlich (очень осторожно, конечно), denn Künstler sind empfindlich (потому как художники чувствительны/обидчивы; *empfinden — чувствовать, воспринимать; der Künstler — деятель искусства, художник /в широком смысле/; die Kunst — искусство, художество*)!

**Dass er jetzt öfter und länger in der Rotenturmstraße sitzt, ist nun wieder Fräulein Irene Gerlach, der Pralinendame, aufgefallen. Und sie hat den Herrn Kapellmeister deswegen gewissermaßen zur Rede gestellt. Sehr vorsichtig natürlich, denn Künstler sind empfindlich!**

„Ja weißt“, hat er gesagt (знаешь, — сказал он), „neulich komm ich doch dazu (на днях/недавно мне пришло в голову = я заметил; *kommen — приходить; ich komme dazu — мне пришло в голову: «я пришел к тому»*), wie das Luiserl am Klavier sitzt (как Луиза сидит за фортепьяно; *das Klavier*) und stillvergnügt auf den Tasten klimpert (и с удовольствием бренчит по клавишам; *still — спокойный, тихий; vergnügt — довольный, веселый; klimpern — бренчать, плохо играть; die Taste*). Und dazu singt sie ein kleines Liedchen (и при этом поет маленькую песенку), einfach herzig (просто мило = просто чудо; *das Herz — сердце; herzig — милый, славный*)! Wo sie doch früher nicht ans Klavier gegangen wäre (в то время как раньше она не подошла бы к пианино), und wenn man sie hingeprügelt hätt (если бы ее даже побили; *prügeln — бить, колотить, избивать*)!“

**„Ja weißt“, hat er gesagt, „neulich komm ich doch dazu, wie das Luiserl am Klavier sitzt und stillvergnügt auf den Tasten klimpert. Und dazu singt sie ein kleines Liedchen, einfach herzig! Wo sie doch früher nicht ans Klavier gegangen wäre, und wenn man sie hingeprügelt hätt!“**

„Und (ну и что)?“ hat Fräulein Gerlach gefragt (спросила фройляйн Герлах) und die Brauen bis an den Haaransatz hinaufgezogen (высоко подняв брови «до того места, где начинаются волосы»; *die Braue; das Haar — волосы; der Ansatz — основание; ansetzen — начинать; устанавливать; приставлять*).

„Und (и что)?“ Der Herr Palfy hat verlegen gelacht (господин Палфи смущенно засмеялся). „Seitdem geb ich ihr Klavierunterricht (с тех пор я даю ей уроки игры на фортепьяно; *der Unterricht —занятие, уроки*)! Es macht ihr höllischen Spaß (это доставляет ей ужасное: «адское» удовольствие; *die Hölle — ад*). Mir übrigens auch (мне, впрочем, тоже).“

Fräulein Gerlach hat sehr verächtlich geblickt (фройляйн Герлах весьма презрительно /на него/ взглянула; *achten — уважать; verachten — презирать*). Denn sie ist eine geistig hochstehende Persönlichkeit (потому как она является духовно высоко стоящей личностью; *der Geist — дух*). Dann hat sie spitz erklärt (затем она колко/язвительно пояснила): „Ich dachte, du wärst Komponist und nicht Klavierlehrer für kleine Mädchen (я думала, что ты композитор, а не учитель игре на фортепиано для маленькой девочки; *der Komponíst; komponieren — сочинять /музыку/*).“

**„Und?“ hat Fräulein Gerlach gefragt und die Brauen bis an den Haaransatz hinaufgezogen.**

**„Und?“ Der Herr Palfy hat verlegen gelacht. „Seitdem geb ich ihr Klavierunterricht! Es macht ihr höllischen Spaß. Mir übrigens auch.“**

**Fräulein Gerlach hat sehr verächtlich geblickt. Denn sie ist eine geistig hochstehende Persönlichkeit. Dann hat sie spitz erklärt: „Ich dachte, du wärst Komponist und nicht Klavierlehrer für kleine Mädchen.“**

Früher hätte das dem Künstler Ludwig Palfy niemand mitten ins Gesicht sagen dürfen (раньше никто бы не осмелился сказать этого прямо в лицо художнику Людвигу Палфи; *mitten — посреди, в середину*)! Heute hat er wie ein Schulbub gelacht und gerufen (сегодня /же/ он как школьник рассмеялся и воскликнул; *der Bube — мальчик; rufen — звать; кричать*): „Aber ich hab ja noch nie im Leben so viel komponiert wie gerade jetzt (ах, да я еще никогда в жизни не сочинял так много /музыки/, как теперь)! Und noch nie so was Gutes (и еще никогда такой хорошей: «чего-либо столь хорошего»)!“

„Was wird’s denn werden (и что же это будет = что получится)?“

„Eine Kinderoper“, hat er geantwortet (детская опера = опера для детей, — ответил он).

**Früher hätte das dem Künstler Ludwig Palfy niemand mitten ins Gesicht sagen dürfen! Heute hat er wie ein Schulbub gelacht und gerufen: „Aber ich hab ja noch nie im Leben so viel komponiert wie gerade jetzt! Und noch nie so was Gutes!“**

**„Was wird’s denn werden?“**

**„Eine Kinderoper“, hat er geantwortet.**

**I**n den Augen der Lehrerinnen hat sich also Luise verändert (итак, в глазах учителей Лотта изменилась). In den Augen des Kindes haben sich Resi und Peperl verändert (в глазах ребенка изменились Рези и Пеперль). In den Augen des Vaters hat sich die Rotenturmstraße verändert (в глазах отца изменилась улица Ротентурм). So etwas von Veränderei (сколько же изменений/сплошные изменения)!

**In den Augen der Lehrerinnen hat sich also Luise verändert. In den Augen des Kindes haben sich Resi und Peperl verändert. In den Augen des Vaters hat sich die Rotenturmstraße verändert. So etwas von Veränderei!**

Und in München hat sich natürlich auch allerhand verändert (и в Мюнхене, конечно, тоже всякое = *многое* изменилось; *allerhand — всякий, разный, всевозможный; немало, кое-что*). — Als die Mutter gemerkt hat (когда мама заметила), dass Lottchen nicht mehr so häuslich (что Лоттхен больше не такая хозяйственная) und in der Schule nicht mehr so fleißig ist (и в школе не такая прилежная), dafür aber quirliger und lustiger als früher (зато непоседливее и веселее, чем раньше; *quirlen — мешать, взбивать, взбалтывать*), da ist sie in sich gegangen (тут она задумалась/погрузилась в себя: «ушла в себя») und hat zu sich selber also gesprochen (и сказала самой себе): „Luiselotte, du hast aus einem fügsamen kleinen Wesen (Луизелотта, ты из послушного маленького существа; *das Wesen*) eine Haushälterin gemacht, aber kein Kind (сделала домохозяйку, а не ребенка)!

**Und in München hat sich natürlich auch allerhand verändert. — Als die Mutter gemerkt hat, dass Lottchen nicht mehr so häuslich und in der Schule nicht mehr so fleißig ist, dafür aber quirliger und lustiger als früher, da ist sie in sich gegangen und hat zu sich selber also gesprochen: „Luiselotte, du hast aus einem fügsamen kleinen Wesen eine Haushälterin gemacht, aber kein Kind!**

Kaum war sie ein paar Wochen mit Gleichaltrigen zusammen (едва она пару недель провела/побыла вместе с ровесниками; *gleich — равный; das Alter — возраст*), im Gebirge, an einem See (в горах, на озере; *das Gebirge — горы, горная местность; der See — озеро*), — schon ist sie geworden (/и/уже она стала /такой/; *werden*), was sie immer hätte sein sollen (какой: «чем» она всегда должна была быть): ein lustiges (веселой), von deinen Sorgen wenig beschwertes kleines Mädchen (мало обеспокоенной: «нагруженной» твоими заботами маленькой девочкой; *die Sorge — забота, беспокойство; beschweren — обременять, отягощать; schwer — тяжелый*)! Du bist viel zu egoistisch gewesen (ты была слишком эгоистичной), pfui (ай-яй-яй /нехорошо/)! Freu dich, dass Lottchen heiter und glücklich ist (радуйся, что Лоттхен весела и счастлива)! Mag sie getrost beim Abwaschen einen Teller zerschmettern (и пусть себе спокойно при мытье посуды расколотит тарелку: «может она спокойно при мытье посуды расколотить тарелку»; *getrost — спокойный; уверенный; es getrost tun — спокойно делать; der Trost — утешение; abwaschen — мыть посуду; das Abwaschen*)!

**Kaum war sie ein paar Wochen mit Gleichaltrigen zusammen, im Gebirge, an einem See, — schon ist sie geworden, was sie immer hätte sein sollen: ein lustiges, von deinen Sorgen wenig beschwertes kleines Mädchen! Du bist viel zu egoistisch gewesen, pfui! Freu dich, dass Lottchen heiter und glücklich ist! Mag sie getrost beim Abwaschen einen Teller zerschmettern!**

Mag sie sogar von der Lehrerin einen Brief heimbringen (пусть она даже принесет письмо от учительницы): ‘Lottes Aufmerksamkeit (внимательность Лотты; *die Aufmerksamkeit; aufmerksam — внимательный; merken — замечать*), Ordnungsliebe (любовь к порядку; *die Ordnung — порядок; die Liebe*) und Fleiß (и прилежание; *der Fleiß*) lassen neuerdings leider bedenklich zu wünschen übrig (оставляют на сегодняшний день, к сожалению и тревоге, желать лучшего; *übrig — излишний; übriglassen — оставлять /излишек/; neuerdings — недавно, только что, в/за последнее время; bedenklich — обеспокоенный, встревоженный, озабоченный; сомнительный, внушающий опасения; es steht bedenklich mit ihm — дело с ним обстоит скверно; bedenken — обдумывать; размышлять*). Die Mitschülerin Anni Habersetzer hat von ihr gestern schon wieder vier heftige Watschen erhalten (одноклассница Анни Хаберзетцер вчера опять получила от нее четыре сильные пощечины/затрещины; *die Watsche /южно-нем./ = die Ohrfeige; das Ohr — ухо; die Feige — смоква, фига*).’ Eine Mutter hat (мать имеет) — und hätte sie noch so viele Sorgen (сколько бы у нее ни было забот; *die Sorge — забота, беспокойство*) — vor allem die Pflicht (прежде всего обязанность/долг), ihr Kind davor zu bewahren (защитить/предохранить своего ребенка от того), dass es zu früh aus dem Paradies der Kindheit vertrieben wird (чтобы он не был слишком рано изгнан из рая детства; *das Paradíes; vertreiben — изгонять; treiben — гнать*)!“

**Mag sie sogar von der Lehrerin einen Brief heimbringen: ‘Lottes Aufmerksamkeit, Ordnungsliebe und Fleiß lassen neuerdings leider bedenklich zu wünschen übrig. Die Mitschülerin Anni Habersetzer hat von ihr gestern schon wieder vier heftige Watschen erhalten.’ Eine Mutter hat — und hätte sie noch so viele Sorgen — vor allem die Pflicht, ihr Kind davor zu bewahren, dass es zu früh aus dem Paradies der Kindheit vertrieben wird!“**

So und ähnlich hat Frau Körner ernst zu sich selber gesprochen (таким и подобным /образом/ фрау Кернер серьезно поговорила сама с собой), und eines Tages schließlich auch zu Fräulein Linnekogel, Lottes Klassenlehrerin (и однажды: «одним днем» также и с фройляйн Линнекогель, классным руководителем Лотты). „Mein Kind“, hat sie gesagt (мой ребенок, — сказала она), „soll ein Kind sein (должен быть ребенком), kein zu klein geratener Erwachsener (а не маленьким взрослым: «взрослым, который получился слишком маленьким»; *geraten — попасть, очутиться; удаваться*)! Es ist mir lieber (для меня лучше: «мне милее»), sie wird ein fröhlicher, leidenschaftlicher Racker (чтобы она была радостной/веселой, отчаянной: «страстной» проказнцей/хулиганкой; *die Leidenschaft — страсть; leiden — страдать; der Racker — живодер, мучитель; сорванец, шалун, озорник, проказник*), als dass sie um jeden Preis Ihre beste Schülerin bleibt (чем чтобы она любой ценой оставалась вашей лучшей ученицей)!“

**So und ähnlich hat Frau Körner ernst zu sich selber gesprochen, und eines Tages schließlich auch zu Fräulein Linnekogel, Lottes Klassenlehrerin. „Mein Kind“, hat sie gesagt, „soll ein Kind sein, kein zu klein geratener Erwachsener! Es ist mir lieber, sie wird ein fröhlicher, leidenschaftlicher Racker, als dass sie um jeden Preis Ihre beste Schülerin bleibt!“**

„Aber früher hat Lotte doch beides recht gut zu vereinbaren gewusst (однако раньше Лотта все же довольно хорошо умела: «знала» сочетать и то и другое: «оба /качества/»)“, hat Fräulein Linnekogel, leicht pikiert, erklärt (слегка уязвленно заявила фройляйн Линнекогель; *pikieren — говорить колкости, язвить; pikiert sein — быть обиженным, чувствовать себя обиженным, уязвленным*).

„Warum sie das jetzt nicht mehr kann (почему она так: «это» сейчас больше не может), weiß ich nicht (я не знаю). Als berufstätige Frau weiß man überhaupt zu wenig von seinem Kind (как занятая на работе женщина я вообще слишком мало знаю о своем ребенке; *der Beruf — профессия; berufstätig — работающий, профессионально занятый*). Irgendwie muss es mit den Sommerferien zusammenhängen (должно быть, это как-то связано с летними каникулами; *zusammenhängen — находиться в связи, быть связанным: das hängt damit zusammen, dass... — это связано с тем, что...;* *zusammen — вместе; hängen — висеть*). Aber eines weiß und sehe ich (но я знаю и вижу одно): *Dass* sie’s nicht mehr kann (что она так: «этого» больше не может)! Und das ist entscheidend (и это решающее = все решает; *entscheiden — решать*)!“

**„Aber früher hat Lotte doch beides recht gut zu vereinbaren gewusst“, hat Fräulein Linnekogel, leicht pikiert, erklärt.**

**„Warum sie das jetzt nicht mehr kann, weiß ich nicht. Als berufstätige Frau weiß man überhaupt zu wenig von seinem Kind. Irgendwie muss es mit den Sommerferien zusammenhängen. Aber eines weiß und sehe ich: *Dass* sie’s nicht mehr kann! Und das ist entscheidend!“**

Fräulein Linnekogel hat energisch an ihrer Brille gerückt (фройляйн Линнекогель энергично поправила: «подвинула» свои очки). „Mir, als Erzieherin und Lehrerin Ihrer Tochter (передо мной: «мне», как воспитательницей и учительницей вашей дочери; *erziehen — воспитывать*), sind leider andere Ziele gesteckt (к сожалению, поставлены другие цели; *das Ziel*). Ich muss und werde versuchen (я должна и буду пытаться), die innere Harmonie des Kindes wieder herzustellen (восстановить внутреннюю гармонию ребенка; *die Harmoníe; herstellen — производить, изготавливать; устанавливать; восстанавливать*)!“

„Finden Sie wirklich (вы действительно находите), dass ein bisschen Unaufmerksamkeit in der Rechenstunde (что немного невнимательности на уроке по математике; *rechnen — считать, вычислять*) und ein paar Tintenkleckse im Schreibheft (несколько/пара чернильных клякс в тетради; *die Tinte — чернила; der Klecks — клякса, пятно; schreiben — писать; das Heft*) —“

**Fräulein Linnekogel hat energisch an ihrer Brille gerückt. „Mir, als Erzieherin und Lehrerin Ihrer Tochter, sind leider andere Ziele gesteckt. Ich muss und werde versuchen, die innere Harmonie des Kindes wieder herzustellen!“**

**„Finden Sie wirklich, dass ein bisschen Unaufmerksamkeit in der Rechenstunde und ein paar Tintenkleckse im Schreibheft —“**

„Ein gutes Beispiel, Frau Körner (хороший пример, фрау Кернер)! Das Schreibheft (тетрадь)! Gerade Lottes Schrift zeigt (как раз таки почерк Лотты показывает; *die Schrift*), wie sehr das Kind die, ich möchte sagen, seelische Balance verloren hat (насколько сильно ребенок утратил: «потерял», я бы сказала: «я хотела бы сказать» душевное равновесие/баланс; *die Seele — душа*). Aber lassen wir die Schrift beiseite (однако давайте оставим почерк; *beiseite — в стороне; die Seite — сторона*)! Finden Sie es in Ordnung (вы находите это в порядке /вещей/ = вы считаете, что это нормально; *die Ordnung — порядок*), dass Lotte neuerdings Mitschülerinnen prügelt (что Лотта в последнее время избивает одноклассниц)?“

„Mitschüler*innen* (одноклассн*иц*)?“ Frau Körner hat die Endung absichtlich sehr betont gehabt (госпожа Кернер намеренно подчеркнула окончание; *die Absicht — намерение; betonen — делать ударение, подчеркивать; der Ton — тон; ударение*). „Meines Wissens (насколько я знаю; *das Wissen — знание*) hat sie nur die Anni Habersetzer geschlagen (она ударила только Анни Хаберзетцер).“

„Nur (только)?“

**„Ein gutes Beispiel, Frau Körner! Das Schreibheft! Gerade Lottes Schrift zeigt, wie sehr das Kind die, ich möchte sagen, seelische Balance verloren hat. Aber lassen wir die Schrift beiseite! Finden Sie es in Ordnung, dass Lotte neuerdings Mitschülerinnen prügelt?“**

**„Mitschüler*innen*?“ Frau Körner hat die Endung absichtlich sehr betont gehabt. „Meines Wissens hat sie nur die Anni Habersetzer geschlagen.“**

**„Nur?“**

„Und diese Anni Habersetzer hat die Ohrfeigen redlich verdient (а эта Анни Хаберзетцер честно заслужила пощечины = получила по заслугам; *redlich — честный; добросовестный*; *die Ohrfeige*)! Von irgendwem muss sie sie ja schließlich kriegen (от кого-нибудь ведь она должна была их в конце концов получить)!“

„Aber Frau Körner (но госпожа Кернер)!“

„Ein großes, gefräßiges Ding (большое, прожорливое существо; *das Ding — вещь, существо; fressen — есть /о собаке/; жрать /о человеке/*), das seine Gehässigkeit heimlich an den Kleinsten der Klasse auszulassen pflegt (которое имеет обыкновение тайно срывать свою злобность на самых маленьких в классе; *gehässig — язвительный, злобный; der Hass — ненависть; hassen — ненавидеть; auslassen — выпускать; pflegen — иметь обыкновение, привычку*), sollte von der Lehrerin noch in Schutz genommen werden (и еще берется: «должна бы еще браться» под защиту учительницей; *der Schutz — защита; schützen — защищать; nehmen — брать*).“

„Wie bitte (что/как вы сказали: «как, пожалуйста»)? Wirklich (действительно/в самом деле)? Davon weiß ich ja gar nichts (я об этом ведь вовсе ничего не знаю; *ja — ведь; gar — вовсе*)!“

**„Und diese Anni Habersetzer hat die Ohrfeigen redlich verdient! Von irgendwem muss sie sie ja schließlich kriegen!“**

**„Aber Frau Körner!“**

**„Ein großes, gefräßiges Ding, das seine Gehässigkeit heimlich an den Kleinsten der Klasse auszulassen pflegt, sollte von der Lehrerin noch in Schutz genommen werden.“**

**„Wie bitte? Wirklich? Davon weiß ich ja gar nichts!“**

„Dann fragen Sie nur die arme kleine Ilse Merck (тогда спросите только бедную маленькую Ильзу Мерк)! Vielleicht erzählt die Ihnen einiges (возможно, она вам кое-что расскажет)!“

„Und warum hat mir Lotte nichts gesagt (а почему Лотта мне ничего не сказала), als ich sie bestraft habe (когда я ее наказала)?“

Da hat sich Frau Körner ein wenig in die Brust geworfen (тут фрау Кернер слегка осмелела: «приняла гордый вид»; *sich in die Brust werfen — принять гордый вид; хорохориться*) und geantwortet (и ответила): „Dazu fehlt es ihr wohl (для этого ей, видимо, не хватает) an der, um mit Ihnen zu sprechen seelischen Balance (того самого, выражаясь вашими словами: «чтобы говорить с вами», душевного равновесия),!“ Und dann ist sie in den Verlag gesaust (и затем она помчалась в издательство; *sausen — мчаться, нестись*). Um zurechtzukommen (чтобы прибыть вовремя), hat sie ein Taxi nehmen müssen (ей пришлось: «она должна была» взять такси). Zwei Mark dreißig (две марки тридцать). Ach, das liebe Geld (ах, плакали денежки: «дорогие деньги»)!

**„Dann fragen Sie nur die arme kleine Ilse Merck! Vielleicht erzählt die Ihnen einiges!“**

**„Und warum hat mir Lotte nichts gesagt, als ich sie bestraft habe?“**

**Da hat sich Frau Körner ein wenig in die Brust geworfen und geantwortet: „Dazu fehlt es ihr wohl an der, um mit Ihnen zu sprechen, seelischen Balance!“ Und dann ist sie in den Verlag gesaust. Um zurechtzukommen, hat sie ein Taxi nehmen müssen. Zwei Mark dreißig. Ach, das liebe Geld!**

**A**m Samstagmittag hat Mutti plötzlich den Rucksack gepackt und gesagt (в субботу днем мама вдруг запаковала/сложила рюкзак и сказала; *der Samstag — суббота; der Mittag — полдень*): „Zieh die festen Schuhe an (надень прочную обувь; *anziehen*)! Wir fahren nach Garmisch (мы поедем в Гармиш) und kommen erst morgen Abend zurück (и вернемся домой только завтра вечером)!“

Luise hat ein bisschen ängstlich gefragt (Луиза слегка боязливо спросила; *die Angst — страх*): „Mutti, — wird das nicht zu teuer (мама, — это будет не слишком дорого)?“

Der Frau Körner hat es einen kleinen Stich gegeben (Фрау Кернер это слегка кольнуло: «она получила маленький укол; *der Stich — укол; stechen — колоть*). Dann hat sie gelacht (затем она засмеялась). „Wenn das Geld nicht reicht (если денег не хватит), verkauf ich dich unterwegs (/то/ я продам тебя по пути/по дороге)!“

**Am Samstagmittag hat Mutti plötzlich den Rucksack gepackt und gesagt: „Zieh die festen Schuhe an! Wir fahren nach Garmisch und kommen erst morgen Abend zurück!“**

**Luise hat ein bisschen ängstlich gefragt: „Mutti, — wird das nicht zu teuer?“**

**Der Frau Körner hat es einen kleinen Stich gegeben. Dann hat sie gelacht. „Wenn das Geld nicht reicht, verkauf ich dich unterwegs!“**

Das Kind hat vor Wonne getanzt (ребенок заплясал от блаженства/удовольствия; *die Wonne*). „Fein (прекрасно)! Wenn du dann das Geld hast (когда потом у тебя будут деньги), lauf ich den Leuten wieder weg (я убегу от тех людей; *weg — прочь; laufen — бежать; die Leute — люди*)! Und wenn du mich drei- bis viermal vekauft hast (а если ты меня продашь раза три-четыре) haben wir so viel (/то/ у нас будет так много /денег/), dass du einen Monat nicht zu arbeiten brauchst (что тебе целый месяц не надо будет работать; *brauchen — нуждаться*)!“

„So teuer bist du (ты такая дорогая = ты так дорого стоишь)?“

„Dreitausend Mark und elf Pfennige (три тысячи марок и одиннадцать пфеннигов; *die Mark; der Pfennig*)! Und die Mundharmonika nehm ich auch mit (и губную гармошку я тоже возьму с собой; *der Mund — рот; die Harmónika — гармонь, гармоника*)!“

**Das Kind hat vor Wonne getanzt. „Fein! Wenn du dann das Geld hast, lauf ich den Leuten wieder weg! Und wenn du mich drei- bis viermal vekauft hast, haben wir so viel, dass du einen Monat nicht zu arbeiten brauchst!“**

**„So teuer bist du?“**

**„Dreitausend Mark und elf Pfennige! Und die Mundharmonika nehm ich auch mit!“**

Das wurde ein Wochenende (вот это были выходные), — wie lauter Himbeeren mit Schlagsahne (как сплошная малина со взбитыми сливками; *die Himbeere;* *schlagen — бить, ударять; die Sahne*)! Von Garmisch wanderten sie über Grainau an den Baadersee (от Гармиша они отправились через Грайнау к Баадерзее = к озеру Баадер; *wandern — странствовать, кочевать, бродить*). Dann an den Eibsee (затем к Айбзее = к озеру Айб). Mit Mundharmonika und lautem Gesang (с губной гармошкой и громкими песнями; *der Gesang — пение; singen — петь*). Dann ging’s durch hohe Wälder bergab (затем /их путь/ шел через высокие леса вниз с горы; *der Wald — лес; der Berg — гора; ab — вниз*). Über Stock und Stein (по пересеченной местности: «через палку и камень»; *der Stock; der Stein*).

**Das wurde ein Wochenende, — wie lauter Himbeeren mit Schlagsahne! Von Garmisch wanderten sie über Grainau an den Baadersee. Dann an den Eibsee. Mit Mundharmonika und lautem Gesang. Dann ging’s durch hohe Wälder bergab. Über Stock und Stein.**

Walderdbeeren fanden sie (они находили землянику; *die Walderdbeere — земляника: «лесная земляная ягода»; die Erdbeere — земляника; клубника; die Gartenerdbeere — клубника; der Wald — лес; die Erde — земля*). Und schöne, geheimnisvolle Blumen (и красивые, таинственные цветы; *das Geheimnis — тайна, секрет; voll — полный*). Lilienhaften (имеющую вид лилии/похожую на лилию/лилиеобразную) Türkenbund (лилию кудреватую) und vielblütigen lilafarbenen Enzian (и многоцветную лиловую горечавку). Und Moos (и мох; *das Moos*) mit kleinen spitzen Helmen auf dem Kopf (с острыми шлемами/касками на голове = с острыми наконечниками на верхушках; *der Helm*). Und winzige Alpenveilchen (и крошечные альпийские фиалки; *das Veilchen*), die so süß dufteten (которые так сладко благоухали), dass man’s gar nicht fassen konnte (что было совершенно невозможно постичь/понять = что просто невообразимо; *fassen — схватить; постичь*)!

**Walderdbeeren fanden sie. Und schöne, geheimnisvolle Blumen. Lilienhaften Türkenbund und vielblütigen lilafarbenen Enzian. Und Moos mit kleinen spitzen Helmen auf dem Kopf. Und winzige Alpenweilchen, die so süß dufteten, dass man’s gar nicht fassen konnte!**

Abends gerieten sie in ein Dorf namens Gries (вечером они попали в деревню под названием Грис; *geraten*). Dort nahmen sie ein Zimmer mit *einem* Bett (там они сняли: «взяли» комнату с одной кроватью; *das Zimmer; das Bett*). Und als sie, in der Gaststube (и когда они в комнате для гостей; *der Gast — гость; die Stube — комната*) aus dem Rucksack futternd (уплетая /еду/ из рюкзака; *der Rücksack; das Futter — корм*), mächtig geabendbrotet haben (как следует/обильно: «мощно» поужинали; *das Abendbrot — ужин*), schliefen sie zusammen in dem Bett (/то/ вместе заснули в кровати; *schlafen — спать*)! Draußen auf den Wiesen geigten die Grillen eine kleine Nachtmusik (снаружи на лугах кузнечики/цикады стрекотали маленькую ночную музыку; *die Geige — скрипка; geigen — играть на скрипке*) …

**Abends gerieten sie in ein Dorf namens Gries. Dort nahmen sie ein Zimmer mit *einem* Bett. Und als sie, in der Gaststube aus dem Rucksack futternd, mächtig geabendbrotet haben, schliefen sie zusammen in dem Bett! Draußen auf den Wiesen geigten die Grillen eine kleine Nachtmusik …**

Am Sonntagmorgen zogen sie weiter (воскресным утром они отправились дальше; *ziehen*). Nach Ehrwald (к Эрвальду). Und Lermoos (и Лермосу). Die Zugspitze glänzte silberweiß (Цугшпитцесияла серебряной белизной; *die Spitze — кончик, острие; вершина; die Zugspitze — Цугшпитце /вершина в Альпах/; das Silber; weiß — белый*). Die Bauern kamen in ihren Trachten aus der Kirche (крестьяне в своих /народных/ костюмах возвращались: «приходили» из церкви; *die Tracht*). Kühe standen auf der Dorfstraße (коровы стояли на деревенской улице; *das Dorf — деревня; die Kuh*), als hielten sie einen Kaffeeklatsch (словно занимались болтовней за чашкой кофе: «как будто держали/вели кофейную болтовню»; *halten — держать; klatschen — сплетничать, судачить*).

**Am Sonntagmorgen zogen sie weiter. Nach Ehrwald. Und Lermoos. Die Zugspitze glänzte silberweiß. Die Bauern kamen in ihren Trachten aus der Kirche. Kühe standen auf der Dorfstraße, als hielten sie einen Kaffeeklatsch.**

Übers Törl ging’s dann (затем путь лежал через Тёрль). Das war Gekraxel (это было карабканье/взбирание на гору; *kraxeln — с трудом взбираться на гору, карабкаться*), sakra, sakra (черт побери /южно-нем./)! Neben einer Pferdeweide (рядом с выгоном/пастбищем для лошадей; *das Pferd — лошадь; die Weide — пастбище; weiden — пасти/сь/*), inmitten Millionen von Wiesenblumen (среди миллионов полевых цветов), gab’s gekochte Eier und Käsebrote (были вареные яйца и бутерброды с сыром; *kochen — варить; das Ei — яйцо; der Käse — сыр; das Brot — хлеб*). Und als Nachtisch (а на десерт: «как десерт/в качестве десерта»; *der Nachtisch*) einen kleinen Mittagsschlaf im Grase (маленький полуденный сон в траве; *der Schlaf; schlafen — спать; das Gras*).

**Übers Törl ging’s dann. Das war Gekraxel, sakra, sakra! Neben einer Pferdeweide, inmitten Millionen von Wiesenblumen, gab’s gekochte Eier und Käsebrote. Und als Nachtisch einen kleinen Mittagsschlaf im Grase.**

Später stiegen sie zwischen Himbeersträuchern (затем они пробирались среди кустов малины; *steigen — подниматься /например, в гору/; die Himbeere — малина; der Strauch*) und gaukelnden Schmetterlingen (и порхающих бабочек; *der Schmetterling; gaukeln — колебаться, качаться; порхать*) zum Eibsee hinunter (вниз к Айбзее). Kuhglocken läuteten den Nachmittag ein (колокольчики на шеях коров возвестили полдень/вторую половину дня; *die Kuh — корова; die Glocke — колокол; einläuten — звоном оповещать о начале /чего-либо/: die Messe einläuten — звонить к обедне; läuten — звонить; der Laut — звук*). Die Zugspitzbahn sahen sie in den Himmel kriechen (им была видна уходящая: «ползущая» в небо железная дорога на /горе/ Цугшпитце; *die Bahn — дорога*). Der See lag winzig im Talkessel (озеро лежало крошечное = *располагалось крошечным /пятном/* в котловине долины; *liegen — лежать; располагаться; das Tal — долина; der Kessel — котел*).

„Als ob der liebe Gott bloß mal so hingespuckt hätte (как будто бы дорогой Господь просто разок так вот плюнул туда; *spucken — плевать*)“, sagte Luise versonnen (задумчиво сказала Лотта; *sinnen — думать, размышлять*).

**Später stiegen sie zwischen Himbeersträuchern und gaukelnden Schmetterlingen zum Eibsee hinunter. Kuhglocken läuteten den Nachmittag ein. Die Zugspitzbahn sahen sie in den Himmel kriechen. Der See lag winzig im Talkessel.**

**„Als ob der liebe Gott bloß mal so hingespuckt hätte“, sagte Luise versonnen.**

Im Eibsee wurde natürlich gebadet (в Айбзее конечно же искупались). Auf der Hotelterasse spendierte Mutti Kaffee und Kuchen (на террасе гостиницы мама щедро угостила кофе и пирогом; *der Kaffee; der Kuchen; spendieren — угощать, раздавать*). Und dann wurde es höchste Zeit (а затем было уже пора: «высшее время»), nach Garmisch zurückzumarschieren (возвращаться: «маршировать назад» в Гармиш).

Vergnügt und braungebrannt (довольные и загорелые; *braun — коричневый; brennen — жечь; гореть*) saßen sie im Zug (они сидели в поезде; *sitzen*). Und der nette Herr gegenüber wollte unter keinen Umständen glauben (и приятный/симпатичный господин напротив никак: «ни при каких обстоятельствах» не мог поверить; *der Umstand — обстоятельство*), dass das junge Mädchen neben Luise die Mutti und noch dazu eine berufstätige Frau sei (что эта юная девушка рядом с Луизой является мамой и еще к тому же работающей женщиной).

**Im Eibsee wurde natürlich gebadet. Auf der Hotelterasse spendierte Mutti Kaffee und Kuchen. Und dann wurde es höchste Zeit, nach Garmisch zurückzumarschieren.**

**Vergnügt und braungebrannt saßen sie im Zug. Und der nette Herr gegenüber wollte unter keinen Umständen glauben, dass das junge Mädchen neben Luise die Mutti und noch dazu eine berufstätige Frau sei.**

Zu Hause fielen sie wie die Plumpsäcke in ihre Betten (дома они как убитые: «как увальни» упали в свои кровати; *plump — громоздкий, неуклюжий; der Sack — мешок; der Plumpsack — увалень; слово заимствовано из детской игры, во время которой один из игроков в определенный момент роняет предмет, называемый Plumpsack /например завязанный узлом платочек/*). Das Letzte, was das Kind sagte, war (последнее, что ребенок сказал, было): „Mutti, heute war es so schön (мама, сегодня было так прекрасно/замечательно), — so schön wie nichts auf der Welt (так прекрасно, как нигде: «ничего» больше в мире!)“

Die Mutti lag noch eine Weile wach (мама еще некоторое время лежала бодрствуя; *liegen*). So viel leicht erreichbares Glück (так много легко достижимого счастья; *erreichen — достигать*) hatt sie bis jetzt ihrem kleinen Mädchen vorenthalten (она до сих пор удерживала/утаивала от своей маленькой девочки = не додавала своей маленькой девочке)! Nun, es war noch nicht zu spät (ну, еще было не слишком поздно). Noch ließ sich alles nachholen (еще все можно было наверстать/догнать)!

**Zu Hause fielen sie wie die Plumpsäcke in ihre Betten. Das Letzte, was das Kind sagte, war: „Mutti, heute war es so schön, — so schön wie nichts auf der Welt!“**

**Die Mutti lag noch eine Weile wach. So viel leicht erreichbares Glück hatt sie bis jetzt ihrem kleinen Mädchen vorenthalten! Nun, es war noch nicht zu spät. Noch ließ sich alles nachholen!**

Dann schlief auch Frau Körner ein (затем фрау Кернер тоже заснула; *einschlafen*). Auf ihrem Gesicht träumte ein Lächeln (на ее лице во время сна была улыбка; *das Lächeln; lächeln — улыбаться; träumen — видеть во сне; мечтать, грезить*). Es huschte über ihre Wangen (она проскальзывала по ее щекам; *huschen — прошмыгнуть, пробежать, промелькнуть, скользнуть; die Wange*), wie der Wind über den Eibsee (как ветерок над Айбзее).

Das Kind hatte sich verändert (ребенок изменился). Und nun begann sich also auch die junge Frau zu verändern (а теперь и молодая женщина тоже начала меняться; *beginnen*).

**Dann schlief auch Frau Körner ein. Auf ihrem Gesicht träumte ein Lächeln. Es huschte über ihre Wangen, wie der Wind über den Eibsee.**

**Das Kind hatte sich verändert. Und nun begann sich also auch die junge Frau zu verändern.**

**Achtes Kapitel** (восьмая глава)

***Herr Gabele hat zu kleine Fenster*** (у господина Габеле слишком маленькие окна; *das Fenster*) ***— Kaffeebesuch am Kärntner Ring*** (кофейный визит на на Кернтнер Ринг; *der Besuch; besuchen — посещать, навещать; der Ring — кольцо*) ***— Diplomatische Gespräche*** (дипломатические разговоры; *das Gespräch*) ***— Väter müssen streng sein können*** (отцы должны уметь быть строгими) ***— Ein Lied in c-Moll*** (песня в до-миноре; *das Lied*) ***— Heiratspläne*** (свадебные планы/планы на свадьбу; *die Heirat — брак, женитьба, замужество; der Plan*) ***— Koblenzallee 43 — Fräulein Gerlach ist ganz Ohr*** (фройляйн Герлах вся во внимании: «сплошное ухо» ; *ganz — весь, целый; das Ohr — ухо*) ***— Hofrat Strobl ist recht besorgt*** (надворный советник Штробль по-настоящему обеспокоен)***— Der Kapellmeister streichelt eine Puppe*** (капельмейстер гладит куклу)

**L**ottchens Klavierkünste liegen brach (фортепианное мастерство Лотты заброшено = занятия на фортепьяно заброшены; *die Kunst — искусство; die Künste — искусства; brachliegen — пустовать, оставаться невозделанным, неиспользованным; brach — невозделанный, залежный, под паром*). Ihre Schuld ist es nicht (и это не ее вина). Aber der Vater hat neuerdings nicht mehr viel Zeit fürs Stundengeben übrig (однако у папы сейчас больше нет много лишнего времени = *ему не хватает времени* для давания уроков; *übrig — лишний, в излишке; die Stunde — час; урок; geben — давать*). Vielleicht hängt es mit der Arbeit an der Kinderoper zusammen (возможно, это связано с работой над детской оперой; *mit etwas zusammenhängen — быть связанным с чем-либо*)? Das ist schon möglich (это вполне возможно). Oder (или /нет/)? Nun, kleine Mädchen spüren, wenn etwas nicht stimmt (ну, маленькие девочки чувствуют/чуют, если что-то не так: «не соответствует»). Wenn Väter von Kinderopern reden (если папы говорят о детских операх) und über Fräulein Gerlach schweigen (и молчат/умалчивают о фройляйн Герлах), — sie wittern wie kleine Tiere (они, как маленькие зверьки, чуют; *das Tier*), woher Gefahr droht (откуда грозит опасность; *die Gefahr*).

**Lottchens Klavierkünste liegen brach. Ihre Schuld ist es nicht. Aber der Vater hat neuerdings nicht mehr viel Zeit fürs Stundengeben übrig. Vielleicht hängt es mit der Arbeit an der Kinderoper zusammen? Das ist schon möglich. Oder? Nun, kleine Mädchen spüren, wenn etwas nicht stimmt. Wenn Väter von Kinderopern reden und über Fräulein Gerlach schweigen, — sie wittern wie kleine Tiere, woher Gefahr droht.**

**L**otte tritt, in der Rotenturmstraße, aus der Wohnung (Лотта выходит из квартиры на улице Ротентурм; *treten — ступать*) und klingelt an der gegenüberliegenden Tür (и звонит в противоположную дверь; *gegenüber — напротив; liegen — лежать; располагаться*). Dahinter haust (за ней проживает) ein Maler namens Gabele (один художник по имени Габеле; *malen — рисовать, писать /красками/*), ein netter, freundlicher Herr (приятный, дружелюбный господин), der Lotte gern einmal zeichnen möchte (который хотел бы как-нибудь: «один раз» нарисовать Лотту), wenn sie Zeit hat (если у нее будет время; *zeichnen — рисовать /карандашом, не красками/; die Zeit*).

Herr Gabele öffnet (господин Габеле открывает /дверь/). „Oh, die Luise (о, Луиза)!“

„Heute hab’ ich Zeit“, sagt sie (сегодня у меня есть время, — говорит она).

**Lotte tritt, in der Rotenturmstraße, aus der Wohnung und klingelt an der gegenüberliegenden Tür. Dahinter haust ein Maler namens Gabele, ein netter, freundlicher Herr, der Lotte gern einmal zeichnen möchte, wenn sie Zeit hat.**

**Herr Gabele öffnet. „Oh, die Luise!“**

**„Heute hab’ ich Zeit“, sagt sie.**

„Einen Augenblick (одну минуточку: «мгновение»; *das Auge — глаз; der Blick — взгляд, взор*)“, ruft er (восклицает он), rast in sein Arbeitszimmer (бежит в свою рабочую комнату; *rasen — бешено мчаться, нестись*), nimmt ein großes Tuch vom Sofa (берет большой кусок ткани с дивана; *das Tuch — сукно; платок; das Sofa — кушетка, софа, диван*) und hängt damit ein auf der Staffelei stehendes Bild zu (и завешивает им стоящую на мольберте картину; *zuhängen — завешивать; hängen — вешать*). Er malt gerade an einer klassischen Szene aus der Antike (он как раз рисует одну классическую сцену из античности; *die Antíke*). Dergleichen eignet sich nicht immer für Kinder (подобное не всегда подходит/годится для детей).

Dann führt er die Kleine herein (затем он вводит ребенка в /комнату/; *hereinführen — вводить внутрь*), setzt sie in einen Sessel (усаживает ее в кресло), nimmt einen Block zur Hand (берет в руки: «к руке» блокнот /для рисования/) und beginnt zu skizzieren (и начинает делать набросок; *die Skizze — набросок*). „Du spielst ja gar nicht mehr so oft Klavier (ты ведь больше не играешь так часто на фортепьяно; *ja — ведь; gar — вовсе*)!“ meint er dabei (говорит он при этом; *meinen — высказывать мнение*).

**„Einen Augenblick“, ruft er, rast in sein Arbeitszimmer, nimmt ein großes Tuch vom Sofa und hängt damit ein auf der Staffelei stehendes Bild zu. Er malt gerade an einer klassischen Szene aus der Antike. Dergleichen eignet sich nicht immer für Kinder.**

**Dann führt er die Kleine herein, setzt sie in einen Sessel, nimmt einen Block zur Hand und beginnt zu skizzieren. „Du spielst ja gar nicht mehr so oft Klavier!“ meint er dabei.**

„Hat es Sie sehr gestört (вам оно /пианино/ очень мешало)?“

„Kein Gedanke (вовсе нет: «никакой мысли»; *der Gedanke — мысль*)! Im Gegenteil (напротив/наоборот; *das Gegenteil*)! Es fehlt mir geradezu (мне его прямо-таки не хватает; *fehlen — недоставать, не хватать*)!“

„Vati hat nicht mehr so viel Zeit“, sagt sie ernst (у папы не больше так много времени, — серьезно говорит/отвечает она). „Er komponiert an einer Oper (он сочиняет оперу/работает над оперой). Es wird eine Kinderoper (это будет детская опера).“

Das freut Herrn Gabele zu hören (господин Габеле рад это слышать: «это радует его слышать»). Dann wird er ärgerlich (затем он сердится; *ärgerlich — сердитый, раздраженный; der Ärger — гнев, досада, раздражение*). „Diese Fenster!“ schimpft er (эти окна! — ругается он; *das Fenster*). „Rein gar nix kann man sehen (совсем ничего не видно: «начисто вовсе ничего нельзя видеть»). Ein Atelier müsste man haben (нужно бы иметь ателье/мастерскую)!“

**„Hat es Sie sehr gestört?“**

**„Kein Gedanke! Im Gegenteil! Es fehlt mir geradezu!“**

**„Vati hat nicht mehr so viel Zeit“, sagt sie ernst. „Er komponiert an einer Oper. Es wird eine Kinderoper.“**

**Das freut Herrn Gabele zu hören. Dann wird er ärgerlich. „Diese Fenster!“ schimpft er. „Rein gar nix kann man sehen. Ein Atelier müsste man haben!“**

„Warum mieten Sie sich denn dann keines (почему же вы тогда не снимете себе /ателье/), Herr Gabele?“

„Weil’s keine zu mieten gibt (потому что их нет, чтобы снять = нет свободных)! Ateliers sind selten (ателье редки)!“

Nach einer Pause sagt das Kind (после паузы ребенок говорит): „Vati hat ein Atelier (у папы есть ателье). Mit großen Fenstern (с большими окнами). Und Licht von oben (и светом/освещением сверху; *das Licht — свет*).“

Herr Gabele brummt (господин Габеле /что-то/ бормочет/бурчит; *brummen — рычать /о медведе/; реветь /о быке/; бормотать, невнятно говорить*).

„Am Kärntner Ring“, ergänzt Lotte (на Кернтнер Ринг, — добавляет Лотта). Und nach einer neuen Pause (и после еще одной паузы): „Zum Komponieren braucht man doch gar nicht so viel Licht wie zum Malen, nicht (для сочинения музыки нужно ведь вовсе не так много света как для рисования, не /так ли/; *doch — же, ведь*)?“

„Nein“, antwortet Herr Gabele (да: «нет», — отвечает господин Габеле).

**„Warum mieten Sie sich denn dann keines, Herr Gabele?“**

**„Weil’s keine zu mieten gibt! Ateliers sind selten!“**

**Nach einer Pause sagt das Kind: „Vati hat ein Atelier. Mit großen Fenstern. Und Licht von oben.“**

**Herr Gabele brummt.**

**„Am Kärntner Ring“, ergänzt Lotte. Und nach einer neuen Pause: „Zum Komponieren braucht man doch gar nicht so viel Licht wie zum Malen, nicht?“**

**„Nein“, antwortet Herr Gabele.**

Lotte tastet sich nun noch einen Schritt weiter vor (Лотта зондирует почву дальше: «прощупывает для себя /дорогу/ еще на шаг вперед»). Sie sagt nachdenklich (она задумчиво произносит/говорит; *denken — думать; nachdenken — раздумывать, размышлять*): „Eigentlich könnte doch Vati mit Ihnen tauschen (собственно, папа мог бы с вами поменяться; *konnte — мог; könnte — мог бы*)! Dann hätten Sie größere Fenster und mehr Licht zum Malen (тогда вы бы имели окна побольше и больше света для рисования) . Und Vati hätte seine Wohnung zum Komponieren hier (а у папы была бы его квартира для сочинения музыки здесь), gleich neben der anderen Wohnung (прямо: «сразу» возле другой квартиры)!“ Der Gedanke scheint sie enorm zu freuen (эта мысль, кажется, ее невероятно: «колоссально» радует; *scheinen — казаться; enórm — чрезмерный, колоссальный*). „Wäre das nicht sehr praktisch (/разве/ это не было бы удобно/практично; *war — было; wäre — было бы*)?“

**Lotte tastet sich nun noch einen Schritt weiter vor. Sie sagt nachdenklich: „Eigentlich könnte doch Vati mit Ihnen tauschen! Dann hätten Sie größere Fenster und mehr Licht zum Malen. Und Vati hätte seine Wohnung zum Komponieren hier, gleich neben der anderen Wohnung!“ Der Gedanke scheint sie enorm zu freuen. „Wäre das nicht sehr praktisch?“**

Herr Gabele könnte allerlei gegen Lottes Gedankengänge einwenden (господин Габеле мог бы всякое = *много чего* возразить против рассуждений Лотты: «ходов мысли»; *der Gedanke — мысль; der Gang — ход; gehen — идти*). Weil das aber nicht angeht (однако так как это является неуместным), erklärt er lächelnd (он объясняет/заявляет, улыбаясь; *lächeln — улыбаться*): „Das wär in der Tat sehr praktisch (это было бы и в самом деле очень практично). Es fragt sich nur (вопрос только в том: «спрашивает себя только = только спрашивается»; *fragen — спрашивать*), ob der Papa der gleichen Meinung ist (того же ли мнения папа).“

Lotte nickt (Лотта кивает). „Ich werd ihn fragen (я его спрошу)! Gleich nachher (сразу после /встречи с вами/)!“

**Herr Gabele könnte allerlei gegen Lottes Gedankengänge einwenden. Weil das aber nicht angeht, erklärt er lächelnd: „Das wär in der Tat sehr praktisch. Es fragt sich nur, ob der Papa der gleichen Meinung ist.“**

**Lotte nickt. „Ich werd ihn fragen! Gleich nachher!“**

**H**err Palfy sitzt in seinem Atelier (господин Палфи сидит в своем ателье) und hat Besuch (и у него гости: «имеет посещение»; *der Besuch; besuchen — посещать*). Damenbesuch (у него в гостях дама: «дамское посещение = посещение дамы»). Fräulein Irene Gerlach hat „zufällig“ ganz in der Nähe Besorgungen machen müssen (фройляйн Ирене пришлось «случайно» делать покупки совсем неподалеку/поблизости; *der Zufall — случай, случайность; die Besorgung machen — делать покупки; besorgen — доставать, покупать*), und da hat sie sich gedacht (и тут она подумала): ‘Springst mal g’schwind zum Ludwig hinauf (заглянешь-ка: «заскочишь» = *а не забежать ли* быстренько к Людвигу /наверх/; *geschwind — быстро*), gelt (хорошо/ладно, не правда ли */южно-нем./*)?’

**Herr Palfy sitzt in seinem Atelier und hat Besuch. Damenbesuch. Fräulein Irene Gerlach hat „zufällig“ ganz in der Nähe Besorgungen machen müssen, und da hat sie sich gedacht: ‘Springst mal g’schwind zum Ludwig hinauf, gelt?’**

Der Ludwig hat die Partiturseiten, an denen er kritzelt beiseite geschoben (Людвиг отложил/отодвинул в сторону партитурные листы, на которых он пишет/выводит свои значки; *die Seite — сторона; страница;* *kritzeln — писать неразборчиво, каракулями; schieben — двигать; толкать*), und plauscht mit der Irene (разговоривает/болтает с Иреной; *plauschen — беседовать в близком кругу, болтать /южно-нем./*). Erst ärgert er sich ein Weilchen (только сперва он немного злится; *die Weile — промежуток времени; eine Weile — некоторое время; недолго; das Weilchen — минутка; немножко*), denn er kann es für den Tod nicht leiden (потому что до смерти терпеть не может), wenn man ihn unangemeldet überfällt (когда его неожиданно посещают, не сообщив об этом заранее/предварительно; *sich anmelden — докладывать о себе; überfallen — напасть; неожиданно посетить, нагрянуть*) und bei der Arbeit stört (и мешают работать: «при работе»). Aber allmählich siegt doch das Wohlbehagen (но постепенно побеждает все же приятное чувство; *das Wohlbehagen — хорошее самочувствие, настроение; wohl — хорошо; sich behagen — /уст./ хорошо чувствовать себя*), mit dieser so schönen Dame zusammenzusitzen (сидеть вместе с этой такой красивой дамой) und halb aus Versehen (почти нечаянно: «наполовину по недосмотру»; *das Versehen — ошибка, недосмотр*) ihre Hand zu streicheln (гладить ее руку).

**Der Ludwig hat die Partiturseiten, an denen er kritzelt, beiseite geschoben und plauscht mit der Irene. Erst ärgert er sich ein Weilchen, denn er kann es für den Tod nicht leiden, wenn man ihn unangemeldet überfällt und bei der Arbeit stört. Aber allmählich siegt doch das Wohlbehagen, mit dieser so schönen Dame zusammenzusitzen und halb aus Versehen ihre Hand zu streicheln.**

Irene Gerlach weiß, was sie will (Ирена Герлах знает, чего она хочет; *wissen — знать; wollen — хотеть, желать*). Sie will Herrn Palfy heiraten (она хочет выйти замуж за господина Палфи). Er ist berühmt (он знаменит). Er gefällt ihr (он ей нравится). Sie gefällt ihm (она нравится ему). Allzugroße Schwierigkeiten stehen also nicht im Wege (слишком большие трудности, таким образом, не стоят на пути = не препятствуют; *die Schwierigkeit; schwer — тяжелый, трудный; der Weg*). Zwar weiß er noch nichts von seinem künftigen Glück (правда, он еще ничего не знает о своем будущем счастье; *das Glück*). Aber sie wird es ihm mit der Zeit (однако она со временем = постепенно) und schonend (щадяще = осторожно/оберегая его чувства; *schonen — беречь, щадить; обходиться бережно*) beibringen (преподаст = поставит его в известность; *jemandem etwas beibringen — обучать кого-либо чему-либо; сообщать в деликатной форме /обычно неприятное/*). Schließlich wird er sich einbilden (в итоге он вообразит себе), dass er selber auf die Idee mit der Heirat verfallen sei (что он сам пришел к мысли/идее о женитьбе; *auf etwas verfallen — надумать что-либо; додуматься до чего-либо: er ist auf die Idee verfallen = ему пришла в голову идея*).

**Irene Gerlach weiß, was sie will. Sie will Herrn Palfy heiraten. Er ist berühmt. Er gefällt ihr. Sie gefällt ihm. Allzugroße Schwierigkeiten stehen also nicht im Wege. Zwar weiß er noch nichts von seinem künftigen Glück. Aber sie wird es ihm mit der Zeit und schonend beibringen. Schließlich wird er sich einbilden, dass er selber auf die Idee mit der Heirat verfallen sei.**

*Ein* Hindernis ist allerdings noch da (одно препятствие здесь, конечно, есть; *das Hindernis — препятствие; hindern — препятствовать; allerdings — конечно, разумеется, в самом деле*): das närrische Kind (этот глупый/дурацкий ребенок; *der Narr — дурак*)! Aber wenn Irene dem Ludwig erst ein, zwei Babys geschenkt hat (однако когда Ирена подарит Людвигу одного-двух малышей; *erst — сначала; сперва; уж, только /с усилительным значением/; das Baby*), dann wird sich alles wunschgemäß einrenken (тогда все устроится/утрясется согласно желанию = как она хочет; *der Wunsch — желание; wünschen — желать; gemäß — согласно, сообразно, в соответствии*; *einrenken — вправлять*). Irene Gerlach wird doch wohl noch mit diesem ernsten, scheuen Fratz fertig werden (Ирена Герлах еще разберется с этой серьезной, робкой/застенчивой, невоспитанной девчонкой; *fertig — готовый; fertig werden — справиться с кем-либо/чем-либо; der Fratz /южно-нем./ — непослушный/шаловливый ребенок; задорная девчонка*)!

***Ein* Hindernis ist allerdings noch da: das närrische Kind! Aber wenn Irene dem Ludwig erst ein, zwei Babys geschenkt hat, dann wird sich alles wunschgemäß einrenken. Irene Gerlach wird doch wohl noch mit diesem ernsten, scheuen Fratz fertig werden!**

Es klingelt (раздается звонок; *klingeln — звонить*).

Ludwig öffnet (Людвиг открывает /дверь/).

Und wer steht in der Tür (и кто стоит в дверях)? Der ernste, scheue Fratz (эта серьезная застенчивая девчонка)! Hat einen Strauß in der Hand (держит: «имеет» в руке букет), knickst und sagt (делает книксен /приседание с поклоном/ и говорит): „Grüß Gott, Vati (здравствуй, папа; *Grüß Gott! — «да приветствует Бог» /южно-нем./ = Guten Tag!*)! Ich bring dir frische Blumen (я принесла: «приношу» тебе свежих цветов)!“ Dann spaziert sie ins Atelier (затем она заходит в ателье; *spazieren — гулять, прогуливаться*), knickst kurz vor dem Besuch (делает легкий книксен перед гостьей; *kurz — короткий; der Besuch — посещение; гость/гостья; besuchen — посещать*), nimmt eine Vase und verschwindet in der Küche (берет вазу и исчезает на кухне; *nehmen*).

**Es klingelt.**

**Ludwig öffnet.**

**Und wer steht in der Tür? Der ernste, scheue Fratz! Hat einen Strauß in der Hand, knickst und sagt: „Grüß Gott, Vati!“ Ich bring dir frische Blumen!“ Dann spaziert sie ins Atelier, knickst kurz vor dem Besuch, nimmt eine Vase und verschwindet in der Küche.**

Irene lächelt maliziös (Ирена коварно/злобно улыбается; *maliziös — злой, злобный, коварный*). „Wenn man dich und deine Tochter sieht (когда видишь тебя и твою дочь), hat man den Eindruck (то создается впечатление), dass du unter ihrem Pantoffel stehst (что ты у нее под каблуком: «что ты под ее тапком стоишь»; *der Pantoffel — домашняя туфля /без задника/*).“

Der Herr Kapellmeister lacht verlegen (господин капельмейстер смущенно смеется). „Sie hat neuerdings eine so dezidierte Art zu handeln (она на сегодняшний день действует так уверенно: «имеет такой уверенный способ/вид действия»; *handeln — действовать, поступать*), und außerdem ist das, was sie tut (и кроме того то, что она делает; *tun*), so goldrichtig (настолько безупречно правильно; *das Gold — золото; richtig — правильный, верный*), — da kannst nix machen (/что/ тут ничего не поделаешь; *nix = nichts — ничто, ничего*)!“

**Irene lächelt maliziös. „Wenn man dich und deine Tochter sieht, hat man den Eindruck, dass du unter ihrem Pantoffel stehst.“**

**Der Herr Kapellmeister lacht verlegen. „Sie hat neuerdings eine so dezidierte Art zu handeln, und außerdem ist das, was sie tut, so goldrichtig, — da kannst nix machen!“**

Während Fräulein Gerlach mit den schönen Schultern zuckt (пока фройляйн Герлах пожимает своими красивыми плечами; *die Schulter*), erscheint Lotte wieder auf der Bildfläche (Лотта снова появляется на горизонте:«на повехности картины»; *das Bild — картина, портрет, изображение; die Fläche — плоскость, поверхность; die Bildfläche — плоскость изображения; auf der Bildfläche erscheinen — всплыть на поверхность, появиться*). Erst stellt sie die frischen Blumen auf den Tisch (сперва она ставит на стол свежие цветы; *die Blume*). Dann bringt sie Geschirr herbei (затем она приносит посуду; *das Geschirr; herbeibringen — приносить; herbei — сюда*) und sagt, indessen sie die Tassen verteilt, zu Vati (и говорит, расставляя: «распределяя» чашки, отцу; *indessen — в то время как, пока; die Tasse; verteilen — разделять, распределять; der Teil — доля, часть*): „Ich koch nur rasch einen Kaffee (я только быстренько сварю кофе; *rasch — быстро, скоро*). Wir müssen doch deinem Besuch etwas anbieten (мы же должны что-нибудь предложить твоей гостье).“

Vati und sein Besuch schauen perplex (папа и его гостья смотрят растерянно/сбитые с толку; *perpléx*) hinter ihr drein (ей вслед). ‘Und ich hab dieses Kind für scheu gehalten (и я считала этого ребенка робким/застенчивым; *halten — держать; für etwas/jemanden halten — считать чем-либо/кем-либо*)!’ denkt Fräulein Gerlach (думает фройляйн Герлах). ‘Oje (ой-ей-ей), war ich blöd (ну и глупа же я была)!’

**Während Fräulein Gerlach mit den schönen Schultern zuckt, erscheint Lotte wieder auf der Bildfläche. Erst stellt sie die frischen Blumen auf den Tisch. Dann bringt sie Geschirr herbei und sagt, indessen sie die Tassen verteilt, zu Vati: „Ich koch nur rasch einen Kaffee. Wir müssen doch deinem Besuch etwas anbieten.“**

**Vati und sein Besuch schauen perplex hinter ihr drein. ‘Und ich hab dieses Kind für scheu gehalten!’ denkt Fräulein Gerlach. ‘Oje, war ich blöd!’**

Nach kurzer Zeit taucht Lotte mit Kaffee, Zucker und Sahne auf (в скором времени: «после короткого времени» Лотта появляется: «выныривает» с кофе, сахаром и сливками; *der Kaffee; der Zucker; die Sahne; tauchen — нырять; auftauchen — выныривать, появляться*), schenkt — ganz Hausfrau — ein (наливает — ну прямо настоящая хозяйка; *einschenken*), fragt, ob Zucker gefällig sei (спрашивает, не угодно ли сахару; *gefällig — услужливый, любезный; was ist gefällig? — что угодно?*), schiebt dem Besuch die Sahne hin (пододвигает гостье сливки; *hinschieben — пододвигать: «двигать туда»; schieben — двигать*), setzt sich dann neben ihren Vati (затем усаживается рядом со своим отцом) und meint freundlich lächelnd (и говорит, дружелюбно улыбаясь): „Ich trinke zur Gesellschaft einen Schluck mit (я выпью глоток с вами за компанию: «общество»; *schlucken — глотать*).“

**Nach kurzer Zeit taucht Lotte mit Kaffee, Zucker und Sahne auf, schenkt — ganz Hausfrau — ein, fragt, ob Zucker gefällig sei, schiebt dem Besuch die Sahne hin, setzt sich dann neben ihren Vati und meint freundlich lächelnd: „Ich trinke zur Gesellschaft einen Schluck mit.“**

Der Papa schenkt ihr Kaffee ein (папа наливает ей кофе) und fragt chevaleresk (и по-рыцарски спрашивает; *chevalerésk*): „Wie viel Sahne, meine Dame (сколько сливок, моя госпожа/дама)?“

Das Kind kichert (ребенок хихикает). „Halb und halb, mein Herr (половину /того/ и половину /того/).“

„Bitte sehr, meine Dame (пожалуйста/прошу вас, моя госпожа)!“

„Vielen Dank, mein Herr (большое спасибо, мой господин)!“

**Der Papa schenkt ihr Kaffee ein und fragt chevaleresk: „Wie viel Sahne, meine Dame?“**

**Das Kind kichert. „Halb und halb, mein Herr.“**

**„Bitte sehr, meine Dame!“**

**„Vielen Dank, mein Herr!“**

Man trinkt (пьют). Man schweigt (молчат). Schließlich eröffnet Lotte die Unterhaltung (наконец Лотта открывает = *начинает* беседу). „Ich war eben bei Herrn Gabele (я как раз = *только что* была у господина Габеле).“

„Hat er dich gezeichnet?“ fragt der Vater (он тебя /на/рисовал? — спрашивает папа).

„Nur ein bisschen“, meint das Kind (только немножко, — говорит ребенок). Noch einen Schluck Kaffee (еще один глоток кофе), — dann fügt es harmlos hinzu (затем она невинно добавляет; *hinzufügen; harmlos — безобидный, безвредный, невинный; der Harm — скорбь, печаль; обида*): „Er hat zu wenig Licht (у него слишком мало света; *das Licht*). Vor allem brauchte er welches von oben (прежде всего = *больше всего* ему нужен бы /свет/ сверху). So wie hier (такой как здесь)…“

**Man trinkt. Man schweigt. Schließlich eröffnet Lotte die Unterhaltung. „Ich war eben bei Herrn Gabele.“**

**„Hat er dich gezeichnet?“ fragt der Vater.**

**„Nur ein bisschen“, meint das Kind. Noch einen Schluck Kaffee, — dann fügt es harmlos hinzu: „Er hat zu wenig Licht. Vor allem brauchte er welches von oben. So wie hier …“**

„Dann soll er sich halt ein Atelier mit Oberlicht mieten (тогда он должен снять себе как раз/именно ателье с верхним светом/освещением)“, bemerkt der Herr Kapellmeister sehr treffend (очень точно замечает господин капельмейстер; *treffen — попадать /в цель/*) und ahnt nicht (и не подозревает/не предчувствует), dass er genau dahin steuert (что он направляет: «рулит» /разговор/ точно туда; *steuern — править рулем; управлять судном; держать курс*), wohin Lotte ihn haben will (куда хочет Лотта: «куда его хочет иметь = *направить* Лотта»).

„Das hab ich ihm auch schon gesagt (это я ему тоже уже сказала)“, erklärt sie ruhig (спокойно объясняет она). „Aber sie sind alle vermietet, die Ateliers (но они уже все сданы, эти ателье).“

**„Dann soll er sich halt ein Atelier mit Oberlicht mieten“, bemerkt der Herr Kapellmeister sehr treffend und ahnt nicht, dass er genau dahin steuert, wohin Lotte ihn haben will.**

**„Das hab ich ihm auch schon gesagt“, erklärt sie ruhig. „Aber sie sind alle vermietet, die Ateliers.“**

‘So ein kleines Biest (вот маленькая бестия/тварь)!’ denkt Fräulein Gerlach (думает фройляйн Герлах). Denn sie (потому как она), auch eine Tochter Evas (тоже дочь Евы), weiß nun schon (теперь уже знает; *wissen*), was das Kind im Schilde führt (что ребенок затевает /против нее/: «в щите ведет»; *der Schild — щит /по гербу на щите было видно, кто перед вами: противник или союзник/*). Und richtig (и правильно) …

„Zum Komponieren braucht man eigentlich kein Oberlicht, Vati (для сочинения музыки не нужен ведь, собственно, верхний свет, папа). Nicht (не правда ли)?

„Nein, eigentlich nicht (нет, собственно, не нужен).“

**‘So ein kleines Biest!’ denkt Fräulein Gerlach. Denn sie, auch eine Tochter Evas, weiß nun schon, was das Kind im Schilde führt. Und richtig …**

**„Zum Komponieren braucht man eigentlich kein Oberlicht, Vati. Nicht?**

**„Nein, eigentlich nicht.“**

Das Kind holt tief Atem (ребенок делает глубокий вдох; *holen — доставать; der Atem — дыхание; Atem holen — вздохнуть, перевести, дух; передохнуть*), blickt angestrengt auf seine Schürze und fragt (напряженно смотрит на свой фартук и спрашивает), als fiele ihm diese Frage eben erst ein (как будто этот вопрос как раз только что пришел ей в голову; *einfallen — приходить в голову*): „Wenn du nun mit Herrn Gabele tauschtest , Vati (/а/ если бы ты поменялся с господином Габеле, папа)?“ Gott sei Dank (слава Богу: «Богу да будет благодарность»), jetzt ist es heraus (теперь это /вышло/ наружу = наконец-то решилась сказать)! Lotte blickt den Papa von schräg unten an (Лотта смотрит на папу искоса снизу; *jemanden anblicken — смотреть на кого-нибудь; schräg — косо*). Ihre Augen bitten furchtsam (ее глаза просят со страхом = умоляюще; *die Furcht — страх, боязнь*).

**Das Kind holt tief Atem, blickt angestrengt auf seine Schürze und fragt, als fiele ihm diese Frage eben erst ein: „Wenn du nun mit Herrn Gabele tauschtest, Vati?“ Gott sei Dank, jetzt ist es heraus! Lotte blickt den Papa von schräg unten an. Ihre Augen bitten furchtsam.**

Der Vater schaut halb ärgerlich (папа смотрит = *переводит взгляд* наполовину сердито; *der Ärger — досада, гнев*), halb belustigt (наполовину развеселившись; *lustig — веселый; belustigen — веселить, забавлять*) von dem kleinen Mädchen zu der eleganten Dame (от маленькой девочки к элегантной даме), die gerade noch Zeit hat (у которой как раз еще есть время; gerade — прямо; именно, как раз), ein sanft ironisches Lächeln in ihr Gesicht zu zaubern (изобразить: «наколдовать» на своем лице: «в свое лицо» нежную ироничную улыбку; *das Lächeln; lächeln — улыбаться; das Gesicht*).

„Dann hätte der Herr Gabele ein Atelier (тогда у господина Габеле было бы ателье)“, sagt das Kind (говорит ребенок), und die Stimme zittert ein wenig (и голос немного дрожит). „Mit so viel Licht, wie er braucht (с таким: «со стольким» светом, как ему нужно; *brauchen — нуждаться*). Und du wohntest direkt neben uns (а ты жил бы прямо рядом с нами). Neben Resi und mir (рядом с Рези и со мной).“ Lottes Augen liegen (взгляд Лотты лежит = распростерт: «глаза Лотты лежат»), wenn man sich so ausdrücken darf (если можно так выразиться), vor des Vaters Blick auf den Knien (перед взором отца на коленях; *der Blick; das Knie*).

**Der Vater schaut halb ärgerlich, halb belustigt von dem kleinen Mädchen zu der eleganten Dame, die gerade noch Zeit hat, ein sanft ironisches Lächeln in ihr Gesicht zu zaubern.**

**„Dann hätte der Herr Gabele ein Atelier“, sagt das Kind, und die Stimme zittert ein wenig. „Mit so viel Licht, wie er braucht. Und du wohntest direkt neben uns. Neben Resi und mir.“ Lottes Augen liegen, wenn man sich so ausdrücken darf, vor des Vaters Blick auf den Knien.**

„Dann bist du allein (тогда ты будешь один), genau wie hier (точно /так же/ как здесь). Und wenn du nicht allein sein willst (а если ты не захочешь быть один), kommst du bloß über den Flur (то ты просто придешь через коридор) und bist da (и будешь тут = дома у нас). Du brauchst nicht einmal einen Hut aufzusetzen (тебе даже не нужно будет надевать шляпу). — Und mittags können wir daheim essen (и днем мы сможем кушать = *обедать* дома; *der Mittag — полдень; mittags — в полдень; в обеденный час*). — Wenn das Essen fertig ist (когда еда будет готова), klingeln wir dreimal an deiner Tür (мы будем трижды звонить в твою дверь). — Wir kochen immer, was du willst (мы будем всегда готовить то, что ты захочешь). — Auch Geselchtes (также копченое */южно-нем./ = Geräuchertes*). — Und wenn du Klavier spielst (и когда ты будешь играть на фортепьяно), hören wir’s durch die Wand (мы будем слышать это через стену) …“ Die Kinderstimme klingt immer zögernder (детский голос звучит все более неуверенно; *zögern — медлить; колебаться; zögernd — колеблющийся, нерешительный*). Sie erstirbt (он замирает; *ersterben — замирать, затихать; sterben — умирать*).

**„Dann bist du allein, genau wie hier. Und wenn du nicht allein sein willst, kommst du bloß über den Flur und bist da. Du brauchst nicht einmal einen Hut aufzusetzen. — Und mittags können wir daheim essen. — Wenn das Essen fertig ist, klingeln wir dreimal an deiner Tür. — Wir kochen immer, was du willst. — Auch Geselchtes. — Und wenn du Klavier spielst, hören wir’s durch die Wand …“ Die Kinderstimme klingt immer zögernder. Sie erstirbt.**

Fräulein Gerlach steht abrupt auf (фройляйн Герлах резко встает; *abrúpt; aufstehen*). Sie muss schnellstens heim (ей срочно: «быстрейше» нужно домой; *schnell — быстрый*). Wie die Zeit vergeht (как летит: «проходит» время)! Es waren ja aber auch sooo interessante Gespräche (а здесь были таки-и-ие интересные разговоры; *so — так; sooo — тааак; das Gespräch; sprechen — разговаривать*)!

Herr Kapellmeister Palfy bringt seinen Gast hinaus (господин капельмейстер идет проводить: «выводит» свою гостью; *hinaus — наружу; bringen — приносить, приводить, доставлять*). Er küsst die duftende Frauenhand (он целует благоухающую женскую руку; *der Duft — /приятный/ запах, аромат;* *duften — благоухать; /хорошо/ пахнуть*). „Auf heut Abend also“, sagt er (итак, до сегодняшнего вечера, — говорит он).

„Vielleicht hast du keine Zeit (возможно, у тебя не будет времени)?“

„Wieso, Liebling (почему, дорогая; *lieben — любить; der Liebling — любимец*)?“

Sie lächelt (она улыбается). „Vielleicht ziehst du gerade um (возможно, ты как раз переезжаешь; *umziehen; gerade — прямо; как раз*)!“

Er lacht (он смеется).

„Lache nicht zu früh (не смейся слишком рано = не спеши смеяться)! Wie ich deine Tochter kenne (насколько я знаю твою дочь), hat sie bereits die Möbelpacker bestellt (она уже заказала грузчиков; *verpacken — упаковывать; der Möbelpacker — работник, упаковывающий и перевозящий мебель*)!“ Wütend rauscht die Dame treppab (в бешенстве дама сбегает с лестницы; *wüten бушевать; неистовствовать; die Wut — ярость, бешенство; rauschen — шуметь; шелестеть; die Treppe — лестница; treppab — вниз по лестнице; treppauf — вверх по лестнице*)*.*

**Fräulein Gerlach steht abrupt auf. Sie muss schnellstens heim. Wie die Zeit vergeht! Es waren ja aber auch sooo interessante Gespräche!**

**Herr Kapellmeister Palfy bringt seinen Gast hinaus. Er küsst die duftende Frauenhand. „Auf heut Abend also“, sagt er.**

**„Vielleicht hast du keine Zeit?“**

**„Wieso, Liebling?“**

**Sie lächelt. „Vielleicht ziehst du gerade um!“**

**Er lacht.**

**„Lache nicht zu früh! Wie ich deine Tochter kenne, hat sie bereits die Möbelpacker bestellt!“ Wütend rauscht die Dame treppab.**

Als der Kapellmeister ins Atelier zurückkommt (когда капельмейстер возвращается в ателье), ist Lotte schon dabei (Лотта уже /занята/ тем), das Kaffeegeschirr abzuwaschen (что моет кофейную посуду). Er schlägt ein paar Takte auf dem Flügel an (он проигрывает: «ударяет» несколько тактов на рояле; *der Flügel*). Er geht mit großen Schritten in dem Raum auf und ab (он ходит большими шагами туда-сюда: «сюда и туда» по комнате; *der Schritt — шаг; schreiten — шагать; der Raum — помещение*). Er starrt auf die bekritzelten Partiturseiten (он /неподвижно/ смотрит на исписанные партитуры; *starren — внимательно смотреть, уставиться; kritzeln — царапать, неразборчиво писать; bekritzeln — исписывать каракулями*).

**Als der Kapellmeister ins Atelier zurückkommt, ist Lotte schon dabei, das Kaffeegeschirr abzuwaschen. Er schlägt ein paar Takte auf dem Flügel an. Er geht mit großen Schritten in dem Raum auf und ab. Er starrt auf die bekritzelten Partiturseiten.**

Lotte gibt sich große Mühe (Лотта очень старается: «дает себе большое усилие»), nicht mit den Tellern und Tassen zu klappern (не стучать тарелками и чашками; *der Teller; die Tasse*). — Als sie alles abgetrocknet (когда она все вытерла; *trocken — сухой*) und in den Schrank zurückgestellt hat (и поставила обратно в шкаф), setzt sie ihr Hütchen auf (она надевает свою шляпку; *der Hut — шляпа; das Hütchen — шляпка*) und geht leise ins Atelier hinüber (и тихо заходит/переходит в ателье; *hinübergehen*).

„Grüß Gott, Vati (до свидания: «да приветствует Бог», папа) …“ „Grüß Gott.“

„Kommst du zum Abendsessen (ты придешь к ужину; *das Abendessen*)?“

„Nein, heute nicht (нет, сегодня нет).“

Das Kind nickt langsam (ребенок медленно кивает) und hält ihm zum Abschied schüchtern die Hand hin (и робко протягивает ему на прощание руку; *hinhalten — подавать, протягивать; halten — держать; подносить; der Abschied*).

**Lotte gibt sich große Mühe, nicht mit den Tellern und Tassen zu klappern. — Als sie alles abgetrocknet und in den Schrank zurückgestellt hat, setzt sie ihr Hütchen auf und geht leise ins Atelier hinüber.**

**„Grüß Gott, Vati …“ „Grüß Gott.“**

**„Kommst du zum Abendsessen?“**

**„Nein, heute nicht.“**

**Das Kind nickt langsam und hält ihm zum Abschied schüchtern die Hand hin.**

„Hör, Luise (послушай, Луиза), — ich hab’s nicht gern (я не люблю: «я имею это не охотно»), wenn sich andere Leute für mich den Kopf zerbrechen (когда другие люди за меня ломают голову), auch meine Tochter nicht (также и моя дочь = хоть бы это была и моя дочь)! Ich weiß selber (я сам знаю), was für mich am besten ist (что для меня лучше всего).“

„Natürlich, Vati“, sagt sie ruhig und leise (конечно, папа, — говорит она спокойно и тихо). Noch immer hält sie die Hand zum Abschied ausgestreckt (она все еще держит руку протянутой для прощания).

**„Hör, Luise, — ich hab’s nicht gern, wenn sich andere Leute für mich den Kopf zerbrechen, auch meine Tochter nicht! Ich weiß selber, was für mich am besten ist.“**

**„Natürlich, Vati“, sagt sie ruhig und leise. Noch immer hält sie die Hand zum Abschied ausgestreckt.**

Er drückt sie schließlich doch und sieht dabei (он в конце концов все же пожимает ее и при этом видит), dass dem Kind Tränen in den Wimpern hängen (что у ребенка: «ребенку» на ресницах висят слезы; *die Träne; die Wimper*). Ein Vater muss streng sein können (отец должен уметь быть строгим). Also tut er, als sähe er nichts Auffälliges (итак, он делает /вид/, будто не видит ничего особенного: «бросающегося в глаза»; *er sah — он видел; er sähe — он видел бы; als sähe er — будто он видит; auffallen — бросаться в глаза, /резко/ выделяться*), sondern nickt kurz (лишь коротко кивает) und setzt sich an den Flügel (и садится за рояль).

Lotte geht schnell zur Tür (Лотта быстро идет к двери), öffnet sie behutsam (осторожно открывает ее; *die Hut — охрана, защита: auf der Hut sein — быть настороже, быть начеку; behüten — хранить, оберегать*) — und ist verschwunden (и /вот она уже/ исчезла; *verschwinden — исчезать*).

**Er drückt sie schließlich doch und sieht dabei, dass dem Kind Tränen in den Wimpern hängen. Ein Vater muss streng sein können. Also tut er, als sähe er nichts Auffälliges, sondern nickt kurz und setzt sich an den Flügel.**

**Lotte geht schnell zur Tür, öffnet sie behutsam — und ist verschwunden.**

Der Herr Kapellmeister fährt sich durchs Haar (господин капельмейстер проводит по волосам; *fahren — ехать; везти; делать резкое движение; проводить /например, рукой по чему-либо/*). Kindertränen, auch das noch (детские слезы, этого еще не хватало: «также это еще»; *die Träne*)! Dabei soll man nun eine Kinderoper komponieren (при этом нужно еще сочинять детскую оперу)! Es ist zum Teufelhaschen (черт бы побрал; *der Teufel — черт; haschen — ловить, поймать, хватать, схватить*)! Es ist nicht zum Ansehen (невозможно на это смотреть: «это не для смотра /на это/»; *etwas ansehen — смотреть на что-нибудь*), wenn so einem kleinen Geschöpf (когда у такого маленького создания; *das Geschöpf — существо, создание, творение; schöpfen — сотворить*) Tränen in den Augen stehen (стоят слезы в глазах)! Sie hingen in den langen Wimpern (они висели на длинных ресницах; *hängen*) wie Tautropfen an dünnen Grashalmen (как капли росы на тонких стебельках травы; *der Tau — роса; der Tropfen — капля; das Gras — трава; der Halm — стебель*) …

**Der Herr Kapellmeister fährt sich durchs Haar. Kindertränen, auch das noch! Dabei soll man nun eine Kinderoper komponieren! Es ist zum Teufelhaschen! Es ist nicht zum Ansehen, wenn so einem kleinen Geschöpf Tränen in den Augen stehen! Sie hingen in den langen Wimpern wie Tautropfen an dünnen Grashalmen …**

Seine Hände schlagen einige Töne an (его руки берут несколько звуков; *die Hand; der Ton — тон, звук; anschlagen — ударять /например, по клавишам/; schlagen — бить*). Er neigt (он склоняет) lauschend den Kopf (прислушиваясь, голову; *lauschen — подслушивать; /внимательно/ слушать, прислушиваться; внимать*). Er spielt die Tonfolge noch einmal (он играет эту мелодию еще раз; *die Folge — последовательность; folgen — следовать*). Er wiederholt sie in der Sequenz (он повторяет ее в секвенции /последовательное перемещение музыкального построения в восходящем или нисходящем направлении/; *die Sequénz*). Es ist die Mollvariation eines fröhlichen Kinderliedes aus seiner Oper (это минорная вариация одной радостной/веселой детской песенки из его оперы; *das Lied — песня*). Er ändert den Rhythmus (он изменяет ритм). Er arbeitet (он работает).

**Seine Hände schlagen einige Töne an. Er neigt lauschend den Kopf. Er spielt die Tonfolge noch einmal. Er wiederholt sie in der Sequenz. Es ist die Mollvariation eines fröhlichen Kinderliedes aus seiner Oper. Er ändert den Rhythmus. Er arbeitet.**

Wozu doch Kindertränen gut sind (для чего все же хороши детские слезы)! Ja, so ein Künstler ist fein heraus (да, такому художнику как он повезло; *fein — тонкий; прекрасный; изящный; er ist fein heraus — ему повезло, он имел большой успех*)! Gleich wird er Notenpapier nehmen und Noten malen (он сейчас же возьмет нотную бумагу и начнет рисовать ноты; *das Papier; die Note; gleich — сейчас, немедленно*). Und zum Schluss wird er sich hochbefriedigt zurücklehnen (и в конце он, очень довольный, откинется назад /на стуле, в кресле/; *hoch — высокий;* *befriedigen — удовлетворять; zurück — назад; sich lehnen — прислоняться, опираться; sich zurücklehnen — откидываться назад*) und die Hände reiben (и будет потирать руки; *reiben — тереть*), weil ihm ein so wunderbar trauriges Lied in c-Moll gelungen ist (потому что ему удалась такая чудесная грустная песенка в до-миноре; *gelingen; das Wunder — чудо*). (Ist denn weit und breit kein Riese oder sonst jemand da (что же, нигде не найдется какого-нибудь великана или еще кого-либо; *der Riese — великан, гигант; weit — далекий; широкий, обширный; breit — широкий; weit und breit — повсюду, где бы то ни было*), der ihm ab und zu die Hosen straffzieht (кто бы ему время от времени задавал трепку; *die Hose — штаны, брюки; jemandem die Hosen straffziehen — высечь кого-либо: «/плотно/ натянуть штаны»; straff — тугой, туго натянутый; ziehen — тянуть, тащить*)?)

**Wozu doch Kindertränen gut sind! Ja, so ein Künstler ist fein heraus! Gleich wird er Notenpapier nehmen und Noten malen. Und zum Schluss wird er sich hochbefriedigt zurücklehnen und die Hände reiben, weil ihm ein so wunderbar trauriges Lied in c-Moll gelungen ist. (Ist denn weit und breit kein Riese oder sonst jemand da, der ihm ab und zu die Hosen straffzieht?)**

**W**ieder sind Wochen vergangen (опять прошло /много/недель; *die Woche; vergehen*). Fräulein Irene Gerlach hat den Auftritt im Atelier nicht vergessen (фройляйн Герлах не забыла выступления = *инцидента/происшествия* в ателье; *auftreten — выступать*). Sie hat den Vorschlag des Kindes (предложение ребенка /о том/; *vorschlagen — предлагать*), der Vater möge die Wohnung am Ring mit der des Malers Gabele tauschen (/что/ папа мог бы поменять квартиру на кольце на квартиру художника Габеле), als das aufgefasst, was es war (она восприняла/поняла как то, чем оно /и/ было): als Kampfansage (как объявление войны; *der Kampf — борьба; kämpfen — бороться; ansagen — назначать, объявлять, извещать*)!

**Wieder sind Wochen vergangen. Fräulein Irene Gerlach hat den Auftritt im Atelier nicht vergessen. Sie hat den Vorschlag des Kindes, der Vater möge die Wohnung am Ring mit der des Malers Gabele tauschen, als das aufgefasst, was es war: als Kampfansage!**

Eine richtige Frau (настоящая женщина) — und Irene Gerlach ist (а Ирена Герлах является /ею/), auch wenn Lotte sie nicht leiden mag (даже если Лотта ее терпеть не может; *leiden — страдать; терпеть*), eine richtige Frau (/так вот/, настоящая женщина) —, die lässt sich nicht lange bitten (ее не надо долго упрашивать). Sie kennt ihre Waffen (она знает свое оружие: «свои оружия»; *die Waffe*). Sie weiß, sie zu gebrauchen (она знает, как его: «их» использовать). Sie ist sich ihrer Wirkung bewusst (она уверена в его действии; *wirken — действовать, оказывать воздействие; bewusst — сознательный; bewusst sein — отдавать себе отчет, хорошо понимать*). Alle ihre Pfeile (все ее стрелы; *der Pfeil*) hat sie auf die zuckende Zielscheibe, das Künstlerherz des Kapellmeisters, abgeschossen (она выпустила: «выстрелила» во вздрагивающую/трепещущую мишень, в творческое сердце капельмейстера; *zucken — вздрагивать; трепетать; schießen — стрелять; abschießen — выпустить, выстрелить /пулю, стрелу/; das Ziel; die Scheibe — диск, круг; мишень*). Alle Pfeile haben ins Schwarze getroffen (все стрелы попали в цель; *schwarz — черный; das Schwarze — чернота; ins Schwarze treffen — попасть в яблоко /мишени/; попасть в точку*). Allesamt (все вместе) sitzen sie nun mit ihren Widerhaken im Herzen des Mannes (они сидят теперь вместе со своими крючками в сердце мужчины; *wider — против; der Haken — крюк; der Widerhaken — рыболовный крючок; крюк в наконечнике стрелы, затрудняющий ее вытаскивание из раны*), des geliebten Feindes (любимого врага; *der Feind*), fest (/сидят/ крепко; *festsitzen*). Er weiß sich keinen Rat mehr (он больше не знает, что делать: «не знает больше совета» = у него больше нет выхода).

**Eine richtige Frau — und Irene Gerlach ist, auch wenn Lotte sie nicht leiden mag, eine richtige Frau —, die lässt sich nicht lange bitten. Sie kennt ihre Waffen. Sie weiß, sie zu gebrauchen. Sie ist sich ihrer Wirkung bewusst. Alle ihre Pfeile hat sie auf die zuckende Zielscheibe, das Künstlerherz des Kapellmeisters, abgeschossen. Alle Pfeile haben ins Schwarze getroffen. Allesamt sitzen sie nun mit ihren Widerhaken im Herzen des Mannes, des geliebten Feindes, fest. Er weiß sich keinen Rat mehr.**

„Ich will, dass du meine Frau wirst“, sagt er (я хочу, чтобы ты стала моей женой, — говорит он). Es klingt wie ein zorniger Befehl (это звучит, как гневный приказ; *der Zorn — гнев; befehlen — приказывать*).

Sie streichelt sein Haar (она гладит его волосы), lächelt und meint spöttisch (улыбается и насмешливо говорит; *meinen — высказывать мнение, говорить; der Spott — насмешка*): „Dann werde ich morgen mein bestes Kleid anziehen, Liebling (тогда завтра я надену свое лучшее платье, дорогой/любимый), und bei deiner Tochter um deine Hand anhalten (и попрошу твоей руки у твоей дочери; *anhalten — домогаться, добиваться; um ein Mädchen anhalten — свататься к девушке*).“

Wieder sitzt ein Pfeil in seinem Herzen (снова в его сердце сидит стрела; *der Pfeil; das Herz*). Und diesmal ist der Pfeil vergiftet (и на этот раз эта стрела отравлена; *das Gift — яд; vergiften — отравлять*).

**„Ich will, dass du meine Frau wirst“, sagt er. Es klingt wie ein zorniger Befehl.**

**Sie streichelt sein Haar, lächelt und meint spöttisch: „Dann werde ich morgen mein bestes Kleid anziehen, Liebling, und bei deiner Tochter um deine Hand anhalten.“**

**Wieder sitzt ein Pfeil in seinem Herzen. Und diesmal ist der Pfeil vergiftet.**

**H**err Gabele zeichnet Lotte (господин Габеле рисует Лотту). Plötzlich lässt er Block und Bleistift sinken und sagt (вдруг он опускает блокнот и карандаш и говорит; *der Block; der Bleistift*): „Was hast denn heut, Luiserl (что с тобой сегодня: «что же имеешь ты сегодня», Луизочка)? Du schaust ja aus wie sechs Tag’ Regenwetter (ты такая пасмурная: «выглядишь, как шесть дней дождливой погоды»; *der Regen — дождь; das Wetter — погода*)!“

Das Kind atmet schwer (ребенок тяжело вздыхает; *atmen — дышать; der Atem — дыхание*), als läge ihm ein Fuder Steine auf der Brust (будто на груди у нее лежит целая гора камней; *das Fuder — охапка; воз; der Stein; liegen*). „Ach, es ist nichts weiter (ах, ничего такого: «ничего дальше»).“

„Hängt’s mit der Schule zusammen (это связано со школой; *zusammenhängen*)?“

Sie schüttelt den Kopf (она /отрицательно/ качает головой; *schütteln — трясти; качать /головой/*). „Das wär nicht so schlimm (это было бы не так плохо = это бы еще ничего).“

**Herr Gabele zeichnet Lotte. Plötzlich lässt er Block und Bleistift sinken und sagt: „Was hast denn heut, Luiserl? Du schaust ja aus wie sechs Tag’ Regenwetter!“**

**Das Kind atmet schwer, als läge ihm ein Fuder Steine auf der Brust. „Ach, es ist nichts weiter.“**

**„Hängt’s mit der Schule zusammen?“**

**Sie schüttelt den Kopf. „Das wär nicht so schlimm.“**

Herr Gabele legt den Block weg (господин Габеле откладывает блокнот; *weg — прочь*). „Weißt du, du kleine Trauerweide (знаешь что, маленькая ты плакучая ива; *die Trauer — печаль, скорбь; die Weide — ива*)? Wir wollen für heute Schluss machen (давай на сегодня закончим: «мы хотим на сегодня сделать конец»)!“ Er steht auf (он встает; *aufstehen*). „Geh ein Stück spazieren (иди немного погуляй; *das Stück — кусок, часть; штука*). Das bringt einen auf andere Gedanken (это наводит на другие мысли; *bringen — приносить, приводить; der Gedanke*)!“

„Oder vielleicht spiel ich ein bisschen auf dem Klavier (или, может быть, я немножко поиграю на пианино; *vielleicht — может быть, возможно, пожалуй;* *das Klavier*)?“

„Noch besser!“ sagt er (еще лучше! — говорит он). „Das hör ich durch die Wand (я услышу это через стену). Da hab ich auch was davon (тогда я тоже буду что-то с этого иметь).“

Sie gibt ihm die Hand, knickst und geht (она подает ему руку, делает книксен и уходит).

**Herr Gabele legt den Block weg. „Weißt du, du kleine Trauerweide? Wir wollen für heute Schluss machen!“ Er steht auf. „Geh ein Stück spazieren. Das bringt einen auf andere Gedanken!“**

**„Oder vielleicht spiel ich ein bisschen auf dem Klavier?“**

**„Noch besser!“ sagt er. „Das hör ich durch die Wand. Da hab ich auch was davon.“**

**Sie gibt ihm die Hand, knickst und geht.**

Er schaut gedankenvoll hinter der kleinen Person her (он задумчиво смотрит вслед этой маленькой особе*; die Persón — особа, лицо, личность, человек; der Gedanke — мысль; voll — полный, целый*). Er weiß (он знает), wie schwer Kummer auf ein Kinderherz drücken kann (как тяжело может давить печаль/горе на детское сердце; *der Kummer*). Er war selber einmal ein Kind (он сам был когда-то ребенком) und hat es, im Gegensatz zu den meisten Erwachsenen (и, в противоположность большинству взрослых; *der Gegensatz — противоположность, контраст; erwachsen — взрослый; wachsen — расти*), nicht vergessen (не забыл об этом).

Als Klaviergeklimper aus der Nachbarwohnung herüberklingt (когда до него из соседней квартиры доносится бренчание пианино; *das Geklimper — бренчание; klimpern — бренчать, тренькать /на музыкальном инструменте/; der Nachbar — сосед; klingen — звучать; herüber — «сюда-через»*), nickt er zustimmend (он одобрительно кивает; *zustimmen — соглашаться*) und beginnt, die Melodie mitzupfeifen (и начинает насвистывать эту мелодию; *mit — с, вместе; pfeifen — свистеть*).

Dann zieht er mit einem Ruck die Decke von der Staffelei (затем он резким движением/одним махом стаскивает покрывало с мольберта; *der Ruck — толчек; rücken — двигать, передвигать*), nimmt Palette und Pinsel zur Hand (берет в руки палитру и кисть; *die Palétte; der Pinsel*), betrachtet seine Arbeit mit zusammengekniffenen Augen (рассматривает свою работу прищуренными глазами; *zusammenkneifen; kneifen — щипать*) und geht ans Werk (и приступает к работе/делу; *das Werk*).

**Er schaut gedankenvoll hinter der kleinen Person her. Er weiß, wie schwer Kummer auf ein Kinderherz drücken kann. Er war selber einmal ein Kind und hat es, im Gegensatz zu den meisten Erwachsenen, nicht vergessen.**

**Als Klaviergeklimper aus der Nachbarwohnung herüberklingt, nickt er zustimmend und beginnt, die Melodie mitzupfeifen.**

**Dann zieht er mit einem Ruck die Decke von der Staffelei, nimmt Palette und Pinsel zur Hand, betrachtet seine Arbeit mit zusammengekniffenen Augen und geht ans Werk.**

**H**err Ludwig Palfy kommt in die Rotenturmstraße (господин Людвиг Палфи приходит на улицу Ротентурм). Die Stufen tun, als wären sie doppelt so hoch wie sonst (ступени кажутся вдвое выше, чем обычно: «делают, словно они были бы…»). Er hängt den Mantel und den Hut an einen Garderobehaken (он вешает свое пальто и шляпу на крючок в гардеробе). Das Luiserl spielt Klavier (Луизочка играет на пианино)? Nun, sie wird abbrechen (ну что ж, она прервется) und ihm eine Weile zuhören müssen (и должна будет его послушать некоторое время). Er zieht das Jackett straff (он оправляет пиджак; *straffziehen; straff — тугой, натянутый; ziehen — тянуть, тащить; das Jackétt [жакет]*), als ob er beim Intendanten einen Besuch machte (как будто он посещает: «делает посещение» интенданта = коммерческого директора театра). Dann öffnet er die Zimmertür (затем он открывает дверь комнаты).

**Herr Ludwig Palfy kommt in die Rotenturmstraße. Die Stufen tun, als wären sie doppelt so hoch wie sonst. Er hängt den Mantel und den Hut an einen Garderobehaken. Das Luiserl spielt Klavier? Nun, sie wird abbrechen und ihm eine Weile zuhören müssen. Er zieht das Jackett straff, als ob er beim Intendanten einen Besuch machte. Dann öffnet er die Zimmertür.**

Das Kind schaut von den Tasten hoch (ребенок поднимает глаза от клавиш: «смотрит от клавиш высоко»; *hochschauen; die Taste*) und lächelt ihn an (и улыбается ему; *jemanden anlächeln — улыбаться кому-либо*). „Vati? Wie schön (папа? как прекрасно/замечательно)!“ Sie springt vom Klavierschemel (она спрыгивает/вскакивает со стульчика для фортепиано; *der Schemel — скамеечка, табуретка*). „Soll ich einen Kaffee machen (сделать кофе: «должна я сделать кофе»)?“ Sie will geschäftig in die Küche (она хлопотливо собирается: «хочет» на кухню; *geschäftig — трудолюбивый, деятельный, хлопотливый; das Geschäft — дело*). Er hält sie fest (он удерживает ее; *fest — прочно; halten — держать; festhalten — держать, удерживать*). „Danke, nein (спасибо, не надо)!“ sagt er (говорит он). „Ich muss mit dir sprechen (мне нужно с тобой поговорить: «я должен…»). Setz dich (садись; *sich setzen*)!“

Sie setzt sich in den großen Ohrensessel (она усаживается в огромное кресло: «кресло до ушей»; *der Sessel — кресло; das Ohr — ухо*), in dem sie klein wie eine Puppe aussieht (в котором она выглядит маленькой как кукла; *aussehen*), streicht sich den karierten Rock glatt (разглаживает клетчатую юбку; *glattstreichen; glatt — гладкий, ровный; streichen — проводить, гладить*) und blickt erwartungsvoll zu ihm hoch (и взглядывает на него, полная ожидания; *hochblicken; erwarten — ожидать; die Erwartung — ожидание*).

**Das Kind schaut von den Tasten hoch und lächelt ihn an. „Vati? Wie schön!“ Sie springt vom Klavierschemel. „Soll ich einen Kaffee machen?“ Sie will geschäftig in die Küche. Er hält sie fest. „Danke, nein!“ sagt er. „Ich muss mit dir sprechen. Setz dich!“**

**Sie setzt sich in den großen Ohrensessel, in dem sie klein wie eine Puppe aussieht, streicht sich den karierten Rock glatt und blickt erwartungsvoll zu ihm hoch.**

Er räuspert sich nervös (он нервозно откашливается), geht ein paar Schritte auf und ab (делает несколько шагов туда и сюда; *der Schritt; schreiten — шагать*) und bleibt schließlich vor dem Ohrensessel stehen (и наконец останавливается: «остается стоять» перед креслом; *stehen bleiben*). „Also, Luiserl“, fängt er an (итак, Луизочка, — начинает он; *anfangen*), „es handelt sich um eine wichtige und ernste Angelegenheit (речь идет о важном и серьезном деле; *handeln — действовать, поступать; es handelt sich um… — речь идет о…*). Seit deine Mutter nicht mehr (с тех пор как твоя мама больше не) — nicht mehr da ist (больше не здесь = с тех пор, как твоей мамы больше нет), bin ich allein gewesen (я /совсем/ один). Sieben Jahre lang (целых семь лет). Natürlich nicht völlig allein (конечно, не совсем один), ich hab ja dich gehabt (у меня ведь /всегда/ была ты). Und ich hab dich ja noch (и ты ведь у меня и останешься: «и ты ведь есть у меня еще»)!“

Das Kind schaut ihn mit großen Augen an (ребенок смотрит на него большими глазами; *jemanden anschauen — смотреть на кого-либо*).

**Er räuspert sich nervös, geht ein paar Schritte auf und ab und bleibt schließlich vor dem Ohrensessel stehen. „Also, Luiserl“, fängt er an, „es handelt sich um eine wichtige und ernste Angelegenheit. Seit deine Mutter nicht mehr — nicht mehr da ist, bin ich allein gewesen. Sieben Jahre lang. Natürlich nicht völlig allein, ich hab ja dich gehabt. Und ich hab dich ja noch!“**

**Das Kind schaut ihn mit großen Augen an.**

‘Wie blöd ich red!’ denkt der Mann (как глупо я говорю! — думает мужчина; *reden — говорить*). Er hat eine ausgewachsene Wut auf sich (он ужасно зол на себя: «он имеет выросшую ярость на себя»; *ausgewachsen — взрослый, выросший: ausgewachsenes Getreide — спелые хлеба; auswachsen — прорастать /о картофеле, семенах и т. п./; вырастать, достигать полного роста*). „Kurz und gut (короче говоря: «коротко и хорошо»)“, sagt er. „Ich will nicht länger allein sein (я не хочу больше быть один). Es wird sich etwas ändern (кое-что изменится). In meinem und dadurch auch in deinem Leben (в моей и через это также и в твоей жизни; *das Leben*).“

Ganz still ist’s im Zimmer (в комнате совсем тихо; *das Zimmer*).

**Wie blöd ich red! denkt der Mann. Er hat eine ausgewachsene Wut auf sich. „Kurz und gut“, sagt er. „Ich will nicht länger allein sein. Es wird sich etwas ändern. In meinem und dadurch auch in deinem Leben.“**

**Ganz still ist’s im Zimmer.**

Eine Fliege versucht mit Gesumm (муха пытается с жужжанием = жужжа; *der Gesumm; summen — жужжать*), durch die geschlossene Fensterscheibe ins Freie zu fliegen (через закрытое окно: «оконное стекло» вылететь на свободу/на простор; *schließen — закрывать*). (Jeder Mensch könnte ihr erzählen (каждый человек мог бы ей рассказать), dass das völlig aussichtslos ist (что это совершенно бесперспективно; *die Aussicht — намерение; перспектива*) und dass sie sich bloß ihren Insektenschädel einrennen wird (и что она просто/только разобьет свой мушиный череп; *das Insékt — насекомое; der Schädel — череп; rennen — бежать, мчаться; einrennen — врезаться*)! Die Fliegen sind eben dumm (/только/ мухи как раз = *ведь* глупы; *eben — ровный; именно, как раз*), aber die Menschen (но люди), die sind gescheit (они ведь разумны; *gescheit — умный, разумный, смышленый, толковый*), was (не так ли)?)

„Ich habe mich entschlossen (я решил; *sich entschließen*), wieder zu heiraten (снова жениться)!“

**Eine Fliege versucht mit Gesumm, durch die geschlossene Fensterscheibe ins Freie zu fliegen. (Jeder Mensch könnte ihr erzählen, dass das völlig aussichtslos ist und dass sie sich bloß ihren Insektenschädel einrennen wird! Die Fliegen sind eben dumm, aber die Menschen, die sind gescheit, was?)**

**„Ich habe mich entschlossen, wieder zu heiraten!“**

„Nein!“ sagt das Kind laut (нет! — громко говорит ребенок). Es klingt wie ein Schrei (это звучит как крик; *der Schrei; schreien — кричать*). Dann wiederholt es leise (потом она тихо повторяет): „Bitte, nein, Vati, bitte nein, bitte, bitte nein (пожалуйста, нет, папа)!“

„Du kennst Fräulein Gerlach bereits (ты уже знаешь фройляйн Герлах). Sie hat dich sehr gern (она тебя очень любит: «она имеет тебя очень охотно»). Und sie wird dir eine gute Mutter sein (и она будет тебе хорошей матерью). Auf die Dauer wäre es sowieso (долгое время = *со временем* было бы все равно: «так или иначе»; *die Dauer — продолжительность, длительность, срок; dauern — продолжаться, длиться*) schwierig und verfehlt (сложно и неверно; *der Fehler — ошибка*), dich in einem frauenlosen Haushalt aufwachsen zu lassen (дать тебе вырасти = *чтобы ты росла* в доме без женщины).“ (Ist es nicht rührend (разве это не трогательно; *rühren — двигать, пошевелить /например, рукой/; трогать, прикасаться; растрогать, разжалобить*)? Es fehlte nur noch (только еще не хватало), dass er behauptet (чтобы он заявил), er wolle lediglich heiraten (только он лишь /потому/ хочет жениться; *lediglich — только, лишь, исключительно*), damit das Kind endlich wieder eine Mutter hat (чтобы у ребенка наконец снова/опять была мать)!)

**„Nein!“ sagt das Kind laut. Es klingt wie ein Schrei. Dann wiederholt es leise: „Bitte, nein, Vati, bitte nein, bitte, bitte nein!“**

**„Du kennst Fräulein Gerlach bereits. Sie hat dich sehr gern. Und sie wird dir eine gute Mutter sein. Auf die Dauer wäre es sowieso schwierig und verfehlt, dich in einem frauenlosen Haushalt aufwachsen zu lassen.“ (Ist es nicht rührend? Es fehlte nur noch, dass er behauptet, er wolle lediglich heiraten, damit das Kind endlich wieder eine Mutter hat!)**

Lotte schüttelt in einem fort den Kopf (Лотта не прекращая трясет головой; *in einem fort — беспрестанно; fort — прочь, вон*) und bewegt dazu lautlos die Lippen (и к тому же беззвучно шевелит губами; *laut — громкий; die Lippe*). Wie ein Automat, der keine Ruhe findet (как автомат, который не находит покоя; *der Automát*). Es sieht beängstigend aus (это выглядит пугающе; *aussehen; die Angst — страх; beängstigen — страшить, пугать*).

Deshalb blickt der Vater wieder weg und sagt (поэтому папа опять смотрит в сторону и говорит; *wegsehen; weg — прочь*): „Du wirst dich schneller, als du glaubst (ты быстрее, чем ты думаешь), in den neuen, ungewohnten Zustand finden (привыкнешь к этой новой, непривычной ситуации/к непривычному состоянию; *sich finden — найтись, примириться*). Böse Stiefmütter kommen nur noch in Märchen vor (злые мачехи бывают: «случаются/возникают» лишь в сказках; *das Märchen; vorkommen*). Also, Luiserl, ich weiß (итак, Луизочка, я знаю), dass ich mich auf dich verlassen kann (что могу на тебя положиться). Du bist der vernünftigste kleine Kerl (ты самый разумный маленький парень/парнишка; *die Vernunft — разум*), den es gibt (который только есть/существует /на свете/)!“ Er schaut auf die Uhr (он глядит на часы). „So. Jetzt muss ich gehen (так, сейчас я должен идти). Mit dem Luser den Rigoletto korrepetieren (совместно репетировать Риголетто с Лузером).“ Und schon ist er aus der Tür (и вот он уже /вышел/за дверь). Das Kind sitzt wie betäubt (ребенок сидит как оглушенный; *taub — глухой; betäuben — оглушать /о шуме/; оглушать, лишать чувств; одурманивать*).

**Lotte schüttelt in einem fort den Kopf und bewegt dazu lautlos die Lippen. Wie ein Automat, der keine Ruhe findet. Es sieht beängstigend aus.**

**Deshalb blickt der Vater wieder weg und sagt: „Du wirst dich schneller, als du glaubst, in den neuen, ungewohnten Zustand finden. Böse Stiefmütter kommen nur noch in Märchen vor. Also, Luiserl, ich weiß, dass ich mich auf dich verlassen kann. Du bist der vernünftigste kleine Kerl, den es gibt!“ Er schaut auf die Uhr. „So. Jetzt muss ich gehen. Mit dem Luser den Rigoletto korrepetieren.“ Und schon ist er aus der Tür. Das Kind sitzt wie betäubt.**

Herr Palfy drückt sich an der Garderobe den Hut auf Künstlerhaupt (господин Палфи надевает в гардеробе шляпу на /свою/ творческую голову; *drücken — жать, давить; надевать; надвигать*). Da schreit es drin im Zimmer (тут из комнаты раздается крик: «тут кричится в комнате»; *drin = darin — там внутри*): „Vati!“ Es klingt, als ob jemand ertränke (это звучит, как будто кто-то тонет; *ertrinken — тонуть; ertrank — утонул; als ob jemand ertränke — словно кто-то тонет*).

‘In einem Wohnzimmer ertrinkt man nicht (в жилой комнате не тонут)’, denkt Herr Palfy und entweicht (думает господин Палфи и ускользает/убегает; *entweichen — удаляться, скрываться /из виду/; убегать*). Er hat es sehr eilig (он очень спешит; *eilig — поспешно*). Denn er muss ja mit dem Kammersänger Luser arbeiten (потому что он ведь должен работать с камерным певцом Лузером)!

**Herr Palfy drückt sich an der Garderobe den Hut auf Künstlerhaupt. Da schreit es drin im Zimmer: „Vati!“ Es klingt, als ob jemand ertränke.**

**‘In einem Wohnzimmer ertrinkt man nicht’, denkt Herr Palfy und entweicht. Er hat es sehr eilig. Denn er muss ja mit dem Kammersänger Luser arbeiten!**

**L**otte ist aus ihrer Betäubung erwacht (Лотта очнулась: «проснулась» из своего состояния одурманенности: «из своей оглушенности»; *betäuben — оглушать; taub — глухой*). Auch in der Verzweiflung bewahrt (также и в отчаянии охраняет) und bewährt sich (и оправдывает себя/оказывается пригодным) ihr praktischer Sinn (ее практический склад ума; *der Sinn — сознание, разум, ум; смысл*). Was ist zu tun (что следует делать)? Denn dass etwas getan werden muss (потому как /то/, что что-то должно быть сделано), steht fest (это бесспорно: «стоит крепко»; *feststehen — являться установленным/несомненным*). Niemals darf Vati eine andere Frau heiraten (никогда папе нельзя жениться на другой женщине), niemals! Er *hat* ja eine Frau (у него *есть* уже одна жена)! Auch wenn sie nicht mehr bei ihm ist (даже если она больше не с ним). Niemals wird das Kind eine neue Mutter dulden (никогда ребенок не потерпит новую маму = не смирится с новой мамой), niemals! Sie *hat* ja ihre Mutter (у нее ведь *есть* ее мама), ihre über alles geliebte Mutti (ее больше всего /на свете/ любимая мама; *lieben — любить; über alles — превыше всего: «над всем»*)!

**Lotte ist aus ihrer Betäubung erwacht. Auch in der Verzweiflung bewahrt und bewährt sich ihr praktischer Sinn. Was ist zu tun? Denn dass etwas getan werden muss, steht fest. Niemals darf Vati eine andere Frau heiraten, niemals! Er *hat* ja eine Frau! Auch wenn sie nicht mehr bei ihm ist. Niemals wird das Kind eine neue Mutter dulden, niemals! Sie *hat* ja ihre Mutter, ihre über alles geliebte Mutti!**

Mutti könnte vielleicht helfen (возможно, мама могла бы помочь). Aber sie darf es nicht wissen (но ей нельзя это знать). Sie darf das ganze große Geheimnis der beiden Kinder nicht wissen (ей нельзя знать всей большой тайны обоих детей), und erst recht nicht (а тем более /того/; *erst recht — тем более*), dass der Vater dieses Fräulein Gerlach zur Frau nehmen will (что папа хочет взять в жены эту фройляйн Герлах)!

So bleibt nur noch ein Weg (таким образом, остается только еще один путь). Und diesen Weg muss Lottchen selber gehen (и этот путь Лоттхен должна пройти сама).

Sie holt das Telefonbuch (она достает телефонную книгу). Sie blättert mit zittrigen Fingern (она листает дрожащими пальцами; *zittern — дрожать; der Finger*). „Gerlach“. Es gibt nicht sehr viele Gerlachs (/всего/ есть не так много /людей с фамилией/ Герлах) . „Gerlach, Stefan. Gen. Dir. der Wiener Gaststätten GmbH (Герлах, Штефан. Генеральный директор венских ресторанов ООО; *GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung — общество с ограниченной отвественностью*), Kobenzallee 43.“ Vati hat neulich erzählt (папа недавно рассказывал), dass Fräulein Gerlachs Vater Restaurants und Hotels gehören (что отцу фройляйн Герлах принадлежат рестораны и гостиницы), auch das Imperial, wo sie täglich Mittag essen (а также Империал, где они ежедневно обедают). „Kobenzallee 43.“

**Mutti könnte vielleicht helfen. Aber sie darf es nicht wissen. Sie darf das ganze große Geheimnis der beiden Kinder nicht wissen, und erst recht nicht, dass der Vater dieses Fräulein Gerlach zur Frau nehmen will!**

**So bleibt nur noch ein Weg. Und diesen Weg muss Lottchen selber gehen.**

**Sie holt das Telefonbuch. Sie blättert mit zittrigen Fingern. „Gerlach“. Es gibt nicht sehr viele Gerlachs. „Gerlach, Stefan. Gen. Dir. der Wiener Gaststätten GmbH, Kobenzallee 43.“ Vati hat neulich erzählt, dass Fräulein Gerlachs Vater Restaurants und Hotels gehören, auch das Imperial, wo sie täglich Mittag essen. „Kobenzallee 43.“**

Nachdem Resi erklärt hat (после того, как Рези объяснила), wie man zur Kobenzallee fahren muss (как нужно ехать к аллее Кобенц), setzt sich das Kind den Hut auf (ребенок надевает шляпу; *aufsetzen*), zieht den Mantel an und sagt (надевает пальто и говорит; *anziehen*): „Ich gehe weg (я ухожу).“

„Was willst du denn in der Kobenzallee?“ fragt Resi neugierig (что тебе надо на Кобенцаллее? — с любопытством спрашивает Рези; *neugierig — любопытный; neu — новый; gierig — жадный, алчный; die Neugier — любопытство*).

„Ich muss wen sprechen (мне надо кое с кем поговорить).“

„Komm aber bald wieder (возвращайся поскорее назад)!“

Das Kind nickt und macht sich auf den Weg (ребенок кивает и отправляется в путь; *sich auf den Weg machen — отправляться в путь*).

**Nachdem Resi erklärt hat, wie man zur Kobenzallee fahren muss, setzt sich das Kind den Hut auf, zieht den Mantel an und sagt: „Ich gehe weg.“**

**„Was willst du denn in der Kobenzallee?“ fragt Resi neugierig.**

**„Ich muss wen sprechen.“**

**„Komm aber bald wieder!“**

**Das Kind nickt und macht sich auf den Weg.**

**E**in Stubenmädchen (горничная; *die Stube — комната*) tritt in Irene Gerlachs elegantes Zimmer und lächelt (заходит в элегантную комнату Ирены Герлах и улыбается; *treten*). „Ein Kind möcht Sie sprechen, gnädiges Fräulein (один ребенок хотел бы с вами поговорить, милостивая барышня; *die Gnade — милость*). Ein kleines Mäderl (маленькая девочка */южно-нем./*).“

Das gnädige Fräulein hat sich gerade die Fingernägel frisch gelackt (милостивая барышня как раз только что накрасила: «свеже налакировала» ногти; *der Nagel*) und schwenkt die Hände (и машет/размахивает руками), damit der Lack rasch trockne (чтобы лак быстро высох; *trocken — сухой*), durch die Luft (в воздухе: «через воздух»). „Ein kleines Mädchen (маленькая девочка)?“

„Luise Palfy heißt’s (ее зовут Луиза Палфи).“

„Ah!“ sagt das gnädige Fräulein gedehnt (а-а! — растянуто/протяжно произносит милостивая барышня; *dehnen — тянуть, растягивать*). „Führ sie herauf (приведи ее сюда /наверх/; *führen — вести*)!“

**Ein Stubenmädchen tritt in Irene Gerlachs elegantes Zimmer und lächelt. „Ein Kind möcht Sie sprechen, gnädiges Fräulein. Ein kleines Mäderl.“**

**Das gnädige Fräulein hat sich gerade die Fingernägel frisch gelackt und schwenkt die Hände, damit der Lack rasch trockne, durch die Luft. „Ein kleines Mädchen?“**

**„Luise Palfy heißt’s.“**

**„Ah!“ sagt das gnädige Fräulein gedehnt. „Führ sie herauf!“**

Das Stubenmädchen verschwindet (горничная исчезает). Die junge Dame erhebt sich (юная/молодая дама поднимается), wirft einen Blick in den Spiegel (бросает взгляд в зеркало) und muss über ihr angespannt ernstes Gesicht lächeln (и не может удержаться от улыбки при виде собственного напряженно-серьезного лица: «должна улыбнуться над своим напряженно-серьезным лицом»; *über etwas lächeln — улыбаться над чем-либо; angespannt — напряженный; anspannen — натягивать; растягивать /струну/; напрягать /мышцы и т. п./*). ‘Luise Millerin kommt zu Lady Milford (Луиза Миллер: «Миллерша» приходит к леди Мидфорд /*сцена из драмы Шиллера «Kabale und Liebe» — «Коварство и любовь»/*)’, denkt sie amüsiert (думает она со смехом; *amüsieren — развлекать, веселить*), denn sie ist ziemlich gebildet (ведь она довольно образована; *bilden — образовывать*).

**Das Stubenmädchen verschwindet. Die junge Dame erhebt sich, wirft einen Blick in den Spiegel und muss über ihr angespannt ernstes Gesicht lächeln. ‘Luise Millerin kommt zu Lady Milford’, denkt sie amüsiert, denn sie ist ziemlich gebildet.**

Als das Kind ins Zimmer tritt (когда ребенок заходит в комнату; *treten*), befiehlt Fräulein Gerlach dem Stubenmädchen (фройляйн Герлах приказывает горничной; *befehlen*): „Mach uns eine Schokolade (сделай нам шоколад)! Und bring von den gefüllten Waffeln (и принеси вафли с начинкой: «от наполненных вафель»; *die Waffel; füllen — наполнять*)!“ Dann wendet sie sich liebreich ihrem Gast zu (затем она любезно/ласково поворачивается к своему гостю; *liebreich — любящий, любвеобильный; ласковый, нежный, добрый, душевный;* *die Liebe — любовь; reich — богатый*). „Wie nett (как мило), dass du mich besuchen kommst (что ты пришла навестить/посетить меня)! Da sieht man’s (тут /сразу/ видно), wie unaufmerksam ich bin (как я невнимательна; *aufmerksam — внимательный; merken — отмечать, замечать*). Ich hätte dich längst schon einmal einladen sollen (я должна была бы тебя давно уже как-нибудь пригласить)! Willst du nicht ablegen (ты не хочешь снять /пальто/)?“

„Danke“, sagt das Kind (спасибо, — говорит ребенок). „Ich will nicht lange bleiben (я ненадолго: «я буду не долго оставаться»).“

**Als das Kind ins Zimmer tritt, befiehlt Fräulein Gerlach dem Stubenmädchen: „Mach uns eine Schokolade! Und bring von den gefüllten Waffeln!“ Dann wendet sie sich liebreich ihrem Gast zu. „Wie nett, dass du mich besuchen kommst! Da sieht man’s, wie unaufmerksam ich bin. Ich hätte dich längst schon einmal einladen sollen! Willst du nicht ablegen?“**

**„Danke“, sagt das Kind. „Ich will nicht lange bleiben.“**

„So (да: «так»)?“ Irene Gerlach verliert ihre freundlich gönnerhafte Miene keineswegs (Ирена Герлах вовсе/нисколько не теряет своего дружелюбно-покровительственного выражения лица; *der Gönner — покровитель; gönnen — искренне желать кому-либо что-либо; позволять; предоставлять; keineswegs — никоим образом*). „Aber zum Hinsetzen wirst du hoffentlich Zeit haben (но чтобы сесть, у тебя, надеюсь, найдется время; *hinsetzen — садиться; hoffen — надеяться; hoffentlich — будем надеяться/надеюсь: «надеятельно»*)?“

Das Kind schiebt sich auf eine Stuhlkante (ребенок присаживается на краешек стула; *die Kante — край, кайма; schieben — двигать, толкать*) und wendet kein Auge von der Dame (и не сводит глаз: «не отворачивает глаза» с дамы).

**„So?“ Irene Gerlach verliert ihre freundlich gönnerhafte Miene keineswegs. „Aber zum Hinsetzen wirst du hoffentlich Zeit haben?“**

**Das Kind schiebt sich auf eine Stuhlkante und wendet kein Auge von der Dame.**

Diese fängt an (та /же/ начинает; *anfangen*), die Situation unhaltbar albern zu finden (находить ситуацию невыносимо нелепой; *halten — держать, содержать; выносить; haltbar — прочный, устойчивый, стойкий; albern — глупый, неумный; дурацкий, нелепый*). Doch sie beherrscht sich (все же она сдерживается; *beherrschen — господствовать, владеть; обуздывать, сдерживать*). Es steht immerhin einiges auf dem Spiele (все-таки немало поставлено на карту: «некоторое = *кое-что* стоит на игре»; *das Spiel*). Auf dem Spiele, das sie gewinnen will und gewinnen wird (на карту, которую она хочет выиграть и выиграет). „Bist du hier zufällig vorbeigekommen (ты случайно зашла; *vorbei — мимо; kommen — приходить; vorbeikommen — заходить*)?“

„Nein, ich muss Ihnen etwas sagen (нет, я должна вам кое-что сказать)!“

**Diese fängt an, die Situation unhaltbar albern zu finden. Doch sie beherrscht sich. Es steht immerhin einiges auf dem Spiele. Auf dem Spiele, das sie gewinnen will und gewinnen wird. „Bist du hier zufällig vorbeigekommen?“**

**„Nein, ich muss Ihnen etwas sagen!“**

Irene Gerlach lächelt bezaubernd (Ирена Герлах чарующе улыбается; *zaubern — колдовать; der Zauber — колдовство, чары; bezaubern — заколдовать, околдовать; очаровывать, обвораживать*). „Ich bin ganz Ohr (я вся внимание; *das Ohr — ухо; слух*). Worum handelt sich’s denn (о чем же речь/в чем же дело)?“

Das Kind rutscht vom Stuhl (ребенок соскальзывает со стула; *rutschen — скользить, сползать; съехать*), steht nun mitten im Zimmer und erklärt (становится посреди комнаты и заявляет; *erklären — объяснять; заявлять, объявлять*):

„Vati hat gesagt, dass Sie ihn heiraten wollen (папа сказал, что вы хотите выйти за него замуж).“

„Hat er das wirklich gesagt (он действительно это сказал)?“ Fräulein Gerlach lacht glockenhell (фройляйн Герлах смеется звонко, как колокольчик; *die Glocke — колокол, колокольчик; hell — светлый; звонкий*). „Hat er nicht eher gesagt (не сказал ли он скорее), dass er mich heiraten will (что /это/ он хочет на мне жениться)? Aber das ist wohl Nebensache (но это, пожалуй, детали: «побочное/второстепенное дело»; *neben — возле, рядом*). Also: Ja, Luiserl, dein Papa und ich, wir wollen uns heiraten (итак: да, Луизочка, твой папа и я, мы хотим пожениться). Und du und ich werden gewiss sehr gut miteinander zurechtkommen (а ты и я, конечно, очень хорошо поладим; *miteinander — друг с другом; zurecht — в надлежащем порядке, по правилам, как следует*). Davon bin ich fest überzeugt (в этом я твердо убеждена; *überzeugen — убеждать*). Du nicht (/а/ ты нет)? Pass auf (подожди-ка: «будь внимательна/проследи»: *aufpassen — внимательно слушать, наблюдать*) — wenn wir erst einige Zeit zusammen gewohnt und gelebt haben (когда/как только мы некоторое время поживем вместе; *wohnеn — жить /проживать по месту жительства/; leben — жить /существовать/*), werden wir die besten Freundinnen geworden sein (мы станем наилучшими подругами)! Wir wollen uns beide rechte Mühe geben (давай обе как следует постараемся: «мы обе дадим/приложим настоящее усилие»). Meine Hand darauf (вот тебе моя рука = клянусь тебе в этом: «моя рука на это»)!“

**Irene Gerlach lächelt bezaubernd. „Ich bin ganz Ohr. Worum handelt sich’s denn?“**

**Das Kind rutscht vom Stuhl, steht nun mitten im Zimmer und erklärt:**

**„Vati hat gesagt, dass Sie ihn heiraten wollen.“**

**„Hat er das wirklich gesagt?“ Fräulein Gerlach lacht glockenhell. „Hat er nicht eher gesagt, dass er mich heiraten will? Aber das ist wohl Nebensache. Also: Ja, Luiserl, dein Papa und ich, wir wollen uns heiraten. Und du und ich werden gewiss sehr gut miteinander zurechtkommen. Davon bin ich fest überzeugt. Du nicht? Pass auf — wenn wir erst einige Zeit zusammen gewohnt und gelebt haben, werden wir die besten Freundinnen geworden sein! Wir wollen uns beide rechte Mühe geben. Meine Hand darauf!“**

Das Kind weicht zurück (ребенок уклоняется/отступает назад; *weichen — отступать, отходить, подаваться назад*) und sagt ernst (и серьезно говорит): „Sie dürfen Vati nicht heiraten (вам нельзя выходить замуж за папу)!“

Die Kleine geht entschieden ziemlich weit (малышка решительно = *явно* зашла слишком далеко: «идет решительно довольно далеко»; *entscheiden — решать*). „Und warum nicht (и почему /же/ нет)?“

„Weil Sie es nicht dürfen (потому вы не должны/вам не разрешается)!“

„Keine sehr befriedigende Erklärung (не очень убедительное: «удовлетворяющее» объяснение; *befriedigen — удовлетворять*)“, meint das Fräulein scharf (остро = *резко* говорит фройляйн). Mit Güte kommt man hier nicht weiter (на доброте здесь далеко не уедешь/доброта здесь не поможет: *die Güte; weiterkommen — продвинуться вперед*). „Du willst mir verbieten (ты хочешь мне запретить), die Frau deines Vaters zu werden (становиться женой твоего отца)?“

„Ja (да)!“

**Das Kind weicht zurück und sagt ernst: „Sie dürfen Vati nicht heiraten!“**

**Die Kleine geht entschieden ziemlich weit. „Und warum nicht?“**

**„Weil Sie es nicht dürfen!“**

**„Keine sehr befriedigende Erklärung“, meint das Fräulein scharf. Mit Güte kommt man hier nicht weiter. „Du willst mir verbieten, die Frau deines Vaters zu werden?“**

**„Ja!“**

„Das ist wirklich allerhand (вот это действительно замечательно; *allerhand — всякий, разный, всевозможный; немало, кое-что; allerhand! — вот это да!, не ожидал! das ist ja allerhand! — вот это здорово!, это неплохо!*)!“ Die junge Dame ist aufgebracht (юная дама возмущена; *aufbringen — сердить, выводить из себя, раздражать*). „Ich muss dich bitten (я должна/вынуждена тебя попросить), jetzt nach Hause zu gehen (сейчас пойти домой). Ob ich deinem Vater von diesem merkwürdigen Besuch erzähle (расскажу ли я твоему отцу об этом странном визите), werde ich mir noch überlegen (/об этом/ я еще подумаю; *sich überlegen — обдумывать; /мысленно/ взвешивать*). Wenn ich nichts erzählen sollte (если я и не расскажу ничего), dann nur (тогда только /из-за того/), um unserer späteren Freundschaft (чтобы нашей дружбе в дальнейшем: «позднейшей дружбе»), an die ich noch immer glauben möchte (в которую я все еще хотела бы верить), nichts Ernstliches in den Weg zu legen (не создавать серьезных препятствий: «ничего серьезного не класть на дороге»). Auf Wiedersehen (до свидания)!“

An der Tür wendet sich das Kind noch einmal um und sagt (у двери ребенок еще раз оборачивается и говорит; *sich umwenden*): „Lassen Sie uns so, wie wir sind (оставьте нас так, как мы сейчас есть)! Bitte, bitte (пожалуйста)…“ Dann ist Fräulein Gerlach allein (затем фройляйн Герлах остается одна).

**„Das ist wirklich allerhand!“ Die junge Dame ist aufgebracht. „Ich muss dich bitten, jetzt nach Hause zu gehen. Ob ich deinem Vater von diesem merkwürdigen Besuch erzähle, werde ich mir noch überlegen. Wenn ich nichts erzählen sollte, dann nur, um unserer späteren Freundschaft, an die ich noch immer glauben möchte, nichts Ernstliches in den Weg zu legen. Auf Wiedersehen!“**

**An der Tür wendet sich das Kind noch einmal um und sagt: „Lassen Sie uns so, wie wir sind! Bitte, bitte …“ Dann ist Fräulein Gerlach allein.**

Hier gibt es nur eins (здесь остается: «имеется» только одно). Die Heirat muss beschleunigt werden (свадьба должна быть ускорена). Und dann ist dafür zu sorgen (а затем нужно позаботиться о том), dass das Kind in ein Internat gesteckt wird (чтобы ребенок был помещен: «засунут» в интернат; *das Internát*). Umgehend (можно скорее/безотлагательно; *umgehend — срочно, немедленно*)! Hier kann nur strengste Erziehung durch fremde Hand noch helfen (здесь может помочь лишь строжайшее воспитание посторонними людьми: «через чужую руку»; *erziehen — воспитывать*).

„Was wollen Sie denn (что вам надо)?“ Das Stubenmädchen steht mit einem Tablett da (горничная стоит здесь с подносом; *das Tablétt*). „Ich bring die Schokolade und die gefüllten Waffeln (я принесла шоколад и вафли с насчинкой). Wo ist denn das kleine Mädchen (а где же маленькая девочка)?“

„Scheren Sie sich zum Teufel (убирайтесь к черту)!“

**Hier gibt es nur eins. Die Heirat muss beschleunigt werden. Und dann ist dafür zu sorgen, dass das Kind in ein Internat gesteckt wird. Umgehend! Hier kann nur strengste Erziehung durch fremde Hand noch helfen.**

**„Was wollen Sie denn?“ Das Stubenmädchen steht mit einem Tablett da. „Ich bring die Schokolade und die gefüllten Waffeln. Wo ist denn das kleine Mädchen?“**

**„Scheren Sie sich zum Teufel!“**

**D**er Herr Kapellmeister kommt, da er in der Oper dirigieren muss, nicht zum Abendbrot (господин капельмейстер, так как он должен дирижировать в опере, не приходит к ужину). Resi leistet dem Kind, wie in solchen Fällen immer (Рези составляет ребенку, как всегда в таких случаях; *leisten — делать, совершать; составлять /компанию/; der Fall*), beim Essen Gesellschaft (компанию за едой; *das Essen; die Gesellschaft — общество*).

„Du isst ja heut gar nix (ты сегодня совсем ничего не ешь; *essen*)“, bemerkt die Resi vorwurfsvoll (замечает Рези с упреком; *der Vorwurf — упрек; vorwurfsvoll укоризненный, полный упрека; jemandem etwas vorwerfen — упрекать кого-либо в чем-либо*). „Und ausschauen tust du wie ein Geist (а выглядишь — как привидение: «дух»; *ausschauen — выглядеть, иметь вид; schauen — глядеть; der Geist*), reinweg zum Fürchten (прямо-таки /так, что/ можно напугаться: «к боязни»; *reinweg — прямо-таки, совершенно; rein — чистый; der Weg — дорога; fürchten — бояться, опасаться; das Fürchten*). Was hast du denn (что с тобой: «что же ты имеешь»)?“

Lotte schüttelt den Kopf und schweigt (Лотта качает головой и молчит).

**Der Herr Kapellmeister kommt, da er in der Oper dirigieren muss, nicht zum Abendbrot. Resi leistet dem Kind, wie in solchen Fällen immer, beim Essen Gesellschaft.**

**„Du isst ja heut gar nix“, bemerkt die Resi vorwurfsvoll. „Und ausschauen tust du wie ein Geist, reinweg zum Fürchten. Was hast du denn?“**

**Lotte schüttelt den Kopf und schweigt.**

Die Haushälterin ergreift die Kinderhand (экономка берет ребенка за руку: «хватает детскую руку») und lässt sie erschrocken fallen (и испуганно роняет ее: «дает ей упасть»; *erschrecken — испугаться*). „Du hast ja Fieber (да у тебя же жар/температура; *das Fieber — лихорадка; температура*)! Gleich gehst du ins Bett (сейчас же в кровать: «сразу же идешь ты в кровать»)!“ Dann trägt sie (затем она несет), ächzend (кряхтя) und schnaufend (и сопя), das völlig apathische Geschöpf ins Kinderzimmer (полностью/совершенно апатичное/безразличное /ко всему/ существо в детскую), ziehet ihm die Kleider vom Leib (снимает с нее одежду: «стаскивает ей платья = *одеяния* с тела»; *der Leib*) und legt es ins Bett (и укладывает в кровать).

**Die Haushälterin ergreift die Kinderhand und lässt sie erschrocken fallen. „Du hast ja Fieber! Gleich gehst du ins Bett!“ Dann trägt sie, ächzend und schnaufend, das völlig apathische Geschöpf ins Kinderzimmer, ziehet ihm die Kleider vom Leib und legt es ins Bett.**

„Nichts dem Vati erzählen (ничего не рассказывать папе)!“ murmelt die Kleine (бормочет малышка). Ihre Zähne klappern (ее зубы стучат; *der Zahn*). Resi türmt Kissen (Рези нагромождает подушки; *türmen — громоздить; der Turm — башня; das Kissen*) und Betten (пуховые одеяла/перины; *das Bett*) übereinander (друг на друга). Dann rennt sie zum Telefon (затем она бежит к телефону) und ruft den Herrn Hofrat Strobl an (и звонит господину надворному советнику Штроблю; *anrufen*).

Der alte Herr verspricht, sofort zu kommen (почтенный: «старый» господин обещает сейчас же прийти; *versprechen*). Er ist genau so aufgeregt wie die Resi (он точно так же взволнован/обеспокоен как и Рези; *sich aufregen — волноваться*).

**„Nichts dem Vati erzählen!“ murmelt die Kleine. Ihre Zähne klappern. Resi türmt Kissen und Betten übereinander. Dann rennt sie zum Telefon und ruft den Herrn Hofrat Strobl an.**

**Der alte Herr verspricht, sofort zu kommen. Er ist genau so aufgeregt wie die Resi.**

Sie ruft in der Staatsoper an (она звонит в государственный оперный театр). „Gut is’ (= gut ist es — хорошо)!“ antwortet man ihr (отвечают ей). „In der Pause werden wir’s dem Herrn Kapellmeister ausrichten (во время антракта мы передадим это господину капельмейстеру).“

Resi rast wieder ins Schlafzimmer (Рези снова мчится в спальню). Das Kind schlägt um sich (ребенок мечется /по постели/: «бьет вокруг себя»; *schlagen — бить, ударять*) und stammelt wirres, unverständliches Zeug (и лепечет/бормочет путанные, непонятные вещи = всякую всячину; *wirr — запутанный, спутанный; неясный; verstehen — понимать; verständlich — понятный*). Die Decken, Kissen und Betten liegen am Boden (одеяла, подушки и перины лежат на полу; *die Decke; das Kissen; das Bett; der Boden*).

Wenn bloß der Herr Hofrat käme (если бы только пришел господин надворный советник)! Was soll man machen (что нужно делать)? Umschläge (компрессы; *der Umschlag*)? Aber was für welche (но какие)? Kalte (холодные)? Heiße (горячие)? Nasse (мокрые)? Trockene (сухие)?

**Sie ruft in der Staatsoper an. „Gut is’!“ antwortet man ihr. „In der Pause werden wir’s dem Herrn Kapellmeister ausrichten.“**

**Resi rast wieder ins Schlafzimmer. Das Kind schlägt um sich und stammelt wirres, unverständliches Zeug. Die Decken, Kissen und Betten liegen am Boden.**

**Wenn bloß der Herr Hofrat käme! Was soll man machen? Umschläge? Aber was für welche? Kalte? Heiße? Nasse? Trockene?**

**I**n der Pause sitzt der befrackte Kapellmeister Palfy in der Garderobe der Sopranistin (во время антракта одетый во фрак капельмейстер Палфи сидит в гримерной певицы сопрано /*верхний женский голос*/). Sie trinken einen Schluck Wein (они пьют вино: «один глоток вина»; *schlucken — глотать*) und fachsimpeln (и ведут беседу на своем профессиональном жаргоне; *das Fach — специальность; /изучаемый/ предмет; simpel — простоватый, недалекий*; *fachsimpeln — разговаривать на узко специальные темы*). Die Leute vom Theater reden immer vom Theater (люди из театра всегда говорят о театре; *das Theater*). Das ist nun einmal so (так это сложилось/просто это так). Da klopft es (тут раздается стук: «стучат»). „Herein (войдите: «сюда-внутрь»)!“

**In der Pause sitzt der befrackte Kapellmeister Palfy in der Garderobe der Sopranistin. Sie trinken einen Schluck Wein und fachsimpeln. Die Leute vom Theater reden immer vom Theater. Das ist nun einmal so. Da klopft es. „Herein!“**

Der Inspizient tritt ein (входит помощник режиссера: «наблюдатель» */лат./ —* *следящий за тем, как проходят репетиции, спектакли; eintreten*). „Endlich find ich Sie, Herr Professor (наконец-то я вас нашел, господин профессор)!“ ruft der alte zapplige Mann (восклицает пожилой: «старый» непоседливый/суетливый мужчина; *zappeln — барахтаться; трепетать; сучить ногами, размахивать, двигать руками*). „Man hat aus der Rotenturmstraße angeläutet (нам позвонили с улицы Роттентурм). Das Fräulein Tochter ist urplötzlich krank geworden (ваша дочь: «фройляйн дочь» совершенно неожиданно заболела). Der Herr Hofrat Strobl wurde sofort benachrichtigt (господин надворный советник был сразу же извещен; *die Nachricht — весть, известие*) und dürfte bereits am Krankenlager eingetroffen sein (и, видимо, уже прибыл к ложу больной; *dürfen — модальный глагол, выражает разрешение /или с отрицанием запрещение/; предположение /обычно: dürfte/;* *eintreffen*).“

**Der Inspizient tritt ein. „Endlich find ich Sie, Herr Professor!“ ruft der alte zapplige Mann. „Man hat aus der Rotenturmstraße angeläutet. Das Fräulein Tochter ist urplötzlich krank geworden. Der Herr Hofrat Strobl wurde sofort benachrichtigt und dürfte bereits am Krankenlager eingetroffen sein.“**

Der Herr Kapellmeister sieht blass aus (господин капельмейстер выглядит бледным; *aussehen*). „Dank dir schön, Herlitschka“, sagt er leise (спасибо тебе большое, Херличка, — говорит он тихо). Der Inspizient geht (помощник режиссера уходит).

„Hoffentlich ist es nichts Schlimmes (будем надеяться, что ничего серьезного: «плохого»; *schlimm*)“, meint die Sängerin (говорит певица). „Hat die Kleine schon die Masern gehabt (у малышки уже была корь)?“

„Nein“, sagt er und steht auf (нет, — говорит он и встает). „Entschuldige, Mizzi (прости, Мици)!“ Als die Tür hinter ihm zugefallen ist (когда за ним захлопнулась дверь; *zufallen — закрываться, захлопываться*), kommt er ins Rennen (он бросается бежать: «приходит он в бег»; *rennen — бежать, мчаться*).

Er telefoniert: „Hallo, Irene (он звонит: «Алло, Ирена»)!“

„Ja, Liebling? Ist denn schon Schluss (да, дорогой? Разве уже конец = ты уже закончил; *der Schluss; schließen — закрывать, запирать; заканчивать*)? Ich bin noch lange nicht ausgehfertig (я еще вовсе не готова, чтобы выйти/пойти /куда-либо/; *lange — долго; noch lange nicht — еще далеко не; ausgehen — выходить;* *fertig — готовый*)!“

**Der Herr Kapellmeister sieht blass aus. „Dank dir schön, Herlitschka“, sagt er leise. Der Inspizient geht.**

**„Hoffentlich ist es nichts Schlimmes“, meint die Sängerin. „Hat die Kleine schon die Masern gehabt?“**

**„Nein“, sagt er und steht auf. „Entschuldige, Mizzi!“ Als die Tür hinter ihm zugefallen ist, kommt er ins Rennen.**

**Er telefoniert: „Hallo, Irene!“**

**„Ja, Liebling? Ist denn schon Schluss? Ich bin noch lange nicht ausgehfertig!“**

Er berichtet hastig (он поспешно сообщает/рассказывает), was er eben gehört hat (что он только что услышал). Dann sagt er (затем он говорит): „Ich fürchte, wir können uns heute nicht sehen (боюсь, /что/ мы не сможем сегодня увидиться)!“

„Natürlich nicht (конечно нет). Hoffentlich ist es nichts Schlimmes (надеюсь, что /там/ нет ничего серьезного: «плохого»). Hat die Kleine schon die Masern gehabt (у малышки уже была корь)?“

„Nein“, antwortet er ungeduldig (нет, — отвечает он нетерпеливо; *die Geduld — терпение; dulden — терпеть; sich gedulden — иметь терпение*). „Ich rufe dich morgen früh wieder an (завтра рано утром я тебе опять позвоню; *anrufen*).“ Dann hängt er ein (затем он вешает трубку; *einhängen — повесить /телефонную/ трубку*).

Ein Signal ertönt (раздается звонок /*в театре*/; *das Signál — сигнал; знак*). Die Pause ist zu Ende (антракт окончен; *das Ende — конец*). Die Oper und das Leben gehen weiter (опера и жизнь продолжаются: «идут дальше»).

**Er berichtet hastig, was er eben gehört hat. Dann sagt er: „Ich fürchte, wir können uns heute nicht sehen!“**

**„Natürlich nicht. Hoffentlich ist es nichts Schlimmes. Hat die Kleine schon die Masern gehabt?“**

**„Nein“, antwortet er ungeduldig. „Ich rufe dich morgen früh wieder an.“ Dann hängt er ein.**

**Ein Signal ertönt. Die Pause ist zu Ende. Die Oper und das Leben gehen weiter.**

**E**ndlich ist die Oper aus (наконец опера закончилась)! Der Kapellmeister rast in der Rotenturmstraße die Stufen hoch (капельмейстер мчится вверх по ступенькам на улице Ротентурм; *die Stufe*). Resi öffnet ihm (ему открывает Рези). Sie hat noch den Hut auf (на ней еще /надета/ шляпка = она еще в шляпке), weil sie in der Nachtapotheke war (потому что она была в ночной аптеке; *die Apothéke*).

Der Hofrat sitzt am Bett (надворный советник сидит у кровати).

„Wie geht’s ihr denn (как она: «как же у нее идут /дела/)?“ fragt der Vater flüsternd (шепотом спрашивает папа; *flüstern — шептать*).

„Nicht gut“, antwortet der Hofrat (плохо: «не хорошо», — отвечает надворный советник). „Aber Sie können ruhig laut reden (вы можете спокойно говорить громко). Ich hab ihr eine Spritze gegeben (я ей сделал укол: «дал ей шприц»; *geben*).“

**Endlich ist die Oper aus! Der Kapellmeister rast in der Rotenturmstraße die Stufen hoch. Resi öffnet ihm. Sie hat noch den Hut auf, weil sie in der Nachtapotheke war.**

**Der Hofrat sitzt am Bett.**

**„Wie geht’s ihr denn?“ fragt der Vater flüsternd.**

**„Nicht gut“, antwortet der Hofrat. „Aber Sie können ruhig laut reden. Ich hab ihr eine Spritze gegeben.“**

Lottchen liegt hochrot und schwer atmend in den Kissen (Лотта, пылающе красная и тяжело дышащая, лежит на подушках; *hoch — высокий*). Sie hat das Gesicht schmerzlich verzogen (она болезненно исказила лицо; *verziehen; der Schmerz — боль*), als tue ihr der künstliche Schlaf, zu dem sie der alte Arzt gezwungen hat, sehr weh (словно искусственный сон, к которому ее принудил старый врач, причиняет ей сильную боль: «делает ей очень больно»; *tun — делать; zwingen — вынуждать*).

„Masern (корь)?“

„Keine Spur (ничего подобного: «ни следа»; *die Spur*)“, brummt der Hofrat (ворчит/бурчит советник).

**Lottchen liegt hochrot und schwer atmend in den Kissen. Sie hat das Gesicht schmerzlich verzogen, als tue ihr der künstliche Schlaf, zu dem sie der alte Arzt gezwungen hat, sehr weh.**

**„Masern?“**

**„Keine Spur“, brummt der Hofrat.**

Die Resi kommt ins Zimmer und schnüffelt Tränen hinunter (Рези заходит в комнату, всхлипывая/глотая слезы: «втягивая слезы вниз»; *schnüffeln — нюхать, вынюхивать; сопеть, потягивать носом; die Träne*).

„Nun nehmen Sie schon endlich den Hut ab (ну снимите вы уже наконец шляпку; *abnehmen*)!“ sagt der Kapellmeister nervös (нервно говорит капельмейстер).

„Ach ja, gewiss! Entschuldigen S’ (ах да, конечно! простите)!“ Sie setzt den Hut ab und behält ihn in der Hand (она снимает шляпку и держит: «оставляет» ее в руке).

**Die Resi kommt ins Zimmer und schnüffelt Tränen hinunter.**

**„Nun nehmen Sie schon endlich den Hut ab!“ sagt der Kapellmeister nervös.**

**„Ach ja, gewiss! Entschuldigen S’!“ Sie setzt den Hut ab und behält ihn in der Hand.**

Der Hofrat schaut die beiden fragend an (надворный советник вопросительно смотрит на обоих). „Das Kind macht offenbar eine schwere seelische Krise durch (ребенок очевидно переживает тяжелый душевный кризис; *die Seele — душа; durchmachen — переживать; durch — через; machen — делать*)“, meint er (говорит он). „Wissen Sie davon (вы знаете от чего)? Nein (нет)? Haben Sie wenigstens eine Vermutung (есть у вас хотя бы/по меньшей мере предположение; *vermuten — предполагать; догадываться, подозревать*)?“

Resi sagt: „Ich weiß freilich nicht (я, правда, не знаю), ob’s damit etwas zu schaffen hat (имеет ли к этому какое-либо отношение; *schaffen — делать*), aber (но) … Heut Nachmittag ist sie ausgegangen (сегодня во второй половине дня она куда-то ходила: «выходила»; *ausgehen*). Weil sie wen sprechen müsst’ (потому что ей с кем-то надо было поговорить)! Und eh sie ging (и, прежде чем она ушла), hat sie g’fragt (она спросила), wie sie am besten zur Kobenzallee käme (как лучше всего попасть на Кобенцаллее).“

„Zur Kobenzallee?“ fragt der Hofrat und schaut zu dem Kapellmeister zu (на Кобенцаллее? — спрашивает надворный советник и смотрит на капельмейстера).

**Der Hofrat schaut die beiden fragend an. „Das Kind macht offenbar eine schwere seelische Krise durch“, meint er. „Wissen Sie davon? Nein? Haben Sie wenigstens eine Vermutung?“**

**Resi sagt: „Ich weiß freilich nicht, ob’s damit etwas zu schaffen hat, aber … Heut Nachmittag ist sie ausgegangen. Weil sie wen sprechen müsst’! Und eh sie ging, hat sie g’fragt, wie sie am besten zur Kobenzallee käme.“**

**„Zur Kobenzallee?“ fragt der Hofrat und schaut zu dem Kapellmeister zu.**

Palfy geht rasch nach nebenan und telefoniert (Палфи быстро выходит в соседнюю комнату и звонит по телефону; *nebenan — возле, рядом*). „War Luise heute Nachmittag bei dir (Луиза была у тебя сегодня во второй половине дня)?“

„Ja“, sagt eine weibliche Stimme (да, — говорит женский голос). „Aber wieso erzählt sie dir das (но почему она тебе это рассказала: «как так она тебе это рассказывает»)?“

Er gibt keine Antwort, sondern fragt weiter (он не дает ответа = *не отвечает*, а спрашивает дальше):

„Und was wollte sie (и что она хотела)?“

Fräulein Gerlach lacht ärgerlich (фройляйн Герлах раздраженно смеется; *ärgerlich — сердитый, раздраженный*). „Das lass dir nur auch von ihr erzählen (это пусть она тебе тоже сама расскажет: «дай ей/допусти ее саму рассказать об этом»)!“

„Antworte bitte (ответь, пожалуйста)!“

Ein Glück, dass sie sein Gesicht nicht sehen kann (счастье, что она не может видеть его лица)!

**Palfy geht rasch nach nebenan und telefoniert. „War Luise heute Nachmittag bei dir?“**

**„Ja“, sagt eine weibliche Stimme. „Aber wieso erzählt sie dir das?“**

**Er gibt keine Antwort, sondern fragt weiter:**

**„Und was wollte sie?“**

**Fräulein Gerlach lacht ärgerlich. „Das lass dir nur auch von ihr erzählen!“**

**„Antworte bitte!“**

**Ein Glück, dass sie sein Gesicht nicht sehen kann!**

„Wenn man’s genau nimmt (если быть точной; *nehmen — брать*), kam sie, um mir zu verbieten, deine Frau zu werden (она приходила, чтобы запретить мне быть твоей женой)!“ erwidert sie gereizt (раздраженно отвечает она; *reizen — раздражать /например кожу/; обижать, дразнить, вызывать*).

Er murmelt etwas und legt den Hörer auf (он что-то бормочет и кладет трубку).

„Was fehlt ihr denn (что с ней: «что ей не хватает»)?“ fragt Fräulein Gerlach (спрашивает фройляйн Герлах). Dann merkt sie (затем она замечает), dass das Gespräch getrennt ist (что разговор прерван: «разъединен»; *trennen — разделять, разъединять*). „So ein kleines Biest (вот тварь/бестия)“, sagt sie halblaut (вполголоса говорит она; *halb — половина; laut — громкий*). „Kämpft mit allen Mitteln (борется всеми средствами; *das Mittel*)! Legt sich hin (укладывается /в постель/; *sich hinlegen — лечь, прилечь*) und spielt krank (и разыгрывает/изображает больную = симулирует; *spielen — играть*)!“

**„Wenn man’s genau nimmt, kam sie, um mir zu verbieten, deine Frau zu werden!“ erwidert sie gereizt.**

**Er murmelt etwas und legt den Hörer auf.**

**„Was fehlt ihr denn?“ fragt Fräulein Gerlach. Dann merkt sie, dass das Gespräch getrennt ist. „So ein kleines Biest“, sagt sie halblaut. „Kämpft mit allen Mitteln! Legt sich hin und spielt krank!“**

**D**er Hofrat verabschiedet sich (надворный советник прощается) und gibt noch einige Anweisungen (и дает еще некоторые указания; *weisen — указывать*). Der Kapellmeister hält ihn an der Tür zurück (капельмейстер удерживает/задерживает его у двери; *zurückhalten*). „Was fehlt dem Kind (что с ребенком)?“

„Nervenfieber (нервная лихорадка; *das Fieber*). — Ich komme morgen in der Früh wieder vorbei (завтра пораньше я опять зайду; *früh — рано; die Frühe — рань; vorbeikommen*). Gute Nacht wünsch ich (желаю спокойной ночи).“

Der Kapellmeister geht ins Kinderzimmer (капельмейстер идет в детскую), setzt sich neben das Bett und sagt zu Resi (садится рядом с кроватью и говорит Рези): „Ich brauche Sie nicht mehr (вы мне больше не нужны/не понадобитесь). Schlafen Sie gut (спокойной ночи: «спите хорошо»)!“

„Aber es ist doch besser (но все же лучше)…“

Er schaut sie an (он смотрит на нее).

Sie geht (она уходит). Sie hat den Hut noch immer in der Hand (она все еще держит в руке свою шляпку).

**Der Hofrat verabschiedet sich und gibt noch einige Anweisungen. Der Kapellmeister hält ihn an der Tür zurück. „Was fehlt dem Kind?“**

**„Nervenfieber. — Ich komme morgen in der Früh wieder vorbei. Gute Nacht wünsch ich.“**

**Der Kapellmeister geht ins Kinderzimmer, setzt sich neben das Bett und sagt zu Resi: „Ich brauche Sie nicht mehr. Schlafen Sie gut!“**

**„Aber es ist doch besser …“**

**Er schaut sie an.**

**Sie geht. Sie hat den Hut noch immer in der Hand.**

Er streichelt das kleine heiße Gesicht (он гладит маленькое горячее личико). Das Kind erschrickt im Fieberschlaf (ребенок пугается в лихорадочном сне = в бреду) und wirft sich wild zur Seite (и резко: «дико» бросается в сторону; *werfen — бросать*).

Der Vater sieht sich im Zimmer um (папа оглядывает комнату; *sich umsehen — оглядываться, озираться*). Der Schulranzen liegt fertig gepackt auf dem Pultsitz (приготовленный школьный ранец лежит запакованный на сидении у бюро; *fertig — готовый*). Daneben hockt Christl, die Puppe (рядом сидит Кристл, кукла).

**Er streichelt das kleine heiße Gesicht. Das Kind erschrickt im Fieberschlaf und wirft sich wild zur Seite.**

**Der Vater sieht sich im Zimmer um. Der Schulranzen liegt fertig gepackt auf dem Pultsitz. Daneben hockt Christl, die Puppe.**

Er steht leise auf (он тихонько встает; *aufstehen*), holt die Puppe (берет куклу; *holen — доставать, приностить*), löscht das Licht aus (выключает/гасит свет; *auslöschen*) und setzt sich wieder ans Bett (и снова садится у кровати).

Nun sitzt er im Dunkeln und streichelt die Puppe (теперь он сидит в темноте и гладит куклу; *das Dunkeln; dunkeln — темнеть; dunkel — темно*), als wäre sie das Kind (как будто она ребенок). Ein Kind, das vor seiner Hand nicht erschrickt (ребенок, который не пугается его руки; *erschrecken*).

**Er steht leise auf, holt die Puppe, löscht das Licht aus und setzt sich wieder ans Bett.**

**Nun sitzt er im Dunkeln und streichelt die Puppe, als wäre sie das Kind. Ein Kind, das vor seiner Hand nicht erschrickt.**

**Neuntes Kapitel** (девятая глава)

***Herrn Eipeldauers Fotos stiften Verwirrung*** (фотографии господина Айпельдауэра приводят /всех/ в замешательство; *stiften — учредить, основать; делать, творить; die Verwirrung — путаница, замешательство; смущение; verwirren — спутывать, запутывать; смущать, сбивать с толку*) ***— Ja, ist es denn überhaupt Lotte*** (да, а это, вообще-то, Лотта)***? — Fräulein Linnekogel wird ins Vertrauen gezogen*** (фройляйн Линнекогель открывают тайну: «фройляйн Линнекогель становится втянута в доверие»; *das Vertrauen — доверие; vertrauen — доверять; ziehen — тянуть, тащить*) ***— Verbrannte Schweinsripperl und zerbrochenes Geschirr*** (подгоревшие свиные ребрышки и разбитая посуда; *verbrennen — сжигать; brennen — гореть; das Schwein — свинья; die Rippe — ребро; zerbrechen*) ***— Luise beichtet fast alles*** (Луиза признается/исповедуется почти во всем) ***— Warum antwortet Lotte nicht mehr*** (почему Лотта больше не отвечает)***?***

**D**er Chefredakteur der Münchner Illustrierten, Doktor Bernau (главный редактор мюнхенского иллюстрированного журнала, доктор Бернау), stöhnt auf (застонал; *aufstöhnen — застонать; stöhnen — стонать*). „Sauregurkenzeit (мертвый сезон; *sauer — кислый; die Gurke — огурец; saure Gurken — соленые огурцы; die Sauregurkenzeit , Saurengurkenzeit — мертвый сезон, летнее затишье /в политической деятельности/: «время соленых огурцов»*), meine Liebe (моя дорогая)! Wo sollen wir ein aktuelles Titelbild hernehmen (откуда нам взять актуальную титульную фотографию /на первую страницу/; *der Titel — заголовок, заглавие*) und nicht stehlen (и не украсть)?“

Frau Körner, die an seinem Schreibtisch steht, sagt (фрау Кернер, которая стоит у его письменного стола, говорит): „Neopress hat Fotos von der neuen Meisterin im Brustschwimmen geschickt (Неопресс прислал фотографии новой чемпионки по плаванью в стиле брасс; *die Brust — грудь; das Schwimmen; schwimmen — плавать*).“

„Ist sie hübsch (она красивая)?“

Die junge Frau lächelt (молодая женщина улыбается). „Fürs Schwimmen reicht es (для плавания достаточно/хватает; *reichen — протягивать; хватать, быть достаточным*).“

**Der Chefredakteur der Münchner Illustrierten, Doktor Bernau, stöhnt auf. „Sauregurkenzeit, meine Liebe! Wo sollen wir ein aktuelles Titelbild hernehmen und nicht stehlen?“**

**Frau Körner, die an seinem Schreibtisch steht, sagt: „Neopress hat Fotos von der neuen Meisterin im Brustschwimmen geschickt.“**

**„Ist sie hübsch?“**

**Die junge Frau lächelt. „Fürs Schwimmen reicht es.“**

Doktor Bernau winkt entmutigt ab (доктор Бернау безнадежно отмахивается; *der Mut — мужество; entmutigen — лишать мужества, приводить в уныние; обескураживать; abwinken — отмахнуться; winken — махать*). Dann kramt er auf dem Tisch (затем он копается на столе). „Ich hab doch da neulich von irgend so’nem ulkigen (я же недавно от некоего одного такого забавного/потешного; *so’nem = so einem*) Dorflichtbildkünstler (деревенского фотографа; *das Dorf — деревня; das Bild — картинка, изображение, фото; der Künstler — художник*) Fotos geschickt gekriegt (получил фотографии: «получил посланными»; *schicken — посылать*)! Zwillinge waren darauf (на них были близнецы)!“ Er wühlt zwischen Aktendeckeln und Zeitungen (он копается/роется между обложками папок и газетами; *der Deckel — крышка; die Zeitung*). „Paar reizende kleine Mädels (пара прелестных/очаровательных маленьких девчушек; *das Mädel — девушка*)! Zum Schießen ähnlich (убийственно похожи: «для застреливания = *застрелиться как* похожи»; *schießen — стрелять*)! He, wo seid ihr denn (хе, где же вы), ihr kleinen Frauenzimmer (вы, маленькие девчонки; *das Frauenzimmer — женщина, баба*)? So etwas gefällt dem Publikum immer (такое публике всегда нравится; *das Publikum*). Eine gefällige Unterschrift dazu (/и/ привлекательную подпись к этому). Wenn schon nichts Aktuelles (если уж ничего актуального), dann eben ein Paar hübsche Zwillinge (тогда хотя бы пару хорошеньких близнецов; *eben — как раз*)! Na endlich (ну, наконец-то)!“ Er hat das Kuvert mit den Fotos entdeckt (он нашел: «обнаружил» конверт с фотографиями; *das Kuvért*), schaut die Bilder an und nickt beifällig (смотрит на изображения и одобрительно кивает; *anschauen; der Beifall — одобрение; аплодисменты*). „Wird gemacht (будет сделано), Frau Körner!“ Er reicht ihr die Fotos (он протягивает ей фото).

**Doktor Bernau winkt entmutigt ab. Dann kramt er auf dem Tisch. „Ich hab doch da neulich von irgend so’nem ulkigen Dorflichtbildkünstler Fotos geschickt gekriegt! Zwillinge waren darauf!“ Er wühlt zwischen Aktendeckeln und Zeitungen. „Paar reizende kleine Mädels! Zum Schießen ähnlich! He, wo seid ihr denn, ihr kleinen Frauenzimmer? So etwas gefällt dem Publikum immer. Eine gefällige Unterschrift dazu. Wenn schon nichts Aktuelles, dann eben ein Paar hübsche Zwillinge! Na endlich!“ Er hat das Kuvert mit den Fotos entdeckt, schaut die Bilder an und nickt beifällig. „Wird gemacht, Frau Körner!“ Er reicht ihr die Fotos.**

Nach einiger Zeit blickt er schließlich hoch (некоторое время спустя он наконец поднимает глаза; *hoch — высоко; blicken — глядеть*), weil seine Mitarbeiterin nichts sagt (так как его сотрудница молчит: «ничего не говорит»). „Nanu!“ ruft er (ну же! — восклицает он). „Körner! Sie stehen ja da wie Lots Weib als Salzsäule (вы стоите прямо как жена Лота в виде соляного столпа; *das Weib — женщина, баба; die Säule — колонна, столб*)! Aufwachen (проснитесь: «проснуться»; *wachen — бодрствовать; wach — бодрствующий*)! Oder ist Ihnen schlecht geworden (или вам стало плохо; *werden — становиться*)?“

„Ein bisschen, Herr Doktor (немножко, господин доктор)!“ Ihre Stimme schwankt (ее голос дрожит: «колеблется»; *schwanken — качаться, шататься; колебаться*). „Es geht schon wieder (мне уже лучше: «уже снова идет»).“ Sie starrt auf die Fotos (она уставилась/ неподвижно смотрит на фотографии). Sie liest den Absender (она читает, кто отправитель; *senden — посылать; absenden — отсылать*). „Josef Eipeldauer, Photograph, Seebühl am Bühlsee.“

In ihrem Kopf dreht sich alles (в ее голове все перемешалось: «все вертится/крутится»).

**Nach einiger Zeit blickt er schließlich hoch, weil seine Mitarbeiterin nichts sagt. „Nanu!“ ruft er. „Körner! Sie stehen ja da wie Lots Weib als Salzsäule! Aufwachen! Oder ist Ihnen schlecht geworden?“**

**„Ein bisschen, Herr Doktor!“ Ihre Stimme schwankt. „Es geht schon wieder.“ Sie starrt auf die Fotos. Sie liest den Absender. „Josef Eipeldauer, Photograph, Seebühl am Bühlsee.“**

**In ihrem Kopf dreht sich alles.**

„Suchen Sie das geeignetste Bild aus (выберите самую подходящую фотографию; *aussuchen — подыскивать, выбирать; suchen — искать; sich eignen — подходить, годиться; eigen — свойственный, присущий*), und dichten Sie eine Unterschrift (и сочините /такую/ подпись; *unterschreiben — подписывать*), dass unseren Lesern das Herz im Leibe lacht (чтобы у наших читателей сердце порадовалось: «сердце в теле посмеялось»; *der Leib*)! Sie können das ja erstklassig (вы ведь умеете /делать/ это первоклассно)!“

„Vielleicht sollten wir sie doch nicht bringen (может быть, нам все же не следует их помещать; *bringen — приносить*)“, hört sie sich sagen (слышит она себя говорящей /эти слова/).

„Und warum nicht, hochgeschätzte Kollegin (и почему нет, высокоуважаемая коллега; *hoch — высоко; schätzen — ценить*)?“

„Ich halte die Aufnahmen nicht für echt (я считаю снимки неподлинными: *die Aufnahme; aufnehmen — снимать, фотографировать*).“

**„Suchen Sie das geeignetste Bild aus, und dichten Sie eine Unterschrift, dass unseren Lesern das Herz im Leibe lacht! Sie können das ja erstklassig!“**

**„Vielleicht sollten wir sie doch nicht bringen“, hört sie sich sagen.**

**„Und warum nicht, hochgeschätzte Kollegin?“**

**„Ich halte die Aufnahmen nicht für echt.“**

„Zusammenkopiert, was (фотомонтаж, что ли; *zusammen — вместе; kopieren — копировать*)?“ Doktor Bernau lacht (доктор Бернау смеется). „Da tun Sie dem Herrn Eipeldauer entschieden zu viel Ehre an (тут вы оказываете решительно слишком много чести господину Айпельдауэру; *die Ehre; antun — причинять, доставлять; entscheiden — решать*). So raffiniert ist der nicht (не такой уж он утонченный/изощренный)! Also, rasch ans Werk (итак, быстро за дело), liebwerte Dame (милая дама)! Die Unterschrift hat bis morgen Zeit (подпись имеет время = *подождет* до завтра). Ich kriege den Text noch zu Gesicht (я еще просмотрю текст: «я получу текст еще к лицу»), bevor Sie ihn in Satz geben (прежде чем вы его отдадите в набор; *der Satz — предложение; тезис; набор*).“ Er nickt und beugt sich über neue Arbeit (он кивает и склоняется над новой работой).

Sie tastet sich hinüber in ihr Zimmer (она на ощупь добирается до своего кабинета; *tasten — ощупывать, искать ощупью*), sinkt in ihren Sessel (опускается в свое кресло), legt die Fotos vor sich hin (кладет перед собой фотографии) und presst die Hände an die Schläfen (и прижимает = *прикладывает* руки к вискам; *die Schläfe*).

**„Zusammenkopiert, was?“ Doktor Bernau lacht. „Da tun Sie dem Herrn Eipeldauer entschieden zu viel Ehre an. So raffiniert ist der nicht! Also, rasch ans Werk, liebwerte Dame! Die Unterschrift hat bis morgen Zeit. Ich kriege den Text noch zu Gesicht, bevor Sie ihn in Satz geben.“ Er nickt und beugt sich über neue Arbeit.**

**Sie tastet sich hinüber in ihr Zimmer, sinkt in ihren Sessel, legt die Fotos vor sich hin und presst die Hände an die Schläfen.**

Die Gedanken fahren in ihrem Kopfe Karussell (мысли каруселью проносятся в ее голове; *das Karusséll*). Ihre beiden Kinder (ее оба ребенка)! Das Kinderheim (детский лагерь: «детский дом /отдыха/»)! Die Ferien (каникулы)! Natürlich (конечно)! Aber, warum hat Lottchen nichts davon erzählt (но почему Лоттхен об этом ничего не рассказала)? Warum hat Lottchen die Bilder nicht mitgebracht (почему Лоттхен не привезла с собой фотографии; *mitbringen*)? Denn als sich die zwei fotografieren ließen (ведь когда они вдвоем фотографировались; *sich fotografieren lassen — сфотографироваться: «дать себя сфотографировать»*) taten sie’s doch nicht ohne Absicht (они ведь делали это не случайно: «не без намерения»; *die Absicht — намерение, умысел*). Sie werden entdeckt haben (они, видимо, обнаружили), dass sie Geschwister sind (что они сестры; *die Geschwister — братья и сестры; брат и сестра; сестры; братья*)! Und dann haben sie sich vorgenommen (и затем они спланировали/решили; *sich vornehmen*), nichts darüber zu sagen (ничего не говорить об этом). Es lässt sich verstehen (это можно понять: «дает/позволяет себя понять»), ja, freilich (да, конечно). Mein Gott (Боже мой), wie sie einander gleichen (как они друг на друга похожи)! Nicht einmal das vielgepriesene Mutterauge (даже хваленый материнский глаз не …; *preisen — хвалить; nicht einmal… — даже не…*) … Oh, ihr meine beiden, beiden, beiden Lieblinge (о, вы мои обе, обе любимые/дорогие)!

**Die Gedanken fahren in ihrem Kopfe Karussell. Ihre beiden Kinder! Das Kinderheim! Die Ferien! Natürlich! Aber, warum hat Lottchen nichts davon erzählt? Warum hat Lottchen die Bilder nicht mitgebracht? Denn als sich die zwei fotografieren ließen, taten sie’s doch nicht ohne Absicht. Sie werden entdeckt haben, dass sie Geschwister sind! Und dann haben sie sich vorgenommen, nichts darüber zu sagen. Es lässt sich verstehen, ja, freilich. Mein Gott, wie sie einander gleichen! Nicht einmal das vielgepriesene Mutterauge … Oh, ihr meine beiden, beiden, beiden Lieblinge!**

Wenn jetzt Doktor Bernau den Kopf durch die Tür steckte (если бы сейчас доктор Бернау просунул бы голову в дверь), sähe er in ein von Glück und Schmerz überwältigtes Gesicht (он увидел бы потрясенное счастьем и болью лицо; *das Glück; der Schmerz;* *überwältigen — одолевать; потрясать /о зрелище/*), über das Tränen strömen (по которому струятся/текут слезы; *die Träne*), Tränen, die das Herz ermatten (слезы, которые изнуряют сердце; *matt — тусклый, матовый; вялый*), als flösse das Leben selber aus den Augen (как будто бы сама жизнь вытекает из глаз; *fließen*).

Glücklicherweise (к счастью) steckt Doktor Bernau den Kopf nicht durch die Tür (доктор Бернау не просовывает голову в дверь).

**Wenn jetzt Doktor Bernau den Kopf durch die Tür steckte, sähe er in ein von Glück und Schmerz überwältigtes Gesicht, über das Tränen strömen, Tränen, die das Herz ermatten, als flösse das Leben selber aus den Augen.**

**Glücklicherweise steckt Doktor Bernau den Kopf nicht durch die Tür.**

Frau Körner ist bemüht, sich zusammenzureißen (фрау Кернер старается взять себя в руки). Gerade jetzt heißt es (как раз сейчас очень важно: «означает это»; *heißen — называть; велеть; означать*), den Kopf oben zu behalten (сохранять/держать голову на поверхности = не терять присутствия духа; *oben — наверху*)! Was soll geschehen (чему следует произойти)? Was wird, was muss geschehen (что будет, что должно случиться)? Ich werde mit Lottchen reden (я поговорю с Лоттхен)!

Eiskalt durchfährt es die Mutter (маму пронизывает ледяным холодом; *das Eis — лед; kalt — холодный*)! Ein Gedanke schüttelt wie eine unsichtbare Hand ihren Körper hin und her (одна мысль содрогает: «трясет», подобно невидимой руке, ее тело в разные стороны/туда-сюда; *der Gedanke; sichtbar — видимый*)!

*Ist* es denn Lotte, mit der sie sprechen will (а Лотта ли это, с которой она хочет поговорить)?

**Frau Körner ist bemüht, sich zusammenzureißen. Gerade jetzt heißt es, den Kopf oben zu behalten! Was soll geschehen? Was wird, was muss geschehen? Ich werde mit Lottchen reden!**

**Eiskalt durchfährt es die Mutter! Ein Gedanke schüttelt wie eine unsichtbare Hand ihren Körper hin und her!**

***Ist* es denn Lotte, mit der sie sprechen will?**

**F**rau Körner hat Fräulein Linnekogel, die Lehrerin, in der Wohnung aufgesucht (фрау Кернер сходила домой к фройляйн Линнекогель, учительнице: «посетила в квартире»; *aufsuchen — отыскивать; навещать*).

„Das ist eine mehr als merkwürdige Frage (это более чем странный вопрос; *merken — замечать, отмечать; würdig — достойный*), die Sie an mich richten (с которым вы ко мне обращаетесь: «который вы ко мне обращаете»)“, sagt Fräulein Linnekogel. „Ob ich für möglich halte (считаю ли я возможным), dass Ihre Tochter nicht ihre Tochter, sondern ein anderes Mädchen ist (что ваша дочь является не вашей дочерью, а другой девочкой)? Erlauben Sie, aber (позвольте, но)…“

„Nein, ich bin nicht verrückt (нет, я не сумасшедшая; *rücken — двигать, сдвигать*)“, versichert Frau Körner und legt eine Fotografie auf den Tisch (уверяет/заверяет фрау Кернер и кладет на стол фотографию).

Fräulein Linnekogel schaut das Bild an (фройляйн Линнекогель смотрит на изображение; *anschauen*). Dann die Besucherin (затем на посетительницу; *besuchen — посещать, навещать*). Dann wieder das Bild (затем снова на фото).

**Frau Körner hat Fräulein Linnekogel, die Lehrerin, in der Wohnung aufgesucht.**

**„Das ist eine mehr als merkwürdige Frage, die Sie an mich richten“, sagt Fräulein Linnekogel. „Ob ich für möglich halte, dass Ihre Tochter nicht ihre Tochter, sondern ein anderes Mädchen ist? Erlauben Sie, aber …“**

**„Nein, ich bin nicht verrückt“, versichert Frau Körner und legt eine Fotografie auf den Tisch.**

**Fräulein Linnekogel schaut das Bild an. Dann die Besucherin. Dann wieder das Bild.**

„Ich habe zwei Töchter“, sagt die Besucherin leise (у меня две дочери, — тихо говорит гостья; *die Tochter — дочь; die Töchter — дочери*). „Die zweite lebt bei meinem geschiedenen Mann in Wien (вторая живет с моим бывшим: «разведенным» мужем в Вене; *scheiden — разделять; разводить*). Das Bild kam mir vor etlichen Stunden durch Zufall in die Hände (фотография попала мне в руки несколько часов назад случайно; *etliche — некоторые; kommen — приходить, прибывать; der Zufall — случай, случайность*). Ich wusste nicht (я не знала; *wissen*), dass sich die Kinder in den Ferien begegnet sind (что дети /случайно/ встретились на каникулах; *sich begegnen — /случайно/ встретиться*).“

**„Ich habe zwei Töchter“, sagt die Besucherin leise. „Die zweite lebt bei meinem geschiedenen Mann in Wien. Das Bild kam mir vor etlichen Stunden durch Zufall in die Hände. Ich wusste nicht, dass sich die Kinder in den Ferien begegnet sind.“**

Fräulein Linnekogel macht den Mund auf und zu (фройляйн Линнекогель открывает и закрывает рот; *aufmachen; zumachen*) wie ein Karpfen auf dem Ladentisch (как карп на прилавке; *der Karpfen; der Ladentisch — прилавок; Laden — лавка, магазин; der Tisch — стол*). Kopfschüttelnd schiebt sie die Fotografie von sich weg (качая головой, она отодвигает от себя фотографию; *schütteln — качать, трясти; wegschieben — отодвигать; schieben — двигать*), als hätte sie Angst (как будто боится; *die Angst — страх; Angst haben — бояться: «иметь страх»*), gebissen zu werden (что ее укусят: «/боится/ быть укушенной»; *beißen — кусать*). Endlich fragt sie (наконец она спрашивает): „Und die beiden haben bis dahin nichts voneinander gewusst (и обе до тех пор ничего друг о друге не знали; *wissen*)?“

**Fräulein Linnekogel macht den Mund auf und zu wie ein Karpfen auf dem Ladentisch. Kopfschüttelnd schiebt sie die Fotografie von sich weg, als hätte sie Angst, gebissen zu werden. Endlich fragt sie: „Und die beiden haben bis dahin nichts voneinander gewusst?“**

Die junge Frau schüttelt den Kopf (молодая женщина качает головой). „Nein (нет). Mein Mann und ich haben’s damals so vereinbart (мой муж и я = *мы с мужем* в то время так условились/договорились), weil wir es für das Beste hielten (потому что считали это наилучшим; *halten — держать; считать*).“

„Und auch Sie haben von dem Mann und Ihrem anderen Kind nie wieder gehört (и вы тоже никогда больше не слышали о муже и вашем другом ребенке; *nie wieder — никогда больше: «никогда снова»*)?“

„Nie (никогда).“

„Ob er wieder geheiratet hat (не женился ли он снова)?“

„Ich weiß es nicht (я этого не знаю). Ich glaube kaum (думаю, вряд ли/едва ли). Er meinte (он считал), er eigne sich nicht fürs Familienleben (что не годится/не подходит для семейной жизни).“

**Die junge Frau schüttelt den Kopf. „Nein. Mein Mann und ich haben’s damals so vereinbart, weil wir es für das Beste hielten.“**

**„Und auch Sie haben von dem Mann und Ihrem anderen Kind nie wieder gehört?“**

**„Nie.“**

**„Ob er wieder geheiratet hat?“**

**„Ich weiß es nicht. Ich glaube kaum. Er meinte, er eigne sich nicht fürs Familienleben.“**

„Eine höchst abenteuerliche Geschichte (в высшей степени авантюрная история)“, sagt die Lehrerin. „Sollten die Kinder wirklich auf die absurde Idee verfallen sein (могла ли детям действительно прийти в голову эта абсурдная идея: «должны ли бы дети действительно на эту абсурдную идею напасть»; *verfallen — надумать, додуматься*), einander auszutauschen (поменяться друг с другом /местами/: «друг друга подменить»; *austauschen — обменивать, менять; заменять, сменять*)? Wenn ich mir Lottchens charakteristische Wandlung vor Augen halte (когда я держу перед глазами = *окидываю мысленным взором* изменение характера Лоттхен), und dann die Schrift, Frau Körner, die Schrift (и потом, почерк, фрау Кернер, почерк)! Ich kann es kaum fassen (я едва могу это понять; *fassen — хватать; вмещать; постигать*)! — Aber es würde manches erklären (но это некоторые вещи: «некоторое» бы прояснило; *erklären — объяснять; klar — ясный*).“

Die Mutter nickt und schaut starr vor sich hin (мать кивает и смотрит перед собой неподвижным/застывшим взглядом; *starr — неподвижный; застывший /на месте/*).

**„Eine höchst abenteuerliche Geschichte“, sagt die Lehrerin. „Sollten die Kinder wirklich auf die absurde Idee verfallen sein, einander auszutauschen? Wenn ich mir Lottchens charakteristische Wandlung vor Augen halte, und dann die Schrift, Frau Körner, die Schrift! Ich kann es kaum fassen! — Aber es würde manches erklären.“**

**Die Mutter nickt und schaut starr vor sich hin.**

„Nehmen Sie mir meine Offenheit nicht übel (не обижайтесь на мою откровенность; *übelnehmen; übel — плохо, дурно*)“, meint Fräulein Linnevogel, „ich war nie verheiratet (я никогда не была замужем), ich bin Erzieherin und habe keine Kinder (я воспитательница и у меня нет детей; *erziehen — воспитывать*) — aber ich meine immer (но я всегда считаю): Die Frauen, die wirklichen, verheirateten (женщины, настоящие, замужние), nehmen ihre Männer zu wichtig (воспринимают своих мужей слишком всерьез/относятся к ним слишком серьезно)! Dabei ist nur eines wesentlich (а при этом только одно существенно; *das Wesen — сущность, существо*): das Glück der Kinder (счастье детей)!“

Frau Körner lächelt schmerzlich (фрау Кернер болезненно улыбается). „Glauben Sie, dass meine Kinder in einer langen, unglücklichen Ehe glücklicher geworden wären (вы думаете, что мои дети стали бы счастливее в долгом несчастливом браке; *werden — становиться; glauben — верить; думать, полагать*)?“

**„Nehmen Sie mir meine Offenheit nicht übel“, meint Fräulein Linnevogel, „ich war nie verheiratet, ich bin Erzieherin und habe keine Kinder — aber ich meine immer: Die Frauen, die wirklichen, verheirateten, nehmen ihre Männer zu wichtig! Dabei ist nur eines wesentlich: das Glück der Kinder!“**

**Frau Körner lächelt schmerzlich. „Glauben Sie, dass meine Kinder in einer langen, unglücklichen Ehe glücklicher geworden wären?“**

Fräulein Linnekogel sagt nachdenklich (фройляйн Линнекогель задумчиво говорит; *nachdenken — размышлять, задуматься; denken — думать*): „Ich mache Ihnen keinen Vorwurf (я вас не упрекаю: «не делаю вам упрека»; *jemandem etwas vorwerfen — упрекать кого-либо в чем-либо*). Sie sind noch heute sehr jung (вы сегодня еще очень молоды). Sie waren, als Sie heirateten, ein halbes Kind (когда вы выходили замуж, вы были еще наполовину ребенком: «половинным ребенком»). Sie werden Ihr Leben lang jünger sein (вы всю свою жизнь будете моложе), als ich jemals gewesen bin (чем я когда-либо была). Was für den einen richtig wäre (что было бы правильным для одного), kann für den anderen falsch sein (может для другого оказаться неверным).“

Der Besuch steht auf (гостья встает).

„Und was werden Sie tun (и что же вы собираетесь делать/предпринять)?“

„Wenn ich das wüsste (если бы я знала; *wissen — знать; wusste — знала; wüsste — знала бы*)!“ sagt die junge Frau (говорит молодая женщина).

**Fräulein Linnekogel sagt nachdenklich: „Ich mache Ihnen keinen Vorwurf. Sie sind noch heute sehr jung. Sie waren, als Sie heirateten, ein halbes Kind. Sie werden Ihr Leben lang jünger sein, als ich jemals gewesen bin. Was für den einen richtig wäre, kann für den anderen falsch sein.“**

**Der Besuch steht auf.**

**„Und was werden Sie tun?“**

**„Wenn ich das wüsste!“ sagt die junge Frau.**

**L**uise steht vor einem Münchner Postschalter (Луиза стоит перед окошечком почты в Мюнхене; *der Schalter — окошечко /кассы, банка, почты/*). „Nein“, sagt der Beamte für die postlagernden Sendungen (нет, — говорит служащий, отвечающий за посылки /писем/ до востребования; *senden — посылать*) bedauernd (с сожалением/сожалея; *bedauern — сожалеть*). „Nein, Fräulein Vergissmeinnicht, heut hätten wir wieder nix (нет, фройляйн Незабудка, сегодня у нас опять ничего нет: «мы снова ничего бы не имели»; *nix = nichts — ничего*).“

Luise blickt ihn unschlüssig an (Луиза растерянно/нерешительно смотрит на него). „Was kann das nur bedeuten (что же это может значить/означать)?“ murmelt sie bedrückt (удрученно бормочет она; *drücken — давить, жать*).

**Luise steht vor einem Münchner Postschalter. „Nein“, sagt der Beamte für die postlagernden Sendungen bedauernd. „Nein, Fräulein Vergissmeinnicht, heut hätten wir wieder nix.“**

**Luise blickt ihn unschlüssig an. „Was kann das nur bedeuten?“ murmelt sie bedrückt.**

Der Beamte versucht zu scherzen (служащий пытается шутить). „Vielleicht ist aus dem Vergissmeinnicht ein ‘Vergissmich’ geworden (может быть, Незабудка превратилась в «Забудку: Забудь-меня»; *vergessen — забывать; mich — меня*)?“

„Das ganz gewiss nicht (это совершенно точно нет)“, sagt sie in sich gekehrt (говорит она, погруженная: «повернутая» в себя). „Ich frag morgen wieder nach (утром я опять приду узнать; *nachfragen — справляться, осведомляться*).“

„Wenn ich darum bitten darf (как вам будет угодно: «если я могу/мне позволено об этом попросить»)“, erwidert er lächelnd (отвечает он улыбаясь; *erwidern — отвечать /на реплику/*).

**Der Beamte versucht zu scherzen. „Vielleicht ist aus dem Vergissmeinnicht ein ‘Vergissmich’ geworden?“**

**„Das ganz gewiss nicht“, sagt sie in sich gekehrt. „Ich frag morgen wieder nach.“**

**„Wenn ich darum bitten darf“, erwidert er lächelnd.**

**F**rau Körner kommt heim (фрау Кернер приходит домой). Brennende Neugier (жгучее любопытство; *brennen — гореть; neu — новый; die Gier — жадность, алчность*) und kalte Angst streiten in ihrem Herzen (и холодный страх спорят в ее сердце; *das Herz*), dass es ihr fast den Atem nimmt (так что у нее почти перехватывает дыхание: «это ей почти берет = *отнимает* дыхание»; *nehmen*).

Das Kind hantiert eifrig in der Küche (ребенок усердно возится/хлопочет на кухне; *der Eifer — усердие, рвение*). Topfdeckel klappern (стучат крышки кастрюль; *der Topf — горшок; кастрюля; der Deckel — крышка; decken — покрывать*). Im Tiegel schmort es (на сковороде/в кастрюле что-то тушится; *der Tiegel — сковорода /с ручкой/; низкая кастрюля /с ручкой/*).

„Heute riecht’s aber gut!“ sagt die Mutter (как же сегодня вкусно пахнет! — говорит мама). „Was gibt’s denn, hm (что же у нас там, а)?“

„Schweinsripperl (свиные отбивные: «ребрышки»; *das Schwein — свинья; die Rippe — ребро*) mit Sauerkraut (с кислой капустой; *das Sauerkraut; sauer — кислый; das Kraut — трава /разнотравье/; капуста*) und Salzkartoffeln (и отварным картофелем; *das Salz — соль; die Kartóffel — картофелина*)“, ruft die Tochter stolz (гордо восклицает дочь).

**Frau Körner kommt heim. Brennende Neugier und kalte Angst streiten in ihrem Herzen, dass es ihr fast den Atem nimmt.**

**Das Kind hantiert eifrig in der Küche. Topfdeckel klappern. Im Tiegel schmort es.**

**„Heute riecht’s aber gut!“ sagt die Mutter. „Was gibt’s denn, hm?“**

**„Schweinsripperl mit Sauerkraut und Salzkartoffeln“, ruft die Tochter stolz.**

„Wie schnell du das Kochen gelernt hast (как быстро ты научилась готовить)!“ sagt die Mutter, scheinbar ganz harmlos (говорит мама, как будто бы совершенно невинно/безобидно; *scheinen — казаться; scheinbar — кажущийся, мнимый; видимо; der Harm — обида, печаль, скорбь*).

„Nicht wahr (не правда ли)?“ antwortet die Kleine fröhlich (радостно отвечает малышка). „Ich hätt nie gedacht (никогда бы не подумала), dass ich (что я) …“ Sie bricht entsetzt ab (в ужасе замолкает: «прерывает /речь/»; *das Entsetzen — ужас; entsetzt — объятый ужасом*) und beißt sich auf die Lippen (и закусывает губу: «кусает себя в губы»; *die Lippe*). Jetzt nur die Mutter nicht ansehen (только не смотреть сейчас на маму)!

Diese lehnt sich an der Tür (мама: «эта» прислоняется к двери) und ist bleich (/она/ бледна). Bleich wie die Wand (бледна как стена).

Das Kind steht am offenen Küchenspind (ребенок стоит у открытого кухонного шкафчика; *der/das Spind — узкий шкафчик /например в раздевалке/*) und hebt Geschirr heraus (и вынимает посуду; *heraus — наружу; heben — поднимать*). Die Teller klappern wie bei einem Erdbeben (тарелки стучат, как при землетрясении; *der Teller; das Erdbeben; die Erde — земля; beben — дрожать*).

**„Wie schnell du das Kochen gelernt hast!“ sagt die Mutter, scheinbar ganz harmlos.**

**„Nicht wahr?“ antwortet die Kleine fröhlich. „Ich hätt nie gedacht, dass ich …“ Sie bricht entsetzt ab und beißt sich auf die Lippen. Jetzt nur die Mutter nicht ansehen!**

**Diese lehnt sich an der Tür und ist bleich. Bleich wie die Wand.**

**Das Kind steht am offenen Küchenspind und hebt Geschirr heraus. Die Teller klappern wie bei einem Erdbeben.**

Da öffnet die Mutter mühsam den Mund und sagt (тут мама с трудом открывает рот и говорит; *die Mühe — труд, старания, усилия*): „Luise!“

Krach (бабах)!

Die Teller liegen in Scherben auf dem Boden (тарелки лежат на полу, разбитые вдребезги: «в осколках»; *die Scherbe — черепок, осколок; der Boden*). Luise hat’s herumgerissen (Луиза их опрокинула: «сорвала»; *reißen — рвать*). Ihre Augen sind vor Schreck geweitet (е глаза от страха широко раскрыты/вытаращены; *der Schreck — страх, ужас; weit — широкий, обширный; sich weiten — расширяться*).

„Luise!“ wiederholt die Frau sanft (Луиза! — нежно/мягко повторяет женщина) und öffnet die Arme weit (и раскрывает обьятия: «открывает руки широко»; *der Arm*).

„Mutti (мама)!“

Das Kind hängt der Mutter wie eine Ertrinkende am Hals (ребенок повисает у мамы на шее, как утопающая; *ertrinken — утонуть; der Hals — шея*) und schluchzt leidenschaftlich (и рыдает во всю: «страстно»; *die Leidenschaft — страсть; leiden — страдать*).

Die Mutter sinkt in die Knie (мама опускается на колени; *das Knie — колено*) und streichelt Luise mit zitternden Händen (и дрожащими руками гладит Луизу; *zittern — дрожать*). „Mein Kind, mein liebes Kind (мое дитя, мое любимое дитя)!“

**Da öffnet die Mutter mühsam den Mund und sagt: „Luise!“**

**Krach!**

**Die Teller liegen in Scherben auf dem Boden. Luise hat’s herumgerissen. Ihre Augen sind vor Schreck geweitet.**

**„Luise!“ wiederholt die Frau sanft und öffnet die Arme weit.**

**„Mutti!“**

**Das Kind hängt der Mutter wie eine Ertrinkende am Hals und schluchzt leidenschaftlich.**

**Die Mutter sinkt in die Knie und streichelt Luise mit zitternden Händen. „Mein Kind, mein liebes Kind!“**

Sie knien zwischen zerbrochenen Tellern (они стоят на коленях посреди разбитых тарелок; *zerbrechen — разбивать*). Auf dem Herd verschmoren die Schweinsripperl (на плите перетушиваются свиные ребрышки). Es riecht nach angebranntem Fleisch (пахнет подгорелым мясом; *brennen — гореть; anbrennen — пригорать, подгорать; das Fleisch*). Wasser zischt aus den Töpfen in die Gasflammen (вода из кастрюль с шипением выливается на огонь /конфорок/; *der Topf; zischen — шипеть; das Gas — газ; die Flamme — пламя, огонь*).

Die Frau und das kleine Mädchen merken von alledem nichts (женщина и маленькая девочка ничего этого: «всего этого» не замечают). Sie sind, wie es manchmal heißt (они, как это иногда говорится/называется) und ganz selten vorkommt (и очень редко случается), nicht ‘von dieser Welt’ (не от мира сего).

**Sie knien zwischen zerbrochenen Tellern. Auf dem Herd verschmoren die Schweinsripperl. Es riecht nach angebranntem Fleisch. Wasser zischt aus den Töpfen in die Gasflammen.**

**Die Frau und das kleine Mädchen merken von alledem nichts. Sie sind, wie es manchmal heißt und ganz selten vorkommt, nicht ‘von dieser Welt’.**

**S**tunden sind vergangen (прошли часы; *vergehen*). Luise hat gebeichtet (Луиза исповедалась = во всем призналась). Und die Mutter hat die Absolution erteilt (а мама отпустила грехи: «дала отпущение грехов»). Es war eine lange, wortreiche Beichte (это была длинная, многословная исповедь; *das Wort — слово; reich — богатый*), und es war eine kurze, wortlose Freisprechung (и короткое, молчаливое: «бессловесное» отпущение = прощение; *frei — свободный; freisprechen — оправдать: von einer Schuld freisprechen — признать невиновным*) von allen begangenen Sünden (всех совершенных грехов; *eine Sünde begehen — совершить грех*) — ein Blick, ein Kuss, mehr war nicht nötig (один взгляд, один поцелуй — большего было не нужно; *der Blick; blicken — смотреть; der Kuss; küssen — целовать*).

**Stunden sind vergangen. Luise hat gebeichtet. Und die Mutter hat die Absolution erteilt. Es war eine lange, wortreiche Beichte, und es war eine kurze, wortlose Freisprechung von allen begangenen Sünden — ein Blick, ein Kuss, mehr war nicht nötig.**

Jetzt sitzen sie auf dem Sofa (сейчас они сидят на диване; *das Sófa*). Das Kind hat sich eng, ganz eng an die Mutter gekuschelt (ребенок тесно, очень тесно прижался к матери; *an jemanden kuscheln — прильнуть, прижаться к кому-либо*). Ach, ist das schön, endlich die Wahrheit gesagt zu haben (ах, как же это чудесно, наконец сказать правду)! So leicht ist einem zumute (так легко становится на душе), so federleicht (так невероятно легко: «легко как перышко»; *die Feder — перо; federleicht — легкий как перышко*)! Man muss sich an der Mutter festklammern (нужно крепко уцепиться за маму; *sich an jemanden klammern — цепляться за кого-либо; die Klammer — скоба, зажим, прищепка*), damit man nicht plötzlich davonfliegt (чтобы она вдруг не исчезла: «не улетела прочь»; *fliegen — летать; davonfliegen — улетать*)!

**Jetzt sitzen sie auf dem Sofa. Das Kind hat sich eng, ganz eng an die Mutter gekuschelt. Ach, ist das schön, endlich die Wahrheit gesagt zu haben! So leicht ist einem zumute, so federleicht! Man muss sich an der Mutter festklammern, damit man nicht plötzlich davonfliegt!**

„Ihr seid mir schon zwei raffinierte Frauenzimmer!“ meint die Mutter (вы у меня уже две хитрые девчонки; *raffiniert — изысканный, утонченный; изощренный, коварный; das Frauenzimmer — женщина, баба*).

Luise kichert vor lauter Stolz (Луиза хихикает от истинной: «сплошной» гордости; *lauter — чистый; свободный от примесей; прозрачный*). (*Ein* Geheimnis hat sie allerdings immer noch nicht preisgegeben (*одной* тайны она, конечно, все еще не выдала): dass es da in Wien (что там, в Вене), wie Lotte ängstlich geschrieben hat (как Лотта со страхом написала), neuerdings ein gewisses Fräulein Gerlach gibt (на сегодняшний день есть некая фройляйн Герлах; *es gibt — есть, имеется, существует*)!)

Die Mutter seufzt (мама вздыхает).

Luise schaut sie besorgt an (Луиза смотрит на нее озабоченно; *die Sorge — забота*).

**„Ihr seid mir schon zwei raffinierte Frauenzimmer!“ meint die Mutter.**

**Luise kichert vor lauter Stolz. (*Ein* Geheimnis hat sie allerdings immer noch nicht preisgegeben: dass es da in Wien, wie Lotte ängstlich geschrieben hat, neuerdings ein gewisses Fräulein Gerlach gibt!)**

**Die Mutter seufzt.**

**Luise schaut sie besorgt an.**

„Nun ja“, sagt die Mutter (ну вот/ну что ж, — говорит мама). „Ich denke darüber nach, was jetzt werden soll (я размышляю/раздумываю о том, что сейчас будет; *nachdenken*)! Können wir tun, als sei nichts geschehen (мы можем вести: «делать/поступать» себя так, как будто ничего не произошло; *geschehen — происходить*)?“

Luise schüttelt entschieden den Kopf (Луиза решительно качает/машет головой; *entscheiden — решать*). „Lottchen hat sicher großes Heimweh nach dir (Лоттхен наверняка/точно очень скучает по тебе; *das Heinweh — тоска по дому; das Weh — боль, скорбь*). Und du doch auch nach ihr, nicht wahr, Mutti (и ты ведь по ней тоже, не правда ли, мама)?“

Die Mutter nickt (мама кивает).

**„Nun ja“, sagt die Mutter. „Ich denke darüber nach, was jetzt werden soll! Können wir tun, als sei nichts geschehen?“**

**Luise schüttelt entschieden den Kopf. „Lottchen hat sicher großes Heimweh nach dir. Und du doch auch nach ihr, nicht wahr, Mutti?“**

**Die Mutter nickt.**

„Und ich ja auch“, gesteht das Kind (и я тоже, — признается ребенок). „Nach Lottchen und (по Лоттхен и по) …“

„Und deinem Vater, gelt (и по твоему папе, не так ли/не правда ли; *gelten — быть действительным*)?“

Luise nickt (Луиза кивает). Eifrig und schüchtern zugleich (ревностно и робко одновременно). „Und wenn ich bloß wüsste (и если бы я только знала), warum Lottchen nicht mehr schreibt (почему Лоттхен больше не пишет)?“

„Ja“, murmelt die Mutter (да, — бормочет мама). „Ich bin recht in Sorge (я очень волнуюсь: «действительно/по-настоящему в заботе»; *die Sorge*).“

**„Und ich ja auch“, gesteht das Kind. „Nach Lottchen und …“**

**„Und deinem Vater, gelt?“**

**Luise nickt. Eifrig und schüchtern zugleich. „Und wenn ich bloß wüsste, warum Lottchen nicht mehr schreibt?“**

**„Ja“, murmelt die Mutter. „Ich bin recht in Sorge.“**

**Zehntes Kapitel** (десятая глава)

***Ein Ferngespräch aus München*** (междугородний звонок из Мюнхена; *fern — далеко; das Gespräch — разговор*) ***— Das erlösende Wort*** (спасительное слово; *erlösen — избавлять, спасать*)***— Nun kennt sich auch die Resi nicht mehr aus*** (теперь уже и Рези больше не может сориентироваться = Рези тоже запуталась; *sich auskennen — ориентироваться, хорошо разбираться*) ***— Zwei Flugzeugplätze nach Wien*** (два билета на самолет в Вену; *das Flugzeug — самолет; der Platz — место*)***— Peperl ist wie vom Donner gerührt*** (Пеперль — как громом сраженный; *der Donner — гром; rühren — дотрагиваться, коснуться; трогать, шевелить*) ***— Wer an Türen horcht, kriegt Beulen*** (кто подслушивает под дверью/у двери, /тот/ получает шишки; *die Beule*) ***— Der Herr Kapellmeister schläft außer Haus und bekommt unerwünschten Besuch*** (господин капельмейстер спит не дома: «вне дома» и ему наносят: «/он/ получает» нежеланный визит; *wünschen — желать*)

**L**ottchen liegt apathisch im Bett (Лоттхен апатично = *безучастно* лежит в кровати; *das Bett — постель, кровать*). Sie schläft (она спит). Sie schläft viel (она много спит). „Schwäche (слабость; *die Schwäche; schwach — слабый*)“, hat Hofrat Strobl heute Mittag gesagt (сказал сегодня днем надворный советник Штробль; *der Mittag — полдень*). Der Herr Kapellmeister sitzt am Kinderbett (господин капельмейстер сидит у детской кроватки) und blickt ernst auf das kleine, schmale Gesicht hinunter (и серьзно смотрит на маленькое, узкое лицо; *hinunter — «туда-вниз»*). Er kommt seit Tagen nicht mehr aus dem Zimmer (уже несколько дней он больше не выходит из комнаты; *seit — с /какого-либо времени/*). Beim Dirigieren lässt er sich vertreten (он просит замещать его в дирижировании: «при дирижировании»). Eine Bettstatt (койка/кровать) ist für ihn vom Boden heruntergeholt worden (была для него спущена с чердака; *der Boden — земля, почва; пол; чердак; der Dachboden — чердак; herunter — «сюда-вниз»; holen — доставать, приносить*).

**Lottchen liegt apathisch im Bett. Sie schläft. Sie schläft viel. „Schwäche“, hat Hofrat Strobl heute Mittag gesagt. Der Herr Kapellmeister sitzt am Kinderbett und blickt ernst auf das kleine, schmale Gesicht hinunter. Er kommt seit Tagen nicht mehr aus dem Zimmer. Beim Dirigieren lässt er sich vertreten. Eine Bettstatt ist für ihn vom Boden heruntergeholt worden.**

Nebenan läutet das Telefon (в соседней комнате: «поблизости» звонит телефон; *das Télefon*).

Resi kommt auf Zehenspitzen ins Zimmer (Рези на цыпочках входит в комнату; *die Zehe — палец /на ноге/; die Spitze — острие, кончик; spitz — острый; остроконечный*). „Ein Ferngespräch aus München!“ flüstert sie (междугородний звонок из Мюнхена! — шепчет она; *fern — далекий; das Gespräch — разговор*). „Ob Sie sprechbereit sind (готовы ли вы к тому, чтобы разговаривать = можете ли вы поговорить; *bereit — готовый*)!“

Er steht leise auf und bedeutet ihr (он тихо встает и указывает/велит ей; *bedeuten — значить, означать; указывать*), beim Kind zu bleiben, bis er zurück ist (оставаться с ребенком, пока он не вернется: «пока он назад есть»). Dann schleicht er ins Nebenzimmer (затем он «прокрадывается» = *тихонько идет* в соседнюю комнату). München? Wer kann das sein (кто это может быть)? Wahrscheinlich die Konzertdirektion Keller&Co (вероятно, концертная дирекция Keller&Co). Ach, sie sollen ihn gefälligst in Ruhe lassen (ах, пусть они оставят его в покое: «пусть будут так любезны оставить его в покое»; *die Ruhe*)!

Er nimmt den Hörer und meldet sich (он берет трубку и представляется; *melden — сообщать, извещать, докладывать; sich melden — объявлять о своем присутствии, давать о себе знать: sich am Telephon melden — ответить /при телефонном звонке/, подойти к телефону*). Die Verbindung wird hergestellt (связь устанавливается; *herstellen — изготовлять, производить; восстанавливать, устанавливать; verbinden — связывать*).

**Nebenan läutet das Telefon.**

**Resi kommt auf Zehenspitzen ins Zimmer. „Ein Ferngespräch aus München!“ flüstert sie. „Ob Sie sprechbereit sind!“**

**Er steht leise auf und bedeutet ihr, beim Kind zu bleiben, bis er zurück ist. Dann schleicht er ins Nebenzimmer. München? Wer kann das sein? Wahrscheinlich die Konzertdirektion Keller&Co. Ach, sie sollen ihn gefälligst in Ruhe lassen!**

„Hier Palfy (Палфи у телефона: «здесь Палфи»)!“

„Hier Körner!“ ruft eine weibliche Stimme aus München herüber (доносится женский голос из Мюнхена; *herüberrufen — звать /через определенное пространство/; rufen — кричать; звать; herüber — сюда, на эту сторону /через расстояние/*).

„Was?“ fragt er verblüfft (что? — спрашивает он растерянно/удивленно). „Wwer (к-кто)? Luiselotte?“

„Ja!“ sagt die ferne Stimme (да! — отвечает голос издалека: «далекий голос»). „Entschuldige, dass ich dich anrufe (прости, что звоню тебе). Doch ich bin wegen des Kindes in Sorge (но я беспокоюсь: «я в заботе» за ребенка). Es ist hoffentlich nicht krank (надеюсь, что он не болен; *hoffen — надеяться; hoffentlich — я надеюсь, будем надеяться: «надеятельно»*)?“

„Doch (да; *doch — да нет, все же /именно так/ — при ответе на вопрос, содержащий отрицание*).“ Er spricht leise (он говорит тихо). „Es *ist* krank (он болен)!“

„Oh!“ Die ferne Stimme klingt sehr erschrocken (о! — далекий голос звучит очень испуганно; *erschrecken — испугать*).

**Er nimmt den Hörer und meldet sich. Die Verbindung wird hergestellt.**

**„Hier Palfy!“**

**„Hier Körner!“ ruft eine weibliche Stimme aus München herüber.**

**„Was?“ fragt er verblüfft. „Wwer? Luiselotte?“**

**„Ja!“ sagt die ferne Stimme. „Entschuldige, dass ich dich anrufe. Doch ich bin wegen des Kindes in Sorge. Es ist hoffentlich nicht krank?“**

**„Doch.“ Er spricht leise. „Es *ist* krank!“**

**„Oh!“ Die ferne Stimme klingt sehr erschrocken.**

Herr Palfy fragt stirnrunzelnd (господин Палфи спрашивает, наморщив лоб; *die Stirn — лоб; runzeln — сморщить*): „Aber ich verstehe nicht, wieso du (но я не понимаю, как ты)…“

„Wir hatten so eine Ahnung (у нас было предчувствие; *ahnen — предчувствовать*), ich und — Luise!“

„Luise?“ Er lacht nervös (он нервно смеется). Dann lauscht er verwirrt (затем непонимающе прислушивается; *verwirren — спутать, запутывать; смутить, сбить с толку; verwirrt — путаный, запутанный; сбитый с толку*). Lauscht immer verwirrter (прислушивается все более сбитый с толку). Schüttelt den Kopf (качает: «трясет» головой). Fährt sich aufgeregt durchs Haar (взволнованно проводит /рукой/ по волосам; *sich aufregen — волноваться; fahren — проводить /например, рукой по волосам/*).

Die ferne Frauenstimme berichtet hastig (далекий женский голос торопливо сообщает), was sich nun eben in solch fliegender Hast berichten lässt (что только можно: «позволяет себя» вообще сообщить в такой спешке: «в такой летящей спешке»).

**Herr Palfy fragt stirnrunzelnd: „Aber ich verstehe nicht, wieso du …“**

**„Wir hatten so eine Ahnung, ich und — Luise!“**

**„Luise?“ Er lacht nervös. Dann lauscht er verwirrt. Lauscht immer verwirrter. Schüttelt den Kopf. Fährt sich aufgeregt durchs Haar.**

**Die ferne Frauenstimme berichtet hastig, was sich nun eben in solch fliegender Hast berichten lässt.**

„Sprechen Sie noch (вы еще будете говорить)?“ erkundigt sich das Fräulein vom Amt (осведомляется телефонистка; *das Amt — должность, место; служба; вендомство, учреждение*).

„Ja, zum Donnerwetter (да, черт побери/гром и молния; *der Donner — гром; das Wetter — погода*)!“ Der Kapellmeister schreit es (капельмейстер выкрикивает это). Man kann sich ja das Durcheinander, das in ihm herrscht, einigermaßen vorstellen (ведь можно представить себе в некоторой степени ту неразбериху, которая в нем царит/господствует; *durcheinander — «одно через другое», вперемешку; das Maß — мера, степень*).

„Was fehlt denn dem Kind (что же с ребенком: «что не хватает ребенку»)?“ fragt die besorgte Stimme seiner geschiedenen Frau (спрашивает тревожный/озабоченный голос его бывшей: «разведенной» жены; *die Sorge — забота, беспокойство*).

„Nervenfieber“, antwortet er (нервная лихорадка, — отвечает он; *das Fieber*). „Die Krisis sei überstanden, sagt der Arzt (кризис преодолен = *миновал*, говорит врач; *überstehen — выдерживать, преодолевать, переносить, пережить*). Aber die körperliche und seelische Erschöpfung sind sehr groß (но физическое и душевное истощение/изнуренность очень велики; *der Körper — тело, туловище, корпус, организм; die Seele — душа; erschöpfen — вычерпать; исчерпывать, истощать; schöpfen — черпать*).“

**„Sprechen Sie noch?“ erkundigt sich das Fräulein vom Amt.**

**„Ja, zum Donnerwetter!“ Der Kapellmeister schreit es. Man kann sich ja das Durcheinander, das in ihm herrscht, einigermaßen vorstellen.**

**„Was fehlt denn dem Kind?“ fragt die besorgte Stimme seiner geschiedenen Frau.**

**„Nervenfieber“, antwortet er. „Die Krisis sei überstanden, sagt der Arzt. Aber die körperliche und seelische Erschöpfung sind sehr groß.“**

„Ein tüchtiger Arzt (хороший: «дельный» врач)?“

„Aber gewiss (ну конечно)! Hofrat Strobl. Er kennt Luise schon von klein auf (он знает Луизу с малых лет).“ Der Mann lacht irritiert (мужчина растерянно/раздраженно смеется; *irritieren — раздражать; сбивать с толку*). „Entschuldige, es ist ja Lotte (прости, но это ведь Лотта)! Er kennt sie also nicht (таким образом он ее не знает)!“ Er seufzt (он вздыхает).

Drüben in München seufzt eine Frau (там = *на другом конце* в Мюнхене вздыхает его жена). — Zwei Erwachsene sind ratlos (двое взрослых в растерянности; *der Rat — совет; ratlos — растерянный, беспомощный*). Ihre Herzen und Zungen sind gelähmt (их сердца и языки парализованы; *das Herz; die Zunge*). Und ihre Gehirne (и их мозги; *das Gehirn*), scheint es (кажется), ihre Gehirne auch (их мозги тоже).

**„Ein tüchtiger Arzt?“**

**„Aber gewiss! Hofrat Strobl. Er kennt Luise schon von klein auf.“ Der Mann lacht irritiert. „Entschuldige, es ist ja Lotte! Er kennt sie also nicht!“ Er seufzt.**

**Drüben in München seufzt eine Frau. — Zwei Erwachsene sind ratlos. Ihre Herzen und Zungen sind gelähmt. Und ihre Gehirne, scheint es, ihre Gehirne auch.**

In dieses beklemmende gefährliche Schweigen hinein klingt eine wilde Kinderstimme (в это давящее/тягостное опасное молчание вклинивается: «звучит» дикий = *громкий/безудержный* детский голос; *die Klemme — зажим; beklemmen — стеснять, сжимать; давить, удручать*). „Vati! Lieber, lieber Vati (папа, дорогой папа)!“ hallt es aus der Ferne (доносится издалека; *hallen — звучать, раздаваться*). „Hier ist Luise (это Луиза)! Grüß dich Gott, Vati (здравствуй, папа: «да приветствует тебя Бог»)! Sollen wir nach Wien kommen (нам приехать в Вену)? Ganz geschwind (как можно быстрее: «совсем быстро»)?“

Das erlösende Wort ist gesprochen (спасительное слово произнесено; *erlösen — спасать, избавлять*). Die eisige Beklemmung der beiden Großen schmilzt (ледяная скованность обоих взрослых плавится/тает; *schmelzen; das Eis — лед*) wie unter einem Tauwind (как от теплого весеннего ветра; *tauen — таять; der Wind — ветер*). „Grüß Gott, Luiserl!“ ruft der Vater sehnsüchtig (тоскующе восклицает отец; *sehnsüchtig — полный тоски, тоскующий, полный страстного ожидания; die Sehnsucht — страстное желание; стремление; тоска /nach jemandem — по кому-либо/*). „Das ist ein guter Gedanke (это хорошая мысль)!“

„Nicht wahr (не правда ли)?“ Das Kind lacht selig (ребенок счастливо/радостно смеется; *selig — блаженный*).

**In dieses beklemmende, gefährliche Schweigen hinein klingt eine wilde Kinderstimme. „Vati! Lieber, lieber Vati!“ hallt es aus der Ferne. „Hier ist Luise! Grüß dich Gott, Vati! Sollen wir nach Wien kommen? Ganz geschwind?“**

**Das erlösende Wort ist gesprochen. Die eisige Beklemmung der beiden Großen schmilzt wie unter einem Tauwind. „Grüß Gott, Luiserl!“ ruft der Vater sehnsüchtig. „Das ist ein guter Gedanke!“**

**„Nicht wahr?“ Das Kind lacht selig.**

„Wann könnt ihr denn hier sein?“ ruft er (когда же вы сможете приехать: «быть здесь», — кричит он).

Nun ertönt wieder die Stimme der jungen Frau (теперь снова раздается/звучит голос молодой женщины; *der Ton — тон; звук*). „Ich werde mich gleich erkundigen, wann morgens der erste Zug fährt (я узнаю сейчас же, когда утром отправляется первый поезд; *sich erkundigen — справляться, осведомляться; die Kunde — известие, весть*).“

„Nehmt doch ein Flugzeug!“ schreit er (летите лучше на самолете: «возьмите все же самолет»! — кричит он). „Dann seid ihr schneller hier (тогда вы будете здесь быстрее)!“ — ‘Wie kann ich nur so schreien!’ denkt er (как я только могу так кричать! — думает он). ‘Das Kind soll doch schlafen (ребенку же надо спать: «ребенок же должен спать»)!’

**„Wann könnt ihr denn hier sein?“ ruft er.**

**Nun ertönt wieder die Stimme der jungen Frau. „Ich werde mich gleich erkundigen, wann morgens der erste Zug fährt.“**

**„Nehmt doch ein Flugzeug!“ schreit er. „Dann seid ihr schneller hier!“ — ‘Wie kann ich nur so schreien!’ denkt er. ‘Das Kind soll doch schlafen!’**

Als er ins Kinderzimmer zurückkommt (когда он возвращается в детскую), räumt ihm die Resi seinen angestammten Platz am Bett wieder ein (Рези снова освобождает/уступает ему его исконное место; *angestammt — наследственный, родовой; der Stamm — род, племя; einräumen — предоставлять, уступать /например комнату/; der Raum — помещение; пространство*) und will auf Zehenspitzen davon (и хочет на цыпочках /удалиться/ оттуда).

„Resi!“ flüstert er (Рези! — шепчет он).

Sie bleiben beide stehen (они оба останавливаются; *stehen bleiben — останавиваться; stehen — стоять; bleiben — оставаться*).

„Morgen kommt meine Frau (завтра приедет моя жена).“

„Ihre Frau (ваша жена)?“

„Pst! Nicht so laut (тише/тс-с! не так громко)! Meine geschiedene Frau (моя бывшая: «разведенная» жена; *scheiden*)! Lottchens Mutter (мама Лоттхен)!“

*„Lottchens?“*

**Als er ins Kinderzimmer zurückkommt, räumt ihm die Resi seinen angestammten Platz am Bett wieder ein und will auf Zehenspitzen davon.**

**„Resi!“ flüstert er.**

**Sie bleiben beide stehen.**

**„Morgen kommt meine Frau.“**

**„Ihre Frau?“**

**„Pst! Nicht so laut! Meine geschiedene Frau! Lottchens Mutter!“**

***„Lottchens?“***

Er winkt lächelnd ab (он с улыбкой отмахивается; *abwinken — отмахнуться; winken — махать, делать знак рукой*). Woher soll sie’s denn wissen (откуда же ей это знать: «должна она это знать»)? „Das Luiserl kommt auch mit (Луизочка тоже приедет с ней; *mitkommen; mit — с, вместе*)!“

„Das — wieso (это — как так)? Da liegt’s doch, das Luiserl (вот же она лежит, Луизочка)!“

Er schüttelt den Kopf (он качает головой). „Nein, das ist der Zwilling (нет, это близнец).“

„Zwilling?“ Die Familienverhältnisse des Herrn Kapellmeister (семейные отношения = *семейная ситуация* господина капельмейстера; *das Verhältnis — отношение, соотношение; sich zu etwas verhalten — относиться к чему-либо, соотноситься с чем-либо*) wachsen der armen Person über den Kopf (выше ее понимания: «растут бедняжке выше головы»; *arm — бедный*).

„Sorgen Sie dafür, dass wir zu essen haben (позаботьтесь о том, чтобы у нас было что поесть)! Über die Schlafgelegenheiten sprechen wir noch (о спальных местах мы еще поговорим; *schlafen — спать; die Gelegenheit — возможность, /удобный/ случай; удобство*).“

„O du mei (о Боже ты мой)!“ murmelt sie (бормочет она), während sie aus der Tür schleicht (тихонько выходя за дверь: «из двери»; *schleichen — красться; пробираться*).

**Er winkt lächelnd ab. Woher soll sie’s denn wissen? „Das Luiserl kommt auch mit!“**

**„Das — wieso? Da liegt’s doch, das Luiserl!“**

**Er schüttelt den Kopf. „Nein, das ist der Zwilling.“**

**„Zwilling?“ Die Familienverhältnisse des Herrn Kapellmeister wachsen der armen Person über den Kopf.**

**„Sorgen Sie dafür, dass wir zu essen haben! Über die Schlafgelegenheiten sprechen wir noch.“**

**„O du mei!“ murmelt sie, während sie aus der Tür schleicht.**

Der Vater betrachtet das erschöpft schlummernde Kind (отец рассматривает измученного: «изнуренно» дремлющего ребенка; *schlummern — дремать*), dessen Stirn feucht glänzt (лоб которого: «чей лоб» влажно блестит; *die Stirn*). Mit einem Tuch (платком/полотенцем; *das Tuch*) tupft er sie behutsam trocken (осторожно промакивает его досуха; *tupfen — слегка трогать, дотрагиваться; trocken — сухой*).

Das ist nun also die andere kleine Tochter (итак, это его другая маленькая дочка)! Sein Lottchen (его Лоттхен)! Welche Tapferkeit (какая храбрость; *tapfer — храбрый*) und welche Willenskraft (и какая сила воли; *der Wille — воля; die Kraft — сила*) erfüllten dieses Kind (наполняли этого ребенка), bevor es von Krankheit und Verzweiflung überwältigt wurde (прежде чем он был побежден: «преодолен» болезнью и отчаяньем; *die Krankheit; krank — больной; die Verzweiflung; verzweifeln — отчаиваться*)! Vom Vater hat es diesen Heldenmut wohl nicht (это геройство у него, пожалуй, не от отца; *der Held — герой; der Mut — мужество, смелость*). Von wem (от кого /же тогда/)?

Von der Mutter (от матери)?

Wieder läutet das Telefon (снова звонит телефон).

Resi steckt den Kopf ins Zimmer (Рези просовывает голову в комнату). „Fräulein Gerlach!“

Herr Palfy schüttelt, ohne sich umzuwenden, ablehnend den Kopf (господин Палфи не оборачиваясь отрицательно качает головой; *ablehnen — отклонять, отвергать; sich umwenden — поворачиваться, оборачиваться*).

**Der Vater betrachtet das erschöpft schlummernde Kind, dessen Stirn feucht glänzt. Mit einem Tuch tupft er sie behutsam trocken.**

**Das ist nun also die andere kleine Tochter! Sein Lottchen! Welche Tapferkeit und welche Willenskraft erfüllten dieses Kind, bevor es von Krankheit und Verzweiflung überwältigt wurde! Vom Vater hat es diesen Heldenmut wohl nicht. Von wem?**

**Von der Mutter?**

**Wieder läutet das Telefon.**

**Resi steckt den Kopf ins Zimmer. „Fräulein Gerlach!“**

**Herr Palfy schüttelt, ohne sich umzuwenden, ablehnend den Kopf.**

**F**rau Körner lässt sich von Doktor Bernau wegen ‘dringender Familienangelegenheiten’ Urlaub geben (фрау Кернер просит доктора Бернау дать ей отпуск в связи с неотложными семейными обстоятельствами: «побуждает себе от доктора Бернау = *доктором Бернау* отпуск дать»; *lassen — давать; заставлять, велеть; позволять; der Urlaub; dringend — срочный; dringen — проникать; пробиваться; настаивать; die Angelegenheit — дело, случай*). Sie telefoniert mit dem Flugplatz (она созванивается с аэропортом; *fliegen — летать; der Flug — полет; der Platz — место; площадь*) und bekommt für morgen früh zwei Flugplätze (и получает/приобретает два билета на самолет: «летательных места» на завтрашнее утро; *früh — рано, ранний; morgen früh — завтра утром*). Dann wird ein Koffer mit dem Notwendigsten gepackt (затем чемодан упаковывается самыми необходимыми вещами: «самым необходимым»; *der Koffer; notwendig — необходимый; das Notwendigste — самое необходимое*).

Die Nacht scheint endlos (ночь кажется бесконечной; *das Ende — конец*), so kurz sie ist (как бы коротка она ни была). Aber auch endlos scheinende Nächte vergehen (но даже кажущиеся бесконечными ночи — /и те/ проходят).

**Frau Körner lässt sich von Doktor Bernau wegen ‘dringender Familienangelegenheiten’ Urlaub geben. Sie telefoniert mit dem Flugplatz und bekommt für morgen früh zwei Flugplätze. Dann wird ein Koffer mit dem Notwendigsten gepackt.**

**Die Nacht scheint endlos, so kurz sie ist. Aber auch endlos scheinende Nächte vergehen.**

**A**ls am nächsten Morgen der Herr Hofrat Strobl, von Peperl begleitet (когда на следующее утро господин надворный советник в сопровождении Пеперля: «сопровождаемый Пеперлем»; *begleiten — сопровождать*), vor dem Haus in der Rotenturmstraße ankommt (появляется перед домом на улице Ротентурм; *ankommen — прибывать, приходить, подходить*), fährt gerade ein Taxi vor (/тут/ как раз подъезжает такси; *vorfahren — подъезжать /останавливаясь перед домом/; vor — перед*).

Ein kleines Mädchen steigt aus dem Auto (из машины выходит маленькая девочка; *steigen — подниматься, взбираться; вылезать, выходить; das Auto*) — und schon springt Peperl wie besessen an dem Kind hoch (и вот уже Пеперль как бешеный/как одержимый прыгает возле ребенка/наскакивает на ребенка; *hochspringen — подпрыгивать /в высоту/; hoch — высоко; springen — прыгать*)! Er bellt (он лает), er dreht sich wie ein Kreisel (кружится волчком: «как волчок»; *der Kreisel — волчек, юла; der Kreis — окружность, круг*), er wimmert vor Wonne (скулит/повизгивает от счасться: «блаженства»; *die Wonne*), er springt wieder hoch (он опять подпрыгивает)!

„Grüß Gott, Peperl (здравствуй, Пеперль)! Grüß Gott, Herr Hofrat (здравствуйте, господин надворный советник)!“

**Als am nächsten Morgen der Herr Hofrat Strobl, von Peperl begleitet, vor dem Haus in der Rotenturmstraße ankommt, fährt gerade ein Taxi vor.**

**Ein kleines Mädchen steigt aus dem Auto — und schon springt Peperl wie besessen an dem Kind hoch! Er bellt, er dreht sich wie ein Kreisel, er wimmert vor Wonne, er springt wieder hoch!**

**„Grüß Gott, Peperl! Grüß Gott, Herr Hofrat!“**

Der Herr Hofrat vergisst vor Verblüffung, den Gruß zu erwidern (от растерянности/ошеломленности господин надворный советник забывает ответить на приветствие; *die Verblüffung; verblüffen — ошеломлять, озадачивать; vergessen*). Plötzlich springt er, wenn auch nicht ganz so graziös wie sein Peperl, auf das Kind zu und schreit (вдруг он подскакивает к ребенку, хоть и не так грациозно, как его Пеперль, и кричит; *auf jemanden zuspringen — подскакивать к кому-либо, ср.: auf jemanden zugehen — подходить к кому-либо*):

„Bist du denn völlig überg’schnappt (ты что, совсем с ума сошла; *denn — же, что же; völlig — полностью; überschnappen —* *заскакивать, заедать /о замке/; спятить /с ума/, рехнуться; schnappen — хватать, /жадно/ ловить; überg’schnappt = übergeschnappt*)? Scher dich ins Bett (марш: «убирайся» в кровать; *scheren — убираться, проваливать*)!“

Luise und der Hund sausen ins Haustor (Луиза с собакой мчатся через входные двери; *das Haus — дом; das Tor — ворота*).

Eine junge Dame entsteigt dem Auto (из машины выходит молодая дама).

„Den Tod wird sich’s holen, das Kind (этот ребенок доиграется/допрыгается: «смерть оно себе достанет/получит, это дитя»)!“ schreit der Herr Hofrat empört (возмущенно кричит господин надворный советник; *empören — возмущать*).

„Es ist nicht das Kind, das Sie meinen (это не тот ребенок, о котором вы думаете)“, sagt die junge Dame freundlich (приветливо говорит молодая дама; *freundlich — приветливый, любезный, радушный, ласковый, дружелюбный; der Freund — друг*). „Es ist die Schwester (это ее сестра).“

**Der Herr Hofrat vergisst vor Verblüffung, den Gruß zu erwidern. Plötzlich springt er, wenn auch nicht ganz so graziös wie sein Peperl, auf das Kind zu und schreit:**

**„Bist du denn völlig überg’schnappt? Scher dich ins Bett!“**

**Luise und der Hund sausen ins Haustor.**

**Eine junge Dame entsteigt dem Auto.**

**„Den Tod wird sich’s holen, das Kind!“ schreit der Herr Hofrat empört.**

**„Es ist nicht das Kind, das Sie meinen“, sagt die junge Dame freundlich. „Es ist die Schwester.“**

**R**esi öffnet die Korridortür (Рези открывает дверь прихожей/коридора). Draußen steht der japsende Peperl mit einem Kind (снаружи стоит прерывисто дышащий/запыхавшийся Пеперль с ребенком; *japsen — хватать/жадно глотать воздух /ртом/; с трудом переводить дыхание*).

„Grüß Gott, Resi!“ ruft das Kind und stürzt mit dem Hund ins Kinderzimmer (восклицает этот ребенок и вместе с собакой бросается в детскую).

Die Haushälterin schaut entgeistert hinterdrein (экономка в полной растерянности смотрит ей вслед; *der Geist — дух; begeistert — вдохновлено, воодушевленно; entgeistert — ошарашенно, огорошенно, растерянно*) und schlägt ein Kreuz (и крестится; *schlagen — бить, ударять; das Kreuz — крест*).

**Resi öffnet die Korridortür. Draußen steht der japsende Peperl mit einem Kind.**

**„Grüß Gott, Resi!“ ruft das Kind und stürzt mit dem Hund ins Kinderzimmer.**

**Die Haushälterin schaut entgeistert hinterdrein und schlägt ein Kreuz.**

Dann ächzt der alte Hofrat die Stufen empor (затем кряхтя вверх по ступенькам поднимается старый надворный советник; *ächzen — охать, стонать, кряхтеть; empor — вверх; die Stufe*). Er kommt mit einer bildhübschen Frau, die einen Reisekoffer trägt (он приходит/заходит вместе с очень красивой женщиной, которая несет дорожный чемодан; *das Bild — картина; hübsch — красивый; bildhübsch — красивый /как картинка/; die Reise — путешествие; der Reisekoffer — дорожный чемодан*).

„Wie geht’s Lottchen?“ fragt die junge Frau hastig (как дела у Лоттхен? — поспешно спрашивает молодая женщина; *die Hast — спешка*).

„Etwas besser, glaub ich“, meint die Resi (немного лучше, как мне кажется/как я думаю, — отвечает Рези; *glauben — верить; думать, полагать*). „Darf ich Ihnen den Weg zeigen (позвольте показать вам дорогу = проводить вас)?“

„Danke, ich weiß Bescheid (спасибо, я знаю /дорогу/; *der Bescheid — ответ, разъяснение; Bescheid wissen — разбираться, знать толк, обладать необходимой информацией*)!“ Und schon ist die Fremde im Kinderzimmer verschwunden (и вот уже незнакомка исчезла в детской; *fremd — чужой; verschwinden*).

**Dann ächzt der alte Hofrat die Stufen empor. Er kommt mit einer bildhübschen Frau, die einen Reisekoffer trägt.**

**„Wie geht’s Lottchen?“ fragt die junge Frau hastig.**

**„Etwas besser, glaub ich“, meint die Resi. „Darf ich Ihnen den Weg zeigen?“**

**„Danke, ich weiß Bescheid!“ Und schon ist die Fremde im Kinderzimmer verschwunden.**

„Wenn S’ wieder einigermaßen zu sich gekommen sein werden (когда вы снова немного придете в себя; *einigermaßen — в некоторой степени*)“, sagt der Hofrat amüsiert (весело говорит надворный советник; *amüsieren — развлекать, веселить*), „helfen S’ mir vielleicht aus dem Mantel (вы, возможно, поможете мне снять пальто: «поможете мне из пальто»; *der Mantel*). Aber lassen S’ sich nur Zeit (но не торопитесь: «оставьте/дайте себе только время»)!“

Resi zuckt zusammen (Рези вздрагивает; *zusammenzucken*). „Bitte tausendmal um Vergebung (тысячу извинений: «прошу тысячу раз прощения»; *die Vergebung; vergeben — прощать*)“, stammelt sie (лепечет она; *stammeln — заикаться, запинаться; лепетать, бормотать*).

„’s hat ja heute keine solche Eile mit meiner Visite (сегодня ведь нет никакой такой спешки = *срочности* с моим визитом; *die Visíte*)“, erklärt er geduldig (терпеливо = *спокойно* объясняет/поясняет он; *gedulden — иметь терпение*).

**„Wenn S’ wieder einigermaßen zu sich gekommen sein werden“, sagt der Hofrat amüsiert, „helfen S’ mir vielleicht aus dem Mantel. Aber lassen S’ sich nur Zeit!“**

**Resi zuckt zusammen. „Bitte tausendmal um Vergebung“, stammelt sie.**

**„’s hat ja heute keine solche Eile mit meiner Visite“, erklärt er geduldig.**

„Mutti!“ flüstert Lotte (мама! — шепчет Лотта). Ihre Augen hängen groß und glänzend an der Mutter (ее глаза широко открыты и смотрят, не отрываясь, на маму: «ее глаза висят большие и блестящие/сияющие на маме»), wie an einem Bild aus Traum und Zauber (как на картину из сновидения и волшебства; *der Traum; der Zauber*). Die junge Frau streichelt wortlos die heiße Kinderhand (молодая женщина молча: «бессловно» гладит горячую детскую руку; *das Wort — слово*). Sie kniet am Bett nieder (она опускается на колени перед кроватью; *das Knie — колено*) und nimmt das zitternde Geschöpf sanft in die Arme (и нежно берет на руки дрожащее существо/создание; *zittern — дрожать;* *der Arm*).

**„Mutti!“ flüstert Lotte. Ihre Augen hängen groß und glänzend an der Mutter, wie an einem Bild aus Traum und Zauber. Die junge Frau streichelt wortlos die heiße Kinderhand. Sie kniet am Bett nieder und nimmt das zitternde Geschöpf sanft in die Arme.**

Luise schaut blitzschnell zum Vater hinüber (бросает молниеносный взгляд на отца: «смотрит молниеносно к отцу»; *der Blitz — молния; schnell — быстрый; hinüber — туда /через какое-либо растояние: «туда-через»*), der am Fenster steht (который стоит у окна; *das Fenster*). Dann macht sie sich an Lottchens Kissen zu schaffen (затем она принимается возиться с подушками Лоттхен; *das Kissen; schaffen — работать, трудиться; создавать, творить*), klopft sie (взбивает их; *klopfen — стучать*), wendet sie um (переворачивает; *umwenden*), zupft (одергивает; *zupfen — дергать, теребить*) ordnend am Bett-Tuch (приводя в порядок/выправляя на покрывале/простыни; *das Tuch — сукно*). Jetzt ist *sie* das Hausmütterchen (сейчас *она* является хозяюшкой). Sie hat’s ja inzwischen gelernt (она ведь этому за это время научилась; *inzwischen — между тем, тем временем*)!

**Luise schaut blitzschnell zum Vater hinüber, der am Fenster steht. Dann macht sie sich an Lottchens Kissen zu schaffen, klopft sie, wendet sie um, zupft ordnend am Bett-Tuch. Jetzt ist *sie* das Hausmütterchen. Sie hat’s ja inzwischen gelernt!**

**D**er Herr Kapellmeister mustert die drei (господин капельмейстер наблюдает: «осматривает» за ними тремя) mit einem verstohlenen Seitenblick (украдкой/искоса: «украдкой/тайком боковым взглядом»; *die Seite — сторона, бок; der Blick — взгляд; ein verstohlener Blick — украдкой брошенный взгляд; stehlen — красть*). Die Mutter mit ihren Kindern (мать со своими детьми). *Seine* Kinder sind es ja natürlich auch (ну, конечно же, это и *его* дети тоже)! Und die junge Mutter war vor Jahren sogar einmal seine junge Frau (и эта молодая мать несколько лет тому назад даже была его юной женой)! Versunkene Tage, vergessene Stunden tauchen vor ihm auf (перед ним = *в его памяти* всплывают/возникают ушедшие: «закатившиеся» дни, забытые часы; *versinken — погружаться, тонуть, утопать; auftauchen — выныривать, всплывать; /внезапно/ появляться, возникать*). Lang, lang ist’s her (давно это было; *es is lange her — это было давно/много времени прошло с тех пор*) ...

**Der Herr Kapellmeister mustert die drei mit einem verstohlenen Seitenblick. Die Mutter mit ihren Kindern. *Seine* Kinder sind es ja natürlich auch! Und die junge Mutter war vor Jahren sogar einmal seine junge Frau! Versunkene Tage, vergessene Stunden tauchen vor ihm auf. Lang, lang ist’s her ...**

Peperl liegt wie vom Donner gerührt (Пеперль лежит, как громом пораженный: «тронутый громом»; *der Donner*) am Fußende des Bettes (у изножья кровати; *der Fuß — нога; das Ende — конец; край; das Bett*) und blickt immer wieder von dem einen kleinen Mädchen zum anderen (и переводит то и дело взгляд с одной маленькой девочки на другую; *blicken — смотреть; глядеть; immer wieder — то и дело: «всегда/все время снова»*). Sogar die kleine schwarze gelackte Nasenspitze ruckt (даже маленький черный блестящий: «лакированный» кончик носа резко двигается/подергивается; *rucken — двигаться толчками/рывками*) unschlüssig (растерянно/нерешительно) zwischen den beiden hin und her (между ними двумя туда-сюда), als schwanke sie zweifelnd (как будто он, сомневаясь, колеблется; *schwanken — качаться; колебаться; быть в сомнении /что выбрать из двух равноценных предметов/*), was zu tun sei (что следует сделать; *was ist zu tun? — что следует сделать?*).

**Peperl liegt wie vom Donner gerührt am Fußende des Bettes und blickt immer wieder von dem einen kleinen Mädchen zum anderen. Sogar die kleine schwarze gelackte Nasenspitze ruckt unschlüssig zwischen den beiden hin und her, als schwanke sie zweifelnd, was zu tun sei.**

Einen netten, kinderlieben Hund in solche Verlegenheit zu bringen (такого милого, любящего детей пса вогнать: «привести» в такое смущение; *verlegen — смущенный*)! — Da klopft es (тут раздается стук /в дверь/).

Die vier Menschen im Zimmer erwachen (четверо людей в комнате пробуждаются) wie aus einem seltsamen Wachschlaf (словно от странного сна наяву: «сна-бодрствования» = от оцепенения; *wachen — бодрствовать; der Schlaf — сон*). Der Herr Hofrat tritt ein (входит господин надворный советник; *eintreten*). Jovial (жизнерадостный; *joviál*) und ein bisschen laut wie immer (и как всегда немного шумливый; *laut — громкий*). Am Bett macht er halt (у кровати он останавливается; *haltmachen — останавливаться; halt! — стой!*). „Wie geht’s dem Patienten (как дела у пациента; *der Patient [пациент]*)?"

„Guut“, sagt Lottchen und lächelt ermattet (хорошо-о, — говорит Лоттхен и утомленно улыбается; *ermatten — утомлять, изнурять; matt — утомленный, усталый; слабый, бессильный, вялый*).

„Haben wir heute endlich Appetit?“ brummt er (у нас сегодня, наконец есть/появился аппетит? — ворчит он; *der Appetít*).

„Wenn Mutti kocht!“ flüstert Lottchen (если мама приготовит! — шепчет Лоттхен).

**Einen netten, kinderlieben Hund in solche Verlegenheit zu bringen! — Da klopft es.**

**Die vier Menschen im Zimmer erwachen wie aus einem seltsamen Wachschlaf. Der Herr Hofrat tritt ein. Jovial und ein bisschen laut wie immer. Am Bett macht er halt. „Wie geht’s dem Patienten?“**

**„Guut“, sagt Lottchen und lächelt ermattet.**

**„Haben wir heute endlich Appetit?“ brummt er.**

**„Wenn Mutti kocht!“ flüstert Lottchen.**

Mutti nickt und geht ans Fenster (мама кивает и идет к окну). „Entschuldige, Ludwig, dass ich dir erst jetzt guten Tag sage (прости, Людвиг, что я только сейчас говорю тебе добрый день = здороваюсь с тобой)!“

Der Kapellmeister drückt ihr die Hand (капельмейстер пожимает ей руку). „Ich dank dir vielmals (большое спасибо: «я многократно благодарю тебя»), dass du gekommen bist (что ты приехала; *kommen*).“

„Aber ich bitte dich (да что ты: «но я прошу тебя»)! Das war doch selbstverständlich (это же само собой разумеется)! Das Kind ...“

„Freilich, das Kind (конечно, ребенок)“, erwidert er (отвечает он). „Trotzdem (и все же)!“

**Mutti nickt und geht ans Fenster. „Entschuldige, Ludwig, dass ich dir erst jetzt guten Tag sage!“**

**Der Kapellmeister drückt ihr die Hand. „Ich dank dir vielmals, dass du gekommen bist.“**

**„Aber ich bitte dich! Das war doch selbstverständlich! Das Kind ...“**

**„Freilich, das Kind“, erwidert er. „Trotzdem!“**

„Du siehst aus, als hättest du seit Tagen nicht geschlafen (ты выглядишь так, как будто ты вот уже несколько дней как не спал; *aussehen; schlafen; seit /+ Dat/ — с /какого-либо времени/; Tage — дни; seit Tagen — вот уже несколько дней как*)“, meint sie zögernd (говорит она нерешительно; *zögern — медлить, не решаться, колебаться*).

„Ich werd’s nachholen (это я наверстаю; *nachholen — наверстывать, нагонять, догонять*). Ich hatte Angst um ... um das Kind (я боялся за ребенка; *die Angst — страх; um jemanden Angst haben — бояться за кого-либо*)!“

„Es wird bald wieder gesund sein (он скоро снова будет здоров = поправится)“, sagt die junge Frau zuversichtlich (уверенно говорит молодая женщина; *die Zuversicht — уверенность, вера, глубокое убеждение*). „Ich fühl’s (я это чувствую).“

**„Du siehst aus, als hättest du seit Tagen nicht geschlafen“, meint sie zögernd.**

**„Ich werd’s nachholen. Ich hatte Angst um ... um das Kind!“**

**„Es wird bald wieder gesund sein“, sagt die junge Frau zuversichtlich. „Ich fühl’s.“**

Am Bett wird gewispert (у кровати шепчутся: «становится пошептано»). Luise beugt sich dicht an Lottchens Ohr (Луиза вплотную: «тесно/плотно» склоняется к уху Лоттхен; *das Ohr*). „Mutti weiß nichts von Fräulein Gerlach (мама ничего не знает о фройляйн Герлах). Wir dürfen’s ihr auch nie sagen (нам тоже нельзя ей никогда говорить об этом = и не надо ей об этом говорить)!“

Lottchen nickt ängstlich (Лоттхен боязливо кивает; *ängstlich — боязливый, нерешительный, робкий; die Angst — страх*).

**Am Bett wird gewispert. Luise beugt sich dicht an Lottchens Ohr. „Mutti weiß nichts von Fräulein Gerlach. Wir dürfen’s ihr auch nie sagen!“**

**Lottchen nickt ängstlich.**

Der Herr Hofrat kann es nicht gehört haben (господин надворный советник мог этого не слышать = видимо, не слышал), weil er das Fieberthermometer prüft (потому как он проверяет градусник; *das Fieber — лихорадка; das Thermométer — термометр, градусник*). Obwohl er natürlich das Thermometer nicht gerade mit den Ohren inspiziert (хотя он, конечно, инспектирует градусник = *смотрит показания* на градуснике вовсе не ушами: «не прямо ушами»; *das Ohr*)! Sollte er aber doch etwas gehört haben (но если даже он что-то и слышал), so versteht er es jedenfalls vorbildlich (во всяком случае он прекрасно: «образцово» умеет; *das Vorbild — образец /для подражания/; verstehen — понимать, знать толк, разбираться; уметь*), sich nicht das Mindeste anmerken zu lassen (не дать по себе ничего: «ни малейшего» заметить). „Die Temperatur ist fast normal“, sagt er (температура почти нормальная, — говорит он; *die Temperatúr*). „Du bist übern Berg (ты выкарабкалась: «через гору»; *der Berg; übern Berg = über den Berg*)! Herzlichen Glückwunsch, Luiserl (сердечные поздравления, Луизочка; *das Glück — счастье; wünschen — желать; der Wunsch — желание; пожелание*)!“

„Dank schön, Herr Hofrat“, antwortet die richtige Luise kichernd (спасибо большое, господин надворный советник, — хихикая отвечает настоящая Луиза; *kichern — хихикать*).

**Der Herr Hofrat kann es nicht gehört haben, weil er das Fieberthermometer prüft. Obwohl er natürlich das Thermometer nicht gerade mit den Ohren inspiziert! Sollte er aber doch etwas gehört haben, so versteht er es jedenfalls vorbildlich, sich nicht das Mindeste anmerken zu lassen. „Die Temperatur ist fast normal“, sagt er. „Du bist übern Berg! Herzlichen Glückwunsch, Luiserl!“**

**„Dank schön, Herr Hofrat“, antwortet die richtige Luise kichernd.**

„Oder meinen Sie mich (или вы имеете в виду меня)? “ fragt Lottchen, vorsichtig lachend (спрашивает Лоттхен, осторожно смеясь; *die Vorsicht — осторожность, осмотрительность*). Der Kopf tut dabei noch weh (голова при этом еще болит: «делает при этом еще больно»).

„Ihr seids mir ein paar Intriganten“, knurrt er (да вы /просто/ пара интриганток; *der Intrigánt — интриган, коварный человек; театр.: злодей /роль, амплуа/*), „ein paar ganz gefährliche (да еще каких опасных: «пара совсем/совершенно опасных; *die Gefahr — опасность*)! Sogar meinen Peperl habt ihr an der Nase herumgeführt (вы даже моего Пеперля водили за нос; *herumführen — водить; herum — вокруг*)!" Er streckt beide Hände aus (он протягивает обе руки; *ausstrecken*) und mit jeder seiner Pranken (каждой из своих ручищ: «лап»; *die Pranke — лапа /хищника/*) fährt er zärtlich über einen Mädchenkopf (нежно гладит девочек по голове: «ведет он нежно по одной девичьей голове»).

Dann hustet er energisch (затем он энергично кашляет), steht auf und sagt (встает и говорит): „Komm, Peperl, reiß dich von den zwei trügerischen Weibsbildern los (пойдем, Пеперль, вырвись/оторвись от двух лукавых женщин; *sich losreißen — вырваться; los — неприкрепленный; отвязанный, отвязавшийся; освободившийся; reißen — рвать, вырывать; trügen — вводить в заблуждение; das Weibsbild — баба*)!“

**„Oder meinen Sie mich?“ fragt Lottchen, vorsichtig lachend. Der Kopf tut dabei noch weh.**

**„Ihr seids mir ein paar Intriganten“, knurrt er, „ein paar ganz gefährliche! Sogar meinen Peperl habt ihr an der Nase herumgeführt!“ Er streckt beide Hände aus und mit jeder seiner Pranken fährt er zärtlich über einen Mädchenkopf.**

**Dann hustet er energisch, steht auf und sagt: „Komm, Peperl, reiß dich von den zwei trügerischen Weibsbildern los!“**

Peperl wedelt abschiednehmend mit dem Schwanz (Пеперль на прощание виляет/машет хвостом; *der Wedel — метелка из перьев /для смахивания пыли/; опахало; der Schwanz; der Abschied — прощание; Abschied nehmen — прощаться*). Dann schmiegt er sich an die gewaltigen Hosenröhren des Hofrats (затем он прижимается к широким: «мощным/огромным» штанинам надворного советника; *die Hose — брюки, штаны; das Rohr — труба*), der soeben dem Herrn Kapellmeister Palfy erklärt (который тем временем/как раз объясняет господину капельмейстеру Палфи): „Eine Mutter, das ist eine Medizin (мать — это лекарство; *die Medizín*), die kann man nicht in der Apotheke holen (которого нельзя достать в аптеке; *die Apothéke*)!“ Er wendet sich an die junge Frau (он обращается к молодой женщине). „Werden S’ solang bleiben können, bis das Luiserl (вы сможете оставаться так долго, пока Луизочка)— ein’ Schmarrn (чушь/ерунда */южно-нем./* = совсем запутался; *der Schmarren — сладкое мучное блюдо; исконное значение: «кашеобразная масса, жир»*), — bis das Lottchen, mein ich (я имею в виду, пока Лоттхен), wieder völlig beisamm’ ist (снова полностью поправится; *beisammen sein — быть в форме /о здоровье/; beisammen — вместе; друг подле друга*)?“

**Peperl wedelt abschiednehmend mit dem Schwanz. Dann schmiegt er sich an die gewaltigen Hosenröhren des Hofrats, der soeben dem Herrn Kapellmeister Palfy erklärt: „Eine Mutter, das ist eine Medizin, die kann man nicht in der Apotheke holen!“ Er wendet sich an die junge Frau. „Werden S’ solang bleiben können, bis das Luiserl — ein’ Schmarrn, — bis das Lottchen, mein ich, wieder völlig beisamm’ ist?“**

„Ich werd wohl können, Herr Hofrat (пожалуй, смогу), und ich möcht schon (и я бы хотела /так сделать/)!“

„Na also", meint der alte Herr (ну что ж, — говорит старый господин). "Der Herr Exgemahl wird sich halt drein fügen müssen (господину бывшему супругу придется с этим смириться: «должен будет в это приладиться»; *der Gemahl — супруг; sich fügen — покоряться, подчиняться, смириться*).“

Palfy öffnet den Mund (Палфи открывает рот).

„Lassen S’ nur (да ладно, оставьте/да бросьте вы)“, sagt der Hofrat spöttisch (насмешливо говорит надворный советник; *der Spott — насмешка*). „Das Künstlerherz wird Ihnen natürlich bluten (сердце художника будет, конечно, обливаться кровью; *das Blut — кровь; bluten — кровоточить*). So viel Leut’ in der Wohnung (так много людей в квартире)! Aber nur Geduld (но только терпение; *die Geduld*), — bald werden S’ wieder hübsch allein sein (скоро вы снова останетесь совершенно один; *hübsch — красивый; чудненько*).“

**„Ich werd wohl können, Herr Hofrat, und ich möcht schon!“**

**„Na also“, meint der alte Herr. „Der Herr Exgemahl wird sich halt drein fügen müssen.“**

**Palfy öffnet den Mund.**

**„Lassen S’ nur“, sagt der Hofrat spöttisch. „Das Künstlerherz wird Ihnen natürlich bluten. So viel Leut’ in der Wohnung! Aber nur Geduld, — bald werden S’ wieder hübsch allein sein.“**

Er hat’s heute in sich, der Hofrat (он сегодня в ударе: «он имеет это сегодня в себе», этот господин советник)! Die Tür drückt er so rasch auf (он так быстро распахивает дверь; *drücken — жать, нажимать*), dass die Resi, die draußen horcht (что Рези, подслушивающая под дверью: «которая снаружи подслушивает»), am Kopf eine Beule kriegt (получает шишку на голове). Sie hält sich den brummenden Schädel (она хватается/держится за гудящую голову; *brummen — рычать; ворчать; гудеть, трещать; der Schädel — череп; голова, башка*).

„Mit einem sauberen Messer drücken (прижать чистым ножом = приложить чистый нож; *das Messer*)!“ empfiehlt er (рекомендует/советует он; *empfehlen*), jeder Zoll ein Arzt (каждый дюйм/каждым дюймом — врач = врач до мозга костей). „Ist schon gut (ладно уж: «уже хорошо»). Der wertvolle Ratschlag kostet nix (ценный совет ничего не стоит = это бесплатно; *der Wert — стоимость; ценность; voll — полный; nix = nichts — ничто, ничего*)!"

**Er hat’s heute in sich, der Hofrat! Die Tür drückt er so rasch auf, dass die Resi, die draußen horcht, am Kopf eine Beule kriegt. Sie hält sich den brummenden Schädel.**

**„Mit einem sauberen Messer drücken!“ empfiehlt er, jeder Zoll ein Arzt. „Ist schon gut. Der wertvolle Ratschlag kostet nix!“**

**D**er Abend hat sich auf die Erde herabgesenkt (вечер опустился на землю; *herab — вниз; sich senken — опускаться*). In Wien wie anderswo auch (в Вене, как и в других местах; *anderswo — /где-нибудь/ в другом месте*). Im Kinderzimmer ist es still (в детской комнате тихо). Luise schläft (Луиза спит). Lotte schläft. Sie schlummert der Gesundung entgegen (она дремлет на пути к выздоровлению: «навстречу выздоровлению»; *gesund — здоровый*).

Frau Körner und der Kapellmeister haben bis vor wenigen Minuten im Nebenzimmer gesessen (фрау Кернер и капельмейстер до недавнего времени: «перед малыми/немногими минутами» = *еще несколько минут назад* сидели в соседней комнате; *sitzen*). Sie haben manches besprochen (они кое о чем поговорили/кое-что обсудили; *besprechen — обсуждать; sprechen — говорить*), und sie haben noch mehr beschwiegen (и еще о большем умолчали/обошли молчанием; *beschweigen /образовано здесь по аналогии с besprechen; schweigen — молчать/*).

**Der Abend hat sich auf die Erde herabgesenkt. In Wien wie anderswo auch. Im Kinderzimmer ist es still. Luise schläft. Lotte schläft. Sie schlummert der Gesundung entgegen.**

**Frau Körner und der Kapellmeister haben bis vor wenigen Minuten im Nebenzimmer gesessen. Sie haben manches besprochen, und sie haben noch mehr beschwiegen.**

Dann ist er aufgestanden und hat gesagt (затем он встал и сказал; *aufstehen*): „So (ну что ж: «так»)! Nun muss ich gehen (теперь мне нужно идти)!“ Dabei ist er sich (при этом он /сам/ себе) — übrigens mit Recht (что, кстати/впрочем, и справедливо; *das Recht — право*) — etwas komisch erschienen (показался несколько смешным; *erscheinen; komisch — смешной, косический; странный*). Wenn man bedenkt (если принять во внимание/учесть), dass im Nebenzimmer zwei neunjährige Mädchen schlafen (что в соседней комнате спят две девятилетние девочки), die man von der hübschen Frau hat (которых имеешь от красивой жены), die vor einem steht (которая стоит перед тобой: «перед одним»), — und man selber muss wie ein abgeblitzter Tanzstundenherr (и ты должен сам, как отвергнутый учитель танцев; *abblitzen — встретить отпор, получить отказ; /исконно/ вспыхнуть вхолостую /о порохе/; tanzen — танцевать; die Stunde — урок; час; der Herr — господин, хозяин*) davonschleichen (тихонько удалиться оттуда; *schleichen — красться; davon — оттуда; прочь*)! Aus der eigenen Wohnung (из собственной квартиры)! Wenn es noch, wie in den guten alten Zeiten, unsichtbare Hausgeister gäbe (если бы еще, как в добрые старые времена, имелись бы/существовали бы невидимые домашние духи; *sichtbar — видимый; die Sicht — вид, видимость; der Geist — дух*), — wie müssten die jetzt kichern (как бы они сейчас должны были бы хихикать)! Sie bringt ihn bis zur Korridortür (она провожает его до входной: «коридорной» двери; *bringen — приносить, приводить, доставлять*).

**Dann ist er aufgestanden und hat gesagt: „So! Nun muss ich gehen!“ Dabei ist er sich — übrigens mit Recht — etwas komisch erschienen. Wenn man bedenkt, dass im Nebenzimmer zwei neunjährige Mädchen schlafen, die man von der hübschen Frau hat, die vor einem steht, — und man selber muss wie ein abgeblitzter Tanzstundenherr davonschleichen! Aus der eigenen Wohnung! Wenn es noch, wie in den guten alten Zeiten, unsichtbare Hausgeister gäbe, — wie müssten die jetzt kichern! Sie bringt ihn bis zur Korridortür.**

Er zögert (он колеблется). „Falls es wieder schlimmer werden sollte (если вдруг опять станет хуже), — ich bin drüben im Atelier (я буду там: «по ту сторону», в ателье).“

„Mach dir keine Sorgen (не волнуйся: «не делай себе никаких забот»; *die Sorge*)!“ sagt sie zuversichtlich (уверенно говорит она; *die Zuversicht — уверенность*). „Vergiss lieber nicht (лучше не забудь; *vergessen*), dass du viel Schlaf nachzuholen hast (что тебе нужно как следует выспаться: «наверстать много сна»; *der Schlaf; nachholen — догонять, наверстывать*).“

Er nickt (он кивает). „Gute Nacht (спокойной ночи).“

„Gute Nacht.“

**Er zögert. „Falls es wieder schlimmer werden sollte, — ich bin drüben im Atelier.“**

**„Mach dir keine Sorgen!“ sagt sie zuversichtlich. „Vergiss lieber nicht, dass du viel Schlaf nachzuholen hast.“**

**Er nickt. „Gute Nacht.“**

**„Gute Nacht.“**

Während er langsam die Treppe hinabsteigt (в то время как он медленно спускается по лестнице; *hinab — вниз: «туда-вниз»*), ruft sie leise (она тихо зовет): „Ludwig!“ Er dreht sich fragend um (он вопросительно оборачивается; *sich umdrehen; drehen — поворачивать, вращать, крутить; fragen — спрашивать*).

„Kommst du morgen zum Frühstück (ты придешь завтра к завтраку; *das Frühstück*)?“

„Ich komme (приду)!“

Als sie die Tür verschlossen und die Kette vorgehängt hat (когда она заперла дверь /на замок/ и навесила цепочку = закрыла на цепочку; *verschließen — запирать*), bleibt sie noch eine Weile sinnend stehen (она еще некоторое время стоит: «остается стоять» погруженная в себя/в раздумья; *sinnen — думать, размышлять*). Er ist wirklich älter geworden (он действительно стал старше; *werden — становиться*). Fast sieht er schon wie ein richtiger Mann aus (выглядит уже почти как настоящий мужчина; *aussehen*), ihr ehemaliger Mann (ее бывший муж; *ehe — прежде; das Mal — раз*)!

Dann wirft sie den Kopf zurück (затем она вскидывает голову; *werfen — бросать; zurückwerfen — отбрасывать, бросать назад*) und geht, den Schlaf ihrer und seiner Kinder mütterlich zu bewachen (и идет по-матерински стеречь/охранять сон своих детей).

**Während er langsam die Treppe hinabsteigt, ruft sie leise: „Ludwig!“ Er dreht sich fragend um.**

**„Kommst du morgen zum Frühstück?“**

**„Ich komme!“**

**Als sie die Tür verschlossen und die Kette vorgehängt hat, bleibt sie noch eine Weile sinnend stehen. Er ist wirklich älter geworden. Fast sieht er schon wie ein richtiger Mann aus, ihr ehemaliger Mann!**

**Dann wirft sie den Kopf zurück und geht, den Schlaf ihrer und seiner Kinder mütterlich zu bewachen.**

**E**ine Stunde später steigt, vor einem Haus am Kärntner Ring, eine junge, elegante Dame aus einem Auto (часом позже перед домом на Кернтнер Ринг из автомобиля выходит молодая элегантная дама) und verhandelt mit dem mürrischen Portier (и ведет переговоры с ворчливым портье; *mit jemandem über etwas verhandeln — вести переговоры с кем-либо о чем-либо*).

„Der Herr Kapellmeister?“ brummt er (ворчит он). „I woaß net (= *ich weiß nicht =* я не знаю), ob er droben ist (наверху ли = *у себя ли* он)!“

„Im Atelier ist Licht“, sagt sie (в ателье есть = *горит* свет, — говорит она; *das Licht*). „Also ist er da (итак, он тут)! Hier (здесь)!“

Sie drückt ihm Geld in die Hand (она всовывает ему в руку деньги; *drücken — жать, давить*) und eilt, an ihm vorbei, zur Stiege (и проносится: «спешит» мимо него к лестнице; *steigen — подниматься; die Stiege — /узкая, крутая/ лестница /южно-нем./*).

Er betrachtet den Geldschein (он рассматривает купюру) und schlurft in seine Wohnung zurück (и плетется назад в свою квартиру; *schlürfen = schlürfen — шаркать ногами /при ходьбе/*).

**Eine Stunde später steigt, vor einem Haus am Kärntner Ring, eine junge, elegante Dame aus einem Auto und verhandelt mit dem mürrischen Portier.**

**„Der Herr Kapellmeister?“ brummt er. „I woaß net, ob er droben ist!“**

**„Im Atelier ist Licht“, sagt sie. „Also ist er da! Hier!“**

**Sie drückt ihm Geld in die Hand und eilt, an ihm vorbei, zur Stiege.**

**Er betrachtet den Geldschein und schlurft in seine Wohnung zurück.**

„Du?“ fragt Ludwig Palfy oben an der Tür (ты? — спрашивает Людвиг Палфи наверху у двери).

„Erraten (угадал; *raten — гадать; erraten — угадать*)!“ bemerkt Irene Gerlach bissig (ехидно замечает Ирена Герлах; *beißen — кусать; bissig — кусающийся; злой /о собаке/; злобный, ехидный, ядовитый; язвительный, насмешливый*) und tritt ins Atelier (и заходит в ателье; *treten*). Sie setzt sich, zündet sich eine Zigarette an (она садится, закуривает: «зажигает себе» сигарету; *sich eine Zigarétte anzünden*) und mustert den Mann abwartend (и выжидательно изучает мужчину; *mustern — осматривать; разглядывать; окидывать взглядом; warten — ждать; abwarten — выжидать*).

Er sagt nichts (он ничего не говорит).

**„Du?“ fragt Ludwig Palfy oben an der Tür.**

**„Erraten!“ bemerkt Irene Gerlach bissig und tritt ins Atelier. Sie setzt sich, zündet sich eine Zigarette an und mustert den Mann abwartend.**

**Er sagt nichts.**

„Warum lässt du dich am Telefon verleugnen (почему ты приказал говорить по телефону, что тебя нет дома; *verleugnen — отрицать, отрекаться*)?“ fragt sie (спрашивает она). „Findest du das sehr geschmackvoll (ты находишь это остроумным; *geschmackvoll — со вкусом; der Geschmack — вкус*)?“

„Ich hab mich nicht verleugnen lassen (я не поручал говорить, что меня нет).“

„Sondern (а /что же ты сделал/)?“

„Ich war nicht fähig, mit dir zu sprechen (я был не в состоянии с тобой говорить; *fähig — способный /что-либо сделать/*). Mir war nicht danach zumute (я не был к этому расположен/мне было не до того). Das Kind war schwer krank (ребенок был тяжело болен).“

„Aber jetzt geht es ihm wohl besser (но сейчас ему, вероятно, лучше). Sonst wärst du doch in der Rotenturmstraße (иначе тебя не было бы на улице Ротентурм).“

**„Warum lässt du dich am Telefon verleugnen?“ fragt sie. „Findest du das sehr geschmackvoll?“**

**„Ich hab mich nicht verleugnen lassen.“**

**„Sondern?“**

**„Ich war nicht fähig, mit dir zu sprechen. Mir war nicht danach zumute. Das Kind war schwer krank.“**

**„Aber jetzt geht es ihm wohl besser. Sonst wärst du doch in der Rotenturmstraße.“**

Er nickt (он кивает). „Ja, es geht ihm besser (да, ему лучше). Außerdem ist meine Frau drüben (кроме того, там моя жена).“

„Wer (кто)?“

„Meine Frau. Meine geschiedene Frau (моя бывшая жена; *geschieden — разведенный*). Sie kam heute Morgen mit dem anderen Kind (она приехала сегодня утром с /моим/ вторым: «другим» ребенком).“

„Mit dem *anderen* Kind?“ echot die junge, elegante Frau (повторяет, как эхо, молодая элегантная дама; *das Echo*).

„Ja, es sind Zwillinge (да, это близнецы). Erst war das Luiserl bei mir (вначале со мной была Луизочка). Seit Ferienschluss dann das andere (а уже после каникул: «со времени окончания каникул» — другая; *der Schluss — конец, окончание; schließen — закрывать; окачивать*). Doch das hab ich gar nicht gemerkt (только этого я вовсе не заметил). Ich weiß es erst seit gestern (я только вчера впервые узнал об этом: «я знаю это только со вчера = вчерашнего дня»).“

**Er nickt. „Ja, es geht ihm besser. Außerdem ist meine Frau drüben.“**

**„Wer?“**

**„Meine Frau. Meine geschiedene Frau. Sie kam heute Morgen mit dem anderen Kind.“**

**„Mit dem *anderen* Kind?“ echot die junge, elegante Frau.**

**„Ja, es sind Zwillinge. Erst war das Luiserl bei mir. Seit Ferienschluss dann das andere. Doch das hab ich gar nicht gemerkt. Ich weiß es erst seit gestern.“**

Die Dame lacht böse (дама злобно/со злостью смеется). „Raffiniert eingefädelt von deiner Geschiedenen (утонченно проделано твоей бывшей: «разведенной»; *der Faden — нитка; einfädeln — вдевать нитку; затевать*)!“ „Sie weiß es auch erst seit gestern (она тоже знает об этом лишь со вчерашнего дня)“, meint er ungeduldig (нетерпеливо = *раздраженно* отвечает он; *die Geduld — терпение*).

Irene Gerlach verzieht ironisch die schön gemalten Lippen (Ирена Герлах иронично растягивает свои красиво накрашенные губы /в улыбке/; *verziehen — морщить, скривить, кривить; ziehen — тянуть, тащить; die Lippe*). „Die Situation ist nicht unpikant, gelt (ситуация не лишена пикантности: «не непикантная», не правда ли)? In der einen Wohnung sitzt eine Frau (в одной квартире сидит женщина), mit der du nicht mehr, und in der anderen eine, mit der du noch nicht verheiratet bist (на которой ты больше не женат, а в другой — та, на которой ты еще не женат)!“

Ihn packt der Ärger (его охватывает гнев/раздражение; *der Ärger*). „Es gibt noch viel mehr Wohnungen (есть еще намного больше квартир), wo Frauen sitzen, mit denen ich noch nicht verheiratet bin (где сидят женщины, на которых я еще не женат)!“

**Die Dame lacht böse. „Raffiniert eingefädelt von deiner Geschiedenen!“ „Sie weiß es auch erst seit gestern“, meint er ungeduldig.**

**Irene Gerlach verzieht ironisch die schön gemalten Lippen. „Die Situation ist nicht unpikant, gelt? In der einen Wohnung sitzt eine Frau, mit der du nicht mehr, und in der anderen eine, mit der du noch nicht verheiratet bist!“**

**Ihn packt der Ärger. „Es gibt noch viel mehr Wohnungen, wo Frauen sitzen, mit denen ich noch nicht verheiratet bin!“**

„Oh!“ Sie erhebt sich (о! — она поднимается). „Witzig kannst du auch sein (ты еще можешь быть и остроумным; *der Witz — шутка, острота*)?“

„Entschuldige, Irene, ich bin nervös (прости, Ирена, я нервничаю: «я нервный»)!“

„Entschuldige, Ludwig, ich auch (прости, Людвиг, я тоже)!“

Bums (бах)! Die Tür ist zu (дверь захлопнулась: «закрыта/захлопнута»), und Fräulein Gerlach ist gegangen (а фройляйн Герлах ушла; *gehen*)!

**„Oh!“ Sie erhebt sich. „Witzig kannst du auch sein?“**

**„Entschuldige, Irene, ich bin nervös!“**

**„Entschuldige, Ludwig, ich auch!“**

**Bums! Die Tür ist zu, und Fräulein Gerlach ist gegangen!**

Nachdem Herr Palfy einige Zeit auf die Tür gestarrt hat (после того как господин Палфи /еще/ некоторое время /постоял/, уставившись на дверь; *starren — пристально смотреть, уставиться*), wandert er zum Bösendorfer Flügel hinüber (он отправляется к Бёзендорферскому роялю; *wandern — странствовать, кочевать, бродить; der Flügel*), blättert in den Noten zu seiner Kinderoper (ищет: «листает» в нотах свой детской оперы: «к своей детской опере»; *das Blatt — лист*) und setzt sich, ein Notenblatt herausgreifend, vor die Tasten (и садится, выхватив один нотный лист, за клавиши; *greifen — хватать; herausgreifen — выхватывать; heraus — наружу: «сюда-наружу»; die Taste*).

**Nachdem Herr Palfy einige Zeit auf die Tür gestarrt hat, wandert er zum Bösendorfer Flügel hinüber, blättert in den Noten zu seiner Kinderoper und setzt sich, ein Notenblatt herausgreifend, vor die Tasten.**

Eine Zeitlang spielt er vom Blatt (некоторое время он играет с листа). Einen strengen, schlichten Kanon (строгий, незатейливый канон; *schlicht — простой; скромный*), in einer der alten Kirchentonarten (в /стиле/ одного из древних: «старых» церковных напевов; *die Tonart — тональность, тон; die Art — вид, порода; способ, манера*). Dann moduliert er (затем он /его/ модулирует /*переводит в другую тональность*/). Von Dorisch nach c-Moll (из дорийского лада */один из средневековых ладов, тесно связанных с церковной музыкой/* — в до минор). Von c-Moll nach Es-Dur (из до минора — в ми мажор). Und langsam, ganz langsam schält sich aus der Paraphrase eine neue Melodie heraus (и медленно, очень медленно из парафразы */пьеса виртуозного характера, написанная на одну или несколько оперных тем или народных мелодий, по типу приближается к свободной фантазии/* рождается: «вышелушивается» новая мелодия; *die Schale — скорлупа, кожура, шелуха; schälen — чистить, снимать скорлупу*). Eine Melodie, so einfach und herzgewinnend (мелодия, такая простая и покоряющая сердце; *die Melodíe; das Herz — сердце; gewinnen — побеждать; привлекать*), als ob zwei kleine Mädchen mit ihren hellen, reinen Kinderstimmen sie sängen (как если бы ее пели две маленькие девочки своими светлыми, чистыми детскими голосами; *die Stimme — голос; singen — петь; sangen — пели; sängen — пели бы*). Auf einer Sommerwiese (на летней лужайке). An einem kühlen Gebirgssee (у прохладного горного озера; *das Gebirge — горы; der See — озеро*), in dem sich der blaue Himmel spiegelt (в котором отражается голубое небо). Jener Himmel, der höher ist als aller Verstand (то небо, которое выше всякого разумения: «чем всякий/любой разум»), und dessen Sonne die Kreaturen wärmt und bescheint (и чье солнце согревает и озаряет создания; *die Kreatúr — создание, творение; bescheinen — освещать, озарять*), ohne zwischen den Guten, den Bösen und den Lauen einen Unterschied zu machen (не делая различия между добрыми, злыми и «чуть теплыми» = не особенно добрыми и не особенно злыми/безразличными).

**Eine Zeitlang spielt er vom Blatt. Einen strengen, schlichten Kanon, in einer der alten Kirchentonarten. Dann moduliert er. Von Dorisch nach c-Moll. Von c-Moll nach Es-Dur. Und langsam, ganz langsam schält sich aus der Paraphrase eine neue Melodie heraus. Eine Melodie, so einfach und herzgewinnend, als ob zwei kleine Mädchen mit ihren hellen, reinen Kinderstimmen sie sängen. Auf einer Sommerwiese. An einem kühlen Gebirgssee, in dem sich der blaue Himmel spiegelt. Jener Himmel, der höher ist als aller Verstand, und dessen Sonne die Kreaturen wärmt und bescheint, ohne zwischen den Guten, den Bösen und den Lauen einen Unterschied zu machen.**

**Elftes Kapitel** (одиннадцатая глава)

***Ein doppelter Geburtstag und ein einziger Geburtstagswunsch*** (двойной день рождения и одно-единственное желание) ***— Die Eltern ziehen sich zur Beratung zurück*** (родители удаляются на совещание; *die Beratung — совет, совещание; sich zur Beratung zurückziehen — удаляться на совещание; zurück — назад; ziehen — тянуть, тащить*) ***— Daumen halten*** (держать большой палец /на счастье/ = ни пуха ни пера; *der Daumen — большой палец*)***! — Gedränge am Schlüsselloch*** (толкотня у замочной скважины; *das Gedränge; sich drängen — толкаться, толпиться; der Schlüssel — ключ; das Loch — дырка*) ***— Missverständnisse und Einverständnis*** (недоразумения и согласие/соглашение; *das Missverständis; verstehen — понимать; das Einverständnis*)

**D**ie Zeit, die, wie man weiß, Wunden heilt (время, которое, как известно, исцеляет раны; *die Wunde*), heilt auch Krankheiten (исцеляет так же и болезни; *die Krankheit*). Lottchen ist wieder gesund (Лоттхен снова здорова). Sie trägt auch wieder ihre Zöpfe und Zopfschleifen (она снова носит свои косички и банты; *der Zopf; die Schleife — бант*). Und Luise hat wie einst ihre Locken (а у Луизы, как когда-то, — ее локоны/кудряшки) und schüttelt sie nach Herzenslust (и она трясет/встряхивает ими сколько угодно/в свое удовольствие: «по желанию сердца»; *das Herz — сердце; die Lust — желание, охота*).

**Die Zeit, die, wie man weiß, Wunden heilt, heilt auch Krankheiten. Lottchen ist wieder gesund. Sie trägt auch wieder ihre Zöpfe und Zopfschleifen. Und Luise hat wie einst ihre Locken und schüttelt sie nach Herzenslust.**

Sie helfen der Mutti und der Resi beim Einkaufen und in der Küche (они помогают маме м Рези делать покупки: «при покупании» и /в работе/ на кухне; *einkaufen — закупать, покупать; das Einkaufen — покупание, делание покупок*). Sie spielen gemeinsam im Kinderzimmer (они вместе играют в детской). Sie singen zusammen (они вместе поют), während Lottchen oder gar Vati am Klavier sitzt (в то время как Лоттхен или же даже папа сидят за фортепьяно). Sie besuchen Herrn Gabele in der Nachbarwohnung (они навещают господина Габеле в соседней квартире; *der Nachbar — сосед*). Oder sie führen Peperl aus (или выводят /на прогулку/ Пеперля; *ausführen; führen — вести*), wenn der Herr Hofrat Sprechstunde hat (когда/если у господина надворного советника прием /посетителей/; *sprechen — говорить; die Stunde — час*).

**Sie helfen der Mutti und der Resi beim Einkaufen und in der Küche. Sie spielen gemeinsam im Kinderzimmer. Sie singen zusammen, während Lottchen oder gar Vati am Klavier sitzt. Sie besuchen Herrn Gabele in der Nachbarwohnung. Oder sie führen Peperl aus, wenn der Herr Hofrat Sprechstunde hat.**

Der Hund hat sich mit dem zwiefachen Luiserl abgefunden (пес примирился с/привык к двойной Луизочке; *sich mit etwas abfinden — примириться с чем-либо*), indem er seine Fähigkeit (тем самым, что свою способность; *zu etwas fähig sein — быть способным на что-либо*), kleine Mädchen gern zu haben (любить маленьких девочек), zunächst verdoppelt (/он/ сначала удвоил; *doppelt — двойной*) und dann diese Zuneigung halbiert hat (а потом эту склонность разделил надвое/пополам; *halb — половина*). Man muss sich zu helfen wissen (нужно же уметь: «знать» помочь себе = находить выход из положения).

Und manchmal, ja, da schauen sich die Schwestern ängstlich in die Augen (а иногда — да, тут уж сестры со страхом/боязливо заглядывают друг другу: «себе» в глаза; *die Angst — страх*). Was wird werden (что же будет = что же /нас/ ждет)?

**Der Hund hat sich mit dem zwiefachen Luiserl abgefunden, indem er seine Fähigkeit, kleine Mädchen gern zu haben, zunächst verdoppelt und dann diese Zuneigung halbiert hat. Man muss sich zu helfen wissen.**

**Und manchmal, ja, da schauen sich die Schwestern ängstlich in die Augen. Was wird werden?**

**A**m 14. Oktober haben die beiden Mädchen Geburtstag (14 октября у обеих девочек день рождения; *der Geburtstag*). Sie sitzen mit den Eltern im Kinderzimmer (они сидят с родителями в детской). Zwei Kerzenbäume brennen (зажжены: «горят» две елки: «два дерева со свечами»; *die Kerze — свеча; der Baum — дерево*), jeder mit zehn Lichtern (на каждом /дереве/ по десять свечек; *das Licht — свет; свеча*). Selbstgebackenes und dampfende Schokolade hat’s gegeben (на угощение была: «имелась» выпечка: «самоиспеченное» = *испеченное своими руками* и дымящийся шоколад; *backen — печь, выпекать; es gibt — имеется; dampfen — испускать пар; дымиться /о кушанье/; der Dampf — пар*).

**Am 14. Oktober haben die beiden Mädchen Geburtstag. Sie sitzen mit den Eltern im Kinderzimmer. Zwei Kerzenbäume brennen, jeder mit zehn Lichtern. Selbstgebackenes und dampfende Schokolade hat’s gegeben.**

Vati hat einen wunderschönen “Geburtstagsmarsch für Zwillinge” gespielt (папа сыграл превосходный/чудесный «Марш ко дню рождения близнецов»; *das Wunder — чудо; schön — красивый*). Nun dreht er sich auf dem Klavierschemel herum und fragt (теперь он поворачивается на стульчике для фортепиано и спрашивает; *der Schemel — скамеечка; табуретка*): „Warum haben wir euch eigentlich nichts schenken dürfen (почему же нам, собственно, нельзя вам ничего подарить)?“

**Vati hat einen wunderschönen “Geburtstagsmarsch für Zwillinge” gespielt. Nun dreht er sich auf dem Klavierschemel herum und fragt: „Warum haben wir euch eigentlich nichts schenken dürfen?“**

Lottchen holt tief Atem und sagt (Лоттхен набирает побольше воздуха/глубоко вздыхает и говорит; *der Atem — дыхание; holen — доставать; Atem holen — вздохнуть*): „Weil wir uns etwas wünschen wollen, was man nicht kaufen kann (потому что мы хотим кое-что такое, чего нельзя купить)!“

„Was wünscht ihr euch denn (что же вы желаете/хотите)?“ fragt die Mutti (спрашивает мама).

Nun ist Luise an der Reihe, tief Luft zu holen (теперь уже очередь Луизы глубоко вздыхать: «Луиза на очереди…»; *die Luft — воздух*). Dann erklärt sie (затем она заявляет), zapplig vor Aufregung (непоседливая/суетливая = *крутящаяся/ерзающая* от волнения; *zappeln — барахтаться; биться, трепетать; сучить ногами, размахивать, двигать руками*; *sich aufregen — разволноваться*): „Lotte und ich wünschen uns von euch zum Geburtstag (Лотта и я хотим от вас ко дню рождения), dass wir von jetzt ab (чтобы мы начиная с этого момента; *jetzt — сейчас, теперь*) immer zusammenbleiben dürfen (всегда могли быть вместе; *zusammen — вместе; bleiben — оставаться*)!“ Endlich ist es heraus (наконец-то это сказано: «это наружу»)!

Die Eltern schweigen (родители молчат).

**Lottchen holt tief Atem und sagt: „Weil wir uns etwas wünschen wollen, was man nicht kaufen kann!“**

**„Was wünscht ihr euch denn?“ fragt die Mutti.**

**Nun ist Luise an der Reihe, tief Luft zu holen. Dann erklärt sie, zapplig vor Aufregung: „Lotte und ich wünschen uns von euch zum Geburtstag, dass wir von jetzt ab immer zusammenbleiben dürfen!“ Endlich ist es heraus!**

**Die Eltern schweigen.**

Lotte sagt ganz leise (Лотта совсем тихо говорит): „Dann braucht ihr uns auch nie im Leben wieder etwas zu schenken (тогда вам никогда в жизни не надо будет нам снова что-либо дарить; *brauchen — нуждаться*)! Zu keinem Geburtstag mehr (больше ни к какому дню рождения). Und zu keinem Weihnachtsfest (и ни к какому Рождеству; *das Weihnachten — Рождество; das Fest — праздник; weihen — освящать*) auf der ganzen Welt (на всем белом свете: «в целом мире»)!“

Die Eltern schweigen noch immer (родители все еще молчат).

**Lotte sagt ganz leise: „Dann braucht ihr uns auch nie im Leben wieder etwas zu schenken! Zu keinem Geburtstag mehr. Und zu keinem Weihnachtsfest auf der ganzen Welt!“**

**Die Eltern schweigen noch immer.**

„Ihr könnt es doch wenigstens versuchen (вы могли бы хотя бы попробовать)!“ Luise hat Tränen in den Augen (у Луизы слезы в глазах; *die Träne; das Auge*). „Wir werden bestimmt gut folgen (мы непременно/обязательно будем слушаться: «хорошо следовать»; *bestimmt — определенно; bestimmen — определять; устанавливать; предписывать*). Noch viel mehr als jetzt (еще больше, чем сейчас). Und es wird überhaupt alles viel, viel schöner werden (и вообще все станет гораздо, значительно прекраснее/лучше; *viel — много, намного, гораздо, значительно*)!“

Lotte nickt (Лотта кивает). „Das versprechen wir euch (это мы вам обещаем)!“

„Mit großem Ehrenwort und allem (честное слово: «с большим честным словом и всем = и тому подобным»; *die Ehre — честь*)“, fügt Luise hastig hinzu (торопливо добавляет Луиза; *hinzufügen*).

**„Ihr könnt es doch wenigstens versuchen!“ Luise hat Tränen in den Augen. „Wir werden bestimmt gut folgen. Noch viel mehr als jetzt. Und es wird überhaupt alles viel, viel schöner werden!“**

**Lotte nickt. „Das versprechen wir euch!“**

**„Mit großem Ehrenwort und allem“, fügt Luise hastig hinzu.**

Der Vater steht vom Klaviersessel auf (папа встает со стула для пианино; *der Sessel — кресло*). „Ist es dir recht, Luiselotte (тебе будет удобно = *как насчет того*, Луизелотта; *recht — правый; правильный*), wenn wir nebenan ein paar Worte miteinander sprechen (если мы в другой комнате: «возле/поблизости» скажем пару слов друг другу; *miteinander — друг с другом*)?“

„Ja, Ludwig“, erwidert seine geschiedene Frau (отвечает его бывшая жена). Und nun gehen die zwei ins Nebenzimmer (и вот они оба идут в соседнюю комнату). Die Tür schließt sich hinter ihnen (дверь за ними закрывается).

**Der Vater steht vom Klaviersessel auf. „Ist es dir recht, Luiselotte, wenn wir nebenan ein paar Worte miteinander sprechen?“**

**„Ja, Ludwig“, erwidert seine geschiedene Frau. Und nun gehen die zwei ins Nebenzimmer. Die Tür schließt sich hinter ihnen.**

„Daumen halten (держать большой палец /на счастье/ = ни пуха ни пера; *der Daumen — большой палец*)!“ flüstert Luise aufgeregt (взволнованно шепчет Луиза). Vier kleine Daumen werden von vier kleinen Händen umklammert und gedrückt (четыре больших пальчика обхватываются и сжимаются четырьмя маленькими ладошками; *umklammern — /судорожно/ схватить; окружить, охватить; die Hand*). Lotte bewegt tonlos die Lippen (Лотта беззвучно шевелит: «двигает» губами; *der Ton — тон, звук*).

„Betest du?“ fragt Luise (ты молишься? — спрашивает Луиза).

Lotte nickt (Лотта кивает).

**„Daumen halten!“ flüstert Luise aufgeregt. Vier kleine Daumen werden von vier kleinen Händen umklammert und gedrückt. Lotte bewegt tonlos die Lippen.**

**„Betest du?“ fragt Luise.**

**Lotte nickt.**

Da fängt auch Luise an, die Lippen zu bewegen (тогда Луиза тоже начинает шевелить губами; *anfangen*). „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast (приди, Господь Иисус, будь нашим гостем), und segne (и благослови /то/), was du uns bescheret hast (что ты нам подарил/чем нас наделил */молитва перед едой/*)!“ murmelt sie, halblaut (бормочет она вполголоса; *halb — половина; laut — громкий*).

Lotte schüttelt unwillig die Zöpfe (Лотта недовольно трясет косичками).

„Es passt nicht (это не подходит)“, flüstert Luise entmutigt (обескураженно шепчет Луиза; *der Mut — мужество; mutig — мужественный, храбрый; entmutigen — лишать мужества, приводить в уныние; обескураживать*). „Aber mir fällt nichts anderes ein (но мне ничего другого не приходит в голову; *einfallen — приходить в голову*). — Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, und segne ...“

**Da fängt auch Luise an, die Lippen zu bewegen. „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, und segne, was du uns bescheret hast!“ murmelt sie, halblaut.**

**Lotte schüttelt unwillig die Zöpfe.**

**„Es passt nicht“, flüstert Luise entmutigt. „Aber mir fällt nichts anderes ein. — Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, und segne ...“**

„Wenn wir einmal von uns beiden gänzlich absehen (если вовсе не принимать нас двоих во внимание; *von etwas absehen — не принимать во внимание что-либо, закрывать глаза на что-либо*)“, sagt gerade Herr Palfy nebenan (как раз = *в этот момент* говорит господин Палфи /в комнате/ рядом; *gerade — прямо; как раз /в данный момент/*) und schaut unentwegt auf den Fußboden (и неуклонно = *неотрывно* смотрит на пол), „so wäre es zweifellos das Beste (было бы, несомненно, самым лучшим; *der Zweifel — сомнение; zweifeln — сомневаться*), die Kinder würden nicht wieder getrennt (/если бы/ дети не были бы снова разделены/разлучены; *trennen — разделять*).“

„Bestimmt“, meint die junge Frau (конечно, — говорит молодая женщина; *bestimmt — определенно, непременно, обязательно; bestimmen — определять*). „Wir hätten sie nie auseinanderreißen sollen (мы вообще: «никогда» не должны были отрывать их друг от друга; *reißen — рвать*).“

**„Wenn wir einmal von uns beiden gänzlich absehen“, sagt gerade Herr Palfy nebenan und schaut unentwegt auf den Fußboden, „so wäre es zweifellos das Beste, die Kinder würden nicht wieder getrennt.“**

**„Bestimmt“, meint die junge Frau. „Wir hätten sie nie auseinanderreißen sollen.“**

Er schaut noch immer auf den Fußboden (он все еще смотрит на пол). „Wir haben vieles gutzumachen (нам нужно /еще/ многое загладить/исправить: «сделать хорошо»).“ Er räuspert sich (он откашливается). „Ich bin also damit einverstanden (итак, я согласен с тем), dass du — dass du beide Kinder zu dir nach München nimmst (что ты обоих детей возьмешь с собой в Мюнхен; *nehmen*).“

Sie greift sich ans Herz (она хватается за сердце).

**Er schaut noch immer auf den Fußboden. „Wir haben vieles gutzumachen.“ Er räuspert sich. „Ich bin also damit einverstanden, dass du — dass du beide Kinder zu dir nach München nimmst.“**

**Sie greift sich ans Herz.**

„Vielleicht“, fährt er fort (возможно, — продолжает он; *fortfahren — продолжать*), „erlaubst du (ты разрешишь/позволишь), dass sie mich im Jahr vier Wochen besuchen (чтобы они навещали меня четыре недели в году; *das Jahr; die Woche*)?“ Als sie nichts erwidert, meint er (так как она ничего не отвечает, то он говорит): „Oder drei Wochen (или три недели)? Oder vierzehn Tage wenigstens (или, по крайней мере, четырнадцать дней)? Denn, obwohl du es am Ende nicht glauben wirst (так как, хоть ты, в конце концов, этому и не поверишь), ich hab die beiden sehr lieb (/но/ я их обеих очень люблю; *liebhaben — любить*).“

**„Vielleicht“, fährt er fort, „erlaubst du, dass sie mich im Jahr vier Wochen besuchen?“ Als sie nichts erwidert, meint er: „Oder drei Wochen? Oder vierzehn Tage wenigstens? Denn, obwohl du es am Ende nicht glauben wirst, ich hab die beiden sehr lieb.“**

„Warum soll ich dir das denn nicht glauben (почему же я этому не поверю)?“ hört er sie erwidern (слышит он в ответ: «слышить он ее отвечать»).

Er zuckt die Achseln (он пожимает плечами; *die Achsel*). „Ich hab es zu wenig bewiesen (я слишком мало доказал/доказывал это; *beweisen*)!“

„Doch (да нет же/напротив)! An Lottchens Krankenbett (у постели больной Лоттхен: «больничной кровати»)!“ sagt sie. „Und woher willst du wissen (и почему ты так уверен: «откуда ты хочешь знать»), dass die beiden so glücklich würden (что они обе были бы так счастливы), wie wir’s ihnen wünschen (как мы бы им этого желали = как нам бы этого хотелось для них), wenn sie ohne Vater aufwachsen (если они вырастут без отца)?“

„Ohne dich ginge es doch erst recht nicht (без тебя этого уж точно бы не вышло/не получилось: «не пошло бы»)!“

**„Warum soll ich dir das denn nicht glauben?“ hört er sie erwidern.**

**Er zuckt die Achseln. „Ich hab es zu wenig bewiesen!“**

**„Doch! An Lottchens Krankenbett!“ sagt sie. „Und woher willst du wissen, dass die beiden so glücklich würden, wie wir’s ihnen wünschen, wenn sie ohne Vater aufwachsen?“**

**„Ohne dich ginge es doch erst recht nicht!“**

„Ach, Ludwig, hast du wirklich nicht gemerkt (ах, Людвиг, ты действительно не заметил), wonach sich die Kinder sehnen (к чему стремятся/чего страстно желают дети; *sich nach etwas sehnen — тосковать по чему-либо, страстно желать чего-либо*), und was sie nur nicht auszusprechen gewagt haben (и что они только не решились/не осмелились высказать)?“

„Natürlich hab ich’s gemerkt (конечно я это заметил)!“ Er tritt ans Fenster (он подходит к окну; *treten*). „Natürlich weiß ich, was sie wollen (конечно же я знаю, чего они хотят)!“ Ungeduldig zerrt er an dem Fensterwirbel (он нетерпеливо дергает оконную ручку; *der Fensterwirbel = der Fenstergriff; der Griff — ручка, рукоятка; хватка; greifen — хватать, схватить; die Geduld — терпение*). „Sie wollen, dass auch du und ich zusammenbleiben (они хотят, чтобы и ты и я = *мы с тобой* тоже оставались = *были* вместе)!“

**„Ach, Ludwig, hast du wirklich nicht gemerkt, wonach sich die Kinder sehnen, und was sie nur nicht auszusprechen gewagt haben?“**

**„Natürlich hab ich’s gemerkt!" Er tritt ans Fenster. „Natürlich weiß ich, was sie wollen!“ Ungeduldig zerrt er an dem Fensterwirbel. „Sie wollen, dass auch du und ich zusammenbleiben!“**

„Vater und Mutter wollen sie haben, unsere Kinder (они хотят иметь папу и маму, наши дети)! Ist das unbescheiden (разве это нескромно = нескромное желание/хотят слишко многого; *bescheiden — скромный*)?“ fragt die junge Frau forschend (испытующе спрашивает молодая женщина; *forschen — исследовать; расспрашивать, справляться, выведывать*).

„Nein! Aber es gibt auch bescheidene Wünsche (но есть также и скромные желания; *der Wunsch; wünschen — желать*), die nicht erfüllbar sind (которые /тем не менее/ неисполнимы; *erfüllen — исполнять; füllen — наполнять*)!“

Er steht am Fenster wie ein Junge (он стоит у окна, как мальчишка; *der Junge*), der in die Ecke gestellt wurde (которого поставили в угол: «который был поставлен в угол») und der aus Trotz (и который из упрямства; *der Trotz*) nicht wieder hervorkommen will (не хочет /оттуда/ выходить; *hervor — наружу, вперед: «сюда-вперед»*).

**„Vater und Mutter wollen sie haben, unsere Kinder! Ist das unbescheiden?“ fragt die junge Frau forschend.**

**„Nein! Aber es gibt auch bescheidene Wünsche, die nicht erfüllbar sind!“**

**Er steht am Fenster wie ein Junge, der in die Ecke gestellt wurde und der aus Trotz nicht wieder hervorkommen will.**

„Warum nicht erfüllbar (почему неисполнимы)?“

Überrascht wendet er sich um (он удивленно оборачивается; *überraschen — захватить врасплох, сделать сюрприз; sich umwenden*)! „Das fragst du *mich* (это ты *меня* спрашиваешь)? Nach allem, was war (после всего, что было)?“

Sie schaut ihn ernst an und nickt, kaum merklich (она серьезно на него смотрит и едва заметно кивает). Dann sagt sie (затем она говорит): „Ja! Nach allem, was gewesen ist (да, после всего, что было; *sein-war-gewesen — быть*)!“

**„Warum nicht erfüllbar?“**

**Überrascht wendet er sich um! „Das fragst du *mich*? Nach allem, was war?“**

**Sie schaut ihn ernst an und nickt, kaum merklich. Dann sagt sie: „Ja! Nach allem, was gewesen ist!“**

Luise steht an der Tür und presst ein Auge ans Schlüsselloch (Луиза стоит у двери и прижимает глаз к замочной скважине; *der Schlüssel — ключ; das Loch — отверстие, дырка*). Lotte steht daneben und hält beide kleinen Fäuste (Лотта стоит рядом и сжимает: «держит» кулачки; *die Faust*), die Daumen kneifend (крепко зажав большие пальцы; *kneifen — щипать; поджимать; врезываться*), weit von sich (/отведя руки/ далеко от себя).

„Oh, oh, oh!“ murmelt Luise (бормочет Луиза). „Vati gibt Mutti einen Kuss (папа целует маму: «дает поцелуй»)!“

Lottchen schiebt, ganz gegen ihre Gewohnheit, die Schwester unsanft beiseite (Лоттхен, совершенно вопреки своему обыкновению, бесцеремонно отталкивает сестру в сторону; *sanft — нежный, тихий; unsanft — неделикатный; неласковый; резкий, грубый; beiseite — в сторону; die Seite — сторона; schieben — двигать, толкать*) und starrt nun ihrerseits durchs Schlüsselloch (и теперь уже в свою очередь: «со своей стороны» пристально смотрит в: «через» замочную скважину; *starren — пристально смотреть, уставиться*).

„Nun (ну /и как/)?“ fragt Luise. „Noch immer (все еще)?“

„Nein“, flüstert Lottchen und richtet sich strahlend hoch (нет, — шепчет Лоттхен и выпрямляется, сияя: *sich hochrichten; der Strahl — луч; strahlen — сиять, лучиться*). „Jetzt gibt Mutti Vati einen Kuss (теперь мама целует папу)!“

Da fallen sich die Zwillinge jauchzend in die Arme (тут оба близнеца, радостно вскрикнув, бросаются друг другу в объятия: «падают себе в руки»; *jauchzen — /громко/ ликовать, издавать радостные возгласы, вскрикивать от радости;* *der Arm*)!

**Luise steht an der Tür und presst ein Auge ans Schlüsselloch. Lotte steht daneben und hält beide kleinen Fäuste, die Daumen kneifend, weit von sich.**

**„Oh, oh, oh!“ murmelt Luise. „Vati gibt Mutti einen Kuss!“**

**Lottchen schiebt, ganz gegen ihre Gewohnheit, die Schwester unsanft beiseite und starrt nun ihrerseits durchs Schlüsselloch.**

**„Nun?“ fragt Luise. „Noch immer?“**

**„Nein“, flüstert Lottchen und richtet sich strahlend hoch. „Jetzt gibt Mutti Vati einen Kuss!“**

**Da fallen sich die Zwillinge jauchzend in die Arme!**

**Zwölftes Kapitel** (двенадцатая глава)

***Herr Grawunder wundert sich*** (господин Гравундер удивляется) ***— Direktor Kilians komische Erzählung*** (комичный/странный рассказ директора Килианса) ***— Luises und Lottchens Heiratspläne*** (свадебные планы Луизы и Лоттхен) ***— Die Titelseite der “Münchener Illustrierten*** (титульный лист «Мюнхенского Иллюстрированного»)***” — Ein neues Schild an einer alten Tür*** (новая вывеска на старой двери) ***— “Auf gute Nachbarschaft, Herr Kapellmeister*** (за хорошее соседство, господин капельмейстер; *der Nachbar — сосед*)***!” — man kann verlorenes Glück nachholen*** (можно вернуть/наверстать потерянное/утраченное счастье; *verlieren — потерять*) ***— Kinderlachen und ein Kinderlied*** (детский смех и детская песня; *das Lachen; lachen — смеяться; das Lied*) ***— “Und lauter Zwillinge*** (и сплошные = одни лишь близнецы)***!”***

**H**err Benno Grawunder, ein alter erfahrener Beamter im Standesamt (господин Бенно Гравундер, старый опытный служащий/чиновник в загсе; *das Amt — должность; учреждение*; *der Stand — состояние; das Standesamt — бюро записи актов гражданского состояния, загс*) des Ersten Wiener Bezirks (первого венского района/округа; *der Bezirk*), nimmt eine Trauung vor (занимается регистрацией бракосочетания; *etwas vornehmen — заниматься чем-либо, проводить, производить /работу, исследование/; die Trauung — венчание, бракосочетание*), die ihn, bei aller Routine (которое его при всей рутине = обычности этой процедуры; *die Routíne [рутинэ]*), ab und zu ein bisschen aus der Fassung bringt (время от времени выводит из равновесия/самообладания; *die Fassung — самообладание; fassen — схватить; вмещать*). Die Braut ist die geschiedene Frau des Bräutigams (невеста — бывшая: «разведенная» жена жениха). Die beiden einander entsetzlich ähnlichen zehnjährigen Mädchen sind die Kinder des Brautpaars (обе ужасно похожие друг на друга десятилетние девочки — дети жениха с невестой; *das Brautpaar — жених и невеста, новобрачные;* *entsetzen — приводить в ужас*).

**Herr Benno Grawunder, ein alter erfahrener Beamter im Standesamt des Ersten Wiener Bezirks, nimmt eine Trauung vor, die ihn, bei aller Routine, ab und zu ein bisschen aus der Fassung bringt. Die Braut ist die geschiedene Frau des Bräutigams. Die beiden einander entsetzlich ähnlichen zehnjährigen Mädchen sind die Kinder des Brautpaars.**

Der eine Trauzeuge (один свидетель /бракосочетания/; *der Zeuge — свидетель*), ein Kunstmaler namens Anton Gabele (художник по имени Антон Габеле), hat keinen Schlips um (без галстука: «не имеет галстука вокруг /шеи/»). Dafür hat der andere Zeuge, ein Hofrat Professor Doktor Strobl einen Hund (зато у другого свидетеля, надворного советника профессора доктора Штробля — собака)! Und der Hund hat im Vorzimmer (и этот пес в передней), wo er eigentlich bleiben sollte (где он, собственно, и должен был оставаться), einen solchen Lärm gemacht (наделал столько шума), dass man ihn hereinholen und an der standesamtlichen Trauung teilnehmen lassen musste (что пришлось завести его внутрь = *в комнату* и позволить принять участие в бракосочетании; *teilnehmen — принимать участие; der Teil — часть, доля, удел; nehmen — брать*)! Ein Hund als Trauzeuge (собака в качестве свидетеля)! Nein, so was (нет, ну и дела: «такое нечто»)!

**Der eine Trauzeuge, ein Kunstmaler namens Anton Gabele, hat keinen Schlips um. Dafür hat der andere Zeuge, ein Hofrat Professor Doktor Strobl, einen Hund! Und der Hund hat im Vorzimmer, wo er eigentlich bleiben sollte, einen solchen Lärm gemacht, dass man ihn hereinholen und an der standesamtlichen Trauung teilnehmen lassen musste! Ein Hund als Trauzeuge! Nein, so was!**

Lottchen und Luise sitzen andächtig auf ihren Stühlen (Лоттхен и Луиза сосредоточенно/очень тихо сидят на своих стульях; *die Andacht — благоговение; andächtig — исполненный благоговения, набожный; сосредоточенный; der Stuhl*) und sind glücklich wie die Schneekönige (и счастливы как «снежные короли» = *не помнят себя от радости*; *der Schneekönig = der Zaunkönig — крапивник /певчая птица, не улетающая в дальние края, поющая зимой/; der Schnee — снег; der Zaun — забор*). Und sie sind nicht nur glücklich, sondern auch stolz (и они не только счастливы, но также еще и горды), mächtig stolz (очень горды; *mächtig — могущественный; сильно, чрезвычайно; die Macht — мощь; власть*)! Denn sie selber sind ja an dem herrlichen, unfassbaren Glück schuld (ведь они сами виновники великолепного, непостижимого счастья: «ведь они сами виноваты в…»; *fassen — хватать; понимать, постигать; schuld sein — быть виноватым; die Schuld — вина*)! Was wäre denn aus den armen Eltern geworden (что бы стало с бедными родителями), wenn die Kinder nicht gewesen wären, wie (если бы не дети, а: «как»)? Na also (ну так вот/вот так-то)! Und leicht war’s auch nicht gerade gewesen (и это было вовсе не легко), in aller Heimlichkeit (в полной тайне = соблюдая полнейшую тайну; heimlich — тайный) Schicksal zu spielen (играть судьбу = роль судьбы; *das Schicksal*)! Abenteuer (приключения; *das Abenteuer*), Tränen, Angst, Lügen (слезы, страх, ложь; *die Träne; die Angst; die Lüge; lügen — лгать*), Verzweiflung (отчаяние; *die Verzweiflung; verzweifeln — отчаиваться*), Krankheit (болезнь; *die Krankheit; krank — больной*), nichts war ihnen erspart geblieben (ничего не удалось избежать = через все пришлось пройти: «ничто им не было оставлено сэкономленным»; *sparen — сберегать, экономить; bleiben — оставаться*), rein gar nichts («совершенно вовсе ничего»; *rein — чистый; абсолютно, совершенно*)!

**Lottchen und Luise sitzen andächtig auf ihren Stühlen und sind glücklich wie die Schneekönige. Und sie sind nicht nur glücklich, sondern auch stolz, mächtig stolz! Denn sie selber sind ja an dem herrlichen, unfassbaren Glück schuld! Was wäre denn aus den armen Eltern geworden, wenn die Kinder nicht gewesen wären, wie? Na also! Und leicht war’s auch nicht gerade gewesen, in aller Heimlichkeit Schicksal zu spielen! Abenteuer, Tränen, Angst, Lügen, Verzweiflung, Krankheit, nichts war ihnen erspart geblieben, rein gar nichts!**

Nach der Zeremonie flüstert Herr Gabele mit Herrn Palfy (после церемонии господин Габеле шепчется с господином Палфи; *die Zeremoníe*). Dabei zwinkern die beiden Künstlernaturen einander geheimnisvoll zu (при этом обе творческие личности таинственно подмигивают друг другу; *das Geheimnis — тайна, секрет; der Künstler — художник, артист; die Natúr — природа; сущность; натура, характер*). Aber *warum* sie flüstern und zwinkern, weiß außer ihnen niemand (но *почему* они шепчутся и подмигивают, никто, кроме них, не знает; *wissen*).

Frau Körner, geschiedene Palfy, verehelichte Palfy (фрау Кернер, разведенная = *бывшая* Палфи, вступившая в брак Палфи; *ehelichen — жениться; ehelich — брачный, супружеский; die Ehe — брак*), hat ihren alten und neuen Herrn und Gebieter nur murmeln hören (только и слышит, как ее прежний: «старый» и новый господин и повелитель бормочет; *gebieten — повелевать*): „Noch zu früh (еще слишком рано)?“

**Nach der Zeremonie flüstert Herr Gabele mit Herrn Palfy. Dabei zwinkern die beiden Künstlernaturen einander geheimnisvoll zu. Aber *warum* sie flüstern und zwinkern, weiß außer ihnen niemand.**

**Frau Körner, geschiedene Palfy, verehelichte Palfy, hat ihren alten und neuen Herrn und Gebieter nur murmeln hören: „Noch zu früh?“**

Dann fährt er, zu ihr gewandt (затем он, повернувшись к ней; *sich wenden — поворачиваться*), leichthin fort (продолжает как бы невзначай; *fortfahren — продолжать; leichthin — мимоходом, вскользь; leicht — легкий*): „Ich hab eine gute Idee (у меня есть хорошая идея)! Weißt du was (ты знаешь что)? Wir fahren zunächst in die Schule und melden Lotte an (мы сначала поедем в школу и запишем: «заявим» Лотту; *anmelden — объявлять; заявлять; докладывать*)!“

„Lotte? Aber Lotte war doch seit Wochen (но Лотта же уже несколько недель была…) ... Entschuldige, du hast natürlich Recht (прости, ты, конечно, прав; *das Recht — право, закон; справедливость, правда*)!“

Der Herr Kapellmeister schaut die Frau Kapellmeister zärtlich an (господин капельмейстер нежно смотрит на фрау/госпожу капельмейстер). „Das will ich meinen (конечно: «так я хочу считать»)!“

**Dann fährt er, zu ihr gewandt, leichthin fort: „Ich hab eine gute Idee! Weißt du was? Wir fahren zunächst in die Schule und melden Lotte an!“**

**„Lotte? Aber Lotte war doch seit Wochen ... Entschuldige, du hast natürlich Recht!“**

**Der Herr Kapellmeister schaut die Frau Kapellmeister zärtlich an. „Das will ich meinen!“**

**H**err Kilian, der Direktor der Mädchenschule, ist ehrlich verblüfft (господин Килиан, директор школы для девочек, искренне: «честно» сбит с толку; *die Ehre — честь*), als Kapellmeister Palfy und Frau eine zweite Tochter anmelden (когда капельмейстер Палфи и /его/ жена записывают /свою/ вторую дочь), die der ersten aufs Haar gleicht (которая как две капли воды похожа на первую: «походит до волоска»). Aber er hat als alter Schulmann manches erlebt (однако он, как старый работник школы многое: «некоторое» пережил = имеет большой опыт), was nicht weniger merkwürdig war (что было не менее странным/примечательным; *merken — замечать; würdig — достойный*), und so gewinnt er schließlich die Fassung wieder (и потому/и так он в итоге снова обретает самообладание = к нему возвращается самообладание; *gewinnen — выигрывать; обретать*).

**Herr Kilian, der Direktor der Mädchenschule, ist ehrlich verblüfft, als Kapellmeister Palfy und Frau eine zweite Tochter anmelden, die der ersten aufs Haar gleicht. Aber er hat als alter Schulmann manches erlebt, was nicht weniger merkwürdig war, und so gewinnt er schließlich die Fassung wieder.**

Nachdem die neue Schülerin ordnungsgemäß in ein großes Buch eingetragen worden ist (после того, как новая ученица согласно порядку = *по всем правилам* была внесена = *записана* в большую книгу; *eintragen; die Ordnung — порядок; gemäß — соответственно, согласно*), lehnt er sich gemütlich im Schreibtischsessel zurück und sagt (он удобно откидывается /на спинку/ кресла у письменного стола и говорит; *der Schreibtisch — письменный стол; der Sessel — кресло; sich zurücklehnen; sich lehnen — прислоняться; опираться; zurück — назад*): „Als jungem Hilfslehrer ist mir einmal etwas passiert (когда я был молодым учителем-ассистентом, был со мной такой случай; *helfen — помогать; die Hilfe — помощь; passieren — происходить, случаться*), das muss ich Ihnen und den beiden Mäderln erzählen (о котором: «который» я должен рассказать вам и обеим девочкам)! Da kam zu Ostern ein neuer Bub in meine Klasse (на Пасху в мой класс пришел новый мальчик; *der Bube*). Ein Bub aus ärmlichen Verhältnissen (мальчик из бедной семьи; *arm — бедный; ärmlich — скудный, стесненный; das Verhältnis — соотношение, отношение; die Verhältnisse — условия, обстановка, обстоятельства; sich verhalten zu etwas — относиться к чему-либо как-либо; sich verhalten mit etwas — обстоять /о делах, событиях/*), aber blitzsauber (но очень чистенький; *der Blitz — молния; sauber — чистый*) und, wie ich bald merkte (и, как я скоро заметил), sehr ums Lernen bemüht (очень старательный по отношению к учебе; *die Mühe — усилие, труд; sich um etwas bemühen — стараться /в отношении чего-либо/, старательно добиваться чего-либо; lernen — учиться; das Lernen — учеба*). Er kam gut voran (он хорошо успевал: «продвигался вперед»). Im Rechnen war er sogar in kurzer Zeit der Beste von allen (по математике он даже за короткое время стал: «был» самым лучшим из всех; *rechnen — считать, вычислять; das Rechnen — арифметика*).

**Nachdem die neue Schülerin ordnungsgemäß in ein großes Buch eingetragen worden ist, lehnt er sich gemütlich im Schreibtischsessel zurück und sagt: „Als jungem Hilfslehrer ist mir einmal etwas passiert, das muss ich Ihnen und den beiden Mäderln erzählen! Da kam zu Ostern ein neuer Bub in meine Klasse. Ein Bub aus ärmlichen Verhältnissen, aber blitzsauber und, wie ich bald merkte, sehr ums Lernen bemüht. Er kam gut voran. Im Rechnen war er sogar in kurzer Zeit der Beste von allen.**

Das heißt: nicht immer (то есть: «это значит» = *но*: не все время)! Erst dachte ich bei mir (вначале я рассуждал/думал про себя; *denken — думать*): ‘Wer weiß, woran’s liegen mag (кто знает, в чем тут дело/от чего это может зависеть: «при чем это может лежать»)!’ Dann dachte ich (затем я подумал): ‘Das ist doch seltsam (и все же это странно)! Manchmal rechnet er wie am Schnürchen (иногда он считает как по маслу: «как по шнурочку»; *die Schnur — шнур, шнурок; das Schnürchen — шнурочек*) und macht keinen einzigen Fehler (и не делает ни единой ошибки; *der Fehler*), andere Male geht es viel langsamer bei ihm (а в другие разы у него это происходит/получается: «идет» намного медленнее), und Schnitzer macht er außerdem (и кроме того = *к тому же* он делает промахи; *der Schnitzer — промах, ошибка; schnitzen — вырезать /по дереву/*)!’“

**Das heißt: nicht immer! Erst dachte ich bei mir: ‘Wer weiß, woran’s liegen mag!’ Dann dachte ich: ‘Das ist doch seltsam! Manchmal rechnet er wie am Schnürchen und macht keinen einzigen Fehler, andere Male geht es viel langsamer bei ihm, und Schnitzer macht er außerdem!’“**

Der Herr Schuldirektor macht eine Kunstpause (господин школьный директор выдерживает паузу: «делает искусственную паузу») und zwinkert Luise und Lotte wohlwollend zu (и доброжелательно подмигивает Луизе и Лотте; *das Wohl — благополучие, благо; wohl — хорошо; wollen — хотеть, желать*). „Endlich verfiel ich auf eine seltsame Methode (наконец я додумался до одного странного/необычного метода; *auf etwas verfallen — напасть на /какую-либо мысль, идею/; die Methóde*). Ich merkte mir in einem Notizbücherl an (я помечал себе в записной книжечке; *die Notíz — запись, пометка; anmerken — отмечать, замечать, помечать; merken — замечать; понимать; обращать внимание*), wann der Bub gut und wann er miserabel gerechnet hatte (когда мальчик считал хорошо и когда скверно/никудышно; *miserábel — жалкий, никудышный*). Und da stellte sich ja nun etwas ganz Verrücktes heraus (и вот тут-то и выяснилось нечто совершенно необычное: «сумасшедшее»; *sich herausstellen — выясниться, verrückt — сдвинутый /с места/; сумасшедший; rücken — двигать*). Montags, mittwochs und freitags rechnete er gut (по понедельникам, средам и пятницам он считал хорошо), — dienstags, donnerstags und samstags rechnete er schlecht (по вторникам, четвергам и субботам он считал плохо).“

„Nein so was (ну и ну: «нет такое что»)!“ sagt Herr Palfy. Und die zwei kleinen Mädchen rutschten neugierig auf den Stühlen (а две маленькие девочки заерзали на стульях от любопытства; *rutschen — скользить, соскальзывать; neugierig — любопытный; die Neugier — любопытство: «жадность до нового»*).

**Der Herr Schuldirektor macht eine Kunstpause und zwinkert Luise und Lotte wohlwollend zu. „Endlich verfiel ich auf eine seltsame Methode. Ich merkte mir in einem Notizbücherl an, wann der Bub gut und wann er miserabel gerechnet hatte. Und da stellte sich ja nun etwas ganz Verrücktes heraus. Montags, mittwochs und freitags rechnete er gut, — dienstags, donnerstags und samstags rechnete er schlecht.“**

**„Nein so was!" sagt Herr Palfy. Und die zwei kleinen Mädchen rutschten neugierig auf den Stühlen.**

„Sechs Wochen sah ich mir das an (я наблюдал за этим: «смотрел мне это» шесть недель; *sich etwas ansehen — смотреть что-либо/на что-либо*)“, fährt der alte Herr fort (продолжает старый господин; *fortfahren*). „Es änderte sich nie (это никогда не менялось)! Montags, mittwochs, freitags — gut! Dienstags, donnerstags, samstags — schlecht! Eines schönen Abends begab ich mich in die Wohnung der Eltern (одним прекрасным вечером я отправился в квартиру родителей; *sich begeben*) und teilte ihnen meine rätselhafte Beobachtung mit (и сообщил им о своем загадочном наблюдении; *mitteilen; das Rätsel — загадка; beobachten — наблюдать*). Sie schauten einander halb verlegen (они посмотрели друг на друга наполовину смущенно), halb belustigt an (наполовину весело: «развеселенно/позабавленно»; *belustigen — веселить, забавлять*), und dann meinte der Mann (и затем мужчина сказал): ‘Mit dem, was der Herr Lehrer bemerkt hat, hat’s schon seine Richtigkeit (то: «с тем», что господин учитель заметил, в общем-то справедливо: «имеет уже свою правильность/верность»; *richtig — правильный, верный*)!’ Dann pfiff er auf zwei Fingern (затем он свистнул /при помощи/ двух пальцев; *pfeifen; der Finger*). Und schon kamen aus dem Nebenzimmer zwei Jungen herübergesprungen (и тут из соседней комнаты выскочили: «прибыли, прыгнув сюда» два мальчика; *springen — прыгать*).

**Sechs Wochen sah ich mir das an“, fährt der alte Herr fort. „Es änderte sich nie! Montags, mittwochs, freitags — gut! Dienstags, donnerstags, samstags — schlecht! Eines schönen Abends begab ich mich in die Wohnung der Eltern und teilte ihnen meine rätselhafte Beobachtung mit. Sie schauten einander halb verlegen, halb belustigt an, und dann meinte der Mann: ‘Mit dem, was der Herr Lehrer bemerkt hat, hat’s schon seine Richtigkeit!’ Dann pfiff er auf zwei Fingern. Und schon kamen aus dem Nebenzimmer zwei Jungen herübergesprungen.**

*Zwei*, gleich groß (два, одинакового роста: «одинаково большие») und auch sonst vollkommen ähnlich (и также в остальном совершенно/абсолютно похожие; *sonst — иначе; кроме /этого/*)! ‘Es sind Zwillinge’, meinte die Frau (это близнецы, — сказала женщина). ‘Der Sepp ist der gute Rechner (Зепп — хороший математик), der Toni ist — der andere (/а/ Тони … другой)!’ Nachdem ich mich einigermaßen erholt hatte (после того, как я немного: «в некоторой мере» оправился/пришел в себя; *sich erholen — прийти в себя; отдохнуть*), fragte ich (я спросил): ‘Ja, liebe Leute, warum schickt ihr denn nicht alle beide in die Schule (да, люди добрые, почему же вы не отправляете в школу их обоих)?’ Und der Vater gab mir zur Antwort (и отец мне ответил: «дал мне к ответу»): ‘Wir sind arm, Herr Lehrer (мы бедны, господин учитель). Die zwei Buben haben zusammen nur *einen* guten Anzug (оба мальчика имеют только *один* хороший костюм на двоих; *zusammen — вместе; der Anzug — костюм; anziehen — надевать*)!’“

**„*Zwei*, gleich groß und auch sonst vollkommen ähnlich! ‘Es sind Zwillinge’, meinte die Frau. ‘Der Sepp ist der gute Rechner, der Toni ist — der andere!’ Nachdem ich mich einigermaßen erholt hatte, fragte ich: ‘Ja, liebe Leute, warum schickt ihr denn nicht alle beide in die Schule?’ Und der Vater gab mir zur Antwort: ‘Wir sind arm, Herr Lehrer. Die zwei Buben haben zusammen nur *einen* guten Anzug!’ “**

Das Ehepaar Palfy lacht (чета Палфи смеется). Herr Kilian schmunzelt (господин Килиан ухмыляется/усмехается). Das Luiserl ruft (Луизочка восклицает):

„Das ist eine Idee (да это идея)! Das machen wir auch (мы тоже так сделаем)!“

Herr Kilian droht mit dem Finger (господин Килиан грозит пальцем). „Untersteht euch (не смейте/посмейте только; *sich unterstehen /etwas zu tun/ — осмеливаться, иметь наглость /что-либо сделать/; untersteh dich! — не смей!*)! Fräulein Gstettner und Fräulein Bruckbaur werden ohnedies Mühe genug haben (фройляйн Гштеттнер и фройляйн Брукбаур и без того будет достаточно труда/заботы), euch immer richtig auseinanderzuhalten (вас все время правильно отличать друг от друга; *auseinander — друг от друга;* *halten — держать*)!“

„Vor allem (прежде всего/в первую очередь)“, meint Luise begeistert (говорит воодушевленно Луиза; *der Geist — дух*), „wenn wir uns ganz gleich frisieren (если мы сделаем совершенно одинаковые прически; *frisieren — причесывать, делать прическу*) und die Sitzplätze tauschen (и поменяемся местами; *sitzen — сидеть; der Platz — место*)!“

**Das Ehepaar Palfy lacht. Herr Kilian schmunzelt. Das Luiserl ruft:**

**„Das ist eine Idee! Das machen wir auch!“**

**Herr Kilian droht mit dem Finger. „Untersteht euch! Fräulein Gstettner und Fräulein Bruckbaur werden ohnedies Mühe genug haben, euch immer richtig auseinanderzuhalten!“**

**„Vor allem“, meint Luise begeistert, „wenn wir uns ganz gleich frisieren und die Sitzplätze tauschen!“**

Der Herr Direktor schlägt die Hände überm Kopf zusammen (господин директор всплескивает руками; *zusammenschlagen — ударять друг о друга; schlagen — бить, ударять; der Kopf — голова; die Hände überm Kopf zusammenschlagen — всплеснуть руками*) und tut überhaupt (и вообще делает /вид/; *tun — делать*), als sei er der Verzweiflung nahe (как будто он близок к отчаянию). „Entsetzlich (ужасно)!“ sagt er. „Und wie soll das erst einmal später werden (и что же будет потом: «как должно это лишь однажды позже стать»; *erst — прежде, сперва; только, лишь*), wenn ihr junge Damen seid und euch jemand heiraten will (когда вы станете юными дамами и захотите за кого-нибудь выйти замуж)?“

**Der Herr Direktor schlägt die Hände überm Kopf zusammen und tut überhaupt, als sei er der Verzweiflung nahe. „Entsetzlich!“ sagt er. „Und wie soll das erst einmal später werden, wenn ihr junge Damen seid und euch jemand heiraten will?“**

„Weil wir gleich aussehen (потому как мы выглядим одинаковыми)“, meint Lottchen nachdenklich (говорит задумчиво Лоттхен; *über etwas nachdenken — размышлять о чем-либо*), „gefallen wir sicher einem und demselben Mann (мы точно понравимся одному и тому же мужчине)!“

„Und uns gefällt bestimmt auch nur derselbe (и нам непременно понравится один и тот же; *bestimmt — определенный; непременно*)!“ ruft Luise (восклицает Луиза). „Dann heiraten wir ihn ganz einfach beide (тогда мы просто обе выйдем за него замуж)! Das ist das Beste (это лучше всего). Montags, mittwochs und freitags bin *ich* seine Frau (по понедельникам, средам и пятницам *я* буду его женой)! Und dienstags, donnerstags und samstags ist Lottchen an der Reihe (а по вторникам, четвергам и субботам — очередь Луизы; *die Reihe — ряд; очередь*)!“

**„Weil wir gleich aussehen“, meint Lottchen nachdenklich, „gefallen wir sicher einem und demselben Mann!“**

**„Und uns gefällt bestimmt auch nur derselbe!“ ruft Luise. „Dann heiraten wir ihn ganz einfach beide! Das ist das Beste. Montags, mittwochs und freitags bin *ich* seine Frau! Und dienstags, donnerstags und samstags ist Lottchen an der Reihe!“**

„Und wenn er euch nicht zufällig einmal rechnen lässt (и если он однажды не даст вам случайно /что-нибудь/ посчитать; *zufällig — случайный; der Zufall — случай, случайность*), wird er überhaupt nicht merken (то он вообще не заметит), dass er zwei Frauen hat (что у него две жены)“, sagt der Herr Kapellmeister lachend (говорит господин капельмейстер со смехом/смеясь).

Der Herr Direktor Kilian erhebt sich (господин директор Килиан поднимается). „Der Ärmste (бедняжка: «беднейший»; *arm — бедный*)!“ meint er mitleidig (сочувственно говорит он; *das Leid — страдание; das Mitleid — сострадание; leiden — страдать*).

Frau Palfy lächelt (фрау Палфи улыбается). „Ein Gutes hat die Einteilung aber doch (в этом распределении/разделении есть все же что-то хорошее = положительный момент; *die Einteilung — разделение, распределение; einteilen — разделять; распределять; der Teil — часть*)! Sonntags hat er frei (по воскресеньям у него выходной; *frei — свободный; frei haben — иметь выходной: «иметь свободно»: ich habe morgen frei — у меня завтра выходной*)!“

**„Und wenn er euch nicht zufällig einmal rechnen lässt, wird er überhaupt nicht merken, dass er zwei Frauen hat“, sagt der Herr Kapellmeister lachend.**

**Der Herr Direktor Kilian erhebt sich. „Der Ärmste!" meint er mitleidig.**

**Frau Palfy lächelt. „Ein Gutes hat die Einteilung aber doch! Sonntags hat er frei!“**

**A**ls das neugebackene (когда новоиспеченная; *backen — печь, выпекать*), genauer, das wieder aufgebackene Ehepaar mit den Zwillingen über den Schulhof geht (точнее, заново испеченная чета супругов с близнецами идет через школьный двор), ist gerade Frühstückspause (/в это время/ как раз перерыв для завтрака; *das Frühstück; die Pause*). Hunderte kleiner Mädchen drängen sich und werden gedrängt (сотни маленьких девочек теснят и теснимы = толпятся/толкаются). Luise und Lotte werden ungläubig bestaunt (на Луизу и Лотту невероятно удивленно глазеют: «Луиза и Лотта становятся невероятно с удивлением осматриваемы»; *staunen — удивляться, поражаться; etwas, jemanden bestaunen — смотреть с удивлением на что-либо, кого-либо, дивиться чем-либо, кому-либо*).

**Als das neugebackene, genauer, das wieder aufgebackene Ehepaar mit den Zwillingen über den Schulhof geht, ist gerade Frühstückspause. Hunderte kleiner Mädchen drängen sich und werden gedrängt. Luise und Lotte werden ungläubig bestaunt.**

Endlich gelingt es Trude (наконец Труде удается), sich bis zu den Zwillingen durchzuboxen (пробиться к близнецам; *durch — сквозь; boxen — боксировать*). Schwer atmend blickt sie von einer zur anderen (тяжело дыша, она смотрит то на одну, то на другую: «от одной к другой»). „Nanu (ну и ну)!“ sagt sie erst einmal (наконец говорит она). Dann wendet sie sich gekränkt an Luise (затем она обиженно обращается к Луизе): „Erst verbietest du mir (сначала ты запрещаешь мне), hier in der Schule drüber zu reden (здесь в школе говорить об этом), und nun kommt ihr so einfach daher (а теперь вы так просто заявляетесь)?“

„*Ich* hab’s dir verboten“, berichtigt Lotte (/это/ *я* запретила тебе, — поправляет Лотта).

„Jetzt kannst du’s ruhig allen erzählen (теперь ты можешь спокойно всем об этом рассказывать)“, erklärt Luise huldvoll (милостиво объясняет Луиза; *die Huld — милость, благосклонность*). „Von morgen an kommen wir nämlich beide (так как с завтрашнего дня мы придем обе; *nämlich — именно; дело в том, что*)!“

**Endlich gelingt es Trude, sich bis zu den Zwillingen durchzuboxen. Schwer atmend blickt sie von einer zur anderen. „Nanu!“ sagt sie erst einmal. Dann wendet sie sich gekränkt an Luise: „Erst verbietest du mir, hier in der Schule drüber zu reden, und nun kommt ihr so einfach daher?“**

**„*Ich* hab’s dir verboten“, berichtigt Lotte.**

**„Jetzt kannst du’s ruhig allen erzählen“, erklärt Luise huldvoll. „Von morgen an kommen wir nämlich beide!“**

Dann schiebt sich Herr Palfy wie ein Eisbrecher durch die Menge (затем господин Палфи, словно ледокол, протискивается через толпу; *die Menge — количество; толпа; schieben — двигать, толкать; das Eis — лед; brechen — ломать, разбивать*) und lotst seine Familie durchs Schultor (и, словно лоцман, проводит свою семью через школьные ворота; *der Lotse — лоцман; lotsen — /мор./ проводить*). Trude wird inzwischen das Opfer der allgemeinen Neugierde (Труда становится между тем жертвой всеобщего любопытства). Man bugsiert sie auf den Ast einer Eberesche (ее усаживают: «затаскивают на буксире» на ветку рябины; *bugsieren — буксировать, брать на буксир*). Von hier oben aus teilt sie der lauschenden Mädchenmenge alles mit, was sie weiß (отсюда сверху она сообщает слушающей толпе девочек все, что она знает; *mitteilen — сообщать, докладывать; lauschen — прислушиваться*).

**Dann schiebt sich Herr Palfy wie ein Eisbrecher durch die Menge und lotst seine Familie durchs Schultor. Trude wird inzwischen das Opfer der allgemeinen Neugierde. Man bugsiert sie auf den Ast einer Eberesche. Von hier oben aus teilt sie der lauschenden Mädchenmenge alles mit, was sie weiß.**

Es läutet (звенит звонок). Die Pause ist zu Ende (перемена закончилась; *zu Ende sein — оканчиваться: «быть к концу»*). So sollte man wenigstens denken (так, по крайней мере, можно было бы подумать).

Die Lehrerinnen betreten die Klassenzimmer (учительницы заходят в классы; *der Lehrer — учитель; die Lehrerin — учительница*). Die Klassenzimmer sind leer (классы пусты). Die Lehrerinnen treten an die Fenster (учительницы подходят к окнам; *das Fenster*) und starren empört auf den Schulhof hinunter (и возмущенно таращатся вниз на школьный двор; *starren — пристально смотреть, таращиться; hinunter — вниз: «туда-вниз»*).

Der Schulhof ist überfüllt (школьный двор переполнен; *überfüllen — переполнять; füllen — наполнять*). Die Lehrerinnen dringen ins Zimmer des Direktors (учительницы /толпой/ направляются в кабинет директора; *dringen — проникать, пробиваться*), um im Chor Beschwerde zu führen (чтобы хором пожаловаться; *die Beschwerde — жалоба; sich über etwas beschweren — жаловаться на что-либо; der Chor [кор]; führen — вести*).

**Es läutet. Die Pause ist zu Ende. So sollte man wenigstens denken.**

**Die Lehrerinnen betreten die Klassenzimmer. Die Klassenzimmer sind leer. Die Lehrerinnen treten an die Fenster und starren empört auf den Schulhof hinunter.**

**Der Schulhof ist überfüllt. Die Lehrerinnen dringen ins Zimmer des Direktors, um im Chor Beschwerde zu führen.**

„Nehmen Sie Platz (присаживайтесь: «берите место»), meine Damen!“ sagt er. „Der Schuldiener (служащий школы; *dienen — служить; der Diener — слуга*) hat mir soeben die neue Nummer der Münchner Illustrierten gebracht (только что принес мне новый номер Мюнхенского Иллюстрированного журнала; *bringen*). Die Titelseite ist für unsere Schule recht interessant (титульный лист весьма интересен для нашей школы; *der Titel — заглавие; die Seite — страница*). Darf ich bitten (могу я /вас/ попросить), Fräulein Bruckbaur?“ Er reicht ihr die Zeitschrift (он протягивает ей журнал).

Und nun vergessen auch die Lehrerinnen (и теперь уже и учительницы забывают), genau wie im Schulhof die kleinen Mädchen (так же, как маленькие девочки на школьном дворе), dass die Pause längst vorüber ist (что перемена давно закончилась; *vorüber sein — пройти, миновать, закончиться; vorüber — мимо*).

**„Nehmen Sie Platz, meine Damen!“ sagt er. „Der Schuldiener hat mir soeben die neue Nummer der Münchner Illustrierten gebracht. Die Titelseite ist für unsere Schule recht interessant. Darf ich bitten, Fräulein Bruckbaur?“ Er reicht ihr die Zeitschrift.**

**Und nun vergessen auch die Lehrerinnen, genau wie im Schulhof die kleinen Mädchen, dass die Pause längst vorüber ist.**

**F**räulein Irene Gerlach steht, elegant wie immer (фройляйн Ирена Герлах стоит, как всегда элегантная), in der Nähe der Oper (вблизи оперного театра) und starrt betroffen auf das Titelblatt der Münchner Illustrierten (и растерянно таращится на титульный лист Мюнхенского Иллюстрированного журнала; *starren — пристально смотреть, уставиться, таращиться; starr — неподвижный, оцепеневший; das Blatt — лист*), wo zwei kleine bezopfte Mädchen abgebildet sind (где изображены две маленькие девочки с косичками; *der Zopf — коса*). Als sie hochblickt (когда она поднимает глаза; *hoch — высоко; blicken — глянуть, бросить взгляд*), starrt sie noch mehr (то таращится еще больше). Denn an der Verkehrskreuzung hält ein Taxi (так как у перекрестка останавливается такси; *der Verkehr — движение транспорта; die Kreuzung — скрещивание; перекресток; kreuzen — скрещивать, перекрещивать; das Kreuz — крест*), und in dem Taxi sitzen zwei kleine Mädchen mit einem Herrn (а в такси сидят две маленькие девочки с господином), den sie gut gekannt hat (с которым она была хорошо знакома: «которого она хорошо знала»; *kennen*), und einer Dame, die sie nie kennen lernen möchte (и с дамой, с которой она никогда /в жизни/ не хотела бы познакомиться)!

**Fräulein Irene Gerlach steht, elegant wie immer, in der Nähe der Oper und starrt betroffen auf das Titelblatt der Münchner Illustrierten, wo zwei kleine bezopfte Mädchen abgebildet sind. Als sie hochblickt, starrt sie noch mehr. Denn an der Verkehrskreuzung hält ein Taxi, und in dem Taxi sitzen zwei kleine Mädchen mit einem Herrn, den sie gut gekannt hat, und einer Dame, die sie nie kennen lernen möchte!**

Lotte zwickt die Schwester (Лотта щипает сестру). „Du, dort drüben (смотри, вон там; *dort — там; drüben — по ту сторону, на той стороне, там*)!“

„Aua! Was denn (ай! что же = что там такое)?“

Lotte flüstert, dass es kaum zu hören ist (Лотта шепчет /так/, что это едва можно услышать): „Fräulein Gerlach!“

„Wo (где)?“

„Rechts (справа)! Die mit dem großen Hut (та, что в большой шляпе; *der Hut*)! Und mit der Zeitung in der Hand (и с газетой в руке)!“ Luise schielt zu der eleganten Dame hinüber (Луиза косится в сторону элегантной дамы; *hinüber — через, на ту сторону: «туда-через»*). Am liebsten möchte sie ihr triumphierend die Zunge herausstrecken (/хотя/ охотнее всего она хотела бы триумфально показать: «высунуть» ей язык; *hinaus — наружу: «сюда-из»; strecken — вытягивать, высовывать*).

„Was habt ihr denn, ihr zwei (что у вас там, вы двое)?“

Verflixt (проклятье: «проклято»), nun hat die Mutti wohl doch etwas gemerkt (а что если мама все же что-то заметила; *nun — теперь; wohl — пожалуй; doch — же, ведь*)?

**Lotte zwickt die Schwester. „Du, dort drüben!“**

**„Aua! Was denn?“**

**Lotte flüstert, dass es kaum zu hören ist: „Fräulein Gerlach!“**

**„Wo?“**

**„Rechts! Die mit dem großen Hut! Und mit der Zeitung in der Hand!“ Luise schielt zu der eleganten Dame hinüber. Am liebsten möchte sie ihr triumphierend die Zunge herausstrecken.**

**„Was habt ihr denn, ihr zwei?“**

**Verflixt, nun hat die Mutti wohl doch etwas gemerkt?**

Da beugt sich, zum Glück, aus dem Auto, das neben dem Taxi wartet, eine vornehme alte Dame herüber (тут, к счастью, из машины, которая ожидает рядом с такси, высовывается: «склоняется/наклоняется» благородная старая дама; *herüberbeigen; herüber — через, на эту сторону: «сюда-через»; beugen — сгибать*). Sie hält der Mutti eine illustrierte Zeitung hin und sagt lächelnd (она протягивает маме иллюстрированный журнал и говорит, улыбаясь; *hinhalten*): „Darf ich Ihnen ein passendes Präsent machen (могу я сделать вам подобающий: «подходящий» презент; *das Präsént — подарок, преподношение; презент*)?“

Frau Palfy nimmt die Illustrierte (фрау Палфи берет журнал; *nehmen*), sieht das Titelbild (смотрит на титульный лист), dankt lächelnd und gibt die Zeitung ihrem Mann (благодарит, улыбаясь, и дает его /журнал/ своему мужу; *die Zeitung — газета*).

Die Autos setzen sich in Bewegung (машины трогаются с места: «приходят в движение»; *die Bewegung; sich bewegen — двигаться*). Die alte Dame nickt zum Abschied (старая дама кивает на прощание; *der Abschied*).

**Da beugt sich, zum Glück, aus dem Auto, das neben dem Taxi wartet, eine vornehme alte Dame herüber. Sie hält der Mutti eine illustrierte Zeitung hin und sagt lächelnd: „Darf ich Ihnen ein passendes Präsent machen?“**

**Frau Palfy nimmt die Illustrierte, sieht das Titelbild, dankt lächelnd und gibt die Zeitung ihrem Mann.**

**Die Autos setzen sich in Bewegung. Die alte Dame nickt zum Abschied.**

Die Kinder klettern neben Vati auf den Wagensitz und bestaunen das Titelbild (дети залезают на сиденье рядом с отцом и с удивлением разглядывают титульный лист; *klettern — лазать, лезть, взбираться, карабкаться*).

„Dieser Herr Eipeldauer!“ sagt Luise (этот господин Айпельдауер! — говорит Луиза). „Uns so hineinzulegen (так нас одурачить: «вложить/положить внутрь» *= hereinlegen*)!“

„Wir dachten doch, wir hätten alle Fotos zerrissen (мы ведь думали, что разорвали/порвали все фотографии; *zerreißen — разорвать; reißen — рвать*)!“ meint Lotte.

„Er hat ja die Platten (у него ведь есть диапозитивы; *die Platte — пластина*)!“ erklärt die Mutti (объясняет мама). „Da kann er noch Hunderte von Bildern abziehen (так он может сделать/отпечатать с них еще сотни /таких/ фотографий; *abziehen — снимать; отпечатывать; ziehen — тянуть, тащить; das Bild — картина; снимок*)!“

**Die Kinder klettern neben Vati auf den Wagensitz und bestaunen das Titelbild.**

**„Dieser Herr Eipeldauer!" sagt Luise. „Uns so hineinzulegen!“**

**„Wir dachten doch, wir hätten alle Fotos zerrissen!“ meint Lotte.**

**„Er hat ja die Platten!“ erklärt die Mutti. „Da kann er noch Hunderte von Bildern abziehen!“**

„Wie gut, dass er euch angeschmiert hat (как хорошо, что он вас надул: «намазал»; *schmieren — смазывать*)“, stellt der Vater fest (констатирует/утверждает папа; *feststellen*). „Ohne ihn wäre Mutti nicht hinter euer Geheimnis gekommen (без него мама не проникла бы в вашу тайну: «за вашу тайну»; *das Geheimnis; geheim — тайный, секретный*). Und ohne ihn wäre heute keine Hochzeit gewesen (и без него сегодня не было бы свадьбы).“

Luise dreht sich plötzlich um und schaut zur Oper zurück (вдруг Лотта поворачивается/оборачивается и смотрит назад в сторону оперы). Aber von Fräulein Gerlach ist weit und breit nichts mehr zu sehen (но фройляйн Герлах нигде: «далеко и широко» больше не видно).

Lotte sagt zur Mutti (Лотта говорит маме): „Wir werden dem Herrn Eipeldauer einen Brief schreiben und uns bei ihm bedanken (мы напишем господину Айпельдауэру письмо и выразим ему нашу благодарность/поблагодарим его; *sich bei jemandem bedanken — выразить кому-либо свою благодарность*)!“

**„Wie gut, dass er euch angeschmiert hat“, stellt der Vater fest. „Ohne ihn wäre Mutti nicht hinter euer Geheimnis gekommen. Und ohne ihn wäre heute keine Hochzeit gewesen.“**

**Luise dreht sich plötzlich um und schaut zur Oper zurück. Aber von Fräulein Gerlach ist weit und breit nichts mehr zu sehen.**

**Lotte sagt zur Mutti: „Wir werden dem Herrn Eipeldauer einen Brief schreiben und uns bei ihm bedanken!“**

**D**as “aufgebackene” Ehepaar klettert in der Rotenturmstraße mit den Zwillingen die Stiegen hinauf (на улице Ротентурм новоиспеченная чета супругов взбирается/поднимается вместе с близнецами вверх по лестнице; *die Stiege; hinaufklettern; klettern — лезть, взбираться*). In der offenen Tür wartet schon die Resi in ihrem sonntäglichen Trachtenstaat (у открытой двери их уже ожидает Рези в своем воскресном наряде; *die Tracht — костюм, одежда; der Staat — государство; наряд*), grinst über das ganze breite Bäuerinnengesicht (ухмыляется/широко улыбается во все /свое/ широкое крестьянское лицо; *der Bauer — крестьянин; die Bäuerin — крестьянка*) und überreicht der jungen Frau einen großmächtigen Blumenstrauß (и протягивает молодой женщине огромный букет).

**Das “aufgebackene” Ehepaar klettert in der Rotenturmstraße mit den Zwillingen die Stiegen hinauf. In der offenen Tür wartet schon die Resi in ihrem sonntäglichen Trachtenstaat, grinst über das ganze breite Bäuerinnengesicht und überreicht der jungen Frau einen großmächtigen Blumenstrauß.**

„Ich dank Ihnen schön, Resi (большое/огромное вам спасибо: «я благодарю вас красиво = весьма», Рези)“, sagt die junge Frau. „Und ich freu mich, dass Sie bei uns bleiben wollen (и я рада, что вы хотите остаться у нас/с нами; *sich freuen — радоваться*)!“

Resi nickt wie eine Puppe aus dem Kasperltheater (Рези кивает, как кукла из кукольного театра; *Kasperl /южно-нем./ = Kasper — петрушка /от имени одного из волхвов — Каспар — в средние века персонажа религиозных представлений о трех волхвах/; das Theáter*), so energisch und so ruckartig (так же энергично и так же порывисто; *der Ruck — толчок, резкое движение, рывок; die Art — вид*). Dann stottert sie (затем она говорит, заикаясь/лепеча; *stottern — заикаться; лепетать*): „Ich hätte ja auf den Hof z’rucksollen (мне ведь надо было бы вернуться на /крестьянский/ двор). Zum Herrn Vater (к господину отцу). Aber ich hab doch das Fräul’n Lottchen so arg gern (но я все-таки так ужасно люблю фройляйн Лоттхен; *arg — дурной, злой, плохой; сильно /разг./; gern — охотно, с удовольствием; etwas gern haben — любить что-либо*)!“

Der Herr Kapellmeister lacht (господин капельмейстер смеется): „Zu uns drei anderen sind S’ nicht eben höflich (к нам троим остальным вы не особенно вежливы; *eben — как раз; именно; ведь*), Resi!“

Resi zuckt ratlos mit den Schultern (Рези беспомощно/растерянно пожимает плечами; *der Rat — совет; zucken — вздрагивать; трепетать; die Schulter*).

**„Ich dank Ihnen schön, Resi“, sagt die junge Frau. „Und ich freu mich, dass Sie bei uns bleiben wollen!“**

**Resi nickt wie eine Puppe aus dem Kasperltheater, so energisch und so ruckartig. Dann stottert sie: „Ich hätte ja auf den Hof z’rucksollen. Zum Herrn Vater. Aber ich hab doch das Fräul’n Lottchen so arg gern!“**

**Der Herr Kapellmeister lacht: „Zu uns drei anderen sind S’ nicht eben höflich, Resi!“**

**Resi zuckt ratlos mit den Schultern.**

Frau Palfy greift rettend ein (фрау Палфи вмешивается, спасая /ситуацию/; *eingreifen — вмешиваться, принимать решительные меры; retten — спасать*). „Wir können doch nicht ewig auf dem Treppenflur stehen bleiben (мы же не можем вечно оставаться стоять на лесничной клетке; *die Treppe — лестница; der Flur — коридор, передняя; лестничная площадка*)!“

„Bitt’ schön!“ Resi reißt die Tür auf (пожалуйста/прошу вас! — Рези распахивает дверь; *aufreißen; reißen — рвать*).

„Momenterl (минуточку */южно-нем./*)!“ sagt der Herr Kapellmeister gemächlich (спокойно/неторопливо говорит господин капельмейстер; *das Gemach — большая парадная комната, покой /устар./*). „Ich muss erst einmal in die andere Wohnung (мне нужно сперва в другую квартиру)!“

Alle außer ihm erstarren (все, кроме него, застывают = оцепенели; *starr — неподвижный, оцепеневший*). Schon am Hochzeitstag will er wieder ins Atelier am Ring (в день свадьбы он уже опять хочет в ателье на кольце)? (Nein, die Resi erstarrt ganz und gar nicht (нет, Рези вовсе не застывает; *ganz — весь, целый; совершенно; gar — совсем, совершенно, всецело*)! Sie lacht vielmehr lautlos in sich hinein (скорее, смеется тихонько: «беззвучно» про себя: «в себя внутрь»)!)

**Frau Palfy greift rettend ein. „Wir können doch nicht ewig auf dem Treppenflur stehen bleiben!“**

**„Bitt’ schön!“ Resi reißt die Tür auf.**

**„Momenterl!“ sagt der Herr Kapellmeister gemächlich. „Ich muss erst einmal in die andere Wohnung!“**

**Alle außer ihm erstarren. Schon am Hochzeitstag will er wieder ins Atelier am Ring? (Nein, die Resi erstarrt ganz und gar nicht! Sie lacht vielmehr lautlos in sich hinein!)**

Herr Palfy geht zu Herrn Gabeles Wohnungstür (господин Палфи идет к двери квартиры господина Габеле), zückt einen Schlüssel (выхватывает ключ /из кармана/; *zücken — выхватывать, обнажать /меч/*) und schließt in aller Seelenruhe auf (и спокойно: «в полном душевном покое» отпирает /ее/; *aufschließen*)!

Lottchen rennt zu ihm (Лоттхен подбегает к нему; *rennen — бежать*). An der Tür ist ein neues Schild angebracht (к двери прибита/приделана новая надпись; *das Schild — вывеска, табличка;* *anbringen — приделывать, прикреплять*), und auf dem neuen Schild steht deutlich zu lesen (и на этой новой вывеске/табличке отчетливо написано: «стоит, чтобы отчетливо прочитать»): “Palfy”!

„O Vati!“ ruft sie überglücklich (о, папа! — восклицает она вне себя от радости: «сверхсчастливо»).

Da steht auch schon Luise neben ihr (тут уже и Луиза стоит рядом с нею), liest das Schild (читает надпись), kriegt die Schwester am Kragen (хватает сестру за воротник; *kriegen — получать;* *der Kragen*) und beginnt, mit ihr eine Art Veitstanz aufzuführen (и начинает исполнять с ней что-то вроде танца святого Вита = беситься от радости; *die Art — вид; способ, манера*). Das alte Stiegenhaus wackelt in allen Fugen (старая лестничная клетка качается/шатается во всех сцеплениях = трещит по швам; *die Fuge — зазор, стык, паз, шов; fügen — связывать, соединять, пригонять*).

**Herr Palfy geht zu Herrn Gabeles Wohnungstür, zückt einen Schlüssel und schließt in aller Seelenruhe auf!**

**Lottchen rennt zu ihm. An der Tür ist ein neues Schild angebracht, und auf dem neuen Schild steht deutlich zu lesen: “Palfy”!**

**„O Vati!“ ruft sie überglücklich.**

**Da steht auch schon Luise neben ihr, liest das Schild, kriegt die Schwester am Kragen und beginnt, mit ihr eine Art Veitstanz aufzuführen. Das alte Stiegenhaus wackelt in allen Fugen.**

„Nun ist’s genug (ну, довольно: «теперь хватит»)!“ ruft schließlich der Herr Kapellmeister (в конце концов восклицает господин капельмейстер; *schließlich — наконец; в конце концов; в заключение; schließen — запирать, закрывать*). „Ihr schert euch jetzt mit der Resi in die Küche und helft ihr (отправляйтесь сейчас же с Рези на кухню и помогите ей; *scheren —* *убираться, проваливать /разг./*)!" Er schaut auf die Uhr (он глядит на часы). „Ich zeig der Mutti inzwischen meine Wohnung (я, между тем, покажу маме мою новую квартиру). Und in einer halben Stunde wird gegessen (и через полчаса мы поедим: «будет есться»; *essen*). Wenn’s soweit ist, klingelt ihr (когда будет готово: «когда это так далеко будет», позвоните)!“ Er nimmt die junge Frau an der Hand (он берет молодую женщину за руку; *nehmen*).

An der gegenüberliegenden Tür macht Luise einen Knicks und sagt (у противоположной двери Луиза делает книксен и говорит; *gegenüber — напротив; liegen — лежать, располагаться*): „Auf gute Nachbarschaft (за хорошее соседство = /желаю/ хорошего соседства), Herr Kapellmeister!“

**„Nun ist’s genug!“ ruft schließlich der Herr Kapellmeister. „Ihr schert euch jetzt mit der Resi in die Küche und helft ihr!“ Er schaut auf die Uhr. „Ich zeig der Mutti inzwischen meine Wohnung. Und in einer halben Stunde wird gegessen. Wenn’s soweit ist, klingelt ihr!“ Er nimmt die junge Frau an der Hand.**

**An der gegenüberliegenden Tür macht Luise einen Knicks und sagt: „Auf gute Nachbarschaft, Herr Kapellmeister!“**

**D**ie junge Frau legt Hut und Mantel ab (молодая женщина снимает шляпу и пальто; *ablegen — снимать /о верхней одежде и головных уборах/; der Hut; der Mantel*). „Was für eine Überraschung (какой сюрприз; *überraschen — удивлять, поражать*)!“ meint sie leise (тихо говорит/произносит она).

„Eine angenehme Überraschung?“ fragt er (приятный сюрприз? — спрашивает он).

Sie nickt (она кивает).

„Es war schon lange Lottchens Wunsch (это уже давно было желанием Лоттхен; *der Wunsch; wünschen — желать*), bevor’s auch der meinige wurde (прежде чем это стало и моим /желанием/; *werden — становиться*)“, erzählt er zögernd (помедлив рассказывает он; *zögern — медлить; не решаться, колебаться*). „Gabele hat den Feldzugsplan bis ins kleinste ausgearbeitet (Габеле до малейших деталей разработал план военной компании; *der Feldzug — поход, компания /воен./*) und die Schlacht der Möbelwagen eingeleitet (и инициировал: «ввел/провел» битву машин для перевозки мебели; *einleiten — начинать; принимать меры; предпринимать шаги; leiten — вести, направлять*)."

„Deswegen also mussten wir erst noch in die Schule (и поэтому мы должны были сначала еще /поехать/ в школу)?“

„Ja. Der Transport des Flügels hielt den Kampf der Möbeltitanen etwas auf (перевозка/транспортировка рояля несколько задержала бой мебельных титанов; *der Flügel — крыло /птицы/ /от fliegen — летать/; крыло /здания/, флигель; /концертный/ рояль; aufhalten; der Transpórt*).“

**Die junge Frau legt Hut und Mantel ab. „Was für eine Überraschung!“ meint sie leise.**

**„Eine angenehme Überraschung?“ fragt er.**

**Sie nickt.**

**„Es war schon lange Lottchens Wunsch, bevor’s auch der meinige wurde“, erzählt er zögernd. „Gabele hat den Feldzugsplan bis ins kleinste ausgearbeitet und die Schlacht der Möbelwagen eingeleitet.“**

**„Deswegen also mussten wir erst noch in die Schule?“**

**„Ja. Der Transport des Flügels hielt den Kampf der Möbeltitanen etwas auf.“**

Sie treten ins Arbeitszimmer (они заходят в рабочую комнату = кабинет). Auf dem Flügel steht die aus dem Schreibtischschubfach auferstandene Fotografie einer jungen Frau (на рояле стоит воскресшая из ящика письменного стола фотография молодой женщины; *auferstehen — воскресать; возрождаться; der Schreibtisch — письменный стол; das Fach*) aus einer vergangenen (из прошлого/прошедшего), unvergessenen Zeit (незабвенного времени; *unvergessen — незабытый, незабвенный; vergessen — забывать*). Er legt den Arm um sie (он обнимает ее: «кладет руку вокруг нее»). „Im dritten Stock links werden wir zu viert glücklich sein (на третьем этаже слева мы будем счастливы вчетвером; *der Stock*), und im dritten Stockwerk rechts ich allein (а на третьем этаже справа — я один; *das Stockwerk*), aber mit euch Wand an Wand (но стена к стене /рядом/ с вами; *die Wand*).“

**Sie treten ins Arbeitszimmer. Auf dem Flügel steht die aus dem Schreibtischschubfach auferstandene Fotografie einer jungen Frau aus einer vergangenen, unvergessenen Zeit. Er legt den Arm um sie. „Im dritten Stock links werden wir zu viert glücklich sein, und im dritten Stockwerk rechts ich allein, aber mit euch Wand an Wand.“**

„So viel Glück (так много счастья = как я счастлива)!“ Sie schmiegt sich an ihn (она прижимается = *прильнула* к нему).

„Jedenfalls mehr, als wir verdienen (во всяком случае больше, чем мы заслуживаем; *jedenfalls — во всяком случае; jeder — каждый; der Fall — случай*)“, sagt er ernst (серьезно говорит он).

„Aber nicht mehr, als wir ertragen können (но не больше, чем мы можем вынести; *ertragen — вынести, вытерпеть; tragen — нести*)."

„Ich hätte nie geglaubt, dass es das gibt (я бы никогда не подумал, что такое бывает/случается; *glauben — верить; думать, полагать;* *es gibt — есть, бывает, существует, имеется*)!“

„Was (что)?“

„Dass man verlorenes Glück nachholen kann (что утраченное счастье можно наверстать: «догнать»; *verlieren — терять*) wie eine versäumte Schulstunde (как пропущенный урок; *versäumen — пропускать, прогуливать /занятия/; упустить*)."

Er deutet auf ein Bild an der Wand (он указывает на /висящий/ на стене портрет). Aus dem Rahmen schaut, von Gabele gezeichnet, ein kleines, ernstes Kindergesicht auf die Eltern herab (из рамы на родителей /сверху/ вниз смотрит маленькое серьезное детское лицо, нарисованное Габеле; *der Rahmen; herabschauen; herab — вниз; schauen — смотреть; zeichnen — рисовать /карандашом*/). „Jede Sekunde unseres neuen Glücks“, sagt er (каждой секундой нашего счастья; *die Sekúnde*), „verdanken wir unseren Kindern (мы обязаны нашим детям; *jemandem etwas verdanken — быть обязанным кому-либо чем-либо; danken — благодарить*).“

**„So viel Glück!“ Sie schmiegt sich an ihn.**

**„Jedenfalls mehr, als wir verdienen“, sagt er ernst.**

**„Aber nicht mehr, als wir ertragen können.“**

**„Ich hätte nie geglaubt, dass es das gibt!“**

**„Was?“**

**„Dass man verlorenes Glück nachholen kann wie eine versäumte Schulstunde.“**

**Er deutet auf ein Bild an der Wand. Aus dem Rahmen schaut, von Gabele gezeichnet, ein kleines, ernstes Kindergesicht auf die Eltern herab. „Jede Sekunde unseres neuen Glücks“, sagt er, „verdanken wir unseren Kindern.“**

**L**uise steht, mit einer Küchenschürze geschmückt, auf einem Stuhl (Луиза стоит на стуле наряженная: «украшенная» в кухонный фартук) und heftet mit Reißzwecken die Titelseite der Münchner Illustrierten an die Wand (и прикрепляет кнопками к стене титульный лист Мюнхенского Иллюстрированного; *die Reißzwecke; reißen — рвать, вырывать; die Zwecke — гвоздик, кнопка*).

„Schön“, sagt Resi andächtig (красиво, — благоговейно говорит Рези; *die Andacht — благоговение*).

Lottchen, gleichfalls in einer Küchenschürze (Лоттхен, тоже в переднике; *gleichfalls — точно так же; gleich — одинаковый; der Fall — случай*), werkelt eifrig am Herd (усердно колдует/возится у плиты; *werken — работать, мастерить; werkeln — поделывать, возиться с чем-то /непрофессионально/; der Herd*).

Resi tupft sich eine Träne aus dem Augenwinkel (вытирает: «промокает» /кончиком платка или фартука/ слезу из уголка глаза; *der Winkel — угол*), schnüffelt leise und fragt dann (тихо сопит носом и затем спрашивает; *schnüffeln — нюхать, обнюхивать, вынюхивать*), noch immer vor der Fotografie stehend (все еще стоя перед фотографией; *die Fotografíe*): „Welche von euch beiden ist denn nun eigentlich welche (которая же из вас обеих тут, собственно, которая = кто здесь кто)?“

Die kleinen Mädchen schauen einander betroffen an (маленькие девочки смущенно глядят друг на друга; *betroffen — смущенный, пораженный; betreffen — поражать; задевать, затрагивать*).

**Luise steht, mit einer Küchenschürze geschmückt, auf einem Stuhl und heftet mit Reißzwecken die Titelseite der Münchner Illustrierten an die Wand.**

**„Schön“, sagt Resi andächtig.**

**Lottchen, gleichfalls in einer Küchenschürze, werkelt eifrig am Herd.**

**Resi tupft sich eine Träne aus dem Augenwinkel, schnüffelt leise und fragt dann, noch immer vor der Fotografie stehend: „Welche von euch beiden ist denn nun eigentlich welche?“**

**Die kleinen Mädchen schauen einander betroffen an.**

Dann starren sie auf die angezweckte Fotografie (затем они смотрят, уставившись, на прикрепленную фотографию). Dann blicken sie erneut einander an (затем снова глядят друг на друга).

„Also ...“, sagt Lottchen unschlüssig (итак… — нерешительно говорит Лоттхен).

„Ich saß, als uns der Herr Eipeldauer knipste, glaub ich, links (я сидела, когда господин Айпельдауер нас фотографировал, как мне кажется, слева; *sitzen — сидеть; knipsen — щелкать, снимать, фотографировать*)“, meint Luise nachdenklich (задумчиво говорит Луиза).

Lotte schüttelt zaudernd den Kopf (Лотта неуверенно трясет головой; *zaudern — медлить, колебаться, не решаться*). „Nein, ich saß links (нет, я сидела слева). Oder (или /нет/)?“

Die zwei recken die Hälse zu ihrem Konterfei empor (обе вытягивают шеи вверх к своему изображению; *emporrecken — вытягивать вверх; empór — вверх, кверху; das Konterféi — изображение, портрет /устар., здесь — шутливо/; от франц. contrefait — скопированный, изображенный*).

**Dann starren sie auf die angezweckte Fotografie. Dann blicken sie erneut einander an.**

**„Also ...“, sagt Lottchen unschlüssig.**

**„Ich saß, als uns der Herr Eipeldauer knipste, glaub ich, links“, meint Luise nachdenklich.**

**Lotte schüttelt zaudernd den Kopf. „Nein, ich saß links. Oder?“**

**Die zwei recken die Hälse zu ihrem Konterfei empor.**

„Ja, wenn ihr’s selber nicht wisst, welche welche ist (да, если уж вы сами не знаете, которая какая)!“ schreit die Resi außer sich (вне себя восклицает Рези) und beginnt zu lachen (и начинает смеяться = разражается смехом).

„Nein, wir wissen’s wirklich selber nicht (нет, мы действительно сами не знаем)!“ ruft Luise begeistert (восторженно восклицает Луиза). Und nun lachen alle drei (и тут уж все трое смеются /так/), dass ihr Gelächter bis in die Nebenwohnung hinüberdringt (что их смех/хохот проникает в соседнюю квартиру; *das Gelächter; lachen — смеяться; dringen — проникать*).

Dort drüben fragt die Frau (там, с той стороны, женщина спрашивает), fast erschrocken (почти испуганно; *erschrecken — пугаться*): „Wirst du denn bei solchem Lärm arbeiten können (а ты сможешь работать при таком шуме; *denn — же; что же; der Lärm*)?“

**„Ja, wenn ihr’s selber nicht wisst, welche welche ist!“ schreit die Resi außer sich und beginnt zu lachen.**

**„Nein, wir wissen’s wirklich selber nicht!“ ruft Luise begeistert. Und nun lachen alle drei, dass ihr Gelächter bis in die Nebenwohnung hinüberdringt.**

**Dort drüben fragt die Frau, fast erschrocken: „Wirst du denn bei solchem Lärm arbeiten können?“**

Er geht an den Flügel und sagt (он подходит к роялю и говорит), während er den Deckel öffnet (открывая крышку; *während — в то время как*): „Nur bei solchem Lärm (только при таком шуме)!“ Und indes nebenan das Gelächter einschläft (и в то время как/между тем как смех по соседству затихает: «засыпает»; *einschlafen*), spielt er seiner Frau aus der Kinderoper das Duett in Es-Dur vor (он играет/исполняет своей жене из детской оперы дуэт в ми бемоль мажоре; *vorspielen*), das bis in die Küche der Nachbarwohnung dringt (который = *звуки которого* проникают на кухню соседней квартиры). Die drei hantieren so leise wie möglich (все трое хлопочут/возятся так тихо, как только возможно), um sich auch ja keinen Ton entgehen zu lassen (чтобы не упустить ни одного звука: «не дать ускользнуть ни одному звуку»; *entgehen — ускользать*).

**Er geht an den Flügel und sagt, während er den Deckel öffnet: „Nur bei solchem Lärm!“ Und indes nebenan das Gelächter einschläft, spielt er seiner Frau aus der Kinderoper das Duett in Es-Dur vor, das bis in die Küche der Nachbarwohnung dringt. Die drei hantieren so leise wie möglich, um sich auch ja keinen Ton entgehen zu lassen.**

Als das Lied verklungen ist (когда песня отзвучала; *verklingen; klingen — звучать*), fragt Lottchen verlegen (Лоттхен смущенно спрашивает):

„Wie ist das eigentlich, Resi (собственно говоря, Рези: «как есть это собственно»)? Wo nun Vati und Mutti wieder mit uns zusammen sind (теперь: «где», когда папа и мама снова вместе с нами), können Luise und ich doch noch Geschwister bekommen (у нас с Луизой еще могут быть братья и сестры: «можем Луиза и я ведь еще братьев и сестер получить»)?“

„Ja freilich (ну конечно)!“ erklärt Resi zuversichtlich (уверенно заявляет Рези; *erklären — объяснять; заявлять, объявлять; die Zuversicht — уверенность, глубокое убеждение*). „Wollt ihr denn welche haben (вы хотите их иметь; *welche — которые; заменяет существительное во множ. числе во избежание повтора*)?“

„Natürlich“, meint Luise energisch (конечно, — энергично отвечает Луиза).

„Buben oder Mädel (мальчиков или девочек; *der Bube; das Mädel /южно-нем./ = das Mädchen*)?“ erkundigt sich Resi (осведомляется/интересуется Рези; *die Kunde — известие, весть*) angelegentlich (входя в детали/настоятельно; *die Angelegenheit — дело, вопрос*).

„Buben *und* Mädel!“ sagt Lotte (и мальчиков, и девочек! — говорит Лотта).

Luise aber ruft aus Herzensgrund (Луиза же восклицает от всей души: «из глубины сердца»; *der Grund*): „Und lauter Zwillinge (и сплошных близнецов = и только чтобы все они были близнецы)!“

**Als das Lied verklungen ist, fragt Lottchen verlegen:**

**„Wie ist das eigentlich, Resi? Wo nun Vati und Mutti wieder mit uns zusammen sind, können Luise und ich doch noch Geschwister bekommen?“**

**„Ja freilich!“ erklärt Resi zuversichtlich. „Wollt ihr denn welche haben?“**

**„Natürlich“, meint Luise energisch.**

**„Buben oder Mädel?“ erkundigt sich Resi angelegentlich.**

**„Buben *und* Mädel!“ sagt Lotte.**

**Luise aber ruft aus Herzensgrund: „Und lauter Zwillinge!**